STATISTISCHES JAHRBUCH DER STADT LINZ 1950



4. JAHRGANG HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DER STADT LINZ LINZ 1951

DRUCK: DEMOKRATISCHE DRUCK- UND VERLAGS-GESELLSCHAFT M. B. H., LINZ

INHALT

	,	erre
I.	Klimatische Verhältnisse	
	1. Luftdruck, Bewölkung	9
	2. Temperatur der Luft	9
	3. Niederschläge	10
	4. Wind und Gewitter	10
H.	Donau-Wassersfände	
	1. Wasserstände 1920—1950, Jahresmittel	11
	2. Tägliche Wasserstände im Jahre 1950	12
III.	Stadtgebiet	
	1. Katastralgemeinden	13
IV.	Bevölkerungsstand	
	1. Entwicklung des Bevölkerungsstandes	.14
	2. Fortschreibung der Bevölkerung	15
	3. Bevölkerung nach Stadtteilen	15
	4. Frauenüberschuß	16
	5. Ausländer in Linz am 31. Dezember 1950	17 17
	6. Die Bevölkerung von Linz vor und nach der Industrialisierung	23
	7. Personenstandsaufnahme 1950	23
٧.	Haushalfungen	
	1. Haushaltungen am 10. Oktober 1950	24
VΙ.	Bévölkerungsbewegung	
	1. Natürliche Bevölkerungsbewegung	24
	2. Natürliche Bevölkerungsbewegung (Tabelle)	25
	3. Eheschliefungen nach dem bisherigen Wohnsitz	25
	4. Eheschließungen nach dem Familienstand	26
	5. Eheschließungen nach der Konfession	26
	6. Eheschließungen nach dem Alfersunterschied der Ehegatten	27
	7. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten	27
	8. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht	27
	9. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter	28
	10. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich geborenen Kinder	28
	11. Geborene nach Heimatgruppen	29
	12. Lebendgeborene nach der Konfession der Mutter	29
	13. Gestorbene nach dem Alter	30
	14. Gestorbene nach dem Familienstand	30
	15. Gestorbene nach Stadtteilen	31
	16 Gestorbene nach der Konfession	31

					Seite
	,				Jene
17. Gestorbene nach Todesursachen .					. 32
18. Säuglingssterblichkeit					42
19. Säuglingssterblichkeit nach dem Alt				•	42
17. Sauginigssierblichkeit flach dem All	ei 1730	• •			42
VII. Gesundheitswesen					
1. Krankenanstalten					43
2. Krankenstand und -bewegung der 1	inzer S	nitäler			43
3. Anzeigepflichtige Infektionskrankhei		•		• • • •	
4. Erkrankungen an Gonorrhöe und L				٠.	44
5. Der Gesundheitszustand der Schulkin			• • • • • •	• •	45
5. Der Gesundheitszustand der Schulkti	naer .			٠	45
VIII. Fürsorgewesen			•		
1. Fürsorgeamt					.88
2. Jugendamt					89
3. Versorgungshaus					90
4. Kindergärten			• • •		91
IX. Rechtspflege und Kriminalstatistik			•		
1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen .					92
Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsacher					92
3. Konkurse und Ausgleiche				. :	93
 Gerichtliche Verfahren in Strafsacher 	1			٠	93
5. Strafsachen beim Landesgericht Linz					94
6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen .					94
7. Kriminalstatistik nach Delikten					95
X. Landwirtschaft					

1. Bodenbenutzungserhebung					96
2. Viehstand nach Stadtteilen					96
we as the law to Book Victoria					
XI. Handel und Gewerbe, Beschäftigung					
 Mitgliederbestand der Krankenkasse 					97
2. Verfügbare Arbeitslose					97
3. Ergebnisse der Betriebszählung vom	Oktobe	r 1950			98
•					•
XII. Preise, Lebenshaltung					
1. Kleinhandelspreise				• .	121
2. Preisindexziffer für die Lebenshaltu	ng				124
 Nahrungsmittelrationen für erwachser 	ne Norm	alverbra	aucher		125
4. Auffrieb auf den städtischen Viehma	rkt				125
5. Schlachtungen					126
6. Fleischzufuhren von außerhalb					127
7. Durchschnittliches Schlachtgewicht .					127
8. Lebensmitteluntersuchungen					128
					128
		•	- •		

)	erre
XIII.	ersorgungsbefriebe	
•	Versorgung mit elektrischem Strom	129
	2. Monatliche Stromabgabe	130
	3. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen	130
	1. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen und Absatzgebiete	131
	5. Jährliche Wasserförderung	132
	5. Monatliche Wasserförderung	132
	7. Gaserzeugung und Gasverbrauch	133
	3. Produktion an Nebenprodukten und Kohlenverbrauch	133
	9. Monafliche Gaserzeugung und Gasabgabe	134
). Monatliche Produktion von Nebenprodukten und Kohlen-	
	verbrauch	134
XIV.	erkehr	
	Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-AG	135
	2. Strakenbahnverkehr 1930—1950	136
	3. Straßenbahnverkehr nach Monaten	136
	I. Pöstlingbergbahnverkehr 1930—1950	137
	5. Pöstlingbergbahnverkehr nach Monaten 1949/50	137
	6. Autobusverkehr der Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-AG.	138
	7. Autobusverkehr nach Monaten	139
	8. Obusverkehr nach Monaten	139
	7. Fremdenverkehr	140
XV.	chulwesen	
	. Gesamtübersicht über die Pflichtschulen	141
	2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl	142
	3. Lehrpersonen der Volksschulen	143
	I. Volksschüler nach Schulstufen	143
	5. Volksschüler nach der Staatszugehörigkeit	144
	5. Volksschüler nach der Religion	144
	7. Hauptschulen nach Klassen und Schülerzahl	145
	3. Lehrpersonen der Hauptschulen	145
	7. Hauptschüler nach Schulstufen	146
	D. Hauptschüler nach der Staatszugehörigkeit	146
	. Hauptschüler nach der Religion	146
	2. Hilfsschulen nach Klassen und Schülerzahl	147
	B. Lehrpersonen der Hilfsschulen	147
	1. Hilfsschüler nach Schulstufen	147
	5. Hilfsschüler nach der Staatszugehörigkeit	148
	5. Hilfsschüler nach der Religion	148
	7. Mittelschulen nach Klassen und Schülerzahl	149
	3. Mittelschüler nach Schulstufen	149
	7. Mittelschüler nach der Staatszugehörigkeit	150

		Seite
	20. Mittelschüler nach der Religion	150
	21. Lehrerbildungsanstalten	151
	22. Fachschulen	152
	23. Berufsschulen	152
•	24. Volkshochschule	153
	25. Die Volkshochschule der Stadt Linz im Spiegel der Statistik 1947—1950	154
XVI.	Wohnungswesen, Baufäfigkeit	
	1. Gebäude-Neubauten und Wiederaufbau	173
	2. Umbauten, An- und Aufbauten	173
	3. Wohnungen in Wohnhäusern und anderen Gebäuden	174
	4. Wohngebäude nach Bauherren	174
XVII.	Personalstand des Magistrats	
	1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen	175
	2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter	175
	3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Familienstand und dem Bezug von Kinderzulagen	176
	4. Durchschnittsgehälter und -löhne	177
XVIII.	Finanzübersichten	
	1. Rechnungsabschlüsse des Ordinariums 1924—1950	178
	2. Rechnungsabschlüsse nach Einzelplänen	179
	3. Steueraufkommen	180
XIX.	Wahlen	
	1. Allgemeines	181
	2. Die Wahlberechtigten zu den Bundespräsidentenwahlen am 6. und 27. Mai 1951	182
	3. Erster Wahlgang der Bundespräsidentenwahl am 6. Mai 1951	186
	4. Zweiter Wahlgang der Bundespräsidentenwahl am 27. Mai 1951	190

VORWORT

Die Arbeit des Statistischen Amtes der Stadt Linz war im Jahre 1950 in verstärktem Umfange der Statistik der städtischen Verwaltung gewidmet. Wenn auch ein Teil dieser Ergebnisse nur für interne Zwecke Verwendung fand, so kommt diese Tendenz doch auch im vorliegenden Jahrbuch in der umfangreichen Abhandlung über den "Gesundheitszustand der Schulkinder in Linz 1949/50" zum Ausdruck.

Eine weitere Abhandlung befaßt sich mit der "Volkshochschule der Stadt Linz im Spiegel der Statistik 1947—1950", wobei zahlreiche graphische Darstellungen die tabellarischen Ergebnisse etwas anschaulicher gestalten.

Eine besondere Studie behandelt "Die Bevölkerung von Linz vor und nach der Industrialisierung" an Hand eines sorgfältig ausgearbeiteten Kartogramms. — Die im Oktober 1950 durchgeführte "Gewerbliche Betriebszählung" liefert schließlich Informationen über die Entwicklungstendenzen von Handel und Gewerbe und den Einfluß der Industrialisierung auf die Struktur der Wirtschaft.

Die am 1. Juni 1951 durchgeführte Volks- und Berufszählung, die mit einer Häuser- und Wohnungserhebung und land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung verbunden war, wird neue Grundlagen zur Beurteilung der Bevölkerungsstruktur, der beruflichen und sozialen Verhältnisse, und einen Überblick über die Entwicklung des Wohnungswesens liefern. Mit der Veröffentlichung dieser Ergebnisse wird jedoch erst im nächsten Jahre gerechnet werden können.

Linz, den 1. Juli 1951.

Bürgermeister

I brush to



I. KLIMATISCHE VERHÄLTNISSE

1. Luftdruck und Bewölkung

(Wetterstation Linz, Museumstrafie)

,	1	Luftdruck	. !	Bewölkung					
Monate	Monals-	absolute	Extreme	Monats-	heitere	trübe	Nebel-		
	mittel	Maximum Minimum		mittel	Tage	Tage	tage		
Jänner	743,49	751,3	731,4	6,7	. 5	17	6		
Februar	738,47	753,5	715,6	6,7	3	12	11		
März	742,41	753,6	733,1	6,3	5	13	8		
April	735,11	747,4	723,6	6,6	2	-11	1		
Mai	739,87	748,3	730,4	4,6	9	6	2		
Juni	741,23	746,9	731,7	3,9	12	7	0		
Juli	739,72	745,9	735,0	4,7	4	6	0		
August	739,02	745,9	730,5	4,4	9	5.	2		
September	739,40	747,4	730,7	6,7	2	13	6		
Oktober	742,77	751,6	733,9	6,2	5	14	15		
November	736,75	750,9	726,3	8,4	0	19	15		
Dezember	734,81	744,1	726,0	8,8	0	24	12		
Jahr	739,42	753,6	715,6	6,2	56	147	78		

2. Temperatur der Luft

			Tem	peratur in	Celsiusgra	den		
Monate				Monats-	mittl.	mittl. Mini-	absolute	Extreme
	7 Uhr	14 Uhr			mittel Maxi-		Maxi- mum	Mini- mum
Jänner	-2,8	0,3	-2,0	1,6	1,0	-4,7	5,6	-16,5
Februar	-0,1	4,6	1,6	1,9	5,9	1,6	15,5	—12,0
März	3,3	11,0	6,6	6,9	11,9	2,2	19,6	— 4,0
April	6,3	13,8	9,2	9,6	15,0	4,8	26,5	- 1,0
Mai	12,6	21,8	15,0	16,1	22,9	9,9	31,9	5,0
Juni	16,6	25,2	18,7	19,8	26,0	13,0	35,4	8,3
Juli	18,0	25,7	19,9	20,9	27,2	15,3	37,6	11,0
August	15,6	24,4	19,8	19,9	25,6	13,5	.33,9	7,5
September	11,4	18,6	13,5	14,2	19,8	9,9	28,2	4,5
Oktober	5,7	11,5	7,0	7,8	12,1	4,9	20,4	1,8
November	2,6	5,5	3,5	3,8	6,8	1,6	14,6	1,8
Dezember	1,7	0.7	—0,7	0,6	1,4	-2,4	8,9	- 8,4
Jahr	7,3	13,6	9,3	9,9	14,6	5,5	37,6	-16,5

3. Niederschläge

Monate	Gesamtmenge mm	Maximum an 1 Tag	Tage mit	Tage mit	
	, mm	mm	0,1	1,0	Schneefall
Jänner	63	17	11	9	9
Februar	52	15	15	13	7
März	19	5	10	7	3
April	65	13	19	14	1
Mai	43	14	. 14	8	
Juni	28	11	11	6	l _
Juli	114	37	17	15	
August	72	25	13	11	l
September	121	26	18	17	
Oktober	65	14	14	12	4
November	130	35	20	14	2
Dezember	28	6	13	9	11
Jahr	800	37	175	135	37

4. Wind und Gewitter

Monate	Windrichtung								Tage mit	Tage mit	
	Stille	N	МО	0	so	S	sw	w	NW	Sturm	Ge- witter
Jänner	-33	0	13	13	2	0	8	20	4	0	0
Februar	26	0	2	3	7	0	9	33	4	2	o
März	35	0	3	10	4	0	8	31	2	1	0
April	23	0	1	10	9	1	10	34	2	1	1
Mai	26	٠0	0	14	23	7	9	14	0	1 1	5
Juni	32	.0	1	15	9	0	16	14	3	4	2
Juli	33	0	3	. 3	13	1	22	16	2	3	13
August	22	0	0	6	2	1	2	60	0	2	6
September	40	0	0	2	3	1	16	28	0	- 2	2
Oktober	41	0	2,	6	8	4	8	19	5	0	0
November	29	0	6	2	4	3	14	31.	1	0	0
Dezember	40	0	0	12	13	1	4	17	6	0	0
Jahr	380	0	31	96	97	19	126	317	- 29	16	29

II. DONAU-WASSERSTÄNDE

1. Wasserstände am Pegel Linz

		Niedrigster	Wasserstand	Höchsfer \	Höchster Wasserstand		
Jahre	Jahresmittel in cm	cm	. am	cm	am	Tage mit Treibeis	
1920	309	109	19. 12.	796	9. 9.	5	
1921	207	103	6. 12.	406	16. 6.	11	
1922	311	130	1. 2.	518	6. 9.	23	
1923	293	168	18. 9.	729	3. 2.	8	
1924	312	126	28. 12.	679	2. 8.	26	
1925	243	114	29. 1.	676	29. 8.	9	
1926	317	144	26. 12.	689	12. 7.	11	
1927	295	109	23. 12.	560	27. 9.	11	
1928	240	139	27. 12.	666	17. 2.	8	
1929 [.]	218	79	19. 2.	465	12. 6.	61	
1930	258	97	26. 2.	586	16 5.	2	
1931	290	147	25. 12.	582	22. 8.	12	
1932	246	116	2. 3.	568	31. 5.	_	
1933	246	73	28. 1.	577	18. 7.	21	
1934	201	100	7. 2.	448	6. 8.	7	
1935	268	98	24. 1.	538	1. 6.	9	
1936	286	162	22. 3.	555	10. 6.	4	
1937	302	147	22. 12.	526	25. 9.	5	
1938	257	94	27. 12.	506	2. 9.	21	
1939	307	110	6. 1.	496	25. 5.	5	
1940	307	105	17. 2.	774	3. 6.	47	
1941	312	146	18. 1.	547	3. 9.	20	
1942	241	98	24. 1.	590	22. 3.	39	
. 1943	201	85	12. 1.	550	17. 5.	10	
1944	315	102	2. 1. `	647	25. 11.	5	
1945	283	94	17. 11.	630	14. 2.	34	
1946	242	75	22. 12.	670	10. 7.	27	
1947	192	59	29. 10.	605	16. 3.	28	
1948	205	76	29. 12.	695	4. 1.	5	
1949	196	72	13. 1.	673	25. 5.	7	
1950	211	109	7. 2.	400	6. 8.	10	

2. Tägliche Wasserstände am Pegel Linz im Jahre 1950

(Beobachtungszeit 7 Uhr)

				Wa	sserstan	d in c	m in	den Ma	onafen		-	
Monats- tage	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1. 2. 3. 4. 5.	163 153 143 145 150	116 115 113 119 115	178 171	180 179 172 169 169	221 216 220 232 255	251 270 294 276 282	215 218 215 233 225	200 189 199 285 285	187 182 223 240 239	181 178 195 184 182	123 116 118 137 153	290 285 280 267 253
6. 7. 8. 9. 10.	154 161 164 156 156	117 110 114 115 120	152 154 159	168 161 158 154 158	260 264 263 263 270	276 268 265 268 271	218 226 218 215 218	373 375 344 309 270	244 234 235 236 242	172 170 158 142 143	160 160 181 192 190	252 240 232 217 210
11. 12. 13. 14. 15.	147 187 265 291 255	178° 262 257 252 242	183 187 176 170 161	177 178 183 194 218	275 283 277 277 277	285 281 273 272 261	213 181 241 212 199	246 230 234 233 239	234 245 223 208 205	144 143 149 152 142	188 175 179 198 191	194 188 183 184 181
16. 17. 18. 19. 20.	240 221 210 198 192	219 214 200 198 187	160 162 168 169 185	221 225 226 218 207	279 272 270 270 273	265 256 265 258 260	186 186 238 229 228	247 246 246 241 265	200 214 330 275 260	128 137 128 131 150	216 223 295 313 313	173 168 160 147 148
21. 22. 23. 24. 25.	184 165 161 133 122	187 196 207 199 221	186 194 203 203 202	199 205 210 234 256	276 284 309 339 343	235 235 243 250 228	209 207 193 205 215	247 232 217 212 215	250 238 264 241 258	168 141 131 128 129	286 276 248 240 239	145 142 136 135 132
26. 27. 28. 29. 30. 31.	121 121 123 128 115 112	215 209 200 — — —	200 203 192 184 181 190	266 290 277 257 233	349 338 350 320 301 263	216 217 221 202 206 —	214 192 208 194 188 218	211 213 216 217 205 203	230 220 210 201 190	120 130 131 135 122 122	246 284 290 299 308	135 128 121 125 124 127
Mittel	169	178	179	205	280	255	212	247	232	147	218	184
*) Treib	eis	\$1								:		

III. STADTGEBIET

1. Katastralgemeinden

Katastral gemeinden	1946	1947	1948	1949	1950			
Karastraigemeinden	Hektar							
Linz (Innenstadt)	617	617	617	616	616			
Waldegg	707	707	707	707	707			
Lustenau	807	807	807	806	806			
St. Peter	907	915	915	915	915			
Kleinmünchen	1 359	1 359	1 359	1 359	1 359			
Ebelsberg	461	461	461	461	461			
Mönchgraben	176	176	176	176	176			
Pichling	414	414	414	414	414			
Posch	652	652	652	652	652			
Ufer	473	473	473	473	473			
Wambach	405	405	405	405	405			
Linz-Süd	6 978	6 986	6 986	6 984	6 984			
Urfahr	550	550	550	550	550			
Pöstlingberg	820	820	820	820	820			
Katzbach (St. Magdalena)	1 253	1 253	1 253	1 253	1 253			
. Urfahr	2 623	2 623	2 623	2 623	2 623			
Linz einschl. Urfahr	9 601	9 609	9 609	9 607	9 607			

Die geographische Lage der Stadt Linz wurde im Statistischen Jahrbuch der Stadt Linz 1946 für den Neuen Dom und den trigonometrischen Pfeiler südwestlich der Kirche am Pöstlingberg angegeben.

Die Vermessung des Senders Linz am Freinberg ergab folgende geographische Koordinaten des Sendemastes (Sendemast, Stange unten):

Geographische Breite	48º	17'	52",	4 561				
Geographische Länge, bezogen auf den Meri-	•							
dian von Ferro	310	56′	06",	1-427				
Absolute Seehöhe der Oberfläche des TP-Stei-								
nes, bezogen auf das Adriafische Meer	* .	374	,551	Mefer				

IV. BEVÖLKERUNGSSTAND

1. Entwicklung des Bevölkerungsstandes

Die Bevölkerung von Linz ist im letzten Jahre fast unverändert geblieben. Am Jahresbeginn wurden 187 670 Einwohner gezählt. Am Jahresende war die Einwohnerzahl um eine Kleinigkeit geringer und belief sich auf 186 268 Personen. Es ergab sich zwar ein Geburten-überschuß (+ 812), der Wanderungsverlust war jedoch erheblich größer (— 2 214), so daß die Bevölkerungsbilanz einen Abgang von (— 1 402) aufwies.

Die Zuwanderung nach Linz war nach wie vor sehr stark. Die Fortzüge waren jedoch außerordentlich zahlreich wegen der Auflösung der Lager Wegscheid und Davidstern, die von Juden bewohnt waren. Diese Insassen sind teils ausgewandert, teils in auswärtigen Unterkünften untergebracht. Damit dürfte die große Flüchtlingswelle, die infolge der Ereignisse des zweiten Weltkrieges über Linz hinwegging, endgültig verebbt sein. Die Flüchtlinge, die gegenwärtig noch in Linz sind, dürften im großen und ganzen bodenständig werden.

Es darf weiter daran erinnert werden, daß in der Einwohnerzahl die Besatzung und ihre Angehörigen nicht enthalten sind.

2. Fortschreibung der Bevölkerung

Jahre	*Wohn- bevölkerung am Jahres- anfang	Geburten- überschuß	Wanderungs- gewinn	Gesamt- zunahme	Wohn- bevõikerung am Jahres- ende
1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949	108 993 110 551 111 545 112 166 121 071 142 092 156 517 172 144 185 496 190 935 194 186 175 196 177 320 179 968 181 978 187 670	395 152 110 + 12 + 490 + 902 + 1 022 + 919 + 1 208 447 1 827 + 1 697 + 1 758 + 1 575 + 1 067 + 812	+ 1 953 + 1 146 + 731 + 2 893 + 20 531 + 13 523 + 14 605 + 12 433 + 4 231 + 3 698 - 17 163 + 427 + 890 + 435 + 4 625 - 2 214	+ 1 558 + 994 + 621 + 8 905 1) + 21 021 + 14 425 + 15 627 + 13 352 + 5 439 + 3 251 -18 990 + 2 124 + 2 648 + 2 010 + 5 692 - 1 402	110 551 111 545 112 166 121 071 142 092 156 517 172 144 185 496 190 935 194 186 175 196 177 320 179 968 181 978 187 670 186 268

¹⁾ Davon Zugang von rund 6000 Einwohnern durch Eingemeindung von Ebelsberg und St. Magdalena.

3. Bevölkerung nach Stadtteilen

(Stand am 10. Oktober 1950)

Stadtteile	Männlich	Weiblich	Zusammen		0 Einwohner benstehender	
,				männlich	weiblich	zusammen
Innenstadt	24 746	29 638	54 384	27,42	30,64	29,08
Waldegg	13 911	14 603	28 514	15,41	15,10	15,25
Lustenau	13 847	14 101	27 948	15,34	14,58	14,95
St. Peter	3 318	2 519	5 837 .	3,68	2,60	3,12
Kleinmünchen	13 867	14 055	27 922	15,36	14,53	14,93
Ebelsberg +	3 181	3 254	6 435	3,52	3,36	3,44
Linz-Süd	72 870	78 170	151 040	80,73	80,81	80,77
Urfahr	14 801	15 656	30 457	16,40	16,19	16,29
Pöstlingberg	1 004	1 107	2 111	1,11	1,14	1,13
St. Magdalena	1 592	1 798	3 390	1,76	1,86	1,81
Urfahr	17 397	18 561	35 958	19,27	19,19	19,23
Linz insges.	90 267	96 731	186 998	100,00	100,00	100,00

Die Verteilung der Bevölkerung nach Stadtteilen änderte sich im letzten Jahre nur geringfügig. Eine Abnahme der Einwohnerzahl ergab sich in der Innenstadt, in St. Peter (Auflösung eines großen Werkwohnlagers) und Ebelsberg (Auflösung des Lagers Davidstern). Die Bevölkerung wuchs in den Stadtteilen Waldegg, Lustenau und Kleinmünchen, in denen die Wohnbautätigkeit lebhafter war.

In der amerikanischen Zone (Linz-Süd) lebten 151 040 Einwohner, in der russischen Zone (Linz-Nord) 35 958 Einwohner.

4. Frauenüberschuß

Stadtteile	Auf 1000	Männer entfallen .	Frauen
Stadifelle	1948	1949	1950
Innenstadt	1 214	1 188	1 197
Waldegg	1 016	1 028	1 049
Lustenau	1 063	1 072	1 018
St. Peter	750	704	759
Kleinmünchen	969	1 022	1 013
Ebelsberg	1 004	1 018	1 019
Linz-Süd	1 069	1 070	1 073
Urfahr	1 080	1 124	1 058
Pöstlingberg	1 146	1 035	1 102
St. Magdalena	1 196	1 175	1 129
Urfahr	1 094	1 124	1 067
Linz insgesamf	1 073	1 080	1 072
		l	

5. Ausländer in Linz am 31. Dezember 1950

Staatszugehörigkeit, bzw. Nationaliti	iŧ	Ausländer überhaupt	Davon in Lagern
Jugoslawien		945	818
Polen		211	88
Rußland		237	180
Tschechoslowakei		316	249
Rumänien		280	
Ungarn		963	511
Reichsdeutsche		1 430	220
Sudetendeutsche		5 835	1 769
Volksdeutsche aus Ungarn		422	202
Volksdeutsche aus Jugoslawien		11 340	8 704
Volksdeutsche aus Rumänien		6 440	4 473
Volksdeutsche aus Rufsland		74	62
Volksdeutsche aus sonstigen Ländern		514	248
Ukrainer		214	175
Juden		56	· -
Sonstige Nationen		603	308
Staatenlose	, 1	592	_
	Zusammen	30 472	18 007

6. Die Bevölkerung von Linz vor und nach der Industrialisierung

Linz war bis 1937 als Landeshauptstadt von Oberösterreich das Zentrum der Verwaltung, der Kultur und des Handels und Verkehrs. Gewerbe und Industrie traten in den Hintergrund. Das Gewerbe war reich gegliedert, beschränkte sich jedoch im wesentlichen auf die Deckung des lokalen Bedarfes. Industrielle Fabriksbetriebe waren selten. Weltweite Absatzmärkte waren der Linzer Industrie ziemlich fremd.

Diese genügsame und ausgeglichene Struktur ging mit der Industrialisierung von Linz im Jahre 1938 verloren. Zwei Industriebetriebe von riesigem Ausmaße, die Hütte Linz und die Stickstoffwerke, wurden sozusagen über Nacht aus dem Boden gestampft und beherrschen weitgehend das wirtschaftliche und soziale Leben der Stadt.

Die Industrialisierung hat die davon betroffenen Städte immer vor schwierige Aufgaben gestellt. Die Industrie braucht viele Arbeiter. Sie wirkt wie ein Magnet auf die Erwerbstätigen und läßt die Bevölkerungszahl anschwellen. In der Regel erfolgt die Industrialisierung einer Stadt jedoch organisch und erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. Dadurch erhält die Stadtverwaltung ausreichend Zeit, den Lebensraum der Stadt zu erweitern und alle Versorgungseinrichtungen für die Bevölkerung zu schaffen. Bei den meisten Industriestädten haben mindestens ein bis zwei Generationen an dieser Erweiterung gearbeitet und die damit verbundenen Lasten getragen. Selten dürfte eine Stadt so wenig Zeit zur Umwandlung in eine Industriestadt gehabt haben wie Linz.

Die Verteilung der Bevölkerung über das Stadtgebiet ist in einem Kartogramm, das am Schlusse des Jahrbuches in einer Tasche enthalten ist, dargestellt. Es wurden dabei die Jahre 1934 und 1948 ausgewählt, weil dadurch die Sonderentwicklung der Stadt Linz veranschaulicht wird, welche durch die plötzliche Industrialisierung verursacht wurde.

Linz war im Jahre 1938 nicht im geringsten auf die Industrialisierung vorbereitet. Es war kein Industriegelände vorhanden. Es fehlte an Arbeitern, an Unterkünften, an Wohnungen, an Bauland, es fehlte die Planung. Die Ausarbeitung von Plänen, die Erstellung eines Generalbebauungsplanes wäre eine Aufgabe gewesen, die Jahre beansprucht hätte. Gebaut werden aber mußte sofort. Deshalb wurde in freizügigster Weise improvisiert, wodurch es gelang, die ersten Schwierigkeiten zu überbrücken. Endgültige Regelungen wurden auf spätere Zeit verschoben. Eine "endgültige Regelung" konnte bisher nur zu einem geringen Teil erfolgen. Sie bedeutet eine Hypothek, die schwer auf der Stadt Linz lastet und deshalb sobald als möglich eingelöst werden muß.

Die Bevölkerung von Linz belief sich anfangs 1938 auf 118.000 Einwohner, wenn die erst etwas später eingemeindeten Stadtfeile St. Magdalena und Ebelsberg einbezogen werden, um den Vergleich mit späteren Jahren nicht zu beeinträchtigen. Die für die Errichtung und dem Betrieb der neuen Industrie benötigten Arbeiter konnten der einheimischen Bevölkerung nur zum geringsten Teil entnommen werden. Gebraucht wurden zunächst Bauarbeiter, die aus dem Ausland kamen. Italiener, Tschechen, Slowaken, Arbeiter fast aus allen Ländern Europas wurden nach Linz verpflichtet. Dadurch erhöhte sich die Bevölkerung von Linz in bisher nicht erlebtem Umfange. Die Bevölkerung betrug am Ende der Jahre 1938 rund 121.000, 1939 rund 142.000, 1940 rund 157.000, 1941 rund 172.000 und 1942 rund 185.000 Einwohner. Der absolute Zugang belief sich auf mehr als 60.000 Einwohner.

Die drohende Überfremdung der einheimischen Bevölkerung wurde dadurch etwas eingeschränkt, daß die ausländischen Arbeiter allein und ohne ihre Familien in Linz wohnten. Sie waren in Barackenwohnuntergebracht, erhielten Gemeinschaftsverpflegung und führten, nach Nationen getrennt, mehr oder weniger ein Eigenleben. Mit der Bevölkerung kamen die Fremdarbeiter wenig in Berührung. Fast iede Bausaison war mit einem Arbeiterwechsel verbunden Dazu kam mit fortschreitender Fertigstellung und Inbetriebnahme der Hütte Linz und der Stickstoffwerke der Austausch der Bauarbeiter gegen Industriearbeiter, Gegen Ende 1941 hatte Linz 40 Wohnlager, in denen fast 30.000 Arbeiter untergebracht waren. In den beiden folgenden Jahren wurden weitere große Wohnlager errichtet. Einige Luftangriffe richteten sich gegen diese Wohnlager, wobei die größten von ihnen zerstört wurden. Andere wurden in den turbulenten Tagen der Besetzung bei Kriegsende sinnlos zerstört. Es blieben jedoch noch viele Baracken übrig, die nach der Rückführung der Displaced persons den volksdeutschen Flüchtlingen eine allerdings recht notdürftige Unterkunft gewährten. Da die Flüchtlinge restlos in den Arbeitsprozefs eingegliedert sind, sind sie ein Bestandteil der Linzer Bevölkerung geworden, die dadurch einen starken volksdeutschen Einschlag erhalten hat. Ende 1949 waren bei einer Bevölkerung von 188.000 Einwohnern fast 34.000 Ausländer vorhanden, wovon über 26.000 Volksdeutsche waren. Die vielen Wohnlager machen

Linz zu einer Barackenstadt. Ende 1949 wohnten noch 27.000 Personen in Baracken, die nur als vorübergehende Massenunterkunft für Arbeiter und Einzelpersonen gedacht waren und für Familien mit Kindern oder für ältere Leute völlig ungeeignet sind. Da die Lebensdauer der Baracken mit etwa 20 Jahren anzunehmen ist, von denen schon mehr als die Hälfte abgelaufen sind, ist ihr Ersatz durch massive Wohnhäuser nicht mehr aufschiebbar. Am schwerwiegendsten macht sich der Einfluß der Industrialisierung aber im Wohnungsund Siedlungswesen bemerkbar. Linz hatte anfangs 1938 einen annähernd ausgeglichenen Wohnungsmarkt, wenn die Zahl der Haushaltungen (32.854) und die der Wohnungen (32.810) einander gegenübergestellt wird. Wenn sich trotzdem ein Wohnungsmangel fühlbar machte, so lag es darin, daß ein reibungsloser Ausgleich von Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt erst erfolgen kann, wenn ein Umzugsvorrat von 1 v. H. vorhanden ist, d. h., es müssen 1 v. H. mehr Wohnungen als Haushaltungen vorhanden sein. Auch andere Momente belasteten damals noch etwas den Linzer Wohnungsmarkt, die hier übergangen werden sollen. Ende 1949 hatte Linz 58.216 Haushaltungen und 43.754 Wohnungen. Die Gegenüberstellung der Haushaltungen und Wohnungen ergibt den objektiven Wohnungsbedarf 58.216 - 43.754 = 14.462. Es fehlen also 14.462Wohnungen, wenn jede Haushaltung eine eigene Wohnung bekommen soll. Sowohl der absoluten Höhe nach als auch relativ ist der Wohnungsmangel enorm. Rund ein Viertel der Linzer Haushaltungen ist derzeit ohne eigene Wohnung. Der Vergleich der Wohnungszahl 1938 (34.481 Wohnungen) und 1949 (43.754 Wohnungen) ergibt, daß trotz der Behinderung durch den Krieg und den Verlusten an Wohnungen durch Kriegshandlungen eine äußerst starke Bautätigkeit. wenigstens zeitweise, geherrscht hat. Auch der Wiederaufbau hat in Linz schnell begonnen und wurde tatkräftig weitergeführt. Alle schweren Zersförungen (es gab 8000 unbewohnte Wohnungen) konnten jedoch noch nicht behoben werden. Derzeit stehen noch über 4000 zerstörte Wohnungen in der Zwischenbilanz des Wiederaufbaues.

So notwendig die starke Bautätigkeit 1938 bis 1945 war, so schwierig sind die Probleme, die aus der Art ihrer Durchführung entstanden sind. Diese Schwierigkeiten sind deutlich erkennbar, wenn die Ver-

teilung der Bevölkerung über das Stadtgebiet untersucht wird. Zu diesem Zwecke wurde ein Kartogramm von Linz angefertigt (am Schlusse dieses Jahrbuches), in dem für je 50 Einwohner ein Punkt genau an der Stelle der Wohnung eingetragen wurde. Die Punkte verdeutlichen die Wohndichte in den einzelnen Straßen und Häuserblöcken. Als Unterlagen wurden die Hauslisten der Volkszählung 1934 und der Personenstandsaufnahme 1948 verwendet. Diese Gegenüberstellung läßt die Veränderungen von 1934 bis 1948 erkennen.

Bei dem Vergleich der Wohndichte 1934/1948 ergibt die erste Feststellung, daß das 1934 bereits bewohnte Gebiet jetzt nicht stärker als damals besiedelt ist. Die zweite Feststellung betrifft den Stadtteil St. Peter, der 1938 als Standort für die Hütte Linz und die Stickstoffwerke ausgewählt wurde. Ohne Rücksicht auf Besitz- und Eigentumsverhältnisse, deren Regelung späterer Zeit vorbehalten blieb, wurde der ganze Stadtteil eingeebnet und die Bewohner umgesiedelt. Nur wenige Häuser bei der Neuen Welt blieben erhalten. Die dritte Feststellung bei dem Vergleich der Wohndichte 1934/1948 ergibt, daß die neuen Wohnungen durchwegs als geschlossene Siedlungen errichtet wurden. Es wurde schon oben erwähnt, daß Linz im Jahre 1938 nicht über aufgeschlossenes Baugelände verfügte. Die Industrialisierung von Linz sah die Entwicklung einer Stadt mit 300.000 Einwohnern vor. Die hiefür erforderlichen Berechnungen und Planungen, insbesondere ein Generalbebauungsplan, lagen noch längst nicht vor, als der erste Spatenstich für Wohnsiedlungen erfolgte. Genau so radikal wie das Industriegelände für die Hütte Linz und die Stickstoffwerke geschaffen wurde, wurde der Grund für Wohnsiedlungen in Besitz genommen, Mitten im freien Felde entstanden folgende Siedlungen: Harbachsiedlung (4000 Bewohner), Hartmayrsiedlung (6200), Karlhofsiedlung (1500), Rothenhofsiedlung (1000), Froschbergsiedlung (3600), Linz-Ost (3600). Wimhölzel-Erweiterung (1900), Keferfeldsiedlung (2000) Bindermichlsiedlung (6400), Spallerhofsiedlung (3800), Neue Heimat (4600), Siedlung Kleinmünchen (3500), Wambachsiedlung (800), zusammen 13 Siedlungen mit 42.900 Bewohnern. Die Bewohnerzahlen sind der Personensfandsaufnahme 1949 entnommen. Sie beweisen, daß es sich um Siedlungen von ansehnlichem Umfang handelt. Die Wohnsiedlungen sind ungewöhnlich weiträumig gebaut. Die Beschränkung auf wenige Haustypen be-

schwor die Gefahr einer Schablonenhaftigkeit herauf, der durch Auflockerung in Wohnblöcke, einfache Grünanlagen und geschickte Geländeanpassung begegnet wurde. Diese Bauweise erfordert aber auch nicht unbedeutende Mehrinvestitionen und laufende Betriebskosten. Das Strafjennetz wird weitläufiger. Auch die Versorgungsleitungen für Wasser, Gas und Strom, das Kanalnetz für die Stadtentwässerung usw. werden länger und kostspieliger im Betrieb. Die weite Entfernung der Siedlungen vom Stadtkern erfordert die Anlage neuer, breiter Zufahrtsstraßen, die kilometerweit unbebaut sind. Diese Zufahrtsstraßen müssen für schwerste Belastung angelegt werden und sind dementsprechend teuer. Bei der Anlage der Siedlungen wurde mit einer Bevölkerung von 300.000 Einwohnern gerechnet, so daß die meisten Siedlungen zusammengewachsen wären. Da Linz aber kaum mehr als 200.000 Einwohner in absehbarer Zeit erreichen wird, werden die großen Lücken zwischen den Siedlungen bleiben. Ebenso ungünstig wirken sich die Lücken auf alle Versorgungsleitungen aus, deren Rentabilität sich auf lückenlose Hausanschlüsse aufbaut und für welche die Verbindungsleitungen keine ausreichenden Einnahmen bringen. Wenn die Siedlungen unmittelbar an die geschlossene Bebauung des Stadtkerns herangerückt wären, so hätten die Bewohner die vielen Einrichtungen, die der Großstädter im Alltag braucht, in gewissem Umfange mitbenutzen können. Die Linzer Siedlungen sind jedoch zu weit entfernt, als daß eine Mitbenutzung der alten Versorgungseinrichtungen ohne übermäßigen Zeitaufwand möglich wäre. Nur ein geringer Teil der Einkäufe und Erledigungen bei Behörden, Post, Polizei usw. kann in der Nachbarschaft besorgt werden. Alle diese Versorgungseinrichtungen im weitesten Sinne müssen jetzt erst geschaffen werden. Es gibt keine zweite Stadt in Osterreich, die infolge ihres geradezu unnatürlich zu nennenden Wachstums mit so schweren Problemen belastet ist und sich vor so große, unaufschiebbare und kostspielige Aufgaben gestellt sieht wie die oberösterreichische Landeshauptstadt. Es war von Anfang an klar, daß die Stadt Linz die mit der überstürzten Industrialisierung verbundenen Aufgaben der Erweiterung des Lebensraumes nicht aus eigener Kraft bewältigen konnte und daß die damit verbundenen Lasten verteilt werden müssen.

7. Personenstandsaufnahme in Linz 1950

1		Familien-	Ges	amtbevälke	rung
Stadtteile	Wohnhaft in	haus- haltungen	männlich	weiblich	zusammen
	Linz südlich	der Dona	u (USA2	Zone)	
Innenstadt	Massiven Wohnhäusern Lagern und Baracken Anstalten	17 151 - 562 	22 426 1 053 1 267	27 732 824 1 082	50 158 1 877 2 349
	Zus.	17 713	24 746	29 638	54 384
Waldegg	Massiven Wohnhäusern Lagern und Baracken	7 185 1 530 8 715	11 281 2 630 13 911	12 027 2 576 14 603	23 308 5 206 28 514
Lustenau	Zus. Massiven Wohnhäusern Lagern und Baracken	7 840 1 411	11 204 2 643	12 124 1 977	23 328 4 620
	Zus.	9 251	13 847	14 101	27 948
St. Peter	Massiven Wohnhäusern Lagern und Baracken	646 971	1 016 2 302	861 1 658	1 877 3 960
	Zus.	1 617	3 318	2 519	5 837
Kleinmünch.	Massiven Wohnhäusern Lagern und Baracken	5 749 2 707	9 358 4 509	9 839 4 216	19 187 8 735
	Zus.	8 456	13 867	14 055	27 922
Ebelsberg	Massiven Wohnhäusern Lagern und Baracken	1 375 595	2 187 994	2 224 1 030	4 411 2 024
	Zus.	1 970	3 181	3 254	6 435
Linz, USAZone	Massiven Wohnhäusern Lagern und Baracken Anstalten	39 946 7 776 —	57 472 14 131 1 267	64 797 12 291 1 082	122 269 26 422 2 349
	Zus.	47 722	72 870	78 170	151 040
	Linz nördlich	der Donau	(russisch		
Urfahr	Massiven Wohnhäusern Lagern und Baracken Anstalten	9 494 160 —	14 486 259 56	15 405 243 8	29 891 502 64
	Zus.	9 654	14 801	15 656	30 457
Pöstlingberg	Massiven Wohnhäusern Lagern und Baracken	632 29	942 62	1 038 69	1 980 131
	Zus.	661	1 004	1 107	2 111
St. Magdalena	Massiven Wohnhäusern	1 066	1 592	1 798	3 390
	Zus.	1 066	1 592	1 798	3 390
Linz, russ. Zone	Massiven Wohnhäusern Lagern und Baracken Anstalten	11 192 189	17 020 321 56	312 8	35 261 633 64
	Zus.	11 381	17 397	18 561	35 958
	Linz insgesamt (US)	1			
Gesamtstadt	Insgesamt	59 103	90 267	96 731	186 998

V. HAUSHALTUNGEN

1. Haushaltungen am 10. Oktober 1950

Trotz der geringfügig verminderten Bevölkerung erfolgte wiederum eine Zunahme der Haushaltungen. Im Vorjahre 1949 gab es in Linz 58 216 Haushaltungen, im Jahre 1950 dagegen 59 103 Haushaltungen, was einer Zunahme um 1,5 v. H. im letzten Jahre entspricht.

Wenn nur die in massiven Wohnungen lebenden Familien näher betrachtet werden und die Lagerbevölkerung unberücksichtigt bleibt, so ergibt sich folgende Tabelle zur Berechnung der durchschnittlichen Haushaltsgröße:

Bezeichnung	1948	1949	1950
Haushaltungen in Wohnungen	47 408	50 710	51 138
Bevölkerung in Wohnungen	151 498	157 299	157 530
Auf 1 Haushaltung entfallen Personen	3,20	3,12	3,08

Diese Tendenz zur Verringerung der durchschnittlichen Größe der Haushaltungen ist regelmäßig in den letzten Jahren beobachtet worden.

VI. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die Zahl der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle war im letzten Jahre sowohl absolut als auch relativ geringer. Die Eheschließungsziffer sank auf 11,7 Eheschließungen auf 1 000 Einwohner und war noch weit höher, als normalerweise zu erwarten war. Die allgemeine Geburtenziffer mit 14,5 Lebendgeborenen auf 1 000 Einwohner reicht nicht zur Erhaltung einer stationären Bevölkerung aus. Es ergibt sich zwar bei einer allgemeinen Sterbeziffer von 10,2 Gestorbenen auf 1 000 Einwohner noch ein respektabler Geburtenüberschuß. Diese Ziffern sind jedoch nur für eine Bevölkerung mit normaler Altersgliederung zur Messung der Regenerationskraft verwertbar. In Linz sind jedoch die mittleren Jahrgänge überdurchschnittlich vertreten, wodurch die allgemeine Geburtenziffer überhöht und die allgemeine Sterbeziffer herabgedrückt wird.

2. Natürliche Bevölkerungsbewegung

	Mittlere	Eheschlie	fungen	Lebendg	eborene	Gestoi	bene	Gebu überse				
Jahre	Wohnbe- völkerung	über- haupt	auf 1000 Einw.									
				ל	Österreicher							
1946	137 758			2 367	17,2	1 498	10,9	869	6,3			
1947	142 144		١.	2 648	18,6	1 666	11,7	982	6,9			
1948	146 475			2 433	16,6	1 582	10,8	851	5,8			
1949	151,203			2 214	14,6	1715	11,3	499	3,3			
1950	155 596			1 991	12,8	1 666	10,7	325	2,1			
		·			Auslände	r						
1946	38 500			1 052	27,3	393	10,2	659	17,1			
1947	36 500			1 104	30,2	328	9,0	776	21,2			
1948	34 498			1 064	30,8	343	9,9	721	20,9			
1949	33 384			829	24,8	261	7,8	568	17,0			
1950	31 373			720	22,9	233	7,4	487	15,5			
		1	Inlän	der und	Ausländ	der zusä	mmen					
1946	176 258	2 782	15,8	3 419	19,4	1 891	10,7	1 52 8	8,7			
1947	178 644	2 667	14,9	3 752	21,0	1 994	11,2	1 758	9,8			
1948	180 973	2 569	14,2	3 500	19,3	1 925	10,6	1 575	8,7 5,8			
1949	184 587	2 336	12,7	3 043	16,5	1 976	10,7	1 067	1			
1950	186 969	2 186	11,7	2711	14,5	1 899	10,2	812	4,3			

3. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz

Bisheriger Wohnsitz	Bisher	Zusammen		
des Mannes	Linz	übriges Österreich	Ausland	Lusammen
Linz	1 686	496	4	2 186
Ubriges Osterreich	141	145	- 5	291
Ausland	21	5	_	26
Zusammen	1 848	646	9	2 503

4. Eheschließungen nach dem Familienstand

	Ledig	je Männe	r mit	Verwit	vete Män	ner mit	Geschi	ed. Mäni	ner mit			
Jahre .	ledig	verw.	gesch.	ledig	verw.	gesch.	ledig	verw.	gesch.	Zus.		
		Frauen			Frauen		Frauen					
		Absolute Zahlen										
1946	2 123	167	120	164	86	24	234	44	87	3 049		
1947	2 157	157	126	108	68	24	285	68	101	3 094		
1948	2 005	184	157	128	92	37	240	75	122	3 040		
1949	1 761	164	143	101	58	42	279	71	114	2 733		
1950	1 682	127	120	103	65	30	212	62	102	2 503		
		<u> </u>	<u>!</u>	<u> </u>	l Prozen	 tziffern	<u> </u>					
			-		<u> </u>	1			<u> </u>			
1946	69,6	5,5	3,9	5,4	2,8	0,8	7,7	1,4	2,9	100,0		
1947	69,7	5,1	4,1	3,5	2,2	0,8	9,2	2,2	3,2	100,0		
1948	65,9	6,1	5,2	4,2	3,0	1,2	7,9	2,5	4,0	100,0		
1949	64,4	6,0	5,2	3,7	2,1	1,6	10,2	2,6	4,2	100,0		
1950	67,2	5,1	4,8	4,1	2,6	1,2	8,4	2,5	4,1	100,0		
					<u> </u>				l			

5. Eheschließungen nach der Konfession

Konfession der Frau		Konfession des Mannes										
Comession der Frau	Röm kath.	Evang.	Alt- kath,	Israelit.	ohne Konf.	andere Konf.	Zus.					
Römisch-katholisch	1 869	162	14	7	92	30	2 174					
Evangelisch	1.15.	60	1	1	12	2	191					
Altkatholisch	6	_	1	<u> </u>	<u>.</u>	_	7					
Israelitisch	-	1	_	40		l _	41					
Ohne Konfession	44	3	2	2	13	<u> </u>	64					
Andere Konfessionen	8				. —	18¹)	26					
Zusammen	2 042	226	18	50	117	50	2 503					

6. Eheschliefjungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten

	Die F	rau ist	um	. Jahre j	ünger ;	Die F	rau ist	um	. Jahre	älter	. 7		
Jahre	15 und mehr	10—15	5—10	15	0—1	0—1	1—5	5—10	10—15	15 und mehr	Zus.		
	Absolute Zahlen												
1946	201	348	735	966	243	175	267	90	18	6	3 049		
1947	166	320	678	1 026	242	190	356	91	20	5	3 094		
1948	178	287	682	986	238	164	373	107	18	7	3 040		
1949	157	261	651	884	210	167	299	83	16	5	2 733		
1950	131	227	540	810	205	161	303	95	27	4	2 503		
		<u></u>			P	rozent	ziffern						
1946	.6,6	11,4	24,1	31,7	8,0	5,7	8,8	2,9	0,6	0,2	100,0		
1947	5.4	10.3	21.9	33,2	7,8	6,2	11,5	2,9	0,6	0,2	100,0		
1948	5,9	9,4	22,5	32,4	7,8	5,4	12,3	3,5	0,6	0,2	100,0		
1949	5,7	9,6	23,8	32,4	7,7	6,1	10,9	3,0	0,6	0,2	100,0		
1950	5,2	9,1	21,6	32,4	8,2	6,4	12,1	3,8	1,1	0,1	100,0		

7. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten

	Alter der Frau in Jahren											
Alter des Mannes	unter 20	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	55/59	60/64	65 und mehr	Zus.
unter 20 20—24 25—29 30—34 35—39 40—44 45—49 50—54 55—59 60—64 65 und mehr	23 155 63 15 3 — —	8 359 341 102 37 13 3 1	108 295 152 88 42 17 8	16 52 64 59 34 17 14 3	4 12 24 37 30 27 11 1 6	1 2 14 14 17 27 15 7	1 1 2 3 24 19 13 9	 3 4 4 7 8 11 8	1 1 5 6 8	1 5 2		31 643 766 372 243 144 119 76 40 40 29
Zus.	259	865	711	260	153	103	76	45	21	8	2	2 503

8. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht

		Lebe	ndgebo	rene			· To	Igebore	ne		
	ehelich	un- ehelich	männ- lich	weib- lich	zus.	ehelich	un- ehelich	männ- lich	weib- lich	zụs.	Ober- haupt
1946 1947 1948 1949 1950	2 606 3 045 2 873 2 463 2 194	627 580	1 727 1 956 1 804 1 574 1 408	1 796 1 696 1 469	3 419 3 752 3 500 3 043 2 711	55 66 43	14 26 17 10	29 41 48 27 23	24 40 35 26 26	53 81 83 53 49	3 472 3 833 3 583 3 096 2 760

9. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter

Jahre	15—18 Jahre	18—20 Jahre	20—25 Jahre	25—30 Jahre	30—35 Jahre	35—40 Jahre	40—45 Jahre	über 45 Jahre	Alter unbe- kannt	Zus.
	<u> </u>				Ehe	elich				
1946 1947 1948 1949 1950	22 30 31 28 28	95 153 138 120 113	842 959 893 765 645	709 905 974 911 761	516 550 420 313 340	348 375 352 269 246	93 120 110 91 91	14 2 13 6 3	6 6 8 3 3	2 645 3 100 2 939 2 506 2 230
					Uneh	nelich				
1946 1947 1948 1949 1950	27 42 35 41 23 ′	109 99 86 95 68	410 335 258 210 223	150 139 167 151 122	84 71 50 49 52	35 34 41 33 29	6 11 7 10 12	3 - - 1	3 2 — — 1	827 733 644 590 530
					Überl	haupf				
1946 1947 1948 1949 1950	49 72 66 69 51	204 252 224 215 181	1 252 1 294 1 151 975 868	859 1 044 1 141 1 062 883	600 621 470 362 392	383 409 393 302 275	99 131 117 101 103	17 2 13 7 3	9 8 8 3 4	3 472 3 833 3 583 3 096 2 760

10. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen

Alter der		Das	Kind	war in	der b	estehe	nden E	he das	к	ind			Davon
Mutter	1	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.		unbe- kannt	Zus.	Aus- länder
15—18 18—20 20—25 25—30 30—35 35—40 40—45 über 45 unbekannt	24 87 376 322 111 48 16	2 20 201 247 109 64 14	2 45 116 50 62 12	1 13 37 36 25 17	1 16 12 16 9 3	- - 7 8 13 11 - 1			7	- - 1 4 8 -	- 2 3 3 1 - 3	26 112 639 751 334 244 91 3	49 225 202 54
Zus.	984	657	287	129	57	40	10	5	7	13	15	2 204	_
Dav. Aus- länder	256	201	79	34	20	11	2	1	2	7	,7	-	620
Bei Zwill	Bei Zwillingsgeburten wurde nur das zuletzt geborene Kind gezählt.												

11. Geborene nach Heimatgruppen

	Ö:	sterreiche	er .	Α	uslände	<u> </u>	Insgesami					
Jahre	Lebend- geb.	Tot- geb.	zus.	Lebend- geb.	Tot- geb.	zus.	Lebend- geb.	Tot- geb.	zus.			
	1			Eheli	che Ki	nder	der					
1946	1 795	26	1 821	811	13	824	2 606	39	2 645			
1947	2 105	39	2 144	940	16	956	3 045	55 :	3 100			
1948	1 944	37	1 981	929	29	958	2 873	66	2 939			
1949	1 736	37	1 773	727	6	733	2 463	43	2 506			
1950	1 575	28	1 603	620	7	627	2 195	35	2 230			
	<u> </u>			Unehe	liche I	Cinder						
1946	572	14	586	241		241	813	14	827			
1947	543	17	560	164	9	173	707	26	733			
1948	489	14	503	138	. 3	141	627	17	644			
1949	478	7	485	102	3	105	580	10	590			
1950	416	11	427	100	3	103	516	. 14	530			
			•		berhau	pt						
1946	2 367	40	2 407	1 052	13	1 065	3 419	53	3 472			
1947	2 648	56	2 704	1 104	25	1 129	3 752	81	3 833			
1948	2 433	51	2 484	1 067	32	1 099	3 500	83	3 583			
1949	2 214	44	2 258	829	9	838	3 043	53	3 096			
1950	1 991	39	2 030	720	10	730	2711	49	2 760			

12. Lebendgeborene nach der Konfession der Mutter

Jahre	Römisch- kath.	Evan- gelisch	All- kath.	Israe- Iitisch	Ohne Konf.	Andere Konf.	Zus.
			כ	Österreich	er		
1946 1947 1948	2 068 2 327 2 161	184 231 182	5 5 6	11 -	91 82 76 52	8 3 8 6	2 367 2 648 2 433 2 214
1949 1950	1 953 1 791	196 146	6 3		45	5	1 991
.,,,,		-	·	Auslände	r		
1946 1947 1948 1949 1950	592 661 636 545 489	143 155 169 153 154	1 2 2	244 232 219 105 51	11 18 14 1 5	62 37 27 23 21	1 052 1 104 1 067 829 720
			- 1	Jberhaup	t ·		
1946 1947 1948 1949 1950	2 660 2 988 2 797 2 498 2 280	327 386 351 349 300	5 6 8 8	255 232 219 106 52	102 100 90 53 50	70 40 35 29 26	3 419 3 752 3 500 3 043 2 711

13. Gestorbene nach dem Alter

Alter	Ö	isterreich	er :	,	Auslände	,	Insgesami			
Allei	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Unter 1 Jahr	94	65	159	23	18	41	117	83	200	
1	9	4	13	3	5	8	12	9	21	
2—4	8	- 10	18	2	4	6	10	14	24	
5—9	8	7	15	1	1	2	9	8	17	
10—14	3	2	5		1	1	3	3	6	
15—19	12	. 7	19	2	1	3	14	8	22	
20—29	30	21	51	9	. 6	15	39	27	66	
30—39	25	24	49	: ; 7	. 5	12	32	29	61	
40—49	59	56	115	18	11	29	77	67	144	
50—59	156	79	235	19	- 11	30	175	90	265	
60—69	187	144	331	18	19	37	205	163	368	
70 und mehr	292	364	656	19	30	49	311	394	705	
Zusammen	883	783	1 666	121	112	233	1 004	895	1 899	

14. Gestorbene nach dem Familienstand

Familienstand	٥	sterreich	er		Auslände	-	Insgesamt			
- Commension	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Ledig	222	196	418	39	39	78	261	235	496	
Verheiratet	487	236	723	67	32	99	554	268	822	
Verwitwet	148	329	477	11	40	-51	159	369	528	
Geschieden	25	21	46	1	1	2	. 26	22	48	
Unbekannt	1	1	2	3		3	4	1	5	
Zusammen	883	783	1 666	121	112	233	1 004	895	1 899	

15. Gestorbene nach Stadtteilen

	۵	sterreiche	er		Ausländer		Insgesamt			
Stadtteile	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Innenstadt	302	296	598	- 22	18	40	324	314	638	
Waldegg	115	108	223	29	29	58	144	137	281	
Lustenau	140	102	242	9	19	28	149	121	270	
St. Peter	14	- 5	19	9	5	14	23	10	33	
Kleinmünchen	92	67	159	30	27	57	122	94	216	
Ebelsberg	19	29	48	17	9	26	36	38	74	
Linz-Süd	682	607	1 289	116	107	223	798	714	1 512	
Urfahr	166	148	314	4	4	8	170	152	322	
Pöstlingberg	- 11	8	19	_	_	_	11	- 8	.19	
St. Magdalena	24	20	44	1	1	2	25	21	46	
Urfahr zus.	201	176	377	5	5	10	206	181	387	
Uberhaupt	883	783 [^]	1 666	121	112	233	1 004	895	1 899	

16. Gestorbene nach der Konfession

Konfession	. p	sterreiche	er .		Auslände	•	Insgesamt			
Konlession	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Römkath.	775	718	1 493	88	88	176	863	806	1 669	
Evangelisch	42	33	75	17	20	37	59	53	. 112	
Altkatholisch	. 6	8	14	. 1	_	1	7	8	15	
Israelitisch	-	_		6	2	- 8	- 6	2	8	
Ohne Konf.	52	20	72	2	1	3	54	21	75	
Andere Konf.	. 4	3	7	6	1	7.	10	4	14	
unbekannt	.4	1	5	.1	. —	1	5	1_	6	
Zusammen	883	783	1 666	121	112	233	1 004	895	1 899	

17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen	T .	Alter in	Jahren		Z	usamrı	en	Davon
nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	Aus- länder
1 Typhus	-	2	l · —	1	1	2	3	1
2 Paratyphus	-	1	-	1	-	2	2	-
6 Übertragbare Genickstarre	2	1	-		1	2	3	. 1
7 Milzbrand	-		_	-	_	-	-	-
8 Scharlach	-	1	-	,	, —	1	1	
9 Keuchhusten	4	1		-	-	5	5	~-
10 Diphtherie	1	7	-	_	5	3	8	2
11 Rose (Erysipel)	-	-	_	1	1		1	
12 Starrkrampf	-	2	. 1	l —	3	_	3	_
13 Tuberkulose der Afmungs-	- [l
organe	-	-	48	33	53	28	81	16
14a Tuberkulose der Hirnhäute	-	5	1	1	3	4	7	
14b Tuberkulose des Zentral-	·	1						
nervensystems	-	-	_				_	
15a Tuberkulose des Darmes	-	-	-	-	, —·	_		-
15b Tuberkulose des Bauchfells	-	-	_	1	1		1	
16 Tuberkulose der Wirbelsäule	. -	-	3	_	2	1	3	1
17 Tuberkulose der Knochen und Gelenke	_	_	_	4	_	4	4	_
18 Tuberkulose der Haut	-	·	_	-	_	_	-	-1
19 Tuberkulose d. Lymphsyst.	i —	-	_		- i	_ _ j		
20 Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	_	_	2	_	1	1	2	2
21 b Tuberkulose sonst. Organe	-	_	-		_	-		·—
22 Ausgesäte Tbc., allgemeine Miliar-Tbc.	2	1	6	1	6	4	10	4
24a Sepsis	.	_	_	1	_	1	. 1	. 1
24 b Gasbrand	-						_	
25 Gonorrhöe (Tripper)	1	_	. —		1		1	-1
27 Ruhr	-	_	1		1		1	-1
28 Malaria	1 -		_	1		1	1	
30a Tabes dorsalis]. —		1	2	3	_ 	3	-1
30b Progressive Paralyse	· -		3	.1	3	1	4	_
30c Aortenaneurysma	-	-	3	_	1	2	3	- 1
30d Andere Formen d. Syphilis	3	1	2	1	5	2	7	2
33a Grippe m. Lungenentzündg.		. 1	1	2	5	3	8	2
33b Grippe o. Lungenentzdg.	4	1	5	2	8	4	12	-
35 Masern	-		_		-	-	_l	
36 Übertragb. Kinderlähmung	-	· —	_	-		-	-	, ,-

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen §	A	lter in	Jahren		Z	usamm	en	Davon
nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	0—1	114	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	Aus- länder
37a Übertragbare Gehirnentzün-	١.				ا ا	1		
dung, akut	1		_	_	1	_	1	_
37 b Desgl., Folgezustände	_	_		_	_	- 1		_
38c Sonstige Viruskrankheiten	. —	_	1		_	1	1	
39a Fleckfieber durch Läuse	_	_	-	_		_	_	,
42 b Sonstige Wurmkrankheiten	_		_			-	-	-
43a Strahlenpilzkrankheit		_	. —	_	_			_
43 b Andere Mykosen	_	-	_				-	-
44a Geschlechtskrankheiten,								
außer Lues und Tripper	-		_	_		_	_	_
44 b Lymphogranulomatose	_	_	1	2	1,	2	3	_ [
44c Mumps	<u> </u>				•	_		-
45a Krebs der Lippen	-	_	_	_		_	_	-
45 b Krebs der Zunge	-	_	1	5	2	4	6	-
45c Krebs der Mundhöhle und								
des Rachens (außer Lippen				4	3	1	4	1
und Zunge)		_	5	6	8	3	11	3
46a Krebs der Speiseröhre	_	_	اد .	0	ľ	ارا	''	اد
46 b Krebs des Magens und des Zwölffingerdarmes	_		15	64	48	31	79	6
46c Krebs des Darms (außer Zwölffinger- und Mastdarm)	_	_	11	30	19	22	41	6
46 d Krebs des Mastdarms	-		4	11	10	5	15	2
46e Krebs der Leber (primär) und Gallenwege	_	_	12	10	9	13	22	2
46 f Krebs der Leber (soweit nicht primär)	_	_	_	2	_	2	2	_[
46a Krebs d. Bauchspeicheldrüse	-	_	3	16	7.	12	19	2
46h Krebs des Bauchfells	_	<u> </u>	1	1	_	. 2	2	_
46 i Krebs anderer Verdauungs-								
organe	-	_	_	_	_		-	_
47a Krebs des Kehlkopfes und der Luftröhre	_	_	2	4	4	. 2	6	1
47 b Krebs der Bronchien, Lunge und des Brustfells			20	22	38	4	42	6
47c Krebs nicht näher bezeich-	-	_	20	22	٥٥	··· ~	72	١
neter Atmungsorgane		_		_	_	-	_	_
48a Krebs d. Gebärmutterhalses	-	_	3	-		3	3	-
48b Krebs der Gebärmutter	- 1	-	- 16	16	-	32	- 32	3
49 Krebs der übrigen weib- lichen Geschlechtsorgane	_	-	6	6	_	12	12	1

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen	A	lfer in	Jahren		Z	usamme	en	Davon
nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	01	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	Aus- länder
							i	
50 Krebs der Brustdrüse		_	7	9	-	16	16	3
51 a Krebs des Hodensacks		_		_		-	-	
51 b Krebs der Vorsteherdrüse	_	- 1	2	13	15	-	15	
51c Krebs der männlichen Geschlechtsorgane		_	1	_	1	_	1	
52 Krebs der männlichen und					İ			
weiblichen Harnorgane	_	-	1	10	7	4	11	_
53 Krebs der Haut	_		- 3	5	4	4	8	1
54 Krebs des Gehirns und					۔ ا			
Nervensystems	_		6	2	5	3	8	1
55a Krebs der Nebennieren	_	-	_	4	4	_	4 5	1
55b Krebs der Knochen	_		2	3	2	3	3	' '
55c Krebs der Schilddrüse			2		1	1	2	
55 d Krebs anderer Organe	_		. 1		1		1	
55e Carcinomatose, Sarkomatose 55 f Als metastatisch bezeichne-	_				'			
ter Krebs, ohne Angabe des primären Sitzes				3	·	3	3	
56a Nichtbösartige Gewächse	_	_		٦		اد	٦	
der Eierstöcke	_	_	_			-		-
56 b Nichtbösartige Gewächse der Gebärmutter		_	4	_	_	4	4	_
56c Nichtbösartige Gewächse der übrigen Geschlechtsorgane				_	_	_	_	_
56d Nichtbösartige Gewächse des Gehirns und der Nerven			1	2	2	1	3	_
56e Nichtbösartige Gewächse			·	~				
anderer Organe	-	_	-	-	_	-	-	_
57 b Unbekannte Gewächse der Gebärmutter	_	_	1	_	_	1	1	_
57 d Gewächse unbekannten						_	ا ِ	
Charakters des Hirns	-	1	6	1	3	5	8	
57e Desgl. anderer Organe	-	-	1	4	2	3	5	2
58a Akuter fieberhafter Gelenk- rheumatismus mit Beteili-							1	
gung des Herzens	_		1	1	1		-1	
58b Desgl., andere Formen 59 Chronischer Rheumatismus	_		2	3	_	_ 	5	
60 Gicht	_			,	_	_	ا_ ا	
61 Zuckerkrankheit	l _		5	18	8	15	23	
62 Krankheiten d. Hirnanhanges		_		_		_	_	_

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen	Todesursachen Alter in Jahren					usammen		Davon
nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	0-1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupf	Aus- länder
nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 63a Krankheiten d. Schilddrüse, einfacher Kropf 63b Basedowsche Krankheit 63c Andere Krankheiten der Schilddrüse 64 Krankheiten des Thymus 65a Addisonsche Krankheit 66a Osteomalazie 66b And. Allgemeinkrankheiten 70 Rachitis 72a Blutfleckenkrankheit 72b Bluterkrankheit 73a Perniziöse Anämie 73b Andere Anämien 74a Leukämien 75 Krankheiten der Milz 76b Krankheiten des Blutes usw. 77a Akute Alkoholvergiftung 77b Chronischer Alkoholismus 78a Als gewerblich bez. Bleivergiftung 79b Chronische Vergiftung durch Betäubungsmittel 80 Nichtübertragbare Gehirnentzündung 81 Hirnhautentzündung				60 u.	2 1 1 1 1 1	3 - 1 1 3 3 - 3 3 - 3 3 - 3 3 - 3 3 - 3 3 - 3 3 - 3 3 - 3 3 - 3 3 5 5 5 5	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Aus- länder
82 Krankheiten d. Rückenmarks 83a Hirnblutungen, Apoplexie 83b Halbseitenlähmung u. Läh-	_	-	30	134	74	90	164	13
mung o. nähere Angaben 84a Schwachsinn 84b Schizophrenie 84c Manisch-depressives Irresein		- - -	1 1 1 -	3	- 1	3 - -	4 - 1 1	1 - 1 -
84 d Andere geistige Störungen 85 Epilepsie 86 Krämpfe bei Kindern unter		- 	1	_	1		1	_
fünf Jahren 87a Veitstanz	3		- -	-		1	- -	

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen	Alter in Jahren				Zusammen			Davon
nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	01	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	Aus- länder
87c Schüttellähmung		1	-	. 1	_	1	1	
87 d Multiple Sklerose	_	_	3	_	1	2	3	_
87e Sonstige Nervenkrankheiten	_	1	1		2	_	2	1 1
88 Krankheiten der Augen	_	_		_		_		_
89a Erkrankung des Mittelohres	1		_	_	1	_	1	
89 b Andere Ohrkrankheiten		_	_	_	_	_	_	_
90b And. Herzbeutelerkrankung.	_	_	_	3	1	2	3	_
91 Akute nichtrheumatische Herzinnenhaut- und Herz- klappenentzündung	_	—	4		3	1	4	2
92 Chronische Erkrankung der Herzinnenhaut und d. Herz- klappen	<u>-</u>	1	14	10	12	13	25	2
93a Akute nichtrheumatische Herzmuskelentzündung	_		_	1	1	_	1	
93 b Chronische Herzmuskel- entzündung	_	_	34	139	81	92	173	19
94 Krankheiten d. Kranzarterien	_		22	42	44	20	64	4
95 Andere Herzkrankheiten	. —	1	7	63	27	44	71	3
96 Schlagadererweiterung	-	_	1	_	1	-	1	-
97 Arterienverkalkung		-	3	10	11	2	13	-
98 Brand (Gangrän)		_	1	7	3	5	8	- '
99 Andere Krankheiten der					_			
Arterien	_		2	6	7	1	8	1
100a Krampfadern	_	_		2	_	2	2	1
100b Andere Venenkrankheiten	-	_	- 3	2	1	4	5	1
101 Krankheiten des Lymph- gefäßsystems	_	-	1	-	1	· —	1	_
102 Selbständige Erhöhung des Blutdrucks	_	_	2	3	3	2	5	1
103 Andere Krankheiten der Kreislauforgane	_		_	· _]	_	_	_	_
104 Krankheiten d. Nasenhöhlen	-	-	-		-		_	-
105 Krankheiten des Kehlkopfes	-	-	-	-	-		_	_
106a Akute Bronchitis	2	-	-	-	1	1	2	
106 b Chronische Bronchitis	-	-	2	4	3	3	6	1
106c Bronchitis o. näh. Angabe	1	-1	-	6	5	2	. 7	
107 Katarrhalische Lungen- entzündung	10	3	1	7	9	12	21	2
108 Kruppöse Lungenentzündg.	5	1	3	8	8	9	17	2
109 Lungenentzündung ohne nähere Angaben	13	4	6	29	25	27	52	7

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen		lter in	Jahren			usamme		Davon
nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	Aus- länder
	İ							Ī
110a Brustfellentzündung mit								
Empyembildung	-	_	1	-	1		1	-
110b Andere Formen der Brust-							l	
fellentzündung	-	, —	1	1	<u> </u>	2	2	-
111a Hämorrhagischer Infarkt,	1	•		1	1	1	1	
sonstige Embolie der Lunge 111 b Sonstige Stauung oder	_	_	-	'	'	-	Ι΄	-
Odem der Lunge	_	1	2	8	- 6	5	11	2
112 Lungenasthma	_	_	3	3	4	2	6	1
113 Lungenemphysem	l —	_	1	10	8	3	11	1
114b Lungenabszeß und Lungen-					ľ		l	
gangrän	-	_	2	4	5	-1	6	2
114c Sonstige nicht als gewerb-								
lich bez. Krankheiten der	_	· _	_	_			l _	
Atmungsorgane 115a Krankheiten der Mandeln							1	
und des Rachens	1			1	1	1	2	_
117 Magen- u. Zwölffingerdarm-)		ľ		
geschwür	-	_	3	18	17	4	21	-
118 Andere Magenkrankheiten		-	_	-	-	-		-
119 Durchfall und Darmkatarrh	23	2			14	11	25	4
bei Kindern unter 2 Jahren 120a Desgleichen bei 2 und mehr	23	2	-		14	11	25	"
Jahre alten Personen	_	_	_	1		1	i	
120b Darmgeschwür (außer Zwölf-								
fingerdarmgeschwür)	-	_	2	_	_	2	2	-
121 Blinddarmentzündung		2	3	3	2	6	8	2
122a Eingeweidebrüche	-	-	1	3	2	2	4	2
122b Darmverschluß		2	3	6	6	5	11	1
123 Sonstige Darmkrankheiten	-	· —	-	1	_	1	1	
124a Alkoholische Leberzirrhose	_	-				_	-	-
124b Andere Leberzirrhose	_	. —	6	4	10	_	10	1
125a Akute gelbe Leberatrophie	-	-	6	2	4	4	8	-
125 b Sonstige Leberkrankheiten 126 Gallensteine	-	_	3	3	2	1 2	4	
120 Gallensteine 127 Andere Krankheiten der			3	' '			. 4	_
Gallenblase u. Gallenwege	-	_	5	5	1	9	10	3
128 Krankheiten der Bauch- speicheldrüse	-	_	. 5		1	4	5	_
129 Bauchfellentzündung ohne nähere Angabe	1	_	4	1	2	1	3	
nancie Angabe			'	•	*	•		

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen	Α	lter in	Jahren			usamme		Davon
nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	01	1—14	1559	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	Aus- länder
130 Akute Nierenentzündung		_	1	1	2		2	-
131 Chron. Nierenenfzündung		-	12	12	- 16	8	24	2
132 Nierenentzündung ohne			الما	1	٠,	3	E	
nähere Angaben 133a Nierenbeckenentzündung	_		4 2	2	2	2	5	
133b Sonstige Erkrankungen des				_	_	_	7	
Nierenbeckens		_	1	4	2	3	5	1
134 Steine in den Harnwegen	-	-	1	1	-	2	2	:
135a Harnblasenentzündung		_	-		_		_	-
135b Andere Krankheiten der Harnblase	_	_	_	_	_	_		_
136 Krankheiten der Harnröhre		_	-		-	-	-	-
137 b Vergrößerung d. Vorsteher- drüse	_	_	_	21	21		21	1
137c Sonstige Krankheiten der Vorsteherdrüse	_	_	-	1	1	_	. 1	_
138 Nichtvenerische Erkrankung d. männl. Geschlechtsorgane	_	_	·	_		_	_	
139a Nichtvenerische Krankheiten der Eierstöcke	_	_			_		_	_
139b Nichtvenerische Gebär- mutterleiden	_	_	1		-	1	1	
139d Nichtvenerische andere Er- krankungen der weiblichen Geschlechtsorgane	_	.—	_		_	_	_	
140 Kindbettfieber b. Fehlgeburt	_		4	_		4	4	4
141 Fehlgeb. o. Kindbettfieber		<u> </u>	_	_	-	_	_	-
142 Schwangerschaft am unrech- ten Ort	· —		-	_	_	_		_
143c Andere Schwangerschafts- blutungen	_		_		_	_	-	
144a Schwangerschafts-Eklampsie		-	_	_	-	—		_
144b Nierenentzdg. i. Schwang.	-	-	_			_		-
144c Andere Schwangerschafts- toxikosen	_	_	1	_	_	1	1	_
145 Andere Krankheiten und Zufälle d. Schwangerschaft	_	_	_		-	_	_	
146 d Blutung in der Nachgeburts- periode	<u>.</u>			_	_	_	_	_
148c Andere Toxikosen	_	-		-	-	-	-	-
149a And. Zufälle d. Entbindung	_	-	1	-	-	1	1	1
		<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>		<u> </u>	<u> </u>	

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen	A	lter in	Jahren			ısamme		Davon Aus-
nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	0—1	114	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über-I haupt	länder
149 b Sonstige Zutälle der Ent- bindung 150a Brustentzündung i. Wochen-		_		_	-	. —		_
bett und Stillzeit 150c Sonstige u. nicht näherbe-	<u> </u>	_	_	_	_		_	-
zeichnete Krankh. in d. Ent- bindung u. im Wochenbett	_	_	_	_		_	<u> </u>	_
151 Furunkel	1	l —	_	—	_	1	1	-
152 Phlegmone	1		2	-	1	2	3	1
153 Andere Krankheiten d. Haut	_	1	_	_	1		1	
154 Knochenmarkentzdg. usw.	_	l —	2	1	2	1	3	-
155 Andere Knochenkrankheiten	_	ļ —	_			<u> </u>	-	
156a Krankheiten der Gelenke	_	 	_			_	-	
156b Krankheiten der übrigen Bewegungsorgane	 - -	·	3		2	1	3	_
157a Angeborener Wasserkopf	3	2	-	_	2	- 3	5	2
157 b Spina bifida und Meningozele	1	_	_	_	1		1	1
157c Angeborene Milibildung des Herzens	1	_	_	_	1	_	1	_
157 d Mißgeburt	. —	-	-	-	l –	-	-	-
157e Angeborene Pylorusstenose	-	—	-	-		-	-	l —
157 f Angeborene Gaumenspalte, Hasenscharte	1	_	-	_	-	1	1	-
157 g Angeborener Afterverschluß	-	-		-	-	-	:	i —
157 h Angeborene andere Miß- bildungen	4	_	_	-	3	1	4	1
157 i Angeborene, nicht näher bezeichnete Mißbildungen	3	-	_	_	2	1	3	- 1
158 Angeborene Lebensschwäche ausgetragener Kinder	-11	_	-	_	8	3	1	!
159 Frühgeburt (Tod d. Kindes)	56	-	-	-	29	27	56	16
160 Entbindungsfolgen (Tod des Kindes)	13		_	-	11	2		1
161a Asphyxie b. Neugeborenen	12	-	-	-	5	7	12	. 3
161 b Infektion b. Neugeborenen	-	-	-	-	-	-	-	-
161c Melaena b. Neugeborenen	1		-	-	1	1 -	1	1 -
161 d Andere Neugeborenen- krankheiten	4	_	-	-	3	1	4	_
162a Altersschwäche mit Alters- verblödung	_	-	_	13	9	4	13	2
	<u> </u>			<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	1

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

	Todesursachen	1	Alter in	Jahren		z	usamm	en	Davon
	nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	01	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	Aus- länder
162	b Altersschwäche ohne geistige Störung					20			
163	Selbstmord durch Vergiften	_	_	7	58 2	20	38	58 9	8
164	Selbstmord auf andere Art und Weise	_	<u>-</u>	10	9	13	6	19	2
165	Kindesmord von Kindern unter einem Jahr	_		1	_	1	_	1	_
166	Mord und Totschlag durch Feuerwaffen		_	1		1	_	1	_
167	Mord und Totschlag durch stechende Instrumente	_	-	1	_	1	_	1	
168	Mord und Totschlag auf andere Weise	_	. 1	1	_	2	_	2	2
169	Verunglückung durch Eisenbahn	_	_	10	2	12		12	3
170	Verunglückung durch Kraft- fahrzeuge		5	19	8	18	14	32	6
171	Straßenverkehrsunfälle	_	_	4	3	6	1	7	_
	Sonstige Unfälle im Ver- kehr auf dem Wasser	_	_	_		_	-	_	_
	Verunglückungen d. Tiere in landwirtschaftl. Betrieben		_	1	_	1	_	- 1	_
	l Sonstige Verunglückung in landwirtschaftl. Betrieben	_		_	_	_	_	_	_
176	Verunglückung durch Maschinen	_	-	1	_	1	_	1	1
177	Verunglückung durch Nah- rungsmittelvergittung	-		-	[_	_	_
	Verunglückung durch Koch- und Leuchtges	-	-		1	_	1	1.1	_
	Verunglückung durch son- stige giftige Gase	_	-	1		1	_	1	_
179	Verunglückung durch an- dere Vergiftungen (Methyl- alkohol usw.)	_		1	_	1	_	. 1	_
180	Verunglückung durch Folge von Bränden		_	2	_	2		2	_
181	Verunglückung durch Verbrennen und Verbrühen	1	2	_	1	2	2	4	1
182	Verunglückung durch mechanisches Ersticken	1	-	1	-	1	1	2	-
			1						

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

	Todesursachen	A	lter in	Jahren		Z	usamme	∍n	Davon
,	nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	01	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich		über- haupt	Aus- länder
183	Verunglückung durch Er- trinken		. 2	5	1	5	3	8	-
	Verunglückung durch Feuerwaffen		1	· —	_	1	-	. 1	
185	Verunglückung durch stechende oder schneidende Instrumente	_			_	_	_		_
186a	Verunglückung durch Sturz aus der Höhe	_	· _	6	1	7	_	7	2
186 b	Verunglückung d. Erschla- gen durch stumpfe Gewalt		1	2	_	2	1	3	1
186c	Verunglückung durch ein- faches Hinstürzen, Stolpern	-	_	_	13	3	10	13	1
187	Verunglückung durch schwere Naturereignisse	_	_	<u> </u>	_	_	_	_	_
188	Verunglückung durch Tiere			_		_		-	-
189	Verunglückung durch Ver- hungern oder Verdursten		_	_	_	_	i —	-	-
190	Verunglückung durch unge- wöhnliche Kälte	-		_	_	_	_	_	_
191	Verunglückung durch starke Hitze	_		_	_	_		 _	_
192	Verunglückung durch Blitz- schlag				-	_	_	l _	_
193	Verunglückung durch elek- trischen Strom	_	_	1		. 1	_	1	. —
195	Verunglückung durch andere Ursachen		· 3	7	_	6	4	10	_
197	Sterbefälle von Zivilper- sonen bei Kriegshandlungen	_		_	·		_	_	_
198	Gerichtlich angeordnete Hinrichtung	_	_		_	_	_	_	
199	Plötzlicher Tod			_			–	-	. ·—
200a	Mangelhaffe Angabe der Todesursache: Herzlähmung	_	- 1	8	21	15	15	30	3
200 b	Mangelhafte Angabe der Todesursache sonstiger Art		_	<u>.</u>	_	_	-		_
200c	Todesursache unbekannt	-	_	-	-	-	-	-	_
	Zusammen	200	67	558	1 074	1 004	895	1 899	233

18. Säuglingssterblichkeit

Jahre	Leb	endgebo	rene	Ges	torbene 1 Jahr	unter	Gestorbene auf 100 Lebendgeborene		
	Österr.	Ausl.	zus.	Österr.	Ausi.	zus.	Österr.	Ausl.	zus,
1946 1947 1948 1949 1950	2 367 2 648 2 433 2 214 1 991	1 052 1 104 1 067 829 720	3 419 3 752 3 500 3 043 2 711	219 203 204 188 159	119 74 88 78 41	338 277 292 266 200	9,25 7,67 8,38 8,51 7,98	10,55 6,70 8,25 9,41 5,69	9,89 7,38 8,34 8,74 7,37

19. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter 1950

	1	Ehe	elich		<u> </u>	Une	helich		Uberh	aunt	
Alter ·	männ-	weib-	ı	davon	männ-	weib-	ı	davon	ins-		
	lich	lich	zus.	Ausi.	lich	lich	zus.	Ausl.	gesami	davon Ausl.	
Unfer 1 Tag 1 Tag 2 Tage 3 " 4 " 5 " 6 " 7 " 8—14 Tage 15—20 Tage 21—31 "	19 4 6 1 1 — 2 4 1 4	15 7 4 1 1 3	34 11 10 1 2 3 7 2	10 5 2 1 1 — 1	8 1 4 1 2 — 1 4 2	5 5 1 - 1 - 2 - 1	13 6 5 1 2 — 1 6 2	3 -2 - - - 1 3 1	47 17 15 2 4 — 1 4 13 4 8	13 5 4 1 1 - 2 3 1	
Unter 1 Monat 1—2 Monate 2—3 " 3—4 " 4—5 " 5—6 " 6—7 " 7—8 " 8—9 " 9—10 " 10—11 Monate 11—12 "	42 9 5 6 5 6 3 1 1 3 1	35 2 2 6 3 4 2 1 1	77 11 7 12 8 10 7 3 2 4	20 1 1 3 2 2 — 1 —	1) 23 2 2 1 1 1	15 5 - 1 1 1 1	38 7 2 1 1 1 - 3 2	10	115 18 9 13 9 11 7 6 4 4 3	30 1 1 3 2 2 - 1 -	
Zusammen	Zusammen 82 60 142 31 35 23 58 10 200 41										
1) Darunter eine unbekannte, aufgefundene Frühgeburt.											

VII. GESUNDHEITSWESEN

1. Krankenanstalten

					Beleg	ung .	0/0	liche
Krankenanstalten	Ärzte	Pflege- personal	Planmäßige Betten	Summe aller Verpflegs- tage	höchste	niedrigste	Bettenaus- nutzung in	Durchschnitiliche Verpflegsdauer in Tagen
Allg. öffentliches Krankenhaus der Stadt Linz	81	354	1 214	406 378	1 269	725	91,7	22,0
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern	25	120	573	196 662	615	432	94,0	19,0
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Krankenhaus der Elisabethinen Diakonissen-Krankenhaus	20 6 5	52 30 18	291 100 75	43 087	295 148 86	89	94,6 118,0 97,4	21,5
Heil- und Pflegeanstalt Niedernhart OO. Landesfrauenklinik	5 21	101 70	592 416		813 356		131,5 70, 0	300,7 16,0
Zusammen	163	745	3 261	1 163 617			97,8	25,2

2. Krankenstand und -bewegung der Linzer Spitäler

	Mänr Patie		Weibl Patie		Patie insge	
Krankenstand	über-	davon	über-	davon	über-	davon
	haupt	ortstr.	haupt	ortsfr.	haupt	ortsfr.
Bestand am Jahresanfang	1 079	646	1 530	3 745	2 609	1 269
Aufgenommen im 1. Quartal	4 917	2 847	7 147		12 064	6 604
2. "	4 694	2 703	7 081		11 775	6 448
3. "	4 954	2 848	7 011		11 965	6 601
4. "	4 280	2 418	6 025		10 305	5 518
Summe	19 924	11 462	28 794		48 718	26 440
Entlassen im 1. Quartal	4 474	2 619	6 713		11 187	6 233
2. " 3. " 4. "	4 519 4 763 4 260	2 640 2 747 2 499	6 928 6 972 6 082	3 670 3 7.02	11 447 11 735 10 342	6 310 6 449 5 635
Gestorben im 1. Quartal 2. " 3. " 4. "	190	69	169	72	359	141
	214	93	173	83	387	176
	210	98	168	76	378	174
	189	94	184	77	373	171
Entlassen, bzw. gestorben			1	J	46 208	<u> </u>
Bestand am Jahresende	1 105	603	1 405	548	2 5 1 0	1 151

3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten

(nur Linz — amerikanische Zone)

Krankheiten	Inlä	nder	Ausl	änder	Insgesamt	
Markiterieri	Erkran- kungen	Sterbe- fälle	Erkran- kungen	Sterbe- fälle	Erkran- kungen	Sterbe- fälle
Diphtherie	190	3	32	-	222	3
Scharlach	532		92	-	624	_
Mumps	1	-	_	_	1	_
Keuchhusten	70	<u> </u>	21 .		91	
Lungentuberkulose	213	25	51	5	264	30
Hauftuberkulose] 1	_		_	1	_
Tbc. anderer Organe	18	3	2	1	20	4
Epidem. Genickstarre	7	2	1	_	8	2
Encephalitis	5	3			5	3
Poliomyelitis	2		_	_	2	_
Trachom	_		4	_	4	
Typhus abdominalis	46	1	5		51	1
Paratyphus	23	2	9	_	32	2
Ruhr		_	. 1	4	1	1
Bißverletzungen			_			
		j		. 1	i	_

4. Erkrankungen an Gonorrhöe und Lues

(Linz — amerikanische Zone)

Alter		Gonorrhöe			Lues				
Allei	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen			
014	_			2	. 3	5			
14—18	6	17.	23	2	1	3			
18—21	59	64	123	13	16	29			
über 21	291	293	584	84	102	186			
Zusammen	356	374	730_	101	122	223			

5. DER GESUNDHEITSZUSTAND DER SCHULKINDER

A. ALLGEMEINES

Die Industrialisierung von Linz hat eine grundlegende Wandlung herbeigeführt. Aus der stillen Landeshauptstadt wurde eine Industriestadt mit stark veränderter Struktur der Wirtschaft und der Bevölkerung. Der kräftige Pulsschlag der aufwärts strebenden Großstadt ist überall zu spüren, und nicht zuletzt die städtische Verwaltung muß den neuen, gesteigerten Anforderungen gerecht werden. In diesem Rahmen kommt auch dem Ausbau der städtischen Jugendfürsorge erhöhte Bedeutung zu. Die schwierigen Lebensbedingungen während des Krieges, die unzureichende Ernährung, die Auflösung der Ordnung bei Beendigung der Kampfhandlungen, die vielen gefallenen Familienväter, die Wohnungsnot, alle diese Umstände sind nicht spurlos an der Jugend vorübergegangen. Ihre schädlichen Einflüsse müssen bekämpft werden. Verhältnismäßig leicht ist ein Ausgleich dieser ungünstigen Bedingungen bei den Schulkindern.

Nach einer durch die Kriegsverhältnisse bedingten Unterbrechung konnten im Schuljahr 1949/50 alle Schulkinder der städtischen Pflichtschulen von den fünf Schulärzten des Jugendamtes untersucht werden. Es war zunächst notwendig, einen zuverlässigen Überblick über den allgemeinen Gesundheitszustand der Schulkinder zu gewinnen.

Wieviele Schulkinder sind kerngesund? Worunter leiden die übrigen Schulkinder? Sind nachteilige Folgen der mangelhaften Ernährung in der Kriegs- und Nachkriegszeit festzustellen und welche? Ist das Wachstum der Schulkinder normal? Ist das Körpergewicht normal und wie groß ist das Untergewicht? Ist der allgemeine Gesundheitszustand im letzten Jahre gebessert oder hat er sich verschlechtert? Wodurch und in welchem Umfange? Fragen über Fragen, deren präzise Beantwortung nicht leicht ist, die aber Antwort finden müssen. Denn der

Überblick über den Gesundheitszustand der Schülerschaft ist die Voraussetzung dafür, daß die an der Verbesserung desselben unmittelbar interessierten Stellen, das Schulamt, Jugendamt, Gesundheitsamt und nicht zuletzt der Stadtrat und die Gemeinderäte, umfassend informiert werden und die erforderlichen Schlußfolgerungen ziehen können.

Für die zahlenmäßige Zusammenfassung standen ungefähr 16 000 Schülergesundheitsbogen zur Verfügung. Jeder Bogen enthielt außer den Personalangaben des Schulkindes das Alter am Tage der ärztlichen Untersuchung, Körpergröße und Gewicht sowie den Befund. Der ärztliche Befund war in der Reihenfolge Sehleistung, Gehör, Brustumfang, allgemeine Körperbeschaffenheit, Bewegungsorgane (Haltungsfehler, rachitische Folgezustände, Fußdeformationen, Lähmungen, andere), Augen (Schielen, andere), Ohrenerkrankungen, Hauterkrankungen, Rachen (Mandelvergrößerung, Mandelentfernung, Drüsenvergrößerung), Zähne (Zahndefekte, Stellungsanomalien der Zähne), Herz und Kreislauf (angeborene Herzfehler, Herzklappenfehler, andere), Atmungsorgane (Erkältungen, Hilus-Tuberkulose, Bronchialasthma, andere), Bauchorgane (Brüche, Kryptorchismus, andere), Nerven (Nervenerkrankung, Sprachfehler, andere) und sonstige Erkrankungen (Kropf, Anämie und andere) niedergeschrieben. Daran schlossen sich an die Vermerke über Turnbefreiung, Calmette-Impfung, Tuberkulinreaktion, Röntgenuntersuchung, ärztliche Behandlung, Heilturnen und Erholungsaufenthalt. Durch den Befund werden also Körperfehler und chronische Erkrankungen erfaht. Dagegen fehlen, abgesehen von Erkältungen (Atmungsorgane), alle akuten Erkrankungen, Diese Erkrankungen wurden nicht mit erfaßt, da die ärztliche Untersuchung in der Schule erfolgte und die erkrankten Schüler der Schule fernbleiben

Es ist deshalb notwendig, Klarheit darüber zu gewinnen, ob durch fehlende Schulkinder das Ergebnis der schulärztlichen Untersuchung beeinflußt werden kann, oder ob durch unvollständige Erfassung der Schulkinder die Beweiskraft eingeschränkt wird. Zu Beginn des Schuljahres 1949/50 wurden in den städtischen Volks-, Hilfs- und Hauptschulen 17 425 Schulkinder gezählt. Davon wurden 14 600 Schulkinder von den Schulärzten des Jugendamtes untersucht. Die Differenz 17 425 — 14 600 = 2 825 Schulkinder wies folgende Struktur auf:

- 325 Schulkinder in 2 Schulen waren untersucht, jedoch waren die Schülergesundheitsbogen wegen der Ferien nicht rechtzeitig für die Auszählung zu beschaffen.
- 214 Schulkinder in mehreren Klassen verschiedener Schulen wurden bei der ärztlichen Untersuchung zufällig übergangen.
- 1 757 Schulkinder waren am Schluf, des Schuljahres 1949/50 aus der Schule entlassen worden, teils wegen Beendigung der Schulpflicht, teils wegen Überstellung in andere Schulen. Die Auszählung erfolgte erst nach Beendigung des Schuljahres und die Schülerbogen der Entlassenen waren schon abgelegt.
 - 35 Schulkinder waren zum Erholungsaufenthalt im Ausland.
 - 477 Schulkinder fehlten am Tage der ärztlichen Untersuchung der Klasse zufällig wegen Unpäßlichkeit.
 - 17 Schulkinder fehlten wegen schwerer Erkrankung und befanden sich in Heilstätten, meist Lungenheilstätten.

Zusammen 2825 Schulkinder.

Von Bedeutung sind lediglich die 17 Schulkinder, die infolge chronischer, schwerer Erkrankungen in Heilstätten untergebracht waren und für die kein ärztlicher Befund im Schülergesundheitsbogen vorlag. Bei den übrigen 2 808 Schulkindern kann angenommen werden, daß der Ausfall ihres Befundes die Ergebnisse nicht beeinflußt hat. Es müßte aber in Zukunft auch die organisatorische Erfassung dieser Schulkinder gesichert werden. Jede Lücke sollte bei einer so wichtigen Erhebung vermieden werden, weil sie leicht zu Fehlschlüssen führen kann. Während die Struktur durch die Prozentziffern richtig dargestellt wird, sind alle absoluten Zahlen der Tabellen zu niedrig. Es scheinen in den Tabellen nur 14 600 Schulkinder auf, während es in Wirklichkeit 17 425 Schulkinder gab. Wenn die tatsächliche

absolute Zahl ermittelt werden soll, muß eine Erhöhung der Tabellenzahlen um

$$\frac{(17\,425 - 14\,600) \times 100}{14\,600} = 19,4 \text{ v. H.},$$

also um rund 20 Prozent erfolgen. Es ist dies eine nicht ganz befriedigende Ergänzung, weil die Struktur bei Volks-, Hilfs- und Hauptschulen nicht ganz gleichartig ist.

Etwas schwieriger ist die Beurteilung der Pflichtschulen, die nicht städtisch sind und deshalb von der Jugendfürsorge nicht betreut wurden. Hiezu gehören:

- 2 Privat-Mädchenvolksschulen mit 304 Schulkindern
- 1 Privat-Mädchenhauptschule mit 198 Schulkindern
- 6 Lager-Volksschulen mit 1 296 Schulkindern.

Bei den Privatschulen dürfte es sich kaum um eine Auslese in gesundheitlicher Beziehung handeln. Anders ist es bei den Lagerschulen, die haupfsächlich von volksdeutschen Flüchtlingskindern besucht werden. Die Unterbringung in Behelfsunterkünften, Baracken usw. ist besonders für Kinder nachteilig. Die Baracken gewähren nicht nur unzureichenden Schutz gegen Hitze und Kälte, sondern es greifen die Unbilden der Witterung die Gesundheit auch auf den langen ungefestigten Zugangswegen, auf Grund der meist exponierten Lage der Barackenlager im freien Felde, an. Der Gesundheitszustand der Lagervolksschulen kann deshalb nicht als durchschnittlich angesehen werden, sondern er wird vermutlich schlechter sein.

Die Lagervolksschulen müssen deshalb unbedingt in die Betreuung durch die Schulärzte des Jugendamtes mit einbezogen werden. Von Beginn des neuen Schuljahres 1950/51 ab werden die Lagerschulen in die Schulgesundheitsstatistik eingegliedert, so daß auch diese Lücke beseitigt wird.

B. ZAHL UND ART DER KÖRPERFEHLER

Den ersten Überblick über das Ergebnis der schulärztlichen Untersuchung zeigt die Gliederung der Schulkinder nach dem ärztlichen Befund. Alle Schulkinder wurden zunächst gegliedert in Schulkinder ohne Fehler, mit einem Fehler und mit mehreren Fehlern.

Bezeichnung `	Absolut	In Prozent
Schulkinder ohne Fehler	3 890	26,6
Schulkinder mit einem Fehler	4 815	33,0
Schulkinder mit zwei oder mehr Fehlern	5 895	40,4

Nur 3 890 Schulkinder, also etwas mehr als ein Viertel aller Schulkinder, waren ohne Körperfehler oder chronische Erkrankung. Dieser Satz ist niedrig, aber nicht ungewöhnlich und alarmierend. Ahnliche Verhältnisse wurden z.B. auch in der Stadt Magdeburg bei einer Ausarbeitung der schulärztlichen Untersuchung der sechsjährigen Schulanfänger des Jahres 1926 festgestellt.

Gesundheitszustand der Schulanfänger in Magdeburg 1926

Bezeichnung	Knaben	Mädchen	Zusammen
		absolut	
Schulkinder ohne Fehler	525	514	1 039
Schulkinder mit 1 Fehler	766	857	1 623
Schulkinder mit 2 und mehr Fehlern	1 466	1 396	2 862
Zusammen	2 757	2 767	5 524
		in Prozent	
Schulkinder ohne Fehler	19,04	18,58	18,81
Schulkinder mit 1 Fehler	27,79	30,97	29,38
Schulkinder mit 2 und mehr Fehlern	53,17	50,45	51,81
Zusammen	100,00	100,00	100,00

Der Anteil der Schüler ohne Fehler beträgt in Linz 26,6 Prozent gegenüber 18,8 Prozent in Magdeburg. Wenn diese Zahlen auch nur als Globalziffern zu werten sind, so zeigen sie doch ähnliche Proportionen. Ein exakter Vergleich ist nicht möglich, weil die Magdeburger Statistik nur die sechsjährigen Volksschüler erfaßt, im Gegensatz zur Linzer Statistik, die die Volksschüler im Alter von 6 bis 14 Jahren gemeinsam behandelt, wobei hier nicht festgestellt werden kann, ob sich die Struktur der Linzer Schul an fänger anders als die Gesamtstruktur verhält.

Wenn der Schularzt bei fast drei Vierteln der Linzer Schüler irgendeinen Körperfehler festgestellt hat, so kommt es nicht nur auf die Zahl, sondern hauptsächlich auf die Art desselben an. Eine geringfügige Herabsetzung der Sehleistung oder des Gehörs oder etwas kariöse Zähne oder Haltungsfehler oder Blutarmut ist kein hinreichender Grund dafür, das Kind als krank zu bezeichnen. Erst eine Vernachlässigung dieser Leiden kann zu einer Krankheit und damit zu verminderter Leistungsfähigkeit im erwerbsfähigen Alter führen. Abgesehen von der Säuglingsfürsorge, kann deshalb keine andere ärztliche Fürsorgetätigkeit so große Erfolge erzielen als im schulpflichtigen Alter, denn jedes Kind, dessen Gesundheit saniert wird, wird dadurch auf 40 bis 50 Jahre ein voll leistungsfähiger Mensch. Unter diesem Gesichtspunkt müssen die Tabellen über Körperfehler sorgfältig studiert werden.

Um einen vertieften Einblick zu gewinnen, wurden alle Tabellen nach Volks-, Hilfs- und Hauptschulen sowie Knaben und Mädchen getrennt aufgestellt.

Volksschulen

Bezeichnung	Knaben	Mädchen	Knabe n	Mädchen
	abs	olut	in P	rozenf
ohne Fehler	1 608	1 355	29,39	26,54
mit 1 Fehler	1 818	1 624	33,22	31,81
mit 2 oder mehr Fehlern	2 046	2 127	37,39	41,65
Zusammen	5 472	5 106	100,00	100,00

Die Volksschulen sind für die Beurteilung der allgemeinen Struktur am zuverlässigsten, weil sie in den untersten vier Klassen praktisch die gesamten Jahrgänge erfassen.

Hilfsschulen

Bezeichnung	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
	abso	lut	in Pr	ozeni
ohne Fehler	44	8	26,51	10,13
mit 1 Fehler	38	27	22,89	34,18
mit 2 oder mehr Fehlern	84	44	50,60	55,69
Zusammen	166	79	100,00	100,00

Die Zahl der Kinder in Hilfsschulen ist nicht groß. Die Knaben sind doppelt so stark vertreten wie die Mädchen. Die Hilfsschulen sind gegenüber den Volksschulen eine negative Auslese, teils wegen verminderter geistiger Fähigkeit der Kinder, teils wegen gesundheitlicher Behinderung der Schulkinder. Als Meßziffer hiefür kann man den Anteil der Kinder mit zwei und mehr pathologischen Befunden heranziehen. Über die Hälfte der Schüler und Schülerinnen in Hilfsschulen (51 bis 56 v. H.) weist gleichzeitig zwei und mehr Fehler auf, während bei den Volksschulen die Vergleichsziffer erheblich niedriger (37 bis 42 v. H.) liegt.

Hauptschulen

Bezeichnung	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen			
	abse	olut	in Prozent				
ohne Fehler	420	455	23,00	23,32			
mit 1 Fehler	637	671	34,89	34,39			
mit 2 oder mehr Fehlern	769	825	42,11	42,29			
Zusammen	1 826	1 951	100,00	100,00			

Die Hauptschulen sind eine positive Auslese der Schüler. Bei zufriedenstellenden Leistungen gelangen alle Schüler vom fünften Schuljahr ab in die Hauptschule. Nur ein Fünftel der Schulkinder bleibt in der Volksschule zurück, u. zw. in der Hauptsache solche Schüler, die voraussichtlich nicht mehr die Abschlußklasse der Hauptschule vor Beendigung der Schulpflicht erreichen, weil sie wegen mangelhafter Leistung eine Klasse wiederholen mußten. Da diese Wiederholung auch solche Kinder trifft, welche wegen Krankheit längere Zeit dem

Unterricht fernbleiben mußten, ergibt sich für die sogenannten "Oberklassen der Volksschulen" eine Auslese kränklicher Schüler und für die Hauptschulen eine gewisse Auslese gesunder Kinder. Diese positive Auslese der Hauptschüler wird etwas beeinträchtigt, weil die Jahrgänge von 10 bis 14 Jahren zum Teil die Mittelschulen (Gymnasien) besuchen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bis zu einem gewissen Umfang auch hier eine Auslese gesünderer Kinder wiederum erfolgt. Genaue Unterlagen zur Beantwortung dieser Fragen gibt es nicht. Der Vergleich der Volks- und Hauptschüler ergibt, daß die Zahl der Hauptschüler ohne jeden pathologischen Befund ziemlich gering ist (23 v. H.) und daß Kinder mit zwei und mehr Fehlern (42 v. H.) häufiger vorkommen als in Volksschulen. Vielleicht hängt diese auffallende Erscheinung auch nur damit zusammen, daß die Masse der Volksschüler 6 bis 10 Jahre, die Masse der Hauptschüler 10 bis 14 Jahre alt ist und sich altersmäßig charakteristische Verschiedenheiten ergeben. Der Beantwortung dieser Frage müßte künftig mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Hilfs-, Volks- und Hauptschulen zusammen

Bezeichnung	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
	abs	olut	in P	rozent
ohne Fehler	2 072	1 818	27,76	25,47
mit 1 Fehler	2 493	2 322	33,40	32,55
mit 2 oder mehr Fehlern	2 899	2 996	38,84	41,98
Zusammen	7 464	7 136	100,00	100,00

Die Zusammenfassung aller drei Pflichtschularten ergibt den Durchschnitt für Knaben und Mädchen. Die Mädchen schneiden hier etwas schlechter ab als die Knaben. Ohne Fehler sind nur 25 v. H. der Mädchen, auch die Zahl der Mädchen mit einem Fehler ist geringer (33 v. H.) als bei den Knaben. Dafür tritt bei den Mädchen eine stärkere Häufung von zwei und mehr Fehlern auf.

Über die Art der Körperfehler und chronischen Erkrankungen unterrichtet die folgende Tabelle. Es werden hierbei (ohne Rücksicht darauf, daß die Zähleinheit der Statistik grundsätzlich der Schüler sein muß) alle Fehler, nach Knaben und Mädchen sowie Schularten ge-

trennt, ausgezählt. Die Tabelle gibt also an, wieviele Knaben in Volksschulen an Haltungsfehlern leiden (440 Schüler), wieviele an Rachitis (Folgeerscheinungen) leiden usw. Das Studium der Tabelle ergibt — in Stichworten — die große Häufigkeit von Haltungsfehlern, Rachitis, Herabsetzung der Sehleistung, Mandelvergrößerung, Zahndefekten und Kropf.

Der absoluten Zahl der Fehler kommt eine große Bedeutung zu. In manchen Fällen ist es jedoch auch notwendig, Verhältnisziffern zu berechnen. Es sind deshalb in der folgenden Tabelle die auf hundert Schulkinder in Volks-, Hilfs- und Hauptschulen entfallenden Fehler berechnet worden. Erst diese Verhältnisziffern lassen charakteristische Verschiedenheiten erkennen, die wegen der verschiedenen Grundmaße bei absoluten Zahlen verschleiert werden. Aufschlußreich in dieser Beziehung sind z. B. die Verhältnisziffern für die Häufigkeit von Kropf, die für Knaben in Volksschulen einen Anteil von 6,09 vom Hundert, für Hauptschüler 26,51 v. H. ergeben, während die absoluten Zahlen (333 Volksschüler und 484 Hauptschüler) eine Vervierfachung des Anteils für Hauptschüler gar nicht zu erkennen erlauben.

C. GESUNDHEITSZUSTAND DER SCHULKINDER

Die Aufzählung der Fehler, die durch die schulärztliche Untersuchung festgestellt wurden, ist anschaulich und leicht verständlich. Sie hat jedoch den Mangel, daß die Gesamtzahl der Fehler größer ist als die Zahl der Schulkinder. Es muß deshalb eine Kombination erfolgen, welche die Fehler ermittelt, gleichzeitig aber auch das Schulkind als Zähleinheit für die Tabellierung beibehält. Diese Aufgabe, die Zahl der Schulkinder ohne jeden Körperfehler, die Kinder mit einem einzigen Fehler und die Kinder mit zwei und mehr Fehlern zahlenmäßig festzuhalten, hat zur Voraussetzung eine Trennung in Hauptfehler und Nebenbefund. Die Methode erlaubt gleichzeitig, die Häufung und Kombination mehrerer Fehler zu untersuchen. Die Tabelle ist umfangreich und muß sorgfältig studiert werden, wenn ein tieferer Einblick gewonnen werden soll, Die Volks- und Hauptschulen sind getrennt für Knaben und Mädchen aufgearbeitet. Die Tabelle für die Hilfsschulen ist nur handschriftlich vorhanden und wegen der geringen Zahl der Hilfsschüler aus Ersparnisgründen nicht in die Ver-

Festgestellte Körperfehler

	<u> </u>	Kna	ben		· -	Mäd	lchen	
Körperfehler	Hilfs- schulen	Volks- schulen	Haupt-	zusam- men	Hilfs- schulen	Volks- schulen	Haupt-	zusam- men
		•	•		Zahlen			1
Bewegungsorgane							Ī	
Haltungsfehler	7	440	218	665	6	422	159	587
Rachitis	15	651	159	825	2	412	107	521
Fußdeformation	2	132	30	164	1	193	120	314
Lähmungen	1	10	1	12	l —	4	3	7
andere Augen	8	56	. 27	91	2	52	- 40	94
Schielen	l .					·		
andere	3 5	62	22	87	6	77	19	102
Sehleistung herabgesetzt	25	50 775	22 368	77	3	83	63 393	149 1 153
Ohren	. 23	-//3	368	1 168	24	736	373	1 133
Ohrenerkrankungen	ļ	23	13	2/			11	34
Gehör herabgesetzt	9	86	48	36 143	1 3	22 111	55	169
Haut	l ′	30	40	143	, ,	111	رد ا	107
Hauterkrankungen	5	121	61	187	l 1	148	75	224
Hals	T		•	.07	' '	140		
Mandelvergrößerung	31	1 014	290	1 335	14	1 070	311	1 395
Mandeln entfernt	3	173	- 32	208	· 2	239	122	363
Drüsenvergrößerung	12	524	109	645	10	546	202	758
Mund Zähne defekt								
Stellungsfehler	67	1 564	425	2 056	32	1 408	331	1 771
Herz und Kreislauf	4	56	37	97	,2	60	11	73
Angeborene Herzfehler	١,	ا ا		_	,	ہ ا		ا ہ
Herzklappenfehler	2	2 84	5 16	103	-	5	49	5 124
andere	3 2	6	14	103 22	. —	75 16	17	33
Atmungsorgane		٥	1-4	22		10	l '′	33
Erkälfungen	1 :	237	61	299	2	136	13	151
Hilus-Tbc.		108	20	128	2 3	131	41	175
Asthma bronchiale	_	7	6	13		4	2	6
andere		1	2	3	_	. 7	1 1	8
Bauchorgane			i					
Brüche	9	174	27	210	3	181	21	205
Kryptorchismus andere	4	65	27	96	_	_	4-	
Nerven		. 11	2	13	_	12	17	29
Nerven Nervenerkrankung				ار ج		_	ا. را	ا ، ، ا
Sprachfehler	15	21 45	3 8	24 68	1 8	5 25	8 4	14 37
andere	23	13	3	39	10	20	3	33
Sonstige	2.5	'-	اد	3/		20	ا ا	~ 1
Kropf	16	333	484	833	8	639	532	1 179
Anämie	1	195	52	248	ž	275	121	398
andere	16	72	22	110	6	93	32	131
Zusammen	289	7 111	2 614	10 014	152	7 207	2 883	10 242
Gesamtzahl der				i				
untersuchten Schüler	166	5 472	1 826	7 464	79	5 106	1 951	7 136
		3 7.2	. 020			3.00	. ,,,	155

Festgestellte Körperfehler

		Knal	ben	. 1	Mädchen							
Körperfehler	Hilfs- schulen	Volks- schulen	Haupt-	zusam- men	Hilfs- schulen	Volks-	Haupt-	zusam- men				
	sciulent				Kinder							
		1	- 1		1		-					
Bewegungsorgane Haltungsfehler Rachitis Fußdeformation Lähmungen andere	4,22 9,04 1,21 0,60 4,82	8,04 11,90 2,41 0,18 1,02	11,94 8,71 1,64 0,05 1,48	8,91 11,05 2,20 0,16 1,22	7,59 2,53 1,27 — 2,53	8,26 8,07 3,78 0,08 1,02	8,15 5,49 6,15 0,15 2,05	8,22 7,30 4,40 0,10 1,32				
Augen Schielen andere Sehleistung herabgesetzt	1,81 3,01 15,06	1,13 0,91 14,16	1,20 1,20 20,15	1,17 1,03 15,65	7,59 3,80 30,38	1,51 1,63 14,41	0,97 3,23 20,15	1,43 2,09 16,16				
Ohren Ohrenerkrankungen Gehör herabgesetzt Haut	_ 5,42	0,42 1,57	0,71 2,63	0,48 1,92	1,27 3,80	0,43 2,17	0,56 2,82	0,48 2,37				
Hauterkrankungen	3,01	2,21	3,34	2,51	1,27	2,90	3.84	3,14				
Hals Mandelvergrößerung Mandeln entfernt Drüsenvergrößerung Mund	18,67 1,81 7,22	18,53 3,16 9,58	15,88 1,75 5,97	17,89 2,79 8,64	17,72 2,53 12,66	20,96 4,68 10,69	15,94 6,25 10,36	19,55 5,09 10,62				
Zähne defekt Stellungsfehler	40,36 2,41	28,58 1,02	23,27 2,03	27,55 1,30	40,50 2,53	27,58 1,18	16,97 0,56	24,82 1,02				
Herz und Kreislauf Angeborene Herzfehler Herzklappenfehler andere	1,21 1,81 1,21	0,04 1,54 0,11	0,27 0,88 0,77	0,12 1,38 0,29		0,10 1,47 0,31	2,51 0,87	0,07 1,74 0,46				
Atmungsorgane Erkältungen Hilus-Tbc. Asthma bronchiale andere	0,60 — — —	4,33 1,98 0,13 0,02	3,34 1,10 0,33 0,11	4,00 1,72 0,17 0,04	2,53 3,80 — —	2,66 2,57 0,08 0,14	0,67 2,10 0,10 0,05	2,12 2,45 0,08 0,11				
Bauchorgane Brüche Kryptorchismus andere	5,42 2,41	3,18 1,19 0,20	1,48 1,48 0,11	2,81 1,29 0,17	3,80 — —	3,54 — 0,23	1,08 — 0,87	2,87 — 0,41				
Nerven Nervenerkrankung Sprachfehler andere	 9,04 13,85	0,38 0,82 0,24	0,16 0,44 0,16	0,32 0,91 0,52	1,27 10,13 12,66	0,10 0,49 0,39	0,41 0,21 0,15	0,20 0,52 0,46				
Sonstige Kropf Anämie andere	9,64 0,60 9,64	6,09 3,56 1,32	26,51 2,85 1,21	11,16 3,32 1,47	10,13 2,53 7,59	12,51 5,39 1,82	27,27 6,20 1,64	16,52 5,58 1,83				
Zusammen	174,10	129,95	143,15	134,16	192,41	141,15	147,77	143,53				

öffentlichung miteinbezogen. Bei der Auswertung der Ergebnisse und in den eingestreuten Texttabellen wurden jedoch auch die Hilfsschulen berücksichtigt.

Die Einteilung der einzelnen Körperfehler wurde nach topographischen Gesichtspunkten vorgenommen, wobei die in den einzelnen Gruppen sichtlich öfter vorkommenden pathologischen Befunde in einer eigenen Spalte angeführt wurden,

Bevor die einzelnen Gruppen durchgegangen und einer näheren Betrachtung unterzogen werden, ist es berechtigt, einzelne Krankheiten wegen ihrer Häufigkeit, bzw. ihrer Wichtigkeit vom volksgesundheitlichen Standpunkt aus, gesondert zu untersuchen. Es handelt sich um:

Rachitis Mandelerkrankungen Drüsenvergrößerungen Defekte Zähne Tuberkulose Kropf.

Diese 12 192 Fehler nehmen von allen Defekten (20 256) über die Hälfte ein. Sie bilden auch die häufigsten Kombinationen untereinander.

Volks-, Hilfs- und Hauptschulen, Knaben

				S	hüler	mit	zwei	und n	nehr i	Fehlei	'n		
		mit ndem iler		Als	Nebe	nbefu	nd tr	aten	in Er	schein	ung		- 70 -
Bezeichnung	Schüler mit 1 Fehler	Schüler mit Iinksstehendem Hauptfehler	Rachifis	Mandeln vergrößert	Mandeln entfernt	Drüsenver- größerung	Zähne defekt	Tbc,	Kropf	Halfungs- fehler	Sehleistung herabges.	andere	Gesamtzahl der Haupt- und Nebenfehler
Rachifis	127	352	_	83	19	74	150	3	39	64	66	107	957
Mandeln vergr.	372	451	55	_	1	71	245	2	50	40	78	128	1 121
Mandeln entf.	76	32	2	-	_	3	11		2	2	6	11	69
Drüsenvergr.	100	64	4	10	2		41	_	7	4	11	15	158
Zähne defekt	554	335	40	49	8	73		3	44	27	114	78	771
Hilus-Tbc.	38	7.5	13	13	6	16	29	_	8	6	15	34	215
Kropf	252	237	29	48	6	40	108	-	-	23	54	40	5 85

Volks-, Hilfs- und Hauptschulen, Mädchen

				S	hüler	mit :	wei i	und n	nehr 1	ehler	'n		
		± 8 ±		Als	Nebe	nbefu	nd tr	aten	in Er	schein	ung		ار id
Bezeichnung	Schüler mit 1 Fehler	Schüler mit Iinksstehendem Hauptfehier	Rachitis	Mandeln vergrößert	Mandeln enffernt	Drüsenver- größerung	Zähne defekt	Tbc.	Kropf	Haltungs- fehler	Sehleistung herabges.	andere	Gesamtzahl der Haupt- und
Rachitis	65	233	_	65	19	50	88	_	33	68	29	75	660
Mandeln vergr.	403	430	20	-	2	108	296	_	51	18	68	123	1 116
Mandeln entf.	106	24	2	_		- 3	9	<u> </u>	3	1	8	3	53
Drüsenvergr.	93	62	4	9	8	_	35		5	5	11	. 7	146
Zähne defekt	430	251	18	49	25	71	-		31	8	66	46	565
Hilus-Tbc.	34	135	15	32	10	16	38	_	22	12	26	56	362
Kropf	369	392	21	67	35	8,1	153	1	-	26	76	133	985

Die Rachitis

Bei der Auswertung der Körperfehler ist der hohe Prozentsatz an rachitischen Veränderungen augenfällig. Es entfallen 1346 solcher auf 14 600 Untersuchte, was einem Anteil von 9,28 Prozent entspricht. Der eigentliche Krankheitsprozeß spielt sich meist im Säuglingsalter ab. Im Schulalter sind nur mehr Restzustände der Krankheit festzustellen. Kinder zu heilen, welche rachitische Deformitäten aufweisen, ist nicht mehr möglich. Nur eine Besserung ihres Zustandes kann durch entsprechende Turnübungen, die aber jahrelang fortgesetzt werden müssen — herbeigeführt werden. Nachdem die Mittel zur Vorbeugung der Rachitis einwandfrei bekannt sind, ist es nur noch Sache einer lückenlos durchgeführten fürsorgerischen Organisation, die Prophylaxe so in Anwendung zu bringen, daß das Entstehen der Rachitis verhindert wird. Dieses zu tun, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der Mutterberatungen, in welchen durch sorgfältig angewendete Maßnahmen - wie kostenlose Verabreichung von Vitamin-D-Präparaten und Höhensonnenbestrahlung der Kinder — gegen die Rachitis systematisch angekämpft wird. Nach dem alten Erfahrungssatz, daß es sowohl wirtschaftlich als auch sozialmedizinisch vorteilhafter ist, die Entstehung einer Krankheit zu verhindern, als deren Folgen jahrelang und eventuell ohne vollen Erfolg bekämpfen zu müssen, ist das städtische Jugendamt stets bestrebt, das Netz der Mutterberatungen immer mehr auszubauen. Deshalb wurde im Jahre 1949 eine neue Mutterberatungsstelle auf dem Lohnstorferplatz eröffnet und es wird auch in absehbarer Zeit im Amtsgebäude des Jugendamtes selbst eine solche eröffnet werden. In den bereits bestehenden Mutterberatungsstellen wird die Mutterberatung seit Herbst 1950 statt einmal nunmehr zweimal wöchentlich abgehalten.

Aus der Statistik ergibt sich, daß Kinder mit rachitischen Restzuständen besonders häufig auch mit anderen Fehlern behaftet sind, und zwar, in dem sich aus der Statistik ergebenden Verhältnis von Rachitis als einzigem Fehler, als Hauptfehler mit anderen Fehlern und als Nebenbefund bei anderen Hauptfehlern. Dieses Verhältnis ergibt bei den Knaben 127: 352: 957, bei den Mädchen 65: 233: 660.

Im Ganzen gesehen schneiden die Mädchen bei dieser Erkrankung ungefähr um ein Driffel besser ab. Die Knaben sind also stärker befallen.

Ferner ist vergleichend festzustellen, daß Kinder, welche gegenwärtig im Volksschulalter sind, den größeren Prozentsatz der Erscheinungen dieser Erkrankung aufweisen, während die Schüler und Schülerinnen in Hauptschulen nicht so stark behaftet zu sein scheinen. Man wäre geneigt, dies auf die schon weiter oben angeführten abnormen Lebensbedingungen während des Krieges zurückzuführen.

Als einzigen Fehler weisen 127 Knaben und 65 Mädchen die obgenannte Krankheit auf.

Dagegen haben 352 Knaben und 233 Mädchen neben der Rachitis als Hauptbefund noch irgendwelche andere Nebendefekte. Die Kombinationen sind sehr zahlreich. Man kann auch zum Teil nicht ohne weiteres einen direkten Zusammenhang mit dem Hauptdefekt finden. Der Häufigkeit nach dominiert sowohl bei Knaben, als auch bei Mädchen die Gruppe der Zahndefekte. Dann folgen Mandelerkrankungen, Drüsenvergrößerungen, Kropf und dann die anderen Fehler. Diese stehen alle in ungefähr dem gleichen Verhältnis, wie es die Gesamttabelle auch zeigt.

Es fällt außerdem die häufige Kombination der Rachitis mit Hernien, Fußdeformation und Haltungsschwäche auf. Letztere ist eine häufige Begleiterscheinung der Rachitis. Die anderen beiden erscheinen nicht so gehäuft, daß man bestimmte Folgerungen daraus ziehen könnte.

Die Mandelerkrankungen

In dieser Tabellenrubrik sind Vergrößerungen der Gaumenmandeln jeder Art unter Miteinbeziehung der adenoiden Wucherungen sowie durchgeführte Tonsillektomien, diese jedoch von den ersteren getrennt, zusammengefaßt.

An Mandelvergrößerungen litten 2 730 von 14 600 untersuchten Kindern, das sind 18,70 Prozent. Prozentmäßig am stärksten beteiligt sind auch hier wieder die Volksschüler und -schülerinnen. Die Zahl der so Befundeten nimmt also mit zunehmendem Alter ab. Es wäre möglich, daß es sich bei einem Teil der Befunde lediglich um eine physiologische Hyperplasie des adenoiden Gewebes, nicht aber um einen pathologischen Befund handelt. Die Hilfsschüler, deren Alter in den meisten Fällen in das der Volksschüler fällt, zeigen keinen wesentlichen Unterschied gegenüber diesen. Die Differenz zwischen Knaben und Mädchen ist in dieser Beziehung minimal, doch weisen mehr Mädchen diesen Befund auf.

Am häufigsten kombiniert findet man Mandelerkrankungen wieder mit den allgemein oft auftretenden Befunden. Herauszuheben wäre die Verbindung mit Drüsenvergrößerungen, welche die Mandelvergrößerungen häufig begleiten. Dann ist noch beachtlich, daß die bei den Erwachsenen häufig als Folge von Mandelerkrankungen auftretenden Herzklappenfehler sowie Rheumatismus tabellarisch hier nicht so gehäuft erscheinen. Daraus kann man entnehmen, daß in diesem Alter die genannten Komplikationen noch nicht in der Mehrzahl auftreten, sondern erst im späteren Lebensalter.

Es ist eine lange und oft diskutierte Sache, ob man bei Kindern die Mandeln entfernen soll oder nicht. Von den Linzer Schulkindern hatten sich insgesamt 2,97 Prozent der Knaben und 5,09 Prozent der Mädchen dieser Operation unterzogen. Ohne einen festen Schluß daraus ziehen zu wollen, sei darauf hingewiesen, daß das Verhältnis

der Schüler, die die Tonsillektomie als einzigen Befund aufweisen, zu den Kindern, die außerdem noch einen anderen Befund zeigen, sehr stark zugunsten der ersteren verschoben ist. Bei den Knaben 76:32, bei den Mädchen 106:24!

Die Drüsenvergrößerungen

Dieser Befund ist auch häufig erhoben worden, und zwar bei 8,64 Prozent der Knaben und 10,62 Prozent der Mädchen. Die Mädchen zeigen auch hier, und zwar in deutlicherer Form, eine verhältnismäßig stärkere Befeiligung.

Die defekten Zähne

Die Karies ist die häufigste Erkrankung der Linzer Schulkinder. Es leiden 3 827 Schüler und Schülerinnen von 14 600 Untersuchten, das sind 26,21 Prozent, daran, und zwar 27,55 Prozent der Knaben und 24,82 Prozent der Mädchen.

In den Volksschulen wurden meist kariöse Milchzähne verzeichnet. In den Hauptschulen ist dies infolge des höheren Alters nicht mehr so ausgeprägt. Es sind daher in diesem Falle Volks- und Hauptschulen getrennt zu beurteilen.

In Volksschulen wurden 28,58 Prozent der Knaben und 27,58 Prozent der Mädchen mit kariösen Zähnen ermittelt. Wie gesagt, handelt es sich meistens um Milchzähne, da der Zahnwechsel in diesem Alter beginnt, bzw. bei den Schülern der höheren Klassen voll im Gange ist. Man darf aber nicht in den Fehler verfallen, die kariösen Milchzähne einfach zu übersehen, da die Folgen eines defekten, schlechten Milchgebisses auch sehr weitgreifende sein können. Der Milchzahn schafft die Voraussetzung für die bleibenden. Ein frühzeitig fehlender Zahn kann auch hier einen großen Schaden stiften. Die sorgfältige Überwachung und Pflege des Milchgebisses ist also ebenso nötig wie beim späteren Dauergebiß.

Zu erwähnen ist noch, daß die Hilfsschüler einen weit höheren Prozentsatz schlechter Zähne aufweisen als die Volksschüler. Hier steigt die Prozentzahl auf 40,36 Prozent der Knaben und 40,50 Prozent der Mädchen.

Bei den Hauptschulen verhält sich der Anteil der Karies im allgemeinen niedriger. Vielleicht aus dem Grunde, daß den bleibenden Zähnen doch ein größeres Augenmerk gewidmet und eine Behandlung eingeleitet wird. Besonders auffällig ist, daß das Verhältnis zwischen Knaben und Mädchen sehr zugunsten der Mädchen verschoben ist. Es beträgt 23,27:16,97 Prozent.

Kann man nun hier einen Schluß aus der Verteilung der einzelnen Nebenbefunde ziehen? Ein solcher Versuch ist ziemlich schwierig, weil das Verhältnis der einzelnen Nebendefekte wieder nicht sehr charakteristisch ist. Sie halten sich im allgemeinen Rahmen. Inwieweit die Mandelvergrößerungen und Drüsenvergrößerungen, welche in der waagrechten Zeile "Defekte Zähne" als Nebenbefund aufscheinen, tatsächlich mit diesen zusammenhängen, ist nach den Unterlagen nicht feststellbar.

Die Tuberkulose

Es werden hier nur die aktiven Hilusprozesse und Primärkomplexe dargestellt. Andere tuberkulöse Prozesse der Lunge, welche in zwei Fällen festgestellt wurden, sind in der Spalte "Atmungsorgane andere" eingereiht. Nicht in die Tabellen miteinbezogen wurden die oben erwähnten 17 Kinder, die in Heilstätten untergebracht waren, und zwar 13 Kinder in Lungenheilstätten. Zwei Kinder waren wegen anderer Krankheiten im Spital. Zwei weitere Kinder befanden sich in einer Knochen-Tbc-Heilstätte.

Einen Tbc-Befund weisen 1,72 Prozent der Knaben und 2,45 Prozent der Mädchen auf. Die Zahl der Erkrankten ist also bei den Mädchen größer. Die Volksschüler und -schülerinnen sind prozentuell stärker beteiligt. Das Verhältnis beträgt bei den Knaben 1,98 Prozent V.: 1,10 Prozent H., bei den Mädchen 2,57 Prozent V.: 2,10 Prozent H. Das mag vielleicht dadurch begründet sein, daß die Primärkomplexe, welche meist im Volksschulalter und früher auftreten, im Hauptschulalter doch schon zum Teil abgeheilt sind. Bei der Durchsicht der Schülergesundheitsbogen läßt sich auch feststellen, daß die Hauptschüler oft abgeheilte Primärkomplexe, bzw. abgeheilte Hilusprozesse, aufweisen.

Die allgemeine Morbidität der Tbc-Erkrankten ist deutlich erhöht. Im Durchschnitt wiesen Tbc-Leidende etwa drei Nebendefekte auf gegenüber zwei bis zweieinhalb bei den übrigen Erkrankungen.

Als Nebenbefunde dominieren wieder defekte Zähne, Mandelvergrößerungen, Drüsenvergrößerungen, Kropf und Rachitis. Die Drüsenvergrößerungen können sicherlich zu einem Teil der Tbc zugeschrieben werden. Weiters konnten mehrere Fälle von Conjunctivitis eccematosa, welche eine tuberkulotoxische Komplikation darstellt, gesehen werden.

Um das Bild der Tuberkulose abzurunden, wären nun Organtuberkulosen anderer Art zu besprechen. Als einzige scheint hier die Knochentuberkulose auf. Sie wurde in vier Fällen festgestellt. Zwei weitere Fälle, die oben bereits erwähnt wurden, befinden sich auf der Stolzalpe, welche eine Heilstätte für an dieser Krankheit Leidende beherbergt.

Andere Organtuberkulosen wurden nicht festgestellt.

Der Kropf

Linz liegt bereits außerhalb des endemischen Kropfkerngebietes. Man versteht darunter ein Gebiet, in welchem die hypothyreoide Struma (Vergrößerung der Schilddrüse mit Unterfunktion) als Folge von verschiedenen Umwelteinflüssen gehäuft auffritt.

Bei Betrachtung der Zahlen fällt auf, daß in den Volksschulen, deren Schüler an sich eine geringere Anfälligkeit zeigen, die Differenz zwischen Knaben und Mädchen eine sehr ausgeprägte ist. Es haben nach den Untersuchungsergebnissen doppelt soviel Mädchen einen Kropf als Knaben. Bei den Mädchen der Hauptschulen sind zwar auch mehr Kröpfe vorhanden als bei den Knaben, doch ist dieses Verhältnis nicht sehr verschieden. Der Unterschied zwischen den Kindern der Volksschulen und den Kindern der Hauptschulen ist ein sehr großer. Die Hauptschüler und -schülerinnen weisen um ein Vielfaches mehr Kröpfe auf als die Volksschüler und -schülerinnen.

Die Haupttendenz weist also eine altersmäßig ansteigende Zahl von Kröpfen auf, wobei die Mädchen den Knaben gegenüber zuerst einen großen Vorsprung zeigen, der sich im Hauptschulalter aber ausgleicht. Ferner ist noch dazu zu sagen, daß mit Ausnahme einzelner Angaben von Verdacht auf Morbus Basedow, einzelner Angaben von Auswirkungen thyreotoxischer Natur auf Herz und Kreislauf sowie einiger hauptsächlich in den Hilfsschulen vorkommender Kombinationen mit anderen endokrinen Störungen, keine Symptome angeführt wurden, die auf eine Abweichung von der Euthyreoidie schließen ließen. Ferner wurden fast ausschließlich diffuse Vergrößerungen der Schilddrüse festgestellt, nicht aber nodöse. Auf Grund dieser Angaben ist man zur Annahme berechtigt, daß es sich bei einer großen Zahl der Kröpfe um sogenannte juvenile Strumen handelt.

Fehler im Bereiche der Bewegungsorgane

Als Fehler im Bereiche der Bewegungsorgane sind folgende Defekte ausgezählt: Haltungsfehler, Rachitis, Fußdeformationen, Lähmungen und andere.

Als Haltungsfehler wird eine eventuell durch allgemeine Bindegewebsschwäche bedingte, durch ungleichmäßige Belastung (zum Beispiel Schultaschentragen) oder durch Nachlässigkeit des einzelnen verursachte schlechte Haltung des Schülers bezeichnet. Es ist ein ziemlich häufiger Befund, denn 8,91 Prozent der Knaben und 8,22 Prozent der Mädchen weisen ihn auf.

Fußdeformationen, welche am häufigsten mit der Rachitis kombiniert auftraten, zeigen 2,20 Prozent der Knaben und 4,40 Prozent der Mädchen. In dieser Spalte sind nur Senkfüße, Spreizfüße und Knickfüße angeführt. In einem Falle wurde ein Klumpfuß festgestellt. Die Fußdeformationen wurden bei der schulärztlichen Untersuchung nicht vollständig erfaßt.

Unter Lähmung sind nur solche der Extremitäten zu verstehen. Diese setzen sich in der Hauptsache aus Restzuständen der spinalen Kinderlähmung zusammen.

Als andere Fehler und Erkrankungen der Bewegungsorgane sind alle in den obigen Angaben nicht unterzubringenden Befunde gemeint. Folgende seien zur näheren Demonstration angeführt:

In vier Fällen Knochen-Tbc., in zwei Fällen Osteomyelitis, ferner Restzustände nach dieser Erkrankung, congenitale Hüftgelenksluxation,

Fehlen einzelner Glieder infolge Amputation oder intrauteriner Abschnürung. Mißbildungen von Fingern und Zehen, Verkürzungen und Schwächungen einzelner Extremitäten, X- und O-Beine, ferner Morbus Schlatter in einem Falle bei einem Hauptschüler. Alle hier angeführten Defekte und Erkrankungen sind natürlich verhältnismäßig selten, bis auf den Befund der X- und O-Beine, der häufiger anzutreffen war.

Fehler des Sehorganes

Schielend wurden nur 1,17 Prozent der Knaben und 1,43 Prozent der Mädchen befunden. Meistens zeigen diese Kinder eine Herabsetzung der Sehleistung, bedingt durch Nichtgebrauch des Schielauges. Es sind natürlich auch andere Fälle von Schwachsichtigkeit dabei vorhanden. Dem Schielen und seinen Folgeerscheinungen kann durch rechtzeitige Abhilfe begegnet werden. (Operation und Schielbrille.) Eine herabgesetzte Sehleistung zeigen verhältnismäßig viele Schüler, und zwar 15,65 Prozent der Knaben und 16,16 Prozent der Mädchen. Nur bei wenigen Kindern ist jedoch der Fehler nicht korrigierbar. Bei einigen anderen ist ein Auge aus nicht näher angegebenen Gründen erblindet.

Beachtenswert ist das Ansteigen der Myopie — die am häufigsten festgestellte Form der Sehstörungen — mit zunehmendem Lebensalter. Damit könnte vielleicht die Theorie der Schulmyopie eine Bekräftigung erfahren.

Unter "anderen" sind wieder mehr oder minder oft auftretende Befunde zusammengefaßt. An erster Stelle sind der Bindehaut- und Lidrandkatarrh zu nennen. Ferner die Conjunctivitis ecc., deren Zusammenhänge mit der Tuberkulose schon erörtert wurden. Hordeolum (Gerstenkorn) war auch noch eine nicht allzu seltene Diagnose. In einigen Fällen wurden Hornhautnarben nach Verletzungen und auch anderen Affektionen der Hornhaut beobachtet, ferner auch bei einigen wenigen ein angeborener grauer Star. Doch hält sich die Zahl der letztgenannten Befunde immer unter oder knapp über zehn Fälle.

Fehler des Gehörorganes

Unter Ohrenerkrankungen, an welchen ein geringer Prozentsatz der Untersuchten leidet, sind meist chronische Mittelohrentzündungen zu verstehen. Diese bedingen natürlich auch eine Herabsetzung des Gehörs, welche sich oft nicht mehr ganz zurückbildet. Es wurde beobachtet, daß in den meisten Fällen gleichzeitig Mandelvergrößerungen vorhanden waren.

Der Befund "Gehör herabgesetzt" war oft nur als Nebenbefund angegeben. Wenn dieser als einziger Fehler auftrat, war die Ursache meist in Cerumenpfröpfen und ähnlichem zu finden. Eine Auffälligkeit ist jedoch der Zusammenhang mit adenoiden Wucherungen, die in der Spalte "Mandelvergrößerungen" miteinbezogen sind.

Hauterkrankungen

Als Hauterkrankung wurden zu ungefähr gleichen Teilen Impetigo (Eiterflechte), Ekzeme, Skabies, ferner Naevi (Muttermal) und Haemangiome (Blutschwamm) festgestellt. Weitere Befunde waren Ichthyosis (Fischhaut) und Psoriasis (Schuppenflechte).

Stellungsfehler der Zähne

Stellungsfehler der Zähne wurden bei 170 Schülern festgestellt. Ein beträchtlicher Teil in dieser Spalte wurde von der dentalen Prognatie eingenommen. Es ist dies ein Nachvornestehen der oberen Schneidezähne, so daß kein vollständiger Kieferschluß gewährleistet wird.

Defekte am Herz und an den Kreislauforganen

Die Anzahl der angeborenen Herzfehler hält sich in sehr bescheidenen Grenzen. In einem Falle konnte ein Morbus caeruleus diagnostiziert werden.

Die erworbenen Herzklappenfehler, die etwa 1,50 Prozent der Untersuchungen zeigen, bieten als häufigsten Nebendefekt kariöse Zähne, Mandelerkrankungen und Drüsenvergrößerungen.

Knaben-

·			No	ben	bef	unde	. vo	n S	chüle	rn,
	Schüler mit	Schüler mit 2 und mehr	Bev	vegu	ngs	orge	ene	Au	gen	Π
Erkrankungen, bzw. Körperfehler	1 Fehler der linksstehenden Art	Fehlern, deren Hauptfehler linksstehender Art ist	Halfungs- fehler	Rachifis	Fulydeform.	Lähmungen	andere	Schielen	andere	Sehleistung herabgesetzt
Bewegungsorgane Haltungsfehler Rachifis Fußdeformation Lähmungen andere Augen Schielen andere Sehleistung	113 102 30 — 10 6	150 287 56 9 25 45			11 16 1		1 4	1	2 3 — — 1	17 45 4 1 5 24 3
herabgesetzt Ohren Gehör Haut Rachen Rachen Mandeln vergröß, Mandeln entfernt Drüsenvergröß. Zähne defekt Stellungsfehler Herz angeb. Herzfehler andere	302 68 82 432 16	166 12 27 29 343 25 49 243 6	1 4 28 1 3 18 3	20 3 2 43 1 4 38 1	5 2 1 - 1 -		2 - 6 3 1 - -	6	6 - 2 - 2 1 1 4 - -	3 11 7 51 4 7 84 1 —
Atmungsorgane Erkältungen Hilus-Tbc. Asthma bronch. andere Bauch Brüche Kryptorchismus andere Nerven Nervenerkrankung Sprachfehler andere	43 35 2 	109 60 4 	2	22 10 2 - 10 1 - 6 1 -	1 - 1 - 1 - 1		2 - - 1 - -	1 - - - - - 2	3 2	15 8 1 - 5 6 - 3 3
Sonstige Kropf Anämie andere	78 48 21	117 79 21		16 2	1	1	_ 1 _		1	13 5 6
Zusammen	1 818	2 046	1772	62	46	1	21	11	29	351

Sonstige Feststellungen:

Schmutzig	٠.				165	Schüler
Turnbefreit Calmette	•					Schüler Schüler
Tuberkulin	os.	:				Schüler

volksschulen Linz

wel	che 2	wei	und	mel	nr Fe	hler	, bz	w. K	rank	heite	en I	natte	n								•		
	-		R	ache	n	Zäl	ne		Herz			ung	sorg	ane		Bauch	,	Z	erve	n	So	nstig	e
Ohren	Gehör herabgesetzt	Hauf	Mandeln vergrößert	Mandeln entfernt	Drüsenver- größerung	defekt	Stellungs- fehler	angeb. Herzfehler	Herzklap- penfehler	andere	Erkältungen	Hilus-Tbc.	Asthma bronchiale	andere	Brüche	Kryptor- chismus	andere	Nerven- erkrankg.	Sprachfehler	andere	Kropf	Anämie	andere
1	4 1 1 - 1 2	4 9 1 1 4	45 65 22 5 5 10	10 17 5 — 1 —	27 66 9 2 2 4	65 129 16 2 15 12 2	2 11 - 1 -		1		171 31	2 2 1 1	11111		12 15 2 - 1 1	1 3 1 1 1		1 - 1 - 1	2 1		17 23 2 - 2 2 1	15 12 — — 1	2 2 - 2 - 2
- - - - - - - - -	3 5 - 7 1 - 4 - 1	4 1 - 9 2 - 6 - 2 -	46 3 6 1 - 8 32 - 13	6 -3 1 1 -1 7 - 6	20 4 4 63 2 62 9	80 20 200 9 32 - - 27	2 - 2 5 1 1 - -		1 1 1		6 1 1 28 1 4 13 -	_ _ _ _ _ _ _ _ _	1	1	5 1 11 1 5 1 - 3			1 - 2 2 - 3 - -	1 1 1 5 1 1 1	1 3 	21 22 21 1 4 10 -	2 - 6 - 2 5 - 4 1	2 - 1 4 1 - 6 - 1
	1 - 1 - 1	4 1 - 1 2 - 1 - 1	28 10 2 - 7 5 - 1 6 2	5 - 2 - - 1	20 13 1 - 10 7 1 1	56 22 3 - 25 16 5 3 12	4 3		1 1 1 1		31 321 2				- - - - - -	4			1	- - - - - - - -	10 5 1 2 2 1 1	7 6 1 - 1	1 2 1 — 2 —
3 _1	4 2 —	1 - 1	27 18 1	4 1 2	30 28 1	66 47 10	_ _ 1	<u> </u>	_ _ 2	_	1 2 2	_ _ 1		_ 	3	1	_ _ _	_ _ 1	 - -	_ 	_ 5 	5	.3 —
8	40	55	369	80	393	889	34		10	1	85	13	1	1	71	27	_	12	18	6	138	68	30

Verordnungen:									Zahl der Schüler ohne Fehler 1608
Erholung .								722 Schüler	mit 1 Fehler 1818 mit 2 und mehr Fehlern 2046
								573 Schüler 816 Schüler	Gesamtzahl der untersuchten Schüler 5472
Röntgen .	٠	•	٠	٠	•	• .	٠	1919 Schüler	Zahl der nicht untersuchten Schüler

			N	eber	befu	inde	vor	. Sd	üler	n,
	Schüler mit	Schüler mit 2 und mehr	Be	wegi	ıngsı	orgai	ne	Au	gen	
Erkrankungen, bzw. Körperfehler	1 Fehler der linksstehenden Art	Fehlern, deren Hauptfehler Iinksstehender Art ist	Haltungs- fehler	Rachitis	Futjdeform.	Lähmungen	andere	Schielen	andere	Sehleistung herabgesetzt
Bewegungsorgane Haltungsfehler Rachitis Fußdeformation Lähmungen andere Augen Schielen andere Sehleistung herabgesetzt Ohren Ohrenerkrankg. Gehör Herabgesetzt Haut Hauterkrankungen Rachen Mandeln vergröß. Mandeln entfernt Drüsenvergröß. Zähne defekt Stellungsfehler Herz angeb. Herzfehler andere Atmungsorgane Erkältungen Hilus-Tbc. Asthma bronch.	308 71 65 347 12 2	181 189 73 2 18 53 14 186 11 34 49 339 19 44 221 4 3 49 9	49 3 1 4 15 5 15 15 16 5 10 1	33	19 15 3 4 1 8 1 4 2 3		2 1 3 1 1 1 1 2 1 1 1 2 3 1 1	22	43 11 1 - 2 - 6 - 42 8 - 12 2 2	26 18 9 1 3 43 5 - 2 11 10 45 6 7 54 - 10 2
Bauch Brüche Kryptorchismus andere Nerven Nervenerkrankung Sprachfehler andere Sonstige	59 1 - 3 3	42 7 4 7 8	4 - - 1	4 - - 1 -	1 1 2		 	_ _ _ 1 _	1 - 1 -	11 - 1 - 4 3
Kropf Anämie andere	190 40 21	219 144 37	12 6 6	15 14 7	9 4 5			2 2 —	9 5 —	40 26 16
Zusammen	1 624	2 127	160	172	84		18	15	52	383

Sonstige Feststellungen:

Schmutzia						149 Sd	
Turnbefreit						84 Sd	
Calmette						1372 · Sd	
Tuberkulin	р	os.				743 Sd	hüler

volksschulen Linz

wei	welche zwei und mehr Fehler, bzw. Krankheiten hatten Rachen Zähne Herz Atmungsorgane Bauch Nerven																						
			R	ache	n	Zäf	ne		Heri	ž	Afn	nung	sorg	jane		Baud	1	. N	erve	n	Se	onsti	ge
Ohren	Gehör herabgesetzt	Haut	Mandeln vergrößert	Mandeln : enffernt	Drüsenver- größerung	defekt	Stellungs- fehler	angeb. Herzfehler	Herzklap- penfehler	andere	Erkältungen	Hilus-Tbc.	Asthma bronchiale	andere	Brüche	Kryptor- chismus	andere	Nerven- erkrankg.	Sprachfehler	andere	Kropf	Anämie	andere
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	2 3 1 2 2 5 7 2 9 1 2 1 1 3 4	5 2 2 2 1 1 1 1 2 1 3 1 5 1 1 5 1 1 1 8 6	45 57 24 	111 199 11 1	38 42 12 13 5 3 - 6 11 84 3 - 66 - 18 - 7 9 - 1 1 40 41	677 79 18 - 7 10 5 79 3 16 26 190 7 26 4 26 33 2 2 11 - 2 1 4	5555 1 4 7 3 1 3 1 3 2			4	25 231 7 219 26 3 7 3 11 76	1 1		1 1	8 7 2 1 5 24 9 1 6		1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	-1	4 - 1 - 1	21 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	35 18 12 3 5 - 4 8 27 2 5 24 1 8 - 10 - 10	13 6 1 1 1 2 6 1 1 2 9 6 3 3 5 1 1 1 25	724
=	1	2	13	Ť	10	24	2		1	<u>—</u> 1	1)	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	1	<u>- </u>	<u>- </u>	<u>- [</u>	2	1	-5	3	
11	53	58	423	149	437	340	44	_	15	5	69	1	_	2	80	-	4	1	15	9	230	91	35

Verordnungen:					•				Zahl der Schüler ohne Fehler 1355	
Erholung .				•.	,			683 Schüler	mit 1 Fehler 1624 mit 2 und mehr Fehlern 2127	
								882 Schüler	Gesamtzahl der untersuchten Schüler 5106 Zahl der nicht untersuchten Schüler 257	
Konigen	•	•	٠	•	٠	•	. •	2051 Schüler	Insgesamt 5363	•

Knaben-

1			l N	lehei	nhefi	ında	ν0	n Sc	hüle	<u> </u>
		Schüler mit	├				_		-	
Erkrankungen.	Schüler mit 1 Fehler der	2 und mehr Fehlern, deren	De	wegi	ings	orga	ne .	Au	gen	_=
bzw. Körperfehler	linksstehenden Art	Hauptfehler Iinksstehender Art ist	Haltungs- fehler	Rachitis	Fulydeform.	Lähmungen	andere	Schielen	andere	Sehleistung herabgesetzt
Bewegungsorgane	,									
Haltungsfehler	40	93		12	3		1	_	1	25
Rachitis	24	61	13	_	3	_	2	-	_	18
Fußdeformation Lähmungen	5	13		1		_	1	-		4 1
andere	10	8	_	1	_	_	<u> </u>		_	Ι¦
Augen Schielen	1	20	2		1	_	<u> </u>	_	 —	15
andere	5	5	1	-	—	-	-		_	2
Sehleistung herabgesetzt	86	75	14	11	1		1	1	1	
Ohren Ohrenerkranka	. —	1 12	1	_	<u>'</u>		li	<u>'</u>		2
Gehör herabgesetzt	7	9	1	2	_	 —	<u> </u>	-	 	4
Haut Hauterkrankungen		13	2	_	_	-	-	-	<u> -</u>	1
Rachen Mandeln vergröß. Mandeln entfernt	70 8	92 7	11	9	2	_			4	25 2
Drüsenvergröß.	16	12		_	_	_		_	_	4
Zähne defekt	110	85	9	2	_	-	1		2	29
Stellungsfehler	11	16	1	1		-	<u> </u>	-		7
Herz angeb. Herzfehler Herzklappenfehler		3 12	1	1	_	_		-	-	1 2
andere	7	'6	_'	_			_		_	2
Afmungsorgane					ĺ	l			ĺ	
Erkältungen	7	24	4	4	-	-	-	-	_	2
Hilus-Tbc. Asthma bronch.	3 2	15 3	4	3			_		2	7
andere]	_		_	<u> </u>				
Bauch Brüche	7	12	2	1		 	1	— ¹	I —	3
Kryptorchismus	7 2 1	15	_	2	-	_	-	_	1	1
andere Nerven Nervenerkrankung		7	1		_			_		1
Sprachfehler	3	2 3 3	_		<u> </u>	_		_	_	2
andere	_	3	1	1	 -	 -	<u> </u>		 –	
Sonstige Kropf	166	115	12	17	2			I_{-}		40
Anämie	100	29	3	4		_		_	-	40 5
andere	. 9	5	<u> </u>	<u> </u>	_	<u>l –</u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	
Zusammen	637	769	85	74	12	_	9	1	12	207

Sonstige Feststellungen:

			 _			
Schmutzig		٠.				20 Schüler
Turnbefreit						54 Schüler
Calmette						586 Schüler
Tuberkulin	Dο	s.				272 Schüler

hauptschulen Linz

wel	welche zwei und mehr Fehler, bzw. Krankheiten hatten																						
		[R	ache	n	Zäl	nne		Herz		Ałn	nung	sorg	ane	E	Bauch	,	И	erve	n	Sa	nstig	je
Ohren	Gehör herabgesetzt	Hauf	Mandeln vergrößert	Mandeln entfernt	Drüsen- vergrößer.	defekt	Stellungs- fehler	angeb. Herzfehler	Herzklap- penfehler	andere	Erkältungen	Hilus-Tbc.	Asthma bronchiale	andere	Brüche	Kryptor- chismus	andere	Nerven- erkrankg.	Sprachfehler	andere	Kropf	Anämie	andere
	3 1 - 1 1 1	1 3	12 18 2 - 1 4 3	2 2 1 — 1	14 8 1 - 1 1	36 16 5 - 2 4 1	1 2				6 1 - 1 -	1 - - -		2 - - -	1 1	2			2		40 15 4 4 4 4	1 2 1 - 1 - 2	- 1 - - -
	6 5 2 3 - 1 2 - 1	3 - 2 - 1 6 1 -	14 2 1 - 2 16 6 - 3	1 - 1 - 1 - - 1	6 1 - 6 1 - 11 1 - 3	30 4 3 2 32 2 6 1 1 4	1 - - - 1 - -				4 	- - - 1 -			3	1 1	- - 1 - -				18 3 6 29 1 33 8 1 5 3	2 1 - 2 - 1	
	2 1 - 1 - -	1	93 13 111	1	3 2 1 1	8 7 1 - 5 6 - 1 1	1 2 - - - - - -				_ _ _ _ _ _ 1				1	- 1 - - - -					4 3 - 5 4 - -	_ _ _ _ _ _ _	
_	1 1 —	3 1 1	18 1 1	·2 1 1	9 8 —	39 8 3	2 	_ _ _	1 - -	1 -	2 — —	_ _ _	_ _ 1		2 _	2 1 1	- - -	_ 	_ _ _	_ 	 6 1	_ 	_ _ 1
_1	32	27	128	17	81	230	10	_	1	1	30	2	1	2	8	10	1	_	2	_	203	13	8

Verordnungen:							Zahl der Schüler ohne Fehler 42 mit 1 Fehler 63	
Erholung					-113	Schüler	mit 2 und mehr Fehlern 76	
Heilturnen Behandlung							Gesamtzahl der untersuchten Schüler 182	
Röntgen .							Zahl der nicht untersuchten Schüler 3	2
-							Insgesamt 185	8

Mädchen-

						•					
				LN	ebei	nbefu	ınde	voi	ı Sc	hülei	'n,
		Schüler mit	Schüler mit 2 und mehr	1—	eweg	jung:	sorge	ne	Au	gen	
Erkrankung bzw. Körperf	en, ehler	1 Fehler der linksstehenden Art	Fehlern, deren Hauptfehler linksstehender Art ist	<u>s</u> .	Rachitis	Futjdeform.	Lähmungen	andere	Schielen	andere	Sehleistung herabgesetzt
		<u> </u>	<u> </u>	 	<u> </u>	-	-	" 	-: 	1	1
Bewegungsorgar Haltung	ne stobles	25	72		22	10		١,		١.	١,,
Rachitis	ormation	14 24 1	72 43 40 1	19 3	<u>-</u>	3	<u>-</u>	2 - 4	1 —	5 2	21 11 10
andere Augen Schieler		10 2 16	17 13 8	1 3	_	1	1	_ 	_	- 1 1	5 11 5
Sehleistung						١				ļ .	آ
herabge Ohren Ohrener Gehör herabge	krankg. setzt	92 12	114 8 18	6 2 —	1	10 3	 - -	1 - 1	1 _ _	7 1 —	4 5
Rachen Mandelr Mandelr	n entfernt	16 90 35 27	24 86 5	_ 3 	_ 4 _	2 6 —	 - -	1		_ 3 _	23 2
Drüsenv Zähne defekt Stellung	sfehler	75 1	13 28 —	1	1	-	_ _ _			<u> </u>	11 —
Herzklar andere	Herzfehler openfehler	 3 5	— 34 6	3 1	_ 4 _	1 -	_	_	<u>-</u> -	1	7 2
Atmungsorgane Erkältun	aan	_	7	1		2				1	3
Hilus-Tb Asthma	c.	9	28 2	2 —	2	_	_		_	- - -	6
andere Bauch Brüche		2	1 7	_	_	_	_	_	_	_	1
Kryptord andere	:hismus	<u> </u>	· <u> </u>	_	_	-	_	-		-	<u>_</u>
Nerven Nervene Sprachfe		5 2 -	4	_ _	_	1 -	_	1	_	-	<u>-</u>
andere Sonstige		,	'	-	-		_		-		_
Kropf Anämie andere		177 21 6	171 53 15	14 2 2	6 3 2	12 2 3	_	2	2 _ _	10 1 2	34 12 3
Zu	sammen	671	825	62	50	56	1	13	4	39	187

Sonstige Feststellungen:

Schmutzig									. 33	Schüler
Turnbefreit										
Calmette										Schüler
Tuberkulin	μo	۶.	•	٠	•	•	•	•	267	ochuler

hauptschulen Linz

	welche zwei und mehr Fehler, bzw. Krankheiten hatten																						
			R	ache	n	Zäl	nne		Herz		Atm	ung	sorg	ane	E	Bauch		. N	erve	n	So	nstig	je
Ohren	Gehör herabgesetzt	Haut	Mandeln vergrößert	Mandeln	Drüsen- vergrößer,	defekt	Stellungs- fehler	angeb. Herzfehler	Herzklap- penfehler	andere	Erkältungen	Hilus-Tbc.	Asthma bronchiale	andere	Brüche	Kryptor- chismus	andere	Nerven- erkrankg.	Sprachfehler	andere	Kropf	Anämie	andere
	111 16 14 1 3 1	3 2 - 1 - 6 - 1 - 2 1 - 1 - 2 1	15 8 2 2 1 1 1 1 2 6 1 1 1 1 2 6 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	5 6 6 - 15162 - 6 - 11 1 1	18 8 6 3 16 21 5 23 1 2 7 1 1 2 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	244 88 77 14 22 1 36 1 33 22 25 5 ————————————————————————————	1		111 31 11 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1	1 1			1 2 - 1 - - - - - - - -		1 1 - 1	1		1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	21 15 10 3 2 2 42 1 9 24 1 - 7 - 14 2 10 - 2 10 - 10 - 10 - 10 - 10 - 10 -	73 12 111 12 - 1 3 3 1 - 1 -	1 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1
- - -	1 2 1	11 1	31 13 7	16 9 2	41 14 1	50 18 5	1	 - -	2	_ _ _ _	1 2	1 1	- - -		1 2 1	_ _ _	1 2 1	- - 1 -	1 - 2	 - -	_ 12 _	7 - 2	4 —
3	25	35	135	82	162	_		<u> </u>	12	6	6	4	-	<u> </u>	12	_	7	2	3	1	184	47	13

Yerordnungen:	Zahl der Schüler ohne Fehler 455 mit 1 Fehler 671
Erholung	Gesamtzahl der untersuchten Schüler . 1951
Rolligan	Insgesamt 2000

Fehler im Bereich der Atmungsorgane

Die Tuberkulose wurde bereits einer eingehenden Betrachtung unterzogen.

Unter dem Sammelnamen "Erkältungen" wurden in der Hauptsache Bronchitiden geführt. Einen weit geringeren Anteil nehmen die Pharyngitiden ein. Bei einer kleinen Minderzahl manifestierte sich die Bronchitis als chronische Erkrankung. In den anderen Fällen ist sie als interkurrente Erkrankung zu werten. Die Anzahl dieser Befunde zeigt sich nämlich auch abhängig von der Jahreszeit, in der die Untersuchung stattfand.

Einige Fälle von Asthma bronchiale sind bei der Untersuchung ebenfalls befundet worden, doch ist ihre Anzahl nicht erwähnenswert. In die Spalte "andere" wurden die beiden offenen Lungen-Tbc-Fälle sowie Zustände nach Pleuritis eingereiht.

Fehler im Bereiche der Bauchorgane

Es wurden Leisten- und Nabelbrüche festgestellt. Der Anteil hält sich bei Knaben und Mädchen um 2,80 Prozent. Auf die mögliche Verbindung mit Rachitis wurde dort schon hingewiesen.

Über Kryptorchismus ist zu sagen, daß verhältnismäßig mehr Hilfsschüler darunter leiden als Volks- und Hauptschüler.

Unter "andere" wären folgende Befunde einzureihen: Magenkatarrh, Blinddarmreizung, in zwei Fällen Nephritis, ferner Nephrose.

Die Zahl der an Würmern leidenden Kinder konnte nicht annähernd festgestellt werden. Sie blieben daher unberücksichtigt, denn die wenigen bei der schulärztlichen Untersuchung zufällig ermittelten Fälle würden eine viel zu geringe Zahl ergeben.

Fehler im Bereiche des Nervensystems und der Psyche

In dieser Gruppe befinden sich Nervenerkrankungen, wie Sprachfehler und andere. Als Nervenerkrankungen wurden lediglich solche des peripheren Nervensystems, außer Lähmungen der Extremitäten, gewertet. Sie nehmen nur einen ganz kleinen Raum ein. Mehr Raum nehmen die Sprachfehler ein, die vorzugsweise in den Hilfsschulen auftreten. Auch in anderen Schulen finden sich Kinder mit Sprachfehlern, doch dürfte es sich bei diesen um leichtere Fälle handeln.

In der Spalte "andere" sind sämtliche anderen Diagnosen eingetragen. Auch hier stellen die Hilfsschüler den überragenden Anteil. Es ist aber ausdrücklich zu bemerken, daß irgend welche Beschreibungen, auch pädagogischer Natur, wie z. B. Hilfsschüler, lernt schwer u. a. m., nicht in die Tabellen miteinbezogen wurden.

Daher rekrutiert sich diese Gruppe aus Kindern, welche folgende Fehler aufweisen: Epilepsie, mongoloide Idiotie, Debilität, Imbezillität, Chorea, Kleptomanie (einmal), Agrammatismus usw. Außer diesen ist noch die Facialisparese hinzuzurechnen.

Bettnässer wurden nicht ausgezählt, da eine Kontrolle dieses Zustandes sehr schwierig ist und viel weniger erfaßt würden, als tatsächlich vorhanden sind.

Sonstige Erkrankungen und Fehler

In der Gruppe "andere" stehen im Grunde genommen alle die Befunde, welche bisher noch nicht aufgeführt oder in ein Organsystem einzureihen waren. In drei Fällen bestand ein Diabetes mellitus, in zwei Fällen der Verdacht auf Bluter. Am häufigsten bei Hilfsschülern wurde gesehen erstens die Gruppe der hormonalen Störungen, z. B. hypophysere Dysfunktionen, Pubertas praecox, Hypogenitalismus u. a. In einem Falle wurde eine Hypospadie gesehen. Ferner Hydro- und Mikrocephalus, Turmschädel, Morbus Little, Gotischer Gaumen, Defekte nach operierter Lippen- und Gaumenspalte, Defekte der Ohrmuschel.

D. TÄTIGKEIT UND VERORDNUNGEN DER SCHULÄRZTE

Die unmittelbare ärztliche Versorgung der Schulkinder durch die Schulärzte des Jugendamtes betraf Tuberkulinproben, Calmette-Impfungen und Röntgen-Untersuchungen durch die städtische Tuberkulose-Fürsorgestelle, Turnbefreiung, Heilturnen, Verordnung von Erholungsaufenthalten und schließlich ärztliche Behandlung, in der Regel durch Überweisung an einen praktischen Arzt, Zahnarzt oder Facharzt.

Positive Tuberkulinproben

Bezeichnung	Knaben	Mädchen	Zusammen						
	absolut								
Hilfsschulen	23	17	40						
Volksschulen	717	743	1 460						
Hauptschulen	272	389	661						
Zusammen	1 012	1 149	2 161						
	auf	100 Schüler entf	allen						
Hilfsschulen	13,86	21,52	16,33						
Volksschulen	13,10	14,55	13,80						
Hauptschulen	14,90	19,94	17,50						
Im Durchschniff	13,56	16,10	14,80						

Eine besondere Sorgfalt wurde der Erkennung der Tuberkulose gewidmet. Die in Frage kommenden Untersuchungsverfahren sind die Tuberkulinprobe sowie Röntgenuntersuchungen. Bei den letzteren wurden zum Teil Reihenuntersuchungen mit Schirmbildgerät und zum Teil Einzelaufnahmen durchgeführt.

Die Tuberkulinprobe, welche bei allen Schülern, meist in Form der perkutanen Probe nach Morro (mittels Tuberkulinsalbe), durchgeführt wurde, zeigt, wenn sie positiv ausfällt, eine durch Infektion mit Tbc-Bazillen erworbene verstärkte Abwehrreaktion des Körpers gegenüber den Erregern der Tuberkulose an.

Von den 14 600 untersuchten Schülern wurde bei 2 161, das sind 14,80 Prozent, die Tuberkulinreaktion positiv befunden, wobei sich die Zahl der Knaben auf 1 012, die der Mädchen auf 1 149 beläuft. In vergleichender Betrachtung zeigt sich wieder, daß die Hilfsschüler in größerer Zahl als die Volksschüler tuberkulin-positiv sind. Auch

von den Hauptschülern sind prozentuell mehr tuberkulin-positiv, was durchaus verständlich erscheint, da durch das längere Lebensalter eine vermehrte Ansteckungsmöglichkeit besteht. Die Knaben schneiden hier besser ab als die Mädchen.

Durchführung der Calmette-Impfung

Bezeichnung	Knaben	Mädchen	Zusammen
		absolut	
Hilfsschüler	33	22	55
Volksschüler	1 503	1 372	2 875
Hauptschüler	586	684	1 270
Zusammen	2 122	2 078	4 200
	auf	100 Schüler entf	allen
Hilfsschüler	19,88	27,85	22,45
Volksschüler	27,47	26,87	27,18
Hauptschüler	32,09	35,06	33,62
Im Durchschnitt	28,43	29,12	28,77

Eine weitere Bedeutung kann man der Calmette-Impfung zukommen lassen. Diese hat den Zweck, bei nicht tuberkulös angesteckten Kindern die Abwehrkraft zu erhöhen. Ein Calmette-geimpftes Kind zeigt dann Zeit seines Lebens eine positive Tuberkulinreaktion. Die Impfung wird nur bei tuberkulin-negativen Kindern durchgeführt. Sie wurde nur mit Zustimmung der Eltern der Kinder vollzogen. Es konnten sich 4 200 Eltern für die Impfung ihrer Kinder entschließen, was einem Anteil von 28,77 Prozent entspricht.

Röntgenuntersuchungen wurden bei allen tuberkulin-positiven Schülern und Schülerinnen sowie bei den Schulenfängern in Volksschulen

und Entlassungsschülern, welche hier nicht erfaßt sind, ausnahmslos durchgeführt. Ferner wurde fallweise, wo es aus anderen Gründen notwendig erschien, eine Röntgenuntersuchung angeordnet. Daraus ergibt sich eine Zahl von 4 975 Rö.-Untersuchungen bei 14 600 untersuchten Schülern, das sind 34,22 Prozent. Auf Grund der oben genannten Tatsachen wurden am häufigsten Volksschüler Rö.-untersucht. An zweiter Stelle rangieren die Hilfsschüler, an dritter die Hauptschüler.

Röntgenuntersuchungen

Bezeichnung	Knaben	Zusammen						
	absolut							
Hilfsschüler	46	31	77					
Volksschüler	1 919	2 051	3 970					
Hauptschüler	346	582	928					
Zusammen	2 311	2 664	4 975					
	auf	100 Schüler entf	allen					
Hilfsschüler	27,71	39,24	31,43					
Volksschüler	35,07	40,17	37,53					
Hauptschüler	18,96	29,83	24,57					
Im Durchschnitt	30,96	37,33	34,08					

Turnbefreiung oder Schwimmbefreiung wegen körperlicher Behinderung oder chronischer Leiden wurde ziemlich selten verordnet. Dagegen war ein verhältnismäßig großer Teil der Schulkinder für Heilfurnkurse ausgewählt worden.

Erholung, Heilturnen, ärztliche Behandlung, Turnbefreiung

Bezeichnung	Knaben	Mädchen	Zusammen
		absolut	
Turnbefreiung	133	159	292
Arziliche Behandlung	969	1 136	2 105
Heilturnen	706	637	、 1 343
Erholung	856	804	1 660
	auf	100 Schüler ent	l fallen
Turnbefreiung	1,78	2,23	2,00
Arztliche Behandlung	12,98	15,92	14,42
Heilturnen	9,46	8,93	9,20
Erholung	11,47	11,27	11,37
	•		

E. GRÖSSE UND GEWICHT DER SCHULKINDER

Größe und Gewicht der Schulkinder sind bisher statistisch nicht untersucht worden. Dieser Mangel an statistischen Unterlagen hat sich unangenehm bemerkbar gemacht, als nach dem Kriege durch internationale Hilfsorganisationen eine Schulausspeisung ins Leben gerufen wurde und der Erfolg kontrolliert werden sollte. Eine Voraussetzung für jede internationale Hilfsmaßnahme ist die Unterbreitung statistischer Unterlagen, aus denen sich die Unterernährung auch zahlenmäßig feststellen läßt, denn sowohl das Längenwachstum als auch das Gewicht der Schulkinder wird durch Hunger erheblich vermindert. Der Vergleich der Schulkinder in Zeiten normaler Ernährung und in Zeiten der Not ergibt den sichersten Nachweis mangelhafter Ernährung, ebenso auch den Erfolg der Hilfsmaßnahmen. Kein Ver-

gleich des Gewichtes der Schulkinder mit einer Normaltabelle nach Pirquet usw, kann diese statistischen Unterlagen ersetzen. Man denke nur daran, daß die Schulkinder in der Großstadt schnellwüchsiger und schwerer sind als die Kinder auf dem flachen Land. In Linz ist diese Schnellwüchsigkeit bei Berufsschülern statistisch nachzuweisen¹) und auch bei schulpflichtigen Kindern mit Sicherheit anzunehmen. Die Differenz der Schnellwüchsigkeit der Linzer Schulkinder ist bisher zahlenmäßig noch nicht ermittelt. Es wäre dies eine dringende Aufgabe, die nicht aufgeschoben werden sollte. Man kann sich leicht vorstellen, welcher Widersinn sich ohne genaue Kenntnis dieser Verhältnisse ergeben muß, wenn Größe und Gewicht der Linzer Schulkinder verglichen werden mit Kindern auf dem flachen Lande oder irgend einer Normalgewichtstabelle, die vielleicht auf Grund von Messungen und Wägungen eines ganz anderen Menschenschlages in Norddeutschland oder Frankreich berechnet wurde.

Für die Beurteilung der Ernährungslage im Schuljahr 1949/50 ist von wesentlicher Bedeutung, daß die Bewirtschaftung der Nahrungsmittel bis auf geringe Reste aufgehoben wurde. Bis zur Normalisierung der Ernährung ist jedoch noch mancher Schritt erforderlich. Die Statistik von Wirtschaftsrechnungen von Linzer Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen ergab, daß pro Nahrungsverbrauchseinheit nur etwa 2 700 Kalorien verbraucht wurden, während sich der Normalverbrauch einer Nahrungsverbrauchseinheit auf 3 000 Kalorien täglich beziffert. Auch die Zusammensetzung der Ernährung leidet noch unter der starken Verminderung des Fleischverbrauches, Vitaminmangel und zu großer Einseitigkeit und Eintönigkeit. Der Tiefstand des Realeinkommens in Osterreich beeinträchtigt vor allem die Lebenshaltung von Familien mit Kleinkindern und Schulkindern. Man kann also Größe und Gewicht der Linzer Schulkinder im Jahre 1949/50 vermutlich als noch nicht normal ansehen. Mangels früherer statistischer Unterlagen ist eine präzise Ermittlung, in welchem Umfange der Körperzustand der Kinder gegenwärtig zurückgeblieben ist, leider nicht möglich.

Größe und Gewicht wurde bei den schulärztlichen Untersuchungen im Schuljahr 1949/50 für 6726 Knaben und 6575 Mädchen, insge-

^{1) &}quot;Größen- und Gewichtsfeststellungen an Berufsschülern in Oberösterreich 1948" in "Statistik der Arbeiterkammer in Linz", Heft 1, Linz 1949.

samt 13 301 Schulkinder, festgestellt. Diese Zahl ist etwas geringer als die Zahl der ärztlich untersuchten Kinder (14 600 Schulkinder), weil es in einigen Schulen an Meßeinrichtungen und Personenwaagen mangelte. Es handelt sich also um zufällige Ausfälle, welche die allgemeine Struktur der Schülermasse nicht verändern.

Die Einstufung der Knaben und Mädchen erfolgte nicht nach ganzen. sondern nach halben Jahrgängen. Im schulpflichtigen Alter erfolgt die Zunahme von Größe und Gewicht so schnell, daß die Streuung bei ganzen Jahrgängen zu groß sein würde. Halbjahrgänge weisen eine größere Homogenität auf und lassen charakteristische Verschiedenheiten deutlicher erkennen. Die homogenste Zusammensetzung weisen die Jahrgänge von sechs bis zehn Jahren auf, weil in den Volksschulen praktisch alle Schüler dieses Alters erfaßt wurden. Vom zehnten Lebensjahr ab verteilen sich die Schulkinder auf Volksschulen, Hauptschulen und Mittelschulen (Gymnasien usw.), Die durchschnittliche Größe und das Gewicht von Volksschülern, Hauptschülern und Mittelschülern ist auch in gleichen Halbjahrgängen durchaus nicht gleich. Hauptschüler und Gymnasiasten sind größer und schwerer als gleichalterige Volksschüler. Das völlige Fehlen der Mittelschulen bei der schulärztlichen Untersuchung in Linz ist daher in Hinsicht auf Durchschnittsgröße und -gewicht eine erhebliche Lücke, die zu großer Vorsicht bei der Auswertung der Ergebnisse für die Jahrgänge über zehn Jahre mahnt.

Die folgende Tabelle über die Zahl und Zusammensetzung der Knaben und Mädchen nach Halbjahrgängen zeigt, daß die Masse für die einzelnen Stufen groß genug ist, um Zufallsergebnisse wegen zu geringer Zahl zu verhindern. Die Überprüfung der Streuung wurde für jeden Halbjahrgang durch Berechnung der Standardabweichung durchgeführt und ergab bis zur Altersstufe von 15 bis 15½ Jahren die erwartungsgemäßen Anteile von 68 Prozent der Fälle innerhalb der einfachen, 95 Prozent innerhalb der doppelten und 99,7 Prozent innerhalb der dreifachen Standardabweichung, wodurch die Zuverlässigkeit der durchschnittlichen Größen- und Gewichtsangaben bewiesen wird.

Zahl und Zusammensetzung der Schüler

		Knaben			Mädchen	1	Knaben u.
Alter	Volks- u. Hilfs- schulen	Haupt- schulen	zusammen	Volks- u. Hilfs- schulen	Haupt- schulen	zusammen	Mädchen zusammen
					,		
6 — 61/2	309	_	309	246	_	246	555
61/2— 7	461		461	419	- 4	419	880
7 71/2	420	· —	420	47.9	· –	479	899
71/2 8	482	· —	482	451		451	933
8 - 81/2	564	_	564	502	.— '	502	1 066
81/2— 9	523		523	516	·	516	1 039
9 91/2	488		488	476	· —	476	964
91/2—10	455		455	409	_	409	864
10 —101/2	382	75	457	396	52	448	905
101/2—11	224	205	429	233	· 194	427	856
11 —111/2	145	201	346	151	219	370	716
111/212	132	162	294	86	187	273	567
12 —121/2	95	200	295	86	197	283	578
121/2—13	63	172	235	78	178	256	491
13 —131/2	87	173	260	79	233	312	572
131/2—14	71	177	248	·79	187	266	514
14 —141/2	41	161	202	32	167	199	401
141/215	18	106	124	12	120	132	256
15 —151/2	6	78	84		63	63	147
151/2—16	2	26	28	_ '	32	32	60
16 —161/2		14	14	<u>-</u>	12	12	26
161/2—17		8	8	_	4	4	12
Zusammen	4 968	1 758	6 726	4 730	1 845	6 575	13 301

Durchschnittsgröße in Zentimeter

	h 1, 1		Knab	en:					Mädd	теп		
	Volks- Hilfssc	und hulen	Hauptso	hulen	zusam	men	Volks- Hilfssch	und ulen	Hauptso	hulen	zusam	men ·
Alter	Durchschnitts- größe	Standard. abweichung	Durchschnitts- größe	Sfandard- abweichung	Durchschnitts- größe	Standard- abweichung	Durchschnitts- größe	Standard- abweichung	Durchschnitts- größe	Standard- abweichung	Durchschnitts- größe	Standard- abweichung
6 — 61/2	117,71	4,72	_	_	117,71	4,72	116,01	4,48	-	_	116,01	
61/2— 7	119,82	5,10	_	-	119,82	5,10	119,39	5,01	_	_	119,39	5,01
7 — 71/2	122,22	4,87		_	122,22	4,87	122,09	5,36	_	-	122,09	5,36
71/2— 8	125,01	5,75		-	125,01	5,75	124,35	5,47	_	-	124,35	5,47
8 — 81/2	127,89	5,79		-	127,89	5,79	124,25	6,12	_	-	124,25	6,12
81/2 9	130,32	5,57	_	-	130,32	5,57	129,42	5,58	_	-	129,42	5,58
9 — 91/2	132,53	5,84	-	_	132,53	5,84	131,81	6,20	-	_	131,81	6,20
91/2—10	134,89	6,02	-	_	134,89	6,02	133,79	6,07	<u> </u>	-	133,79	6,07
10 —101/2	137,81	6,14	138,98	5,66	137,99	6,07	135,82	5,81	139,25	5,51	136,21	6,48
101/211	138,20	6,30	140,95	5,97	139,52	6,30	137,53	5,94	140,08	6,23	138,69	6, <u>4</u> 1
11 —111/2	139,93	6,60	141,98	5,67	141,31	6,17	138,42	6,54	141,16	6,95	140,04	6,68
111/2—12	141,06	6,69	144,32	6,47	142,89	6,73	143,96	6,64	143,91	7,14	142,89	6,91
12 —121/2	143,59	6,57	144,33	6,95	144,09	6,83	142,36	6,59	146,16	7,31	145,01	7,36
121/2—13	144,72	6,66	145,38	7,83	145,20	7,81	148,21	7,74	150,36	6,87	149,70	7,14
13 —131/2	149,96	7,35	150,33	7,43	150,21	7,39	149,68	7,27	151,69	6,85	151,19	7,00
131/2—14	152,64	8,76	152,71	6,96	152,69	7,42	153,40	5,96	154,00	6,7:	153,82	6,51
14 —141/2	151,37	7,49	156,74	8,99	155,66	8,96	150,47	6,56	155,25	6,23	154,48	6,53
141/215	155,34	6,49	160,87	8,07	160,06	8,07	154,75	5,23	157,13	5,95	156,91	5,91
15 —151/2	159,50	10,37	164,25	7,28	163,79	7,60	· 	_	156,56	6,96	156,56	6,96

Durchschnittsgewicht in Kilogramm

			Knak	en	. :				Mäd	chen		
	Volks- Hilfssd	und nulen	Hauptso	hulen	zusan	nmen	Volks- Hilfssch	und ulen	Haupts	chulen	zusan	men
Alfer	Durchschnitts- gewicht	Standard- abweichung	Durchschniffs- gewicht	Standard- abweichung	Durchschnitts- gewicht	Standard- abweichung	Durchschnitts- gewicht	Standard- abweichung	Durchschnitts- gewicht	Standard- abweichung	Durchschnitts- gewicht	Standard- abweichung
6 —61/2	21,81	2,68	_	-	21,81	2,68	21,29	2,83		1	21,29	2,83
61/2 7	22,64	2,79	-	·	22,64	2,79	22,40	2,93		_	22,40	2,93
7 — 71/2	23,61	3,12			23,61	3,12	23,69	3,42			23,69	3,42
71/2— 8	24,91	3,32	-	-	24,91	3,32	24,10	3,44	_	_	24,10	3,44
8 — 81/2	26,69	3,53		_	26,69	3,53	25,93	3,83		_	25,93	3,83
81/2 9	27,41	3,77	<u> </u>	_	27,41	3,77	27,42	4,26	_	_	27,42	4,26
9 - 91/2	28,88	3,89	-	·—	28,88	3,89	28,31	4,66	_	<u> </u>	28,31	4,66
91/2-10	30,26	4,31	_	_	30,26	4,31	29,96	4,82			29,96	4,82
10 —101/2	31,15	4,15	32,12	5,29	31,31	4,22	31,46	5,36	34,31	5,26	31,79	5,47
101/2—11	31,87	4,35	34,04	4,58	32,90	4,54	32,21	5,33	35,31	6,52	33,62	6,02
11 —111/2	33,09	4,87	33,39	6,01	33,27	5,58	32,36	4,91	35,11	5,93	33,98	5,81
111/2—12	34,25	4,83	35,81	5,71	35,11	5,33	34,58	5,22	37,10	6,39	36,31	6,14
12 —121/2	36,25	5,67	37,32	5,51	36,97	5,58	40,02	7,74	38,88	7,09	39,23	7,14
121/2—13	36,41	5,38	39,19	6,78	38,52	6,56	39,78	7,41	42,97	7,73	42,00	7,65
13 —131/2	40,56	5,98	40,73	5,99	40,67	5,92	41,28	7,22	43,96	7,78	43,28	7,72
131/2-14	42,15	7,56	43,41	6,89	43,05	7,09	43,94	6,43	45,84	7,94	45,28	7,47
14 —141/2	41,24	5,97	46,39	8,96	45,35	8,67	42,84	6,50	48,23	7,75	47,36	8,26
141/215	44,05	7,45	50,68	9,43	48,59	9,43	48,34	7,67	50,91	7,06	50,67	7,12
15 —151/2	46,66	5,36	52,37	7,78	51,96	7,79	-	_	50,60	8,21	50,60	8,21

Die durchschnittliche Größe der Knaben beläuft sich in der untersten Altersstufe von 6 bis 6½ Jahren auf 117,71 cm. Von Stufe zu Stufe nahm die Durchschnittsgröße zu und betrug bei Beendigung der Schulpflicht 152,69 cm. Die Aufteilung in Volks- und Hauptschulen ergab in der Stufe von 10 bis 10½ Jahren eine Differenz von mehr als 1 cm zugunsten der Hauptschüler, die sich in der Stufe von 11½ bis 12 Jahren bis auf 3,26 cm, in den älteren Jahrgängen sogar auf über 5 cm steigerte.

Die Durchschnittsgröße der Mädchen war bis zur Stufe von 11 bis 11½ Jahren um etwa 1 cm geringer als bei den Knaben. In der Stufe von 11½ bis 12 Jahren ergab sich ein Gleichstand mit 142,89 cm Durchschnittsgröße. Dann überholten die Mädchen die Knaben vorübergehend. In der Stufe von 12½ bis 13 Jahren waren sie im Durchschnitt um 4½ cm größer als die Knaben, wurden aber im Alter von 14 bis 14½ Jahren von den Knaben wieder endgültig überholt.

Das Durchschnittsgewicht der Knaben belief sich bei den Schulanfängern auf 21,81 kg. Es stieg in den ersten vier Schuljahren auf 30,26 kg und bis zur Beendigung der Schulpflicht auf 43,05 kg.

Die Trennung in Volks- und Hauptschulen ergab vom 10. Lebensjahr ab ein größeres Gewicht für Hauptschüler. Das Übergewicht in den einzelnen Halbjahrsstufen schwankte bis zum 14. Lebensjahr zwischen 0,30 und 2,22 kg.

Das Durchschnittsgewicht der Mädchen belief sich bei Schulbeginn auf 21,29 kg. Es blieb entsprechend der geringeren Größe bis zur Stufe von 9½ bis 10 Jahren geringer als das Durchschnittsgewicht der Knaben. In der Stufe von 10 bis 10½ Jahren waren die Mädchen jedoch schon etwas schwerer als die Knaben. Das Mehrgewicht der Mädchen nahm rasch zu, steigerte sich bis auf 3,48 kg in der Stufe von 12½ bis 13 Jahren und ging dann langsam zurück. Erst nach Beendigung der Schulpflicht, in der Stufe 15 bis 15½ Jahren, waren die Knaben schwerer als die Mädchen.

Der Gewichtsschub tritt bei den Mädchen früher ein als bei den Knaben. Zuerst nimmt die Körperfülle der Mädchen zu und dann die Größe. Sie überholen dadurch vorübergehend die Knaben an Gewicht und Größe. Die Knaben überholen dann die Mädchen zunächst hinsichtlich der Größe und etwas später auch gewichtsmäßig.

Am auffälligsten ist die geringere Durchschnittsgröße und das geringere Gewicht der Volksschüler beim Vergleich mit Hauptschülern.

Es ist diese Erscheinung nicht auf Linz beschränkt. Bei Untersuchungen in Frankfurt a. M. ergaben sich im Jahre 1947 ähnliche Differenzen bei Größe und Gewicht von Volks- und Hauptschülern. Diese Feststellung legt die Vermutung nahe, daß die in den Volksschulen nach dem 10. Lebensjahr verbleibenden Schulkinder eine negative Auslese sind. Es sind nicht nur die geistigen Leistungen geringer, sondern es ist auch die körperliche Verfassung schlechter. Die Volksschüler in den Oberklassen (vom 10. bis 14, Jahre) dürften sich aus zwei Gruppen zusammensetzen. Die erstere Gruppe könnte aus Kindern bestehen, die geistig unter dem Durchschnitt stehen. Die zweite Gruppe könnte aus solchen Kindern gebildet werden, die häufig kränklich sind, den Unterricht oft versäumen, das Klassenziel nicht erreichen, nicht in die nächste Schulstufe versetzt werden und schließlich auch nicht in die Hauptschule übergehen können. Es wird zu überprüfen sein, ob diese Vermutung der Wirklichkeit entspricht und eine verstärkte ärztliche Betreuung der Volksschüler in den Oberklassen notwendig ist.

SCHLUSSBETRACHTUNG

Die statistische Auswertung der Untersuchungsergebnisse der Schulärzte des Jugendamtes war ein Versuch, auf dem unübersichtlichen und komplizierten Gebiet der Gesundheitsfürsorge für Jugendliche Klarheit zu gewinnen. Die über Erwarten aufschlußreichen tabellarischen Ergebnisse der statistischen Bearbeitung, die in den vorstehenden Kapiteln behandelt wurden, sind als Grundlage für die planmäßige Ausgestaltung der Schulgesundheitsfürsorge geeignet, woraus sich ergibt, daß der Versuch geglückt ist.

Als erster Erfolg der statistischen Auswertung ist die gründliche Materialkritik vor der Tabellierung zu betrachten, durch welche die Schulärzte auf verschiedene Unvollkommenheiten der Schülergesundheitsbogen aufmerksam gemacht wurden, deren Beseitigung im kommenden Schuljahr 1950/51 ins Auge gefaßt wird. Die Mitwirkung

der Schulärzte, welche auch bei der Tabellierung erfolgte, wird die Einheitlichkeit der ärztlichen Untersuchungen und die Eintragung des Befundes in die Gesundheitsbogen wesentlich verbessern. Da die Konzentrationstabellen für jede einzelne Schule aufgestellt wurden, waren wertvolle Studienunterlagen für den Erfahrungsaustausch der Schulärzte des Jugendamtes geschaffen worden, die auch zur Information der Schulleiter über den Gesundheitszustand der eigenen Schulen verwertet wurden.

Auch die zweite Aufgabe, exakte Unterlagen über den gegenwärtigen Gesundheitszustand der Schülerschaft zu liefern, kann als gelöst betrachtet werden. Durchschnittsgröße und Durchschnittsgewicht der Schulkinder im Schuljahr 1949/50 sind genau errechnet worden. Auch der Anteil der Schulkinder mit Körperfehlern und chronischen Erkrankungen wurde zuverlässig ermittelt.

Zahl und Art derselben sind genau bekannt. Die weitgehende Gliederung nach Schularten und Geschlecht der Kinder hat den Blick für charakteristische Abweichungen geschärft und die Struktur erkennen lassen. Die Ergebnisse regen in vieler Hinsicht zum Nachdenken an, auch wenn momentan noch keine endgültige Beurteilung erfolgt.

Dagegen konnte die dritte Aufgabe, die Veränderung des Gesundheitszustandes zu kontrollieren, nicht gelöst werden. Die Fragen nach der Verbesserung des Gesundheitszustandes, den Veränderungen von Durchschnittsgröße und Durchschnittsgewicht könnten nur beantwortet werden, wenn in den Vorjahren statistische Ergebnisse ermittelt worden wären. Das ist bisher in Linz leider nicht geschehen. Es werden jedoch Vergleichsziffern beschafft, wenn in Zukunft die ärztlichen Untersuchungsergebnisse der Schulärzte des Jugendamtes statistisch aufbereitet werden. Erst dann werden die statistischen Ergebnisse voll ausgewerfet werden können.

VIII. FÜRSORGEWESEN

1. Städtisches Fürsorgeamt

T		 	·		
Bezeichnung	Jänner 1950	April 1950	Juli 1950	Oktober 1950	Jänner 1951
			Parteien	-	
	Wirts	haftsfür	sorge i	. Großj	ährige
Laufend unterstützte Parteien		1	1	1	1
Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene	53	56	53	52	47
Sozialrentner	68	75	72	72	50
Kleinrentner	40	41	44	43	41
Kleinrentnern Gleichgestellte	604	597	567	511	484
Allgemeine Fürsorge	703	617	512	448	469
Einmalige Barleistungen					
für Unterstützte u. sonst. Hilfsbedürftige	- 225	199	90	103	140
Darlehen	_	6	l –	_	_
Sach- und Dienstleistungen					
Brennmaterial	4	31	4,	38	1
Kleidung und Hausrat	30	25	33	52	30
Ubersiedlungen	3	2	5	5	6
Fahrtkosten	3	16	92	12	7
Uberstellungen	6	10	_f 446	8	2
Gesundheitliche Fürsorge				IJ.	Ì
Wochenfürsorge	_	4	₩ 7	4	2
Ärztliche und zahnärztliche Behandlung	3	41	<u>25</u>	25	46
Arzneien und Heilmittel	3	29	47	68	30
Krankentransporte		- 6	35	9	38
Begräbnisse	2	13	15	2	13
Hauspflege	_		· —		
	(Geschlo	ssene l	ürsorge	3
Spezialanstalt (Kur- und Bädergebrauch)	_	_	1	4	1
Erholungsheim-Behandlung	1	. —		1	4
Krankenhausbehandlung	1 165	1 068	872	1 165	1 436
Pfleglinge im Städtischen Versorgungshaus	366	368	370	369	360
Pfleglinge in verschiedenen auswärtigen					
Altersheimen	110	110	112	124	124
Pfleglinge in Arbeitsanstalten	5	5	7	. 7	5
Pfleglinge in Trinkerheitanstalten	10	12	10	8	5
Blinde, Taubstumme und Krüppel in Anstalten	·10	10	12	12	12
Austanen		Vohlf. u			
Fürsorgearbeiter	35	61	46	56	45
Beihilfen an kinderreiche Familien Mietbeihilfen	6	_ 5	 8	10	2 6
- Micibellinen			1	10	

3455, 3407 3485

2. Städtisches Jugendamt

	Jänner	April	Juli	Oktober	Jänner (
Bezeichnung	1950	1950	1950 Parteien	1950	1951
	<u> </u>	D			
			htsfürso		
Zahl der Vormundschaften Kinder, für die von der Stadt Linz Pflege-	3 630	3 695	3 744		3 830 1 552
geld bezahlt wird Kinder, eheliche oder uneheliche, für die	1 410 257	1 448 264	1 440	1 502	320
Renten bezogen werden Zahl der Pflegschaften	237	267	290	309	312
		Erzieh	ungsfüi	rsorge	
Zahl der Pflegekinder, überhaupt davon Pflegekinder, für die von der Stadt	426	450	453	446	464
Linz Pflegegeld bezahlt wird	298	310 ¹)		323	264
Zahl d. Kinder unter gerichtl. Schutzaufsicht	770	216 813	216 821	210 820	220 876
Zahl d. Kinder unter amtl. Schutzaufsicht Jugendgerichtsfälle beim Landesgericht	111	013	23	1	10
Jugenagerichtsfälle beim Bezirksgericht	19	-	_	7	1
Kindesabnahmen (Zahl der Kinder)	2	7	- 1	4	8
FE-Fälle (Fürsorgeerziehung)	250	257	250	252	225
davon in Heimen	131	129	_ :: _	:_	126
EA-Fälle (Erziehungsaufsicht)	2 821	2 837	2 835	2 827	2 762
davon in Heimen	91	98	100	31	68
EF-Fälle (Erziehungsfürsorge)	1 701	1 717	1 735	1 760	1 844 218
davon in Heimen	223	245 77	62	109	108
Erziehungsberatung		<u> </u>	dheitsfü		100
14544-shareture (0 2 laber)	1 219				1 367
Mütterberatung (0—2 Jahre) Kinderberatung (2—6 Jahre)	203	188	192	289	363
Erholungsaktionen, Zl. d. verschickt. Kinder	23	120	243	30	55
Besucher der amtsärztlichen Sprechstunden	172	290	808	121	177
Arztlich untersuchte Schulkinder	6 154 ²)	7 023 ³)	_	1 103	2 940
	Jugei		Werk Lehrs	(Jugen telle)	dliche
Zahl der Knaben	45	36	29	34	52
Zahl der Mädchen	33	28	39	71	66
				lergärte	
Vormittagskinder (Durchschn. Tagesfrequenz)	630	881	676	848	767
NachmKinder (Durchschn. Tagesfrequenz)	515	625	433 127	595 154	579 131
Mittagskinder (Durchschn. Tagesfrequenz)	111	127		<u>' </u>	1 131
Nicolan in attidication Nicolanteirana	32	36 ¹)	25	ürsorge I 26	1 26
Kinder in städtischen Kinderkrippen				Fürsorge	
Kinder in Säuglingsheimen (städtische und	<u> </u>		336116 1	I	<u>. </u>
andere) Kinder in anderen Heimen (städtische und	160	136¹)	111	109	112
andere)	237	230¹)	290	299	331
1) Stand am Ende des 2. Quartals. 2) Im 1. Quarta	I. ³) lm	2. Quart	al.		

3. Städtisches Versorgungshaus

	_			Abg	ang							
Monate	Zug	jang :	über	haupt	dav. ge	storben	Stand am Monatsende					
	männl.	weibl.	männi.	weibl.	männl.	weibl.	männi.	weibl.	. zus.			
	Jahr 1948											
Jänner Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember	5 3 5 2 3 7 3 2 2 2 1 1 2	14 6 17 12 11 5 10 14 16 12 11	7 5 2 6 4 6 3 10 2 —	13 10 19 14 12 9 8 10 15 12 9	6 5 2 4 1 5 3 6 2 -	5 4 7 5 5 4 3 4 3 5 2 3	143 141 144 140 139 140 140 132 132 133 132	233 229 227 225 224 220 222 226 227 227 227 229 230	376 370 371 365 363 360 362 358 359 360 361 364			
				J	ahr 194	9	<u> </u>					
Jänner Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember	5 6 11 4 2 6 4 4 2 5 4	12 14 16 11 9 18 15 13 14 6 8	4 7 4 3 4 2 7 1 1 4 3 4	14 18 16 15 12 12 13 15 9 8 7	2 6 3 2 3 4 1 1 3 2 3	8 6 7 10 4 1 5 5 3 4 11	135 134 141 142 140 140 139 142 145 143 145	228 224 224 220 217 223 225 223 228 226 227 224	363 358 365 362 357 363 364 365 373 369 372 369			
				Ja	ahr 1950) '/						
Jänner Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember	1 4 4 2 3 2 5 2 3 2 3 2 3 2 3 3	6 10 11 4 5 2 2 10 6 3 2 5	4 3 4 3 1 1 2 2 6 4 6 2	6 10 6 7 7 2 4 6 3 6	3 3 1 — — 1 5 4 4 2	3 6 5 5 4 	142 143 143 142 144 145 148 148 145 143 138	224 224 229 226 224 224 222 226 229 226 227 224	366 367 372 368 368 369 370 374 374 369 365 363			

4. Kindergärten

	- 					
Bezeichnung	Kinder- gärine- rinnen	Helfe- rinnen	Son- stiges Per-	Zahi	der Kin	der
and the second second	rilineii		sonal	männi.	weibl.	zus.
	<u> </u>	Städ	tische l	Kinderg	ärlen	
Dauphinstraße 151	2	1	1 1	28	34	62
DrEbenhoch-Straße 8	2 2	1	1 1	44	33	77
Kremsmünstererstraße	2	1	1	24	19	· 43
Kudlichstraße	2 2 2	1	1	35	33	68
Goethestraße 73	2.	1	1	28	41	69
Garnisonsstraße	2	1	1	33	31	64
Johannesgasse 2	1 1	1	1 1	23	19	42
Lederergasse 99	. 2	_	2	26	34	60
Pestalozzistraße 84	2	1	1	34	31	65
Ramsauerstraße 44	2 2	1	1	46	34 33	80 69
Thungassingerstraße	4	1	1	36 30	30	60
Waldegg 101	2	1	1 1	46	44	90
Leonfeldnerstraße 1	2	1		29	26	55
Leonfeldnerstrafte 80b	4	2	lii	39	47	86
Leonfeldnerstraße 102a	2		l 2	18	36	54
Freistädterstraße 135b	1 2		Ĩ	28	15	43
St. Magdalena	36	14	19	547	540	1087
Zusammen			4			1007
	1	Ka	ritas-Ki	ndergär	ten	
Achaz-Willinger-Straße 22	1	I —	1	17	18	35
Uhlandstraße	2		- 1	23	24	47
Don Bosco	4	l —		51	49	100
Ebelsberg	1	-1	1 —	17	12	29
Kudlichstraße	2	_	l –	36	36	72
Margarethen 47a	1	-	1	13	4	17
Kleinmünchen 113	1 1	2	1 1	40	49	89
Posthofstraße 43	2	-	1 1	25 17	35 20	60 37
Pfarrplatz 4		1	4	61	59	120
Schubertstraße 5	2	li	2	45	53	98
Steingasse 5 Schulschwestern, Brucknerstraße	1 1	li	1	38	43	81
Ursulinen	2	li		23	28	51
Freistädterstraße, Friedenskirche	Ιĩ	li	1	25	25	50
Baracke Teistlergutstraße	1 2			41	39	80
Rosenstraße 7	2	1	2	44	38	82
Poliheimerstraße 2	1	1	-	14	11	25
Zusammen	29	10	16	530	543	1073
		L	ager-Ki	ndergär	len	
Lager 55, Niedernharterstraße	1	I	1 1	13	14	27
Lager 63, Am Bindermichl	l i			21	15	36
Lager 65, Niedernhart	Ż	-		38	32	. 70
Zusammen	4	<u> </u>	<u>i</u> 1	72	61	133
Überhaupt	69	24	36	1149	11144	2293

IX. RECHTSPFLEGE

1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen

Jahre	Mahnsachen beim	Angefallene Klagen beim				
701110	Bezirksgericht Linz	Bezirksgericht Linz	Landesgericht Linz			
1946	132	741	1 434			
1947	475	1 225	1 176			
1948	1 459	2 559	1 472			
1949	2 475	3 446	1 766			
1950	3 665	4 471	1 516			

2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen

(Bezirksgericht Linz)

Bezeichnung	1946	1947	1948	1949	1950
A-4-11 7 11-1 - 1	,,,	4444	2052		
Anfall an Zwangsvollstreckungen	681	1664	3952	5666	9265
Verlassenschaftsabhandlungen anhängig	2517	2449	2250	2286	2624
Verlassenschaftsabhandlungen beendet	3834	2453	2444	2185	2164
davon durch Einantwortungen	1375	1241	660	400	410
Anfall an Vormundschaften	2429	2275	2426	2364	2116
Anfall an Kuratelen	225	393	410	484	319
Anfall an Grundbuchsachen	2812	2013	2654	3960	4894
Kündigungen in Bestandsangelegenheiten	. 4	44	97	103	730

3. Konkurse und Ausgleiche

(Landesgericht Linz)

Art der Beendigung	1946	1947	1948	1949	1950
Konkurse überhaupt	2	1.	5	12	19
davon Konkurse beendet:					
durch Zwangsausgleich	! — .				2
durch Verteilung des Massevermögens		-	—	—	-
infolge Mangels an Vermögen	l –		_	l. — 1	3
auf sonstige Art	2	l —	2	3	7
Ausgleiche überhaupt	_	<u></u> -	5	7.	14
davon Ausgleiche beendet:	1				
durch Bestätigung des Ausgleiches	-	<u> </u>	2	4	5
durch Zurückziehung des Ausgleiches	. —	—	2	[_	5
auf andere Art		_	-	3	2
		l	·		

4. Gerichtliche Verfahren in Strafsachen

(Bezirksgericht Linz)

Bezeichnung	1946	1947	1948	1949	1950
Verfahren in Übertretungsfällen					
vom Vorjahr anhängig übernommen	187	780	998	1 132	1 307
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer öffentlichen Anklage	3 752	4 689	5 653	3 809	4 009
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer Privatanklage	340	334	405	493	451
in I. Instanz erledigt durch Urteil	1 468	1 997	2 179	1 323	1 165
in I. Instanz erledigt durch Strafverfügung	1	113	412	430	804
in I. Instanz erledigt auf andere Weise	2 030	2 695	3 333	1 374	1 838
anhängig verblieben	780	998	1 132	1 307	1 960

5. Strafsachen beim Landesgericht Linz

Straffälle	1946	1947	1948	1949	1950
anhängig übernommen zugewachsen über Antrag der Staatsanwaltschaft	231 6 706				3 263
zugewachsen durch Privatanklage	_			4	2
in I. Instanz erledigt durch Urteil, insgesamt in I. Instanz erledigt durch Urteil des Einzelrichters	522	832	1 059	464	
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schöffenger. in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schwurger.	382 7	960 4	1 576 10	1 187 10	241 10
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Volksgerichtes anhängig verblieben			1 247 5 886	922 3 263	

6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen

Bezeichnung	1946	1947	1948	. 1949	1950
		Bezirk	sgericht	Linz	<u> </u>
Abgeurteilte überhaupt	1 890	2 484	2 441	2 378	2 456
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	228	228	191	76	198
Schuldiggesprochene überhaupt	1 344	1 616	1 310	1 744	1 993
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	184	188	147	51	72
		Lande	sgerich	Linz	
Abgeurteilte überhaupt	1 113	2 251	4 139	2 333	1 812
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	106	159	147	98	75
Schuldiggesprochene überhaupt	928	1 745	3 138	1 577	1 278
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	106	159	147	98	72
Einzelrichter, Abgeurteilte	614	1 273	1 394	776	745
Einzelrichter, Schuldiggesprochene	517	1 085	1 181	718	598
Schöffengericht, Abgeurteilte	491	966	2 723	1 529	1 056
Schöffengericht, Schuldiggesprochene	405	650	1 937	832	667
Schwurgericht, Abgeurteilte	. 8	12	22	.28	14
Schwurgericht, Schuldiggesprochene	- 6	10	20	27	- 13
Volksgericht, Abgeurteilte	295	730	1 543	1 010	530
Volksgericht, Schuldiggesprochene	232	448	781	358	199

7. Kriminalstatistik

Bezeichnung der Delikte	1946	1947	1948	1949	1950
Mord und Versuch 1)	8	17	5	2	2
Raub und Versuch	28	57	60	37	16
Brände	74	72	28	5	10
Abtreibungen	998	82	155	125	
Tödl. Verkehrsunfälle	51	12	155	13	30
Sonstige Verkehrsunfälle 2)	1 097	801	593	750	754
Andere Unfälle 3)	1097	30	91	36	310
Selbstmorde und -versuche 4)	92	53	71	67	27
Einbruchsdiebstahl	834	976	1 341	1 310	· 735
	4 914	5 050	3 297	1 818	1 195
Sonstige Diebstähle	4 7 1 4 390	321	432	261	231
Veruntreuungen	602	430	690	487	357
Betrug KfzDiebstähle	138	450	16	16	10
Fahrraddiebstähle	1 058	1 055	851	489	516
	2 974	2 465	962	267	232
Bedarfsdeckungsstrafgesetz 5)	2 9 7 4 587	497	554	593	314
Geschl. Erkrankungen Sittlichkeitsdelikte	567 53	61	52	228	113
Geheime Prostitution	512	358	383	546	421
	176	545	524	538	474
Körperverletzungen Offentliche Gewalttätigkeit	24	41	57	336 66	69
Misbrauch der Amisgewali	6	14	15	29	6.
Illegaler Grenzübertritt	71	344	414	234	699
, =	34	69	116	137	119
Boshafte Sachbeschädigung Gefährliche Drohung	29	54	65	56	88
Wachebeleidigung	21	99	88	104	99
Landstreicherei	12	93	213	95	101
Devisenvergehen	14				14

Entnommen dem Tätigkeitsbericht der Bundespolizeidirektion Linz für das Jahr 1950.

¹⁾ Außerdem zwei Totschläge. 2) Unfälle mit 114 Schwer-, bzw. 640 Leichtverletzten. 3) Unfälle mit Sachschaden und außerdem 15 Betriebsunfälle. 4) Außerdem acht ertrunken und sechs vermißt. 5) Erkenntnisse wegen Übertretung von Preis- und Bewirtschaftungsvorschriften.

X. LANDWIRTSCHAFT

1. Bodenbenutzungserhebung

Kulturerten und sonstige Flächen	Linz-Süd (amer. Zone) ha	Urfahr (russ. Zone) ha	Zusammen ha
I. Ackerland	1 280	456	1 736
II. Gartenland	53	26	79
III. Obstanlagen	20	16	36
IV. Baumschulen	4	_	4
V. Wiesen a) mit einem Schnitt	10	49	59
Wiesen b) mit zwei und mehr			
Schnitten	642	587	1 229
VI. Weiden a) Kulturweiden	10	· 27	37
Weiden b) Hutweiden	32	33	65
VII. Alpines Grünland	_	-	_
VIII. Streuwiesen		4 .	4
IX. Weingärten		_	
X. Waldungen	2 152	4 912	7 064
XI. Seen, Sümpfe, Teiche	2	3	5
XII. Strom, Flüsse, Bäche	1 094		1 094
XIII. Unkultivierte Moorflächen	3	1 1	4
XIV. Gebäude- und Hofflächen	3 880	817	4 697
XV. Wegeland, öffentliche Flächen,			
Industriegelände, Friedhöfe,	22/		200
Eisenbahnen usw.	226	54	280
Zusammen	9 408	6 985	16 393

Die Bodenbenutzungserhebung erfaßt die Betriebsflächen nach dem sogenannten "Wirtschaftsprinzip", d. h. die von einem Betrieb in Linz bewirtschafteten Flächen werden in ihrer Gesamtheit in Linz gezählt, auch wenn ein Teil des Grundes in einer Nachbergemeinde gelegen ist. Die umfangreichen Waldungen, die von den Güterdirektionen in Linz verwaltet werden, sind über weite Gebiete Oberösterreichs verstreut; nur wenige Waldflächen sind in Linz gelegen. Auch die große Wasserfläche (Strom, Flüsse, Bäche) umfaßt viele Uferparzellen des Überschwemmungsgebietes der Donau von Engelhartszell bis zur Mündung der Enns, die von der Strombauverwaltung in Linz verwaltet werden. Die Gesamtfläche von 16.393 Hektar ist deshalb weit größer als das Stadtgebiet von Linz. (Stand Mai 1950.)

2. Viehstand nach Stadtteilen

(Dezember 1950)

Tiergattungen	Innen- stadt	Urfahr	Pöst- ling- berg	St. Magda- lena	Wald- egg	Lustenau und St. Peter	กานิก-	Ebels- berg
Pferde	69	62	54	107	34	83	71	133
Rinder	68	132	306	612	117	89	248	711
davon Milchkühe	42	67	133	353	82	60	148	390
Schafe	3	10	23	8	14	2	16	22
Schweine	214	189	395	663	313	450	490	1 855
Ziegen	107	152	152	130	119	200	370	402
Kaninchen	242	244	43	121	372	387	474	438
Federvieh	4 178	3 917	2 285	4 064	4 012	5 340	6 935	6 560
davon Legehühner	3 501	3 460	2 046	3 372	3 549	4 448	6 180	5 583

XI. HANDEL UND GEWERBE, BESCHÄFTIGUNG

Pflichtmitglieder

der Gebietskrankenkasse im Stadtgebiet Linz

	4 .	Männer Frauen				Überhaupt			
Monate	Stand am Monats- anfang	Zugang	Abgang	Stand am Monats- anfang	Zugang	Abgang	Stand am Monats- anfang	Zugang	Abgang
Jänner	59 667	1 682	4 149	25 046		1 400	84 713	2 689	5 549
Februar	57 200	2 539	2 739	24 653	1 157	1 081	81 853	3 696	3 820
März	57 000	4 118	2 137	24 729	1 234	1 048	81 729	5 352	3 185
April	58 981	3 526	2 477	24 915	1 110	1 181	83 896	4 636	3 658
Mai	60 030	3 106	2 897	24 844	1 159	1 066	84 874	4 265	3 963
Juni	60 239	3 342	2 896	24 937	1 204	1 157	85 176	4 546	4 053
Juli	60 685	3 599	3 415	24 984	1 333	1 808	85 669	4 932	5 223
August	60 869	3 867	3 341	24 509	1 356	1 298	85 378	5 223	4 639
September	61 395	3 475	3 062	24 567	1 381	1 134	85 962	4 856	4 196
Oktober	61 808	3 407	3 3 1 6	24 814	1 547	1 194	86 622	4 954	4510
November	61 899	2 767	2 830	25 167	1 441	1 216	87 066	4 208	4 046
Dezember	61 836	2 167	4 360	25 392	1 059	1 192	87 228	3 226	5 552

2. Verfügbare Arbeitslose im Arbeitsamt Linz [Stichtag am Monatsende]

		Männer			Frauen		
Monate	Ange- stellte	Arbeiter	davon Ausländer ¹)	Ange- stellte	Arbeiter	davon Ausländer ¹)	
Jänner	332	3 152	2 036	221	1 006	340	
Februar	324	2 867	1 747	195	1 129	311	
März	321	1 689	922	220	1 083	258	
April	294	1 104	589	204	1 022	203	
Mai	251	974	526	199	985	199	
Juni	258	894	427	185	1 009	200	
Juli	296	891	459	223	1 068	197	
August	302	775	334	214	1 128	217	
September	244	667	232	214	1 087	205	
Oktober	230	715	226	219	1 060	164	
November	235	817	267	234	1 132	215	
Dezember	237	2 763	1 640	246	1 349	297	

¹⁾ Arbeiter und Angestellte zusammen.

3. Die gewerbliche Betriebszählung vom 10. Oktober 1950

Die Linzer gewerbliche Betriebszählung vom Oktober 1950 wurde unter Verwendung der Meldungen erstellt, welche die Betriebe anläßlich der Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1950 gemacht hatten. Diese Meldungen enthielten Angaben über 1.) Name des Betriebes, 2.) Art des Betriebes, 3.) Zahl der am 10. Oktober 1950 beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Beamten, Angestellten, Arbeitern, Lehrlingen, sonstigen Arbeitnehmern.

Da die Personenstandsaufnahme seit langer Zeit alljährlich durchgeführt wird, hat sich ein hoher Zuverlässigkeitsgrad ergeben. Sowohl die Vollständigkeit der Erhebung als auch die Richtigkeit der Angaben waren ausgezeichnet. Die Überprüfung der vollständigen Erfassung sämtlicher gewerblicher Betriebe konnte überdies noch auf Grund der gewerblichen Betriebszählung erfolgen, welche die Arbeiterkammer in Linz im Oktober 1949 durchgeführt hatte. Diese Erhebung hatte die Krankenkassen-Beitragsabrechnungen der Betriebe mit der Allgemeinen Gebietskrankenkasse verwendet, die eine lückenlose Erfassung aller Betriebe garantierte, soweit sie krankenversicherungspflichtiges Personal beschäftigten.

Als Zähleinheit wurde die örtliche Einheit des Betriebes zugrundegelegt. Sie deckt sich mit den übrigen Zähleinheiten, die für eine gewerbliche Betriebszählung verwendet werden können, nämlich der juristischen Einheit und der technischen Einheit, wenn die Firma nur eine einfache Fabrik besitzt. Die juristische Einheit, die in der Zusammenfassung einer ganzen Reihe örtlicher Einheiten, Fabriken usw., in der Hand einer einzigen Firma bestehen kann, wird selten in der Statistik benützt. Dagegen wird die sogenannte technische Einheit öfter verwendet, wenn in einer Fabrik mehrere Produkte erzeugt werden, die verschiedenen Betriebsklassen (Branchen) zugeordnet sind. Die Hütte Linz zählt als örtliche Einheit z. B. zur Betriebsart 060101 (Roheisengewinnung). Als juristische Zähleinheit würde die Hütte Linz zum Konzern der Alpinen Montan Gesellschaft mit vielen anderen Unternehmen dieses Konzerns gezählt. Als technische Einheit

würde die Hütte Linz dagegen in zahlreiche Abteilungen zerlegt werden, etwa

060101 Roheisengewinnung

060207 Hammer- und Prefswerke

060301 Eisen- und Stahlgießerei

060501 Eisenkonstruktionsbau

Als technische Einheiten würden dagegen bedeutende Hilfsbetriebe der Hütte Linz nicht gezählt werden, beispielsweise die Kokerei und das kalorische Kraftwerk, weil sie nur Hilfsbetriebe sind und nur im Zusammenhang mit dem Hauptbetrieb unterhalten werden.

Allen drei Zählbegriffen sind Vorzüge und Nachteile eigentümlich. Bei der juristischen Einheit, deren Fabriken sich über viele Gemeinden verteilen können, käme man in Verlegenheit, wenn die Tabellen nach Gebieten aufgegliedert werden. Die Hütte Linz würde dann mit dem Konzern der Alpinen Montan in Wien gezählt werden müssen und nicht in Linz. Gegen die technischen Einheiten spricht, daß die Zerreißung einer Fabrik in Teilbetriebe den Überblick erschwert, und daß eine Reihe von zentralen Einrichtungen, die kaufmännische Verwaltung, technische Zentralbüros, Hilfsbetriebe usw. nicht ohne Gewalt aufgeteilt werden können.

Für die Gliederung nach Branchen wurde das neue österreichische "Systematische Verzeichnis der Betriebe" verwendet, das vom Osterreichischen Statistischen Zentralamt im Jahre 1950 herausgegeben wurde. Diese Systematik gliedert die Betriebe in

25 Betriebsklassen

187 Betriebsgruppen

620 Betriebsarten

Jede Betriebsart ist durch eine sechsstellige Kennziffer charakterisiert, wobei die beiden ersten Ziffern die Betriebsklasse, die beiden mittleren Ziffern die Betriebsgruppe und die beiden letzten Ziffern die Betriebsart angeben. Die Kennziffer 060101 besagt also, daß der Betrieb zur Klasse 06 = Eisen- und Metallgewinnung und -bearbeitung gehört, ferner zur Gruppe 0601 = Erzverhüttung, Eisen- und Metallgewinnung und zur Betriebsart 060101 = Roheisengewinnung.

Bei der Tabellierung der Erhebungsblätter war es notwendig, unselbständige Filialen zum Hauptbetrieb zu rechnen, so daß es praktisch zu einem etwas erweiterten Begriff der örtlichen Zähleinheit kam. Trotzdem es ferner in Linz verhältnismäßig wenig kombinierte Betriebe gibt, deren Produktion sich über mehrere Branchen erstreckt, waren doch einige Schwierigkeiten bei der Zuteilung der örtlichen Zähleinheit zu einer einzigen Branche zu überwinden. Es kommt doch öfter vor, daß eine Erzeugung gewisser Artikel, also eine Werkstatt, mit einem Verkaufslokal verbunden ist, in dem auch nicht selbst erzeugte Waren gehandelt werden. Die Linzer Zeitungsverlage gehören z. B. als

Zeitungsdruckerei	zur Betriebsart 120105
Buchdruckerei	zur Betriebsart 120103
Offsetdruckerei	zur Betriebsart 120107
Papierhandel	zur Betriebsart 161801
Buchhandel	zur Betriebsart 161901
Herausgeber periodischer Druckschriften	zur Betriebsart 161903

Aus dieser manchmal schwierigen Zuteilung kombinierter Betriebe zu einer einzigen Betriebsart ergaben sich in Einzelfällen unvollständige Zahlen für einzelne Betriebsarten, die jedoch praktisch bedeutungslos sind.

Die Strukturwandlung von Gewerbe, Industrie und Handel in Linz 1930—1950

	19	30	19	50
Betriebsklassen	Betriebe	Be- schäftigte	Betriebe	Be- schäftigfe1)
Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei, Tierzucht	26	134	28	165
2. Bergbau, Salinenwesen	<u> </u>	· – i	1	42
3. Elektrizitäts-, Gas-, Wasserversor- gung	6	254	4	542
4. Steine- und Erdegewinnung, Glas- produktion	31	498	38	936
5. Bauwesen und Bauhilfsbetriebe	208	4 061	258	14 353
6. Eisen- und Metallgewinnung und	297	2 902	378	16 957
-bearbeitung	-//	2 /02		
7. Holzbearbeitung	272	1 171	239	1 768
8. Ledererzeugung und -bearbeitung	24	108	22	179
9. Textilbetriebe	51	1 552	33	1.921
10. Bekleidungsbetriebe	906	1 957	593	2 578
11. Papiererzeugung und -bearbeitung	16	186	13	221
12. Graphische Betriebe	87	981	55	1 275
13. Chemische Produktion	34	682	36	3 902
14. Nahrungs- und Genußmittelbetriebe	301	3 705	295	4 909
15. Hotel-, Gast- und Schankbetriebe	308	1 736	313	1 813
16. Handel	2 220	5 617	1 770	8 403
17. Verkehr	112	662	161	7 743
18. Geldwesen, Privatversicherung	68	885	59	1 589
19. Reinigungswesen	} 194	674	76	450
20. Körperpflege	194	6/4	162	680
21. Gesundheits- und Fürsorgewesen	187	343	270	2 791
22. Unterricht, Bildung, Kunst, Unter- haltung	91	171	172	2 261
23. Rechts- und Wirtschaftsberatung	67	236	185	996
zusammen	5 506	28 515	5 161	76 474

¹⁾ Zur Vergleichbarkeit mit der Betriebszählung 1930 wurden zu den beschäftigten Arbeitern und Angestellten auch die Betriebsinhaber gezählt.

Die Frage, in welchem Umfange die Errichtung der Hütte Linz und der Stickstoffwerke die Struktur der gewerblichen Wirtschaft verändert habe, wird häufig gestellt. Der Vergleich der Betriebe und Beschäftigten nach Betriebsklassen läßt erkennen, daß die Grundstruktur der gewerblichen Wirtschaft erhalten geblieben ist. Die Zahl der Betriebe ist von 1930—1950 sogar gesunken, vor allem im Handel und im Bekleidungsgewerbe. Es resultiert daraus eine allgemeine Tendenz zur durchschnittlichen Vergrößerung der gewerblichen Betriebe, die neben der Eisen- und Maschinenindustrie und der technischen Industrie besonders das Baugewerbe betrifft.

Gewerbliche Betriebszählung vom 10. Oktober 1950

Schlüs- selzahl der Be- friebs-	Betriebsklassen	In- haber- Be- Iriebe ohne frem-	haber-Betriebe mit Be-1—4 triebe ohneBeschäftigten		Betrie 5- Beschä	-19	20-	ebe mit —99 äftiglen	100 ur	ebe mit nd mehr äftigten	Ober	haupt
syste+ matik	f	des Per- sonal	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte
								~,			20	437
1. KI.	Land- u. Forstwirtschaft (inkl. Gartenbau usw.)	. 8	1.1	17	6	44	3	76	-	-	28	137
2. KI.	Bergbau (einschl. Sali- nenwesen u. Erdölauf- schliefjung)	_	-	_	. –	_	. 1	41	_	. —	1	41
3. Kl.	Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung	-	_	_	. —	· —	2	88	2	450	4	538
4. Ki.		4	13	30	8	68	11	460	2	340	38	898
5. Kl.	Bauwesen, Bauhilfsbetr.	35	- 79	173	63	557	51	2 315	30	11 050	258	14 095
6. Kl.	Eisen- u. Metallgewin- nung ubearbeitung	61	138	296	123	1 214	43	1 788	13	13 281	378	16 579
7. KI.	Holzbearbeitung	49	109	247	67	596	12	356	2	330	239	1 529
8. Ki.	Ledererzeugung ube-	4	. 10	21	- 6	72	2	64			22	157
9. Kl.	Textilbetriebe	11	6	14	8	70	5	226	3	1 578	∴ 33	1 888
10. KI.	Bekleidungsbefriebe	228	243	482	105	820	17	683	_	-	-593	1 985
11. KI.	Papiererzeugung und -bearbeitung	2	3	9	6	46	. 1	45	1	108	13	208
12. Kl.	Graph. Betriebe (einschl. Vervielfältigung)	17	21	39	10	96	4	198	3	887	55	1 220
13. Kl.	Chem. Produktion (ein- schließlich Gummibear- beitung)	10	6	18	13	142	4	208	3	3 498	36	3 866
14. KI.	Nahrungs- u. Genuß- mittelbetriebe	43	133	280	91	800	20	894	. 8	2 640	295	4 614
15. Kl _. .		73	164	320	59	510	17	670	-		313	1 500
16. Kl.	Handel (einschl. Ver- mittlung u. Werbe- wesen)	623	783	1 499	303	2 763	5.9	1 991	. 2		1 770	6 633
17. Kl.	Verkehr	57	66	125	20	193	11	668	7	6 596	161	7 582
18. KI.	Geldwesen, Privatversi- cherung	4	14	31	18	193	19	790	4	516	59	1 530
19. Ki.	Reinigungswesen	26	41	96	4	40	5	238	_	-	76	374
20. KI.	Körperpflege	25	102	245		216	ı	57		ļ —	162	518
21. Kl.	Gesundheits- u. Für- sorgewesen	123	108	193	26	229	8	393	5	1 706	270	2 521
22. Kl.	l	59	34	70	42	418	36	1 388	1	213	172	2 089
23. Kl.	Rechts- u. Wirtschafts- beratung	32	103	227	44	339	5	142	1	103	185	811
Summe 1 494 2 187 4 432 1 056 9 426 337 13 779 87 43 676 5 161 71 313												
	Zu den "Beschäftigter nehmer gezählt. Es fehlo	ı" wurd en die	en nur im Bet	Ange rieb të	stellte, itigen	Arbei Inhabe	ter, Le r.	hrlinge	und s	onstige	Arbeit	•

Schlüs- selzahl der Be- triebs-	Betriebsarten	In- haber- Betriebe mit friebe ohne frem-		5-	ebe mit Betriebe r i—19 20—99 nättigten Beschäftig			100 un	be mit d mehr iftigten	Oberhaupt		
syste- matik		des Per- sonal	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte
		1.	Lanc	l- und	For	twirts	chaft	(einsch	l. Ga	rtenbau	ı usw	.)
010311	Gemischte Waldwirt- schaff1)		1	1	-	_	_	_	_		1	1
010403	Geflügelfarm²)	_	1	3	_						1.	3
010407	Rinder-, Schweine- mästerei2)	_	-	_	_	_	1	20	_	-	1	20
010601	Gemüsegärtnerei	7	2	3	2	14	1	25			12	42
010603	Blumengärtnerei	1	6	9	4	30	1	31	-		12	70
010907	Weidenruten-, Schilf- gewinnung	<u> </u>	1.	1	-	-	· —	_	·	_	1	1
	Summe	8	11	17	6	44	3	76	_	_	28	137
		2.	Bergb	au (e	inschl	. Salir	nenwe	sen un	d Erd	lölaufso	hließı	ing)
-020303	Braunkohlenbergbau		_	_		_	1	41	_		1	41
	Summe		_	_		_	- 1	41			1	41
			3	3. Elel	ctrizitä	its-, C	as- u	nd Wa	sserve	rsorgu	ng	
030105	Gemischte Anlage	_		_	· -	_	_	_	1	127	1	127
030107	Verteilungsanlage		_		- i	_	1	28		_	1	28
030201	Gaswerk		_			_		_	1	323	1	323
030301	Wasserwerk	_		_		_	1	60		· —	1	60
	Summe	<u></u>	_		_		2	88	2	450	4	538
	,	4. :	Stein-	, Erde	gewir	nung	und	-bearb	eituņģ	g, Glas	produ	ktion
040197	Sonstiger Steinbruch		1	1		_	_	<u>-</u>		_	1	1
040205	Steinbearbeitung, Stein- metzerei, -bildhauerei	_	2	4	2	16	3	92	_	_	. 7	112
040501	Tonziegelerzeugung	<i></i>	_		_		2	86	_	· —	2	86
040801	Erzeugung von Bau- platten, Betonwaren, Kunststeinen	_	3	.5	2	19	3	176	_	. —	8	200
040901	Töpferei (ohne Ofen- setzerei), Erzeugung von Ofenkacheln, ke- ramischen Platten	-	1	.3			1	66		_	2	69
040903	Erzeugung v. Fayence-, Majolika-, Steingut- u. Terrakotlawaren	1	-		_	<u> </u>	-	_	·	_	1	
040907		-	_		1	8			-	<u> </u>	1	8
u. Tonwaren 1) Waldland 50 bis 75 Prozent der Kulturfläche. 2) Mit unverhältnismäßig wenig oder ohne landwirtschaftliche Nutzfläche.												

Noch: Gewerbliche Betriebszählung

						 -						
Schlüs- selzahl der Be- friebs-	Betriebsarten	In- haber- Be- friebe ohne frem-	1-	be mit -4 iffigten		be mit –19. iftigten	20	ebe mit —99 äftigten	100 ur	ebe mit nd mehr äffigten	Ūbe	rhaupt
syste- matik		des Per- sonal	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte
041001	Erzeugung von Tafel-, Flach-, Hohl-, Prefiglas	_		_	1	8	l · —	_	2	340	3	348
041005	Glasschleiferei, -polie- rerei, -raffinerie, Glas- warenmontage	, —	-	_	1	5	1	20		-	2	25
041007	Erzeugung sonstiger Glaswaren	2	6	17	1	. 12	1.	. 20	<u> </u>	_	10	49
041097	Sonstige Glasbearbei- tung	. 1		-		-	-	_	_		1	_
	Summe	4	13	30	8	68	11	460	2	340	38	898
			<u></u>	5.	Bauv	vesen	und l	Bauhilf	sbetrie	ebe		
050101	Hoch- u. Tiefbau	4	5	10	16	154	31	1 703	25	9 601	81	11 468
050107	Wasserbau, Wildbach- verbauung, Lawinen-	_	-	_	_	_		_	1	111	1	111
050109	schutzbau Straßenbau uerhal-	_	1	3	2	25	2	103	з	1 238	. 8	1 369
050115	tung Zimmerei	_	_	_	3	28	2	82	_	l —	5	110
050117	Architektbüro, Architek- ten-, Bauingenieur- Vermessungsbüro	10	8	19	5	48	_		_	_	23	67
050201	Stuckgipserei (Stukka- teur, Gipser)	1	-	-	- 1	7	1	24	_	_	3	31
050203	Ofensetzerei, Hafnerei (ohne Töpferei)	1.	4	7	2	17	_	, –	_	_	7	24
050205	Platten-, Fliesenlegerei	1	_			_	_		<u> </u>		1	
050209	Isoliererei	1	2	3	2	23	1	37		-	6	63
050211	Dachdeckerei	2	4	14	3	37	2	77	-	_	11	128
050215	Pflasterei				_	_	1	32	-	_	1	32
050219	Brunnenmacherei	1	1	1	1	6			-	_	3	7
050301	Zimmer- u. Dekorations- malerei	11	29	62	23	147	9	181	1	100	73	490
050303	Schilder- u. Schriften- malerei	1	1	1	_	-	_	_	_	_	2	1
.050305	Anstreicherei, Lackiererei	.1	3	7	2	28	1	56	_	_	. 7	91
050307	Glaserei	1	7	16	3	. 37	.1	20	_		12	73
050401	Rauchfangkehrerei		14	30			-	—		·	14	30
	Summe	35	79	173	63	557	51	2 3 1 5	30	11 050	258	14 095
	. *	6. Eisen- und Metallgewinnung und -bearbeitung										-
060101 060207	Roheisengewinnung Hammer- u. Prefiwerk	- -	1 -1	_	_	_	_ 	 35	1	10 663	1	10 663 35

Noch: Gewerbliche Betriebszählung

Schlüs- selzahl der Be- triebs-	Betriebsarten	In- haber- Betriebe mit E Be- triebe ohne Beschäftigten E frem-		-	-19	20-	be mit 99 äftigten	100 un	ebe mit id mehr iftigten	Über	Überhaupt	
syste- matik		des Per- sonal	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schāf- tigte	Be- friebe	Be- schäf- tigte
.060301	Eisen- u. Stahlgießerei	_	-	_	_	-	-	_	1	112	1	112
060303	Metallgießerei		-	.—	-		1	33	-	_	1	33
060401	Zeugschmiede, Schwarz- werkzeugerzeugung	1	_	. —	1	16	-	-		· —	2	16
060403	Huf- u. Wagenschmiede	3	-7	13	3	18	-	_			13	.31
060405	Kupferschmiede	_	2	3	l —	_	-	— ,			2	3
060409	Messerschmiede	1		_	_	_	_	· —	-	_	1	_
060411	Feilenerzeugung		_	_	1	17	l — l	_			1	17
060501	Bauschlosserei, Eisen- konstruktionsbau	_	5	15	10	112	5.	170	_		20	297
060505	Kassenerzeugung		1	4		· —	-	· —	-	_	1	4
.060507	Schlosserwaren- erzeugung	1	12	28	12	131	· —	_	-	_	25	159
060509	Ofenerzeugung	-	2	. 5	-	. —	_	, —	-		2	5
060601	Spenglerei .	2	5	14	16	142	1	27	1	134	25	317
060701	Installation von Gas- u. Wasserleitungen u. sanitären Anlagen	_	4	12	5	57	9	411	2	259	20	739
060703	Elektroinstallation	2	10	31	18	174	6	225	-	-	36	430
060803	Galanteriewaren- erzeugung	3	3	5	1	11	-	_	-	_	. 7	16
060809	Erzeugung von gezo- genem Draht, Nägeln, Nieten, Drahtseilen	<u>-</u>	1	1	-	_	-		_	_	1	1
060811	Erzeugung von Draht- geweben, -geflechten u. ähnl, Drahtwaren	1	_	_	_		1	93	_	_	2	93
060813	Gürtler- u. Bronze- warenerzeugung	- 3	3	5	1	8		_	_	_	7	13
060823	Zahnrädererzeugung	_	-		1	12		_	-	_	1	12
060897	Erzeugung v. sonstigen Eisen- u. Metallwaren	_	-	_	1	13	-	-	-	_	1	13
060901	Gold-, Silberschmiede u. Juweliere	3	- 5	8	6	44	1.	65		_	15	117
060997	Erzeugung v. sonstigen Waren aus Edelmetall- imitationen		_	_	_		1	20	_	-	1	20
061001	Metall-, Scharfschleiferei (ohne Messerschmiede)	7	4	6	-		-	_	-	_	11	6
061005	Metallgravier-, Zise- lier-, Guillochier-, Metallätzanstalt	3	1	2	1	9	_	_	_	. —	5	. 11
061009	Schweißerei	2	_	_	-	_	-		_	-	2	
061011	Galvanische Anstalt	-	1	2	2	20	1	21	-	_	4	43
061013	Scheideanstalt	-	1	3	_			. 			1	3
061105	Schiffsmaschinenbau, Schiffswerft	_			-	_		_	1	792	1	792

Noch: Gewerbliche Betriebszählung

						-						
Schlüs- selzahl der Be- triebs-	Betriebsarten	In- haber- Be- triebe ohne frem-	haber-Betriebe mit Be4 1-4 triebe ohne Beschäftigten		5-	-19	20-	ebé mit —99 äftigten	100 un	ebe mit id mehr äftigten	Oberhaupt	
syste- matik		des Per- sonal	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte
061107	Auto-Karosserie- Anhängerbau	_	-		2	13	-	_		. —	2	13
061121	Auto- u. Motorrad- reparaturwerkstätte	. 2	8	17	·12	126	3	131	_		25	274
061123	Fahrrad- u. Nähmaschi- nenreparaturwerkstätte	1	5	• 6	1	7	_	_	_	_	7	13
061201	Dampfkessel- u. Rohr- leitungsbau	_	-	<u> </u>	1	17			_	_	1	17
061301	Erzeugung von Maschi- nen, Apparaten und landwirtsch. Geräten	1	1	2	_	_		_	_		2	2
061303	Erzeugung von Maschi- nen, Apparaten u.Ge- räten f.d.Nahrungs- u.Genußmittelbetriebe	-		_	-1	6	2	116			3	122
061401	Erzeugung von Maschi- nen für Textilbetriebe	-	-		-	_	1	94	1	304	2	398
061405	Nähmaschinenerzeugung	`	_	_	_	-	_	_	1	128	1	128
061501	Werkzeugmaschinen- erzeugung		1	4	_	. —	_	_	1	111	2	115
061513	Pumpen-, Ventilatoren- u. Gebläseerzeugung	,	_	_	-		1	31	1	195	2	226
061515	Mechanische Werkstätte, Fassondreherei	4	11	23	6	55	1	32		_	22	110
061601	Erzeugung von mathe- matischen, physikali- schen u. optischen Ap- paraten, Instrumenten, Behelfen	1	3	7	4	43	_	_			8	50
061603	Erzeugung von medizi- nischen u. orthopädi- schen Apparaten und Instrumenten		.2	3			-		_	_	2	3
061605	Erzeugung v. Prothesen u. Bandagen	1	3	6	3	37	_	<u> </u>		_	7	43
061607	Erzeugung u. Reparatur von Uhren	10	20	38	4	29	_	-			34	67
061613	Waffenerzeugung	1	_	_	1	8			_	_	2	8
061703	Installationsmaterial- u. Isolierrohrerzeugung			_			3	139	_	_	3	139
061707	Dynamo-, Elektromoto- ren- u. Transformatoren- erzeugung	1	_	<u> </u>	_		-	_	2	408	3	408
061715	Bau elektr. Mehappa- rate uinstrumente		-		1	5	-		_	-	1	5
061719	Erzeugung von Elektro- Wärme- uHaushalt- geräten	· —	_	_	1	17	-	_			1	17
061723	Reparaturwerkstätte für Elektroapparate und -instrumente	2	. 8	14	4	36		 ,		. —	14	50
0,61801	Technisches Büro	5	9	19	3	31	5	145	1	175	23	370
	Summe	61	138	296	123	1 214	43	1 788	13	13 281	378	16 579

Noch: Gewerbliche Betriebszählung

Schlüs- selzahl der Be- triebs-	B etriebsarten	In- haber- Be- triebe ohne frem-	Betriel 1 Beschä	-4	Betriel 5- Beschä	-19	20-	be mit –99 iftigten	100 un	be mit d mehr iftigten	Uber	haupt	
syste- matik		des Per- sonal	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	
			7. Holzbearbeitung										
070103	Sägewerk		4	11.	2	23	.1	25	-	_	7	59	
070105	Erzeugung von Furnier- hölzern, Sperrholz, Holzfaserplatten	_	1	2	1	-5	-			_	2	7	
.070109	Holzzerkleinerung	- 3	-			-			-		3	_	
070197	Sonstige Holzzurichtung	-		_	1	12	-	_	-		1	12	
070201	Bautischlerei und Parkettenlegerei	_	1	1	2	22	3	89	_	181	6 1	112 181	
070203	Holzhaus- uhallenbau	-			_	_	_	. —	1	101	15	84	
070301	Möbeltischlerei	1	6	13	8	71	_		_	_	2	11	
070303	Rahmentischlerei, Ver- golderei	_	1	3	.1	8	_		_	_			
070501	Bau- u. Möbeltischlerei	15	41	100	32	262	7	219	11	149	96	730	
070503	Kistentischlerei	<u> </u>	1	1	_	_		-	-		1	1	
070601	Faherzeugung, Binderei	5	6	18	1	5	-	_	-		12	23	
070703	Wagnerei	6	-5	10	2	18	-	_	-	_	13	28	
070801	Holzbildhauerei, Holz- schnitzerei	1		-	-		-	_	-		1	_	
070901	Holzdrechslerei	3	3	6	<u>:</u>			_	-	_	6	6	
071097	Erzeugung sonstiger grober Holzwaren	-	. 2	3	2	22	-	_		_	4	25	
071101	Korbflechterei	-	2	6	-	-	_		_	<u> </u>	2	6	
071197	Sonstige Flechterei aus Holz u. ähnl. Stoffen		1	2	_	<u> </u>	-	_	_		1	2	
071301	Bürsten- und Pinsel- macherei	. 1	7	11	2	27					10	38	
071401	Spielwarenerzeugung	5	-	_	_	-	_	_	_		5	9	
071403	Galanteriewarenerzeug.	_	-	-	1	9				_	1	30	
071501	Klavier- u. Orgelbau	_	2	7	-	_	1	23		_	3	18	
071597	Sonstiger Musikinstru- menten- uapparate- bau u. Herstellung von Musikinstrumenten- zubehör	1	4	7		11					′		
071601	Tapeziererei (Polsferei)	8	22	46	8	81	-	_	-	-	38	127	
071603	Bettwarenerzeugung	-	-	_	2	20	_		-		2	20	
	Summe	49	109	247	67	596	12	356	2	330	239	1 529	
			8. Ledererzeugung und -bearbeitung										
090404	Batmanhana:		1	3			2	64	_	_	ј з	67	
080101 080201	Rotgerberei Sattlerei	1	8	15	3	31	_	_	-	_	12	46	
				<u> </u>		<u> </u>	<u> </u>						

Noch: Gewerbliche Betriebszählung

Schlüs- selzahl der Be- triebs- syste-	Betriebsarten	In- haber- Be- triebe ohne frem-	1-	be mit —4 iftigten	5-	be mit –19 iftigten	20	ebe mit —99 äftigten	100 ur	ebe mit nd mehr äftigten	Obe	rhaupt
matik		des Per- sonal	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte
080205	Erzeugung von Koffern und Taschen	1	1	3	3	41	_	· —	_		5	44
080301	Tierpräparation, Pflanzenkonservierung	2	_	_	_		_		_	· —	2	_
	Summe	4	10	21	6	72	2	64	_		2 2	157
			7			9. T	extilbe	etriebe				·
090203	Schafwollspinnerei, -weberei	· -	_	-	_		_	_	. 1	304	1	304
090301	Baumwollspinnerei, -weberei	-	_	.—	_	-	-	_	2	1 274	2	1 27.4
090403	Flachs-, Hanf-, Jufe- spinnerei, -weberei	_			_	_	1	50	-	. —	.1	50
090701	Wirk- u. Strickwaren- erzeugung (ohne Strumpferzeugung)	3	2	6	6	55	2	54	-	,—	13	115
090803	Stickwarenerzeugung	. 6	3	7			_	_		_	9	7.
091001	Seiler-, Netzwaren- erzeugung	2	_	-	1	8	1	56		-	4	64
091101	Teppichknüpferei, Teppich- u. Möbel- stofferzeugung	_	-	-	1	7		-	· _		: 1	7
091203	Strickgarn-, Häkelgarn- u. Nähfadenerzeugung	_	1	1	-	_			-	-	1	1
091207	Rofihaarspinnerei, -weberei	_			_	_	1	66	-		1	66
	Summe	11	6	14	8	70	5	226	3	1 578	33	1 888
			······································		10	. Beki	eidun	gsbetri	ebe			
100101	Wäschewarenerzeugung	7	5	13	4	34	2	39	_		18	86
.100103	Miedererzeugung		4	6	_			-1		_	4	6
100107	Herrenkleidererzeugung	61	58 l	126	41	334	3	123		·	163	583
100109	Damenkleidererzeugung	75	55	111	15	108	3	95	<u> </u>	_	148	314
100201	Oberteilherrichterei	. 1	1	3		· _ [[_	[_	2	3
100203	Erzeugung u. Reperatur von Schuhen	59	83	157	16	127	7	358	-	_	165	642
100205	Holz- und Hausschuh- erzeugung	12	. 3	4		-	-	-	-	-	15	4
100301	Huterzeugung	3	6	12	5	47	-1		-1	<u> </u>	14	. 59
100305	Modisterei	5	12	19	8	49		!	-1	_	25	68
100307	Kunstblumenmacherei, Federnschmückerei	1		-	1	5	-	-	-		2	5
100309	Kürschnerei, Rauh- warenzurichterei	-	7	10	10	73	-		-	-	- 17	83
<u>l</u>							!					

_													
se de fri	hlüs- Izahl Ir Be- iebs-	Betriebsarten	In- haber- Be- triebe ohne frem-	Betriel 1– Beschä	-4	Betriel 5- Beschä	-19	20-	be mit –99 iftigten	100 un	ebe mit d mehr iftigten	Übei	rhaupt
	rste- latik		des Per- sonal	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte
1						7						l i	
1	0401	Handschuhmacherei	1	4	12	_	-	<u></u>	_	_	_	5	12
10	0403	Erzeugung von Leder- bekleidung	2	-	. —	1	- 8	-		_	_	3	8
10	0405	Schirmerzeugung	1	_		_	_	/ 2	68		_	3	68
10	0407	Erzeugung von Hosen- trägern und Stoff- gemeschen	_	-	-	1	13	_	_	_	_	1	13
10	0409	Erzeugung von Stoff- u. Zwirnknöpten, Ajour- u. Plissieranstalten	_			1	- 7	_		-		1	7
10	0411	Kunststopferei		4	8	2	15	-			_	6	23
10	0497	Erzeugung sonstiger Bekleidungswaren	_	1	ຶ 1	:	.—		· —		_	1	1
			220	242	400	105	020	17	683			593	1 985
١.		Summe	228	243	482	105	820	17	003			373	1 703
		v.*.			11. F	apier	erzeud	gung	und -b	earbe	itung		1
1		•											
11	0201	Buchbinde- u. Rastrier- anstalt		- 3	9	4	28	-	_	-		7	37
11	0301	Papierkonfektion, einschl. Papiermaché- warenerzeugung	. 1	·—	:-	1	9	1	.45	1	108	4	162
11	0303		1,	.—	_	1	- 9	-	_	-	_	2	9
		Summe	2	3	9	6	46	1	45	1	108	13	208
				12. (Graph	ische	Betrie	be (e	inschl.	Verv	ielfältig	gung)	
					l								
12	0103	Buchdruckerei	-	1	4	1	11	2	102	-	-	4	117
12	0105	Zeitungsdruckerei	-	1	3	-	_	1	75	3	887	5	965
12	0107	Stein- u. Offsetdruckerei	-	1	1	1	14	1	21	-		3	36
-	0111	Chemigraphische und xylographische Anstalt		-	-	1	11	_	· —	,	_	1	11
1	0119	Kautschuk-Stampiglien- erzeugung	3		-		:12	_	. —		· –	35	12
1	0201	Photographie	6	15	28	4	33	_	_		_	25	61
1	0205	Lichtpauseanstalt	l –,	2	2	2	15	-	_	-	-	4	17 1
1	0301	Vervielfältigungsbüro (Schreibbüro)	_	'		_		_	_	-	_	· .	'
12	0397	Sonstige graph. Betriebe	8		<u> </u>	<u> </u>				-		8	
		Summe	17	21	39	10	96	4	198	3	887	55	1 220

Noch: Gewerbliche Betriebszählung

Schlüs- selzahl der Be- triebs-	Betriebsarten	In- haber- Be- triebe ohne frem-	Betriel 1- Beschä	-4	Beiriel 5- Beschä	-19	20-	ebe mit 99 äftigten	100 un	ebe mit id mehr äftigten	Obe	rhaupt
syste- matik		des Per- sonal	Be- Iriebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- friebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schät- tigte
		13	. Che	emisch	e Pro	dukti	on (ei	nschl.	Gumn	nibearb	eitun	g)
130101	Destillation, Raffinerie u. sonst. Verarbeitung v. Erdöl u. Erdwachs, Erzeug v. Schmierölen, Paraffin	-	_	_	1	16	_	_	_	<u> </u>	1	16
130305	Erzeug. von Firnissen, Lacken, Lack- und Ol- farben	1	3	11	1	15	1	94		. —	6	120
130401	Kunstdüngererzeugung		_	-	-		_	<u> </u>	. 1	2 727	1	2 727
130511	Erzeug, v. Kunststoffen (ohne künstl, Textil- fasern)	-		-	_	· —	1	21			1	21
130513	Erzeug. v. Seifen, Wasch- u. Reinigungsmitteln, Kerzen u. Wachswaren	2		_	_	-	_	_		_	. 2	
130523	Erzeug, von Körper- pflegemitteln	1	-	_	_		1	29	_	_	2	29
130525	Erzeug. v. pharmazeuti- schen Produkten	_	2	6	4	55	-	_	-	_	6	61
130531	Erzeug. v. Zündhölzchen	_		_	-		_	-	1	515	1	515
130533	Erzeug. v. Schuh-, Leder-, Möbel- u. Fußboden- pflegemitteln	1	-	. —	-	_		-			1	_
130597	Erzeug, von sonstigen chem. Produkten	4	1	. 1	1	6	1	64	_		7	71
130601	Erzeug. v. Gummi-u. Gut- taperchawaren (ohne Kautschukstempelerzg.	_	_	_	_	_	·	. —	1	256	1	256
130603	Vulkanisieranstalt	1	_		6	50	_			_	7	50
	Summė	10	6	18	13	142	4	208	3	3 498	36	3 866
	•			14. N	lahrun	gs- u	nd G	enußm	ittelbe	triebe		
140101	Mühle für Getreide, sonst. Nahrungsstoffe und Genußmittel	_	3	5	2	12	1	34	_	_	6	51
140105	Molkerei (mit Butterei)			-	_		- 3	166		_	3	166
140109	Futtermittelerzeugung	_	-	_	1	7	<u>-</u>	_	-		1	7
140201	Schwarz-, Weißbäckerei	2	53	124	36	333	-	_	2	607	93	1 064
140203	Zuckerbäckerei, Süß- warenerzeugung	10	17	33	11	88	6	214	2	232	46	567
140205	Teigwarenerzeugung	_	–	-	-	_	1	39	-		1	39
140301	Schlachthausbetrieb	_	-	-		_	1	50	-	_	1	50
140303	Fleischhauerei, Fleisch- warenerzeugung	29	55	105	-30	244	3	166		_	117	515
140401	Brauerei, Mälzerei	_	_	_	-	_	1	32	1	39 0	2	422

Noch: Gewerbliche Betriebszählung

Schilbs-seizand Betriebsarten Betriebsar			1									1	î
140403 Spiritusbrennerei, Preh- Section selzahl der Be- triebs-	Betriebsarten	Be- triebe ohne	1-	-4	5—	-19	20-	99	100 un	d mehr	Über	haupf	
140405 Sonstige Brennerei			des Per-		schäf-		schäf-		schäf-		schäf-		schäf-
140405 Sonstige Brennerei	140403		_	-	_			1	66	_	_	- 1	
140505 Straugung Erzeug. V. Sodawasser, kunsil. Mineralwasser Gemüse- u. Obstver- — — — — — — — — — — — — — — — — — —	140405			_	_	- 1		-	. —		_		
140601	140407		1		_	. 5	58	_	_	-	_		·
140701 Kaffeerösterei, Kaffeermittelereugung	140503		-	2	. 6	_	_	_	-		_		
140703 Erzeug.v. S18.kemehl, Dextrin, Traubenzucker u. sonst. Nährmitteln	140601	wertung (einschl. Tief-	-	_	_	. 2	24	1	24		,		
Dextrin, Traubenzucker u. sonst. Nährmitteln Essenzen-, Essig-, Senferzeugung Eisgewinnung 1	140701		-	1	2	_	_			2	536	i 1	ļ
140707 Eisgewinnung 1 1 875 1 87	140703	Dextrin, Traubenzucker	_	_		1	5	1	81		_		
Tabakbearbeitung	140705		_	-		1	13	1	22	_	_	2	35
Summe 43 133 280 91 800 20 894 8 2 640 295 4 614 15. Hotel-, Gast- und Schankbetriebe 150101 Hotel, Gasthof	140707	Eisgewinnung	1	-		-	-	l —	<u> </u>	-	_	1	
150 Hotel, Gasthof	140801	Tabakbearbeitung		-		_		-	_	1	875	1	875
150101		Summe	43	133	280	91	800	20	894	8	2 640	295	4 614
150103					15.	Hotel	-, Gas	st- un	d Scha	nkbet	riebe		
150197 Sonstige Beherbergungs-betriebe Schank- u. Speisewirtsch. 62 125 234 27 210 7 305											· .		
150201 Schank- u. Speisewirtsch. 62 125 234 27 210 7 305 — 221 749	150101	Hotel, Gasthof	_		1	14	120	3	112	-		1	
150203 Gemeinschaftsküche, Speisehaus	1			2	7	_	_	_	-	_ _		2	7
Speisehaus	150103	Pension Sonstige Beherbergungs-	1	2 4	7 10	3	23	1	- 68			2 8	7 101
150207 150207 150209 Milchtrinkhalte	150103 150197	Pension Sonstige Beherbergungs- betriebe	1	2 4	7 10	3 27	23 210	1	- 68 305			2 8 221	7 101 749
150209	150103 150197 150201	Pension Sonstige Beherbergungs- betriebe Schank- u. Speisewirtsch. Gemeinschaftsküche,	1	2 4	7 10	3 27	23 210	1 7	- 68 305			2 8 221	7 101 749
150211 Buffet	150103 150197 150201 150203	Pension Sonstige Beherbergungs- betriebe Schank- u. Speisewirtsch. Gemeinschaftsküche, Speisehaus Kaffeehaus, -restaurant,	62 —	2 4 125	7 10 234	3 27 4	23 210 36 79	- 1 7 1	 68 305 22			2 8 221 5 31	7 101 749 58 268
1 - - - - - - 1 -	150103 150197 150201 150203 150205	Pension Sonstige Beherbergungs- betriebe Schank- u. Speisewirtsch. Gemeinschaftsküche, Speisehaus, -restaurant, -konditorei	62 —	2 4 125	7 10 234	3 27 4 6	23 210 36 79	- 1 7 1	 68 305 22			2 8 221 5 31	7 101 749 58 268
Summe 73 164 320 59 510 17 670 - - 313 1 500	150103 150197 150201 150203 150205 150207	Pension Sonstige Beherbergungs- betriebe Schank- u. Speisewirtsch. Gemeinschaftsküche, Speisehaus Kaffeehaus, -restaurant, -konditorei Bar	62 —	2 4 125 — 12 —	7 10 234 — 26 —	3 27 4 6	23 210 36 79	- 1 7 1	 68 305 22	——————————————————————————————————————		2 8 221 5 31 3	7 101 749 58 268 29
16. Handel (einschl. Vermittlung und Werbewesen) 160101 Handel mit Getreide, Futtermitteln 4	150103 150197 150201 150203 150205 150207 150209	Pension Sonstige Beherbergungsbetriebe Schank- u. Speisewirtsch. Gemeinschaftsküche, Speisehaus, -restaurant, -konditorei Bar Milchtrinkhalle	62 8 	2 4 125 — 12 — 1	7 10 234 - 26 - 1	3 27 4 6 3	23 210 36 79 29	- 1 7 1	 68 305 22			2 8 221 5 31 3 1	7 101 749 58 268 29
160101 Handel mit Getreide, 4 1 4 1 5 - - - 6 9	150103 150197 150201 150203 150205 150207 150209 150211	Pension Sonstige Beherbergungsbetriebe Schank- u. Speisewirtsch. Gemeinschaftsküche, Speisehaus Kaffeehaus, -restaurant, -konditorei Bar Milchtrinkhalle Buffet	62 8 2	2 4 125 — 12 — 1	7 10 234 - 26 - 1	3 27 4 6 3	23 210 36 79 29	- 1 7 1	 68 305 22			2 8 221 5 31 3 1 8	7 101 749 58 268 29
Fullermitteln 160102 Handel mit Getreide,	150103 150197 150201 150203 150205 150207 150209 150211	Pension Sonstige Beherbergungsbetriebe Schank- u. Speisewirtsch. Gemeinschaftsküche, Speisehaus Kaffeehaus, -restaurant, -konditorei Bar Milchtrinkhalle Buffet Eissalon	62 - 8 - - 2 1	125 - 12 - 1 4 -	7 10 234 — 26 — 1 4	3 27 4 6 3 — 2	23 210 36 79 29 — 13	- 1 7 1 5 - -	68 305 22 163 — —			2 8 221 5 31 3 1 8 1	7 101 749 58 268 29 1 17
160102 Handel mit Getreide,	150103 150197 150201 150203 150205 150207 150209 150211	Pension Sonstige Beherbergungsbetriebe Schank- u. Speisewirtsch. Gemeinschaftsküche, Speisehaus Kaffeehaus, -restaurant, -konditorei Bar Milchtrinkhalle Buffet Eissalon	62 - 8 - - 2 1	2 4 125 — 12 — 1 4 —	7 10 234 — 26 — 1 4 —	3 27 4 6 3 - 2 -	23 210 36 79 29 — 13 —	- 1 7 1 5 - - - -	68 305 22 163 — — — —		/erbew	2 8 221 5 31 3 1 8 1	7 101 749 58 268 29 1 17
160104 Handel mit Mahlpro-	150103 150197 150201 150203 150205 150207 150209 150211 150215	Pension Sonstige Beherbergungsbetriebe Schank- u. Speisewirtsch. Gemeinschaftsküche, Speisehaus Kaffeehaus, -restaurant, -konditorei Bar Milchtrinkhalle Buffet Eissalon Summe	62 8 2 1 73	2 4 125 — 12 — 1 4 — 164 16. H	7 10 234 — 26 — 1 4 — 320	3 27 4 6 3 — 2 — 59	23 210 36 79 29 — 13 —	- 1 7 1 5 - - - -	68 305 22 163 — — — —		/erbew	2 8 221 5 31 3 1 8 1 313 resen)	7 101 749 58 268 29 1 17 —
	150103 150197 150201 150203 150205 150207 150209 150211 150215	Pension Sonstige Beherbergungsbetriebe Schank- u. Speisewirtsch. Gemeinschaftsküche, Speisehaus Kaffeehaus, -restaurant, -konditorei Bar Milchtrinkhalte Buffet Eissalon Summe Handel mit Getreide, Futtermitteln Handel mit Getreide,	62 8 2 1 73	125 	7 10 234 — 26 — 1 4 — 320 Sande	3 27 4 6 3 - 2 - 59 (eins	23 210 36 79 29 - 13 - 510 schl. \	- 1 7 1 5 - - - -	68 305 22 163 ———————————————————————————————————			2 8 221 5 31 8 1 8 1 313 resen)	7 101 749 58 268 29 1 17 —

Noch: Gewerbliche Betriebszählung

Schlüs- selzahl der Be- triebs-		In- haber- Be- friebe ohne frem-	1-	be mit 4 iftigten	5-	be mit –19 iftigten	20-	ebe mit 99 äftigten	100 ur	ebe mit nd mehr äftigten	Übe	rhaupt
syste- matik		des Per- sonal	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte
160105	Handel mit Blumen, Pflanzen, Samen	17	11	20	4	21	_		_	_	32	41
160106	_	-	1	3	_	_	_		-	_	1	3
160204	Handel mit Nutz-, Schlacht- u. Stechvieh	1	1	3	_		1	53	-	_	3	56
160301	Handel mit Rund- und Schnittholz	1	1	. 2	_	-	- 1	_	_		2	2
160302	Handel mit Rund- und Schnittholz ¹)	3	5	12	3	29	-		-	_	11	41
160401	Handel mit Kohlen (einschl. Brennholz)	4	18	37	6	43	2	47	-	_	30	127
160402	Handel mit Kohlen (einschl. Brennholz)1)	_	3	.11	2	15	4	123	-	_	9	149
160504	Handel mit Ziegeln, Kalk, Gips, Zement	,-	1	4	. —	-	-		-		1	4
160597	Handel mit sonst. Bau- stoffen umaterialien	-	_	_	1	5	1	26	-	-	2	31
160598	Handel mit sonst. Bau- stoffen umaterialien	-	2	5	3	30	_		-	_	5	` 35
160603	Handel mit keramischen Waren		1	1	-	-	_ i	-			1	1
160604	Handel mit keramischen Waren ¹)	-	-	_	-		1	25	_	-	1	25
160605	Handel mit Glaswaren	_	- 1	1	2 !	19	_	_	-1	[3	20
160606	Handel mit Glaswaren1)		1	3		_	_	<u>.</u>	_1	!	1	3
160701	Handel mit Eisen, un- edlen Metallen, Eisen- und Metallfabrikaten	-	1	1	-	-	_	· -	-[-	1	1
160702	Handel mit Eisen, un- fedlen Metallen, Eisen- und Metallfabrikaten1)	-	2	7	3	35	-	-	-	-	. 5	42
160703	Handel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- u. Küchengeräten	14	14	28	8	72	1	24	-		37	124
160704	Handel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- u. Küchengeräten1)	-	2	2	6	70	2	98	1	200	.11	370
160801	Handel m. Edelmetallen, Edelsteinen, Halbedel- steinen, einschl. Imi- tationen u. Waren daraus	1	-	-	-	-	-		-		1	-
160802	Handel m. Edelmetallen, Edelsteinen, Halbedel- steinen, einschl. Imi- tationen u. Waren daraus	-	1	.1	. 2	18	-	-	-	-	3	19
160804	Handel mit Uhren	3	- 1	2	_	_	_	—			4	2
160901	Handel mit Kraftfahr- zeugen, Anhängern	5	10	20	5	36	2	90			22	146

¹⁾ Die ungeraden Schlüsselzahlen sind Einzelhandels-, die geraden Schlüsselzahlen Großhandelsbetriebe

Noch: Gewerbliche Betriebszählung

Schlüs- selzahl der Be- triebs-	Betriebsarten	In- haber- Be- friebe ohne frem-	1-		Befriel 5- Beschä		20-	be mit —99 iftigten	100 un	be mit d mehr iftigten	Über	haupt
syste- matik		des Per- sonal	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- friebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte
160903	 Handel mit Wagen, Schlitten	. 2	-	_		_	_	<u>:</u>	_	_	2	_
160905	Handel m. Transportmit- telzübehör u. Bereifung	1	2	5	4	35	_	<u>.</u>	-	<i></i>	7	40
160906	Handel m. Transportmit- telzubehör u. Bereifung	_	1	2	2	18			-	_	. 3	20
160997	Handel mit sonstigen Transportmitteln	7	12	27	— <u> </u>		-	_	-	· -	19	27
161001	Handel mit Kraft- maschinen	1	-	_	_	-	-		_	_	1	
161003	Handel mit Maschinen für die Landwirtschaft sowie Nahrungs- und Genußmittelbetriebe	1	-	<u> </u>	1	13	-	_	_	-	2	13
161005	Handel mit Maschinen für Textil- u. Beklei- dungsbetriebe	1	2	5	_	-	-	. —	_	· —	3	5
161007	Handel mit Bau- maschinen	-	2	_. 5	_	_	_	_	_	· . —	2	5
161009	Handel mit Büro- maschinen	2	8	25	6	40	-	_	_	_	16	65
161010	Handel mit Büro- maschinen	_	_	_	1	7	-		-	_	1	.7
1,61097	Handel mit sonstigen Maschinen u. techni- schen u. industriellen Bedarfsartikeln	1	3	6		_			_	_	4	6
161098	Handel mit sonstigen Maschinen u. techni- schen u. industriellen Bedarfsartikeln	_		_	2	13	-	_	-		2	.13
161101	Handel mit mathemati- schen, physikalischen u. optischen Appara- ten u. Instrumenten	_	2	7	1	5	-		.—	. •	3	12
161103	Handel mit medizini- schen und orthopädi- schen Apparaten und Instrumenten	2	-	_	1	6	-	-	-	_	3	6
161104	Handel mit medizini- schen und orthopädi- schen Apparaten und Instrumenten	2		_	4	33	1	28	-	-	7	61
161197	Handel mit sonstigen Apparaten, Instrumen- ten u. Waffen	1	2	5	. 1	. 7	1	23	-	_	5	35
161198	Handel mit sonstigen Apparaten, Instrumen- ten u. Waffen	_			1	19	-	-	-		1	19
161201	Handel mit Radio- geräten und -bestand- teilen	í	3	. 8	3	32	-	. _ ,	_	_	7	40
161202	Handel mit Radio- geräten und -bestand- teilen	_	-	_	; 1	7	-	-			1	7

Schlüs- selzahl der Be- triebs-	Betriebsarten	In- haber- Be- triebe ohne frem-	Betriel 1 Beschä	-4		be mit -19 ftigten	20-	ebe mit 99 äftigten	100 un	ebe mit nd mehr äftigten	Übeι	rhaupt
syste- matik		des Per- sonal	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- friebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte
161297	Handel mit sonstigen Elektrogeräten, Ma- schinen u. Apparaten	3	5	9	_	_	-	_	_	<u>-</u>	8	9
161298	Handel mit sonstigen Elektrogeräten, Ma-	1	,3	4	8	75	1	22		_	13	101
161301	schinen u. Apparaten Handel mit Möbeln und Tapeziererwaren	2	7	13	2	12	-	_	_	_	11	25
161303	Handel mit Holzschnitz- und Drechslerwaren	4	2	4	-		-	_	_	_	6	. 4
1.61304	Handel mit Holzschnitz- und Drechslerwaren	1	_		1	6	_	_	_	_	2	6
161397	Handel mit sonstigen Holzwaren und ähn- lichen Erzeugnissen	2	3	5	1	13	_		_	_	6	18
161398	Handel mit sonstigen Holzwaren und ähn- lichen Erzeugnissen	_	. —	-	2	18	1	26	_	.—	3	44
161401	Handel mit Spielwaren und Sportartikeln	1	6	12	1	6	-		-	-	8	18
161501	Handel mit Klavieren	_	1	1	l —	-		_	- 1	_	1	1
161597	Handel mit sonstigen Musikinstrumenten	2	1	1	_	_	-	_	-	_	3	1
161601	Handel mit Häuten und Feilen	1	2	2	-	_		_	_	_	3	2
161602	Handel mit Häuten und Fellen	_	1	4	1	5		_	-	.—	2	9
161603	Handel mit Rauhwaren	—	2	4	-	_	-		l — i		2	4
161605	Handel mit Leder, Wachs- u. Ledertuch	2	4	9	2	18	-	_	-	-	8	27
161606	Handel mit Leder, Wachs- u. Ledertuch	_	-		2	22	2	82	_	_	4	104
161607	Handel mit Lederwaren	1	5	10	1.	6	-	_	-	_	7	16
161608	Handel mit Lederwaren	i –	1	4	-	i —	-		-	_	1	4
161701	Handel mit Geweben aller Art	2	14	31	8	73	1	32	_	_	25	136
161702	Handel mit Geweben aller Art	1	6	15	12	136	1	23	-	. —	20	174
161703	Handel mit Wirk-, Strick-, Häkelwaren, Spitzen, Stickereien, Wäsche aller Art	6	40	78	16	127	2	51	_		64	256
161704	Handel mit Wirk-, Strick-, Häkelwaren, Spitzen, Stickereien, Wäsche aller Art	1	1	2	2	27		_		_	4	29
161705	Handel mit Kleidern	-	4	10	6	66	3	87	-	_	13	163
161707	Handel mit Schuhwaren	1	14	28	11	110		_	-	-	26	138
161709	Handel mit Kopfbedek- kungen u. Kürschner- waren	2	4	6	_	_	-	-	_	_	6	6
		<u> </u>	1		<u> </u>	<u> </u>			<u> </u>			

Noch: Gewerbliche Betriebszählung

Schlüs- selzahl der Be- friebs-	Betriebsarten	In- haber- Be- triebe ohne frem-	1-	be mit –4 ftigten	Betriel 5– Beschä	-19·	20-	be mit —99 äftigten	100 un	be mit d mehr iffigten	Übei	rhaupt
sysfe- matik		des Per- sonal	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte
161797	Handel m. sonst. Textil- u. Bekleidungswaren sowie Textilrohstoffen	4	7	18	1	5		_		_	12	23
161798	1	_	5	7	2	15	-		. —	. —	7	22
161801	Handel mit Papier, Schreib- u. Zeichen- requisiten	11	11	21	4	25	1	33	_	_	. 27	79
161802			6	9	6	63	1	47		_	13	119
161897	Handel m. sonst, Pappe- u. Papiererzeugnissen	1	-	-		_	_	. —	-	_	1	
161901	Buchhandel, Buch-, Musikalienverlag	2	14	33	7	58	1	26		-	24	117
161903	_	8	10	24	. 3	29	·—	. —		_	21	- 53
161904	l . '		1	. 2	1	7	1	28			3	37
161905	Briefmarkenhandel	5	1	1			_	_			6	1
161907	Buch- und Musikalien- verleih	_	2	4	2	19	_	-	_	· —	4	23
162001	Handel mit Antiquitäten	.4	3	5		_			_		7	5
162097	Handel mit sonstigen Kunstgegenständen	_	2	- 5	2	22	-	<u> </u>	-	_	4	27
162101	Handel m. Benzin`u. sonst. mineral. Ölen	1		_	-	-	_	_	_	_	1	-
162102	Handel m. Benzin u. sonst. mineral. Ölen	1	2	6	5	53	3	100	_	_	11	\ 159
162105	Handel mit Gummi- und Kautschukwaren			_	1	6	_		_		1.	6
162106	Handel mit Gummi- und Kautschukwaren	· 	-	-		_	1	21	-	<u> </u>	1	21
162107	Handel mit Arzneien, Arzneimitteln, Drogen	1	15	37	4	64	1	23	-		21	124
162108	Handel mit Arzneien, Arzneimitteln, Drogen		_	_	3	42	. 2	48	-		5	90
162197	Handel mit sonstigen chemischen Produkten	4	18	37	8	77	3	84	-		33	198
162198	Handel mit sonstigen chemischen Produkten	— ·	-	-	.2	20	_		-		-2	20
162201	Handel mit Milch, Milchprodukten, Eiern	51	28	43	1	6	_	_	, -		80	49
162202		2	1	1	1	5	_	_	_	_	. 4	6
162203	Handel mit Back- und Teigwaren	5	3	4	_	_	-	_	-	_	8	4
162205		. 2	5	10	_	_	-		_	· —	7	10
162206				<u> </u>	5	50	-	_	-	-	5	50

	ewerbliche betriebszaniur	9										
Schlüs- selzahl der Be- triebs-	Betriebsarten	In- haber- Be- triebe ohne frem-	- 1-		Betriel 5– Beschä	-19	20-	ebe mit —99 äftigten	100 ur	ebe mit nd mehr äftigten	Übe	rhaupt
syste- malik		des Per- sonal	∴Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- ligte
162207	Handel mit Fleisch-, Wurst- u. Selchwaren	1	3	5	1	17	_	_	_		. 5	22
162209	Handel mit Geflügel und Wildbret	· —	1	2	1	14	_	_	_		2	16
162211	Handel mit Fischen und Fischwaren	_	3	5	1	5	. —	_	_	_	4	10
162212	Handel mit Fischen und Fischwaren	_	1	. 2		_	, —	· —	-	_	1	2
162213	Handel mit Gemüse und Obst	56	29	44	5	31	-		-	_	90	75
162214	Handel mit Gemüse und Obst	-	2	6	.3	32	1	71		<u> </u>	6	109
162215	Gemischtwarenhandel	95	209	382	27	191	1	42	-	_	332	615
162216	Gemischtwarenhandel	_	6	12	7	88	6	230	-	_	19	330
162297	Handel mit sonstigen Nahrungsmitteln	_	_	_	1	8	_	_	_	_	1	8
162298	Handel mit sonstigen Nahrungsmitteln	_		_	3	31	_	_			3	31
162301	Handel mit alkoholi- schen Getränken	7	6	10	1	13	· —	_	_		14	23
162302	Handel mit alkoholi- schen Getränken	4	. 5	10	5	55	1	23	· —	_	15	88
162401	Tabak-, Brief-u. Stempel- markenverschleiß	61	39	53	2	25	-	_	-	. —	102	78
162598	Handel mit sonstigen Genufmitteln	_	3	8	2	23	_		-	_	5	31
162602	Handel mit Schrott	_	_		1	5	2	45	-	_	3	50
162604	Handel mit Hadern	1	1	3	. —	_	. 1	47	_		3	50
162697	Handel mit sonstigen Altstoffen	4	-	_	_		-		_	-	- 4	.—
162698	Handel mit sonstigen Altstoffen	1	_	_	1,	10	_	_		. —	. 2	10
162701	Handel m. Trödlerwaren	7	2	3	-	_	1	38		_	10	41
162801	Warenhaus	-	-	. —	4	35	2	121	_	. —	. 6	156
162803	Ein- und Verkaufs- genossenschaften		5	12	4	36	1	41	1	180	11	269
162806	Ex- und Import o. n. B.	3	5	9	- 2	13	2	63	-		12	85
.162897	Sonst. Handelsbetrieb	3	6	14	3	17	-	_	-	<u></u>	12	31
162997	Sonst. Verleihgeschäft	2	1	1	-		· -	_	-	-	3	- 1
163001	Lagerung und Aufbe- wahrung (ohne Pelze und Teppiche)		2	2	1	6	_		_	. —	3	8
163002	Lagerung und Aufbe- wahrung (ohne Pelze und Teppiche)	_	1	1	4	38	·	_	_	-	5	39
163101	Markthandel	23	_					<u>.</u>		_	23	_
163103	Hausierhandel .	.3	_	_	-	_	_	_			3	_
				1			.					

Noch: Gewerbliche Betriebszählung

Schlüs- selzahl der Be- triebs-	Betriebsarten	In- haber- Be- triebe ohne frem-	1-	be mif —4 iffigten	5-	be mit –19 iftigten	20	ebe mit —99 äftigten	100 u	ebe mit nd mehr ättigten	Ūbe	haupt
syste- matik		des Per- sonal	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- friebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- figte	Be- triebe	Be- schäf- tigte
163197	Sonstiger ambulanter Handel	22	1	1	<u>. </u>	_	_	_	1-		-23	1
163202	Kommissionsgeschäft	24	12	19	3	18	_	_		_	39	37
163204	Handelsagentur, Han- delsmaklerbüro (Sensal)	84	46	77	5	49	_		. —	· —	135	126
163205	Realitätenbüro	2	1	3	·—	_	_	<u> </u>	-		3	3
163297	Sonstige Vermittlung	3	5	10	2	22	_		_	· . —	10	32
163301	Messe- u. Ausstellungs- wesen		1	1		-	_	_	_		1	1
163397	Sonstiges Werbewesen	4	. 7	15	4	45	-	_			15	60
163401	Auskunftei, Detektiv- institut	2	1	1		-	_	_	_		3	1
163403	Obersetzungsbüro	1	1	2					_	<u> </u>	2	2
	Summe	623	783	1 49 9	303	2 763	59	1 991	2	380	1 7 70	6 633
						17	. Ver	kehr	•.			
170101	Eisenbahn	_		_	1	9	2	155	1 ¹)	4871) 4	651
170105	Straßenbahn, Obus- betrieb	_	_	_		_		_	2	2 313	2	2 313
170201	Autobusunternehmung	_	3	5	_	_	_	_	1	_	3	5
170203	Personenfuhrwerks- befrieb	16	1	1	<u> </u>	_		_	-	· <u>-</u>	17	1 02 1
170205	Spedition	2	3	9	6	59	8	476	_	· —	19	544
170207	Lastfuhrwerksbetrieb	29	49	86	5	32		. —	. 1	235	84	- 353
170211	Autogarage	. 6	4	11	7	88	_	_	ľ —	_	17	99
170301	Binnensee- und Fluß- schiffahrt (einschl. Großflößerei)	2	3	7	1	5	1	37	1	974	8	1 023
170501	Post-, Telegraphen- und Telephonwesen	_	-	-	_	_	-		2	2 587	2	2 587
170503	Zeitungskorrespondenz	1	-	-	-		-	_		_	1	_
170601	Reisebüro		3	6	_	—	-	-		_	3	6
170697	Sonst. Verkehrswesen	1									1	
	Summe	- 57	66	125	20	193	11	668	7	6 596	161	7 582
				18	. Gel	dwese	n, Pri	vatvers	icher	ung		
180101	Bank- und Hypothekar- institut	_	2	4	2	26	. 4	189	1	149	9	368
	Sparkasse (ohne Bau-	1	3	- 6			1	89			5	95

¹⁾ Osterreichische Bundesbahn: nur Verwaltung, keine Werkstätten usw.

Noch: Gewerbliche Betriebszählung

Schtius-selzahl Betriebsarten Betriebs mit Selzah Betriebs mit Selzah Betriebsarten Betriebsar													
180105 Gewerbliche Kredit- genossenschaft (einschl. Bausparkass) 180107 Isonomous Comment 180	selzahl der Be- triebs-	Betriebsarten	Be- triebe ohne	1-	4	5	-19	20-	99	100 un	nd mehr	Uber	haupt
180107 Gebaudereinigungs-			des Per-		schäf-		schäf-		schäf-		schäf-		schäf-
180107 Landw. Kradifigenossen	180105	genossenschaft (einschl.	1	[<u>-</u>	-			1	29	_		2	29
180109 Pfandleihanstalt	180107	Landw. Kreditgenossen-		2	5.	-	-	1	20	-	-	3	
Schäffstelle, Lotto-kollektur Börse Frival-Versicherungs-institut Wach- und Schließ-gesellschaft Wach- und Schließ-gesells	180109	, ,	1 -	-	-	1 1	17	-	(- '	-	i — '	1 17	17
180301 Privat-Versicherungs-institut Wach- und Schließ-gesellschaft Wach- und Schließ-gesel	180111	schäftsstelle, Lotto-	1			1		_	-	-	_		
180401 Wach- und Schliefgesellschaff Summe A 14 31 18 193 19 790 A 516 59 1530	180113	Börse	$1 \cdot -1$	-	-	11	5	-!	1 -	$ \cdot - t$	-	1.1	5
Summe A 14 31 18 193 19 790 4 516 59 1530		institut	-1	7	16	13	127			I ' I			1 1
190101 Wasch- u. Bügelanstalt 17 34 79 -	180401	Wach- und Schließ- gesellschaft			!	!		1	20	1	119	2	139
190101 190103 Chemische Putzerei und Färberei (Kleider-reinigung) 190201 Gebäudereinigungs-anstalt 1		Summe	4	14	31	18	193	19	790	4	516	59	1 530
190103 Chemische Putzerei und Färberei (Kleider-reinigung) 190201 Gebäudereinigungs-anstalt 1		•											
190103 Chemische Pulzerei und Färberei (Kleider-reinigung) 190201 Gebäudereinigungs-anstalt	190101	Wasch- u. Bügelansfalt	17!	اردا	70	[]	[ا ۱	ا ا	Ī Į	Ī	[_,!	147
190201 Gebäudereinigungs-anstalt 190203 Beltwaren-, Bettledern-reinigung 190207 Tierschur- und -Bade-anstalt 1	190103	Färberei (Kleider-	1 1			2	20	1 1				1 1	1
190207 Tierschur- und -Bade- anstalt 1	190201	Gebäudereinigungs-	4	2	6	1	6	_		_	_	7	12
190209 Ungeziefervertilgung und Desinfektion 1 3 6 1 14	1	reinigung	_'	1	1	_!	-	_!	_'	_	, _	1	1
190301 Kanal- und Straffen-reinigung 1		anstalt	1	_!	- '	_!	-	_!	'-	_	-	1	-
190497 Sonst. Reinigung 1 - - - - - - - 1 -		und Desinfektion	1	3	6	1	14	-	-	-	-	5	20
1		reinigung	1 1	1 . —!	l -'	-1	-	-!	-	-	i -	1 1	l -
200101 Friseursalon 200 Körperpflege 200103 Manikür-u. Pedikürsalon 14 97 238 34 216 145 454 454 200105 Massagesalon 2 2 2 2	190497	Sonst. Reinigungswesen	1		'					<u>-</u>	_	1	<u> </u>
200101 Friseursalon 200103 Manikür-u. Pedikürsalon 200105 Massagesalon 200107 Rosmetiksalon 200201 Bad (ohne Heilbad) 5 2 2		Summe	26	41	96	4	40	5	238			76	374
200103 Manikür-u. Pedikürsalon 14 97 238 34 216 145 454 200107	200101	Friseursalon					20. K	(örper	rpflege				_
200105 Massagesalon 14 9/ 238 34 216 145 454 200107	1		<u> </u>		1			$\overline{}$				1	
200107 Kosmetiksalon 3 1 1 4 1 1 2 4 1 57 4 61		i l	14	97	238	34	216	-	-	-	_		454
200201 Bad (ohne Heilbad) 3 1 1 - - - - - - 4 1 5 2 2 - - - - - 7 2 1 2 4 - - 1 57 - - 4 61	1	1 -		-	-	-	-	-	[- '	-		1 1	-
5 2 2 - - - - 7 2 1 2 4 - - 1 57 - - 4 61				1	1 1	-	-	-		1 -1	<i> </i> -	1 1	
	!	. !			1 1	- '	-	-!	1 <u>-</u> '	1 - I	-	1 1	1 4
Summe 25 102 245 34 216 1 57 — — 162 518	<u> </u>		1	2	4			1	57			4	61
		Summe	25	102	245	34	216	1	57			162	518

Noch: Gewerbliche Betriebszählung

Schlös-selzeh Betriebsarten Schlös-selzeh Betriebsarten Schlös-selzeh Schlös													
No. of the color	selzahl der Be- triebs-	Betriebsarten	haber- Be- triebe ohne	1-	-4	5—	-19	20-	_99	100 un	d mehr	Über	haupt
Arzelicher Diensi, Geburtshilfedienst 2ahnārzelicher Diensi 3 16 34 -			des Per-		schäf-		schäf-		schäf-		. schäf-		schäf-
Durishilfediensi					21.	Gesui	ndhei	s- une	d Fürs	orgew	esen		
210103 Zahnārztlicher Dienst 3 16 34 1 72 20 106	210101		101	46	63	3	25	-		_	-	150	88
Cloentist Clo	210103		3	16	34			1	72	l — i	_	20	106
Tierārztlicher Dienst A	210105		14	35	69	1	5	-	_	— ,	_	50	74
210203 Irrenansialit	210107	1 .	4	1	1	_	_	-		_	-	5	1
10207 Heilbad, Kuranstelt, medizinisches Institut Säuglingsheim	210201	 Krankenhaus				2	26	2	85	4	1 476	8	1 587
Table Tabl	210203	 	. —				_	_	×.—	1	230	1	230
210209 Säuglingsheim	210207	Heilbad, Kuranstalt, medizinisches Institut	-	1.	1	1	5			-	<u>.</u>	2	6
210301 Fürsorgeheim Carlon Carl	210209		l —	-	_			1	33	_	_	. 1	33
201030 Rotes Kreuz u. ähnliche Einrichtungen Leichenbestattungs-	210213	Apotheke	_	7	22	11	85	-	_	_	- '	18	107
Company	210301	Fürsorgeheim	. —	1	2	2	22	2	105	-		5	129
Summe 123 108 193 26 229 8 393 5 1706 270 2521	210303		1		÷	2	12	2	98	-	_	5	110
22. Unterricht, Bildung, Kunst, Unterhaltung 220103 Mittlere Lehranstalf	210401		-	1	1	4	49	-		_	-	5	50
220103 Mittlere Lehranstalt		Summe	123	108	193	. 26	229	8	393	5	1 706	270	2 521
220105 Volks-, Hauptschule — 2 7 16 192 22 725 — — 40 924 220107 Berufs-, Fach-, Haushaltschule — — — 1 10 2 95 — — 3 105 220109 Lehr- u. Versuchsanstalt — — — 2 14 — — — 2 14 22011 Erziehungsanstalt — — 1 4 2 12 — — — 3 16 220201 Private Unterrichts- u. Erziehungsanstalt, Erziehungs				2	2. Un	terrich	t, Bile	dung,	Kunst,	Unfe	rhaltun	g	
220105 Volks-, Hauptschule — 2 7 16 192 22 725 — — 40 924 220107 Berufs-, Fach-, Haushaltschule — — — 1 10 2 95 — — 3 105 220109 Lehr- u. Versuchsanstalt — — — 2 14 — — — 2 14 22011 Erziehungsanstalt — — 1 4 2 12 — — — 3 16 220201 Private Unterrichts- u. Erziehungsanstalt, Erziehungsanstalt — — — — 1 13 — — — 23 178 220203 Private Forschungsanstalt, Erziehungsanstalt, Erziehungsanstalt, Museum — — — — — — — — — — — — — — — — 1 13 — — — —	220103	Mittlere Lehranstalt	_	_	l _	2	21	8	411			10	432
220107 Berufs-, Fach-, Haushaltsschule — — — 1 10 2 95 — — 3 105 220109 Lehr- u. Versuchsanstalt — — — 2 14 — — — 2 14 220111 Erziehungsanstalt — — 1 4 2 12 — — — 3 16 220201 Private Unterrichts- u. Erziehungsanstalt — — — — 1 13 — — — 23 178 220203 Private Forschungsanstalt, echn. u. wissenschaft!. Laboratorium — — — — — — 1 13 — — — — 1 13 220301 Ausstellung, Bibliothek, Museum — — — — — — — — — — — — — — 1 1 5 220397 Sonst. Bildungsanstalt — — — — — — — — <t< td=""><td>1</td><td></td><td>_</td><td>2</td><td>7</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>_</td><td></td><td></td><td></td></t<>	1		_	2	7					_			
220109 Lehr- u. Versuchsanstalt — — — 2 14 — — — 2 14 220111 Erziehungsanstalt — 1 4 2 12 — — — 3 16 220201 Private Unterrichts- u. Erziehungsanstalt — 11 5 12 4 34 3 132 — — 23 178 220203 Private Forschungsanstalt fechn. u. wissenschaftl. Laboratorium — — — 1 13 — — — 1 13 220301 Ausstellung, Bibliothek, Museum — — — — 2 17 — — — 2 17 220397 Sonst. Bildungsanstalt — — — 1 5 — — — 1 5 220401 Unternehmung freischaftlender Künstler 30 4 7 — — — — 34 7 220501 Theaterunternehmung — — — — — — — — — — 1 9 <td></td> <td>Berufs-, Fach-, Haus-</td> <td>_</td> <td>_</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>_</td> <td>_</td> <td></td> <td></td>		Berufs-, Fach-, Haus-	_	_						_	_		
220111 Erziehungsanstelt — 1 4 2 12 — — — 3 16 220201 Private Unterrichts- u. Erziehungsanstelt — 11 5 12 4 34 3 132 — — 23 178 220203 Private Forschungsanstelt, echn. u. wissenschaftl. Laboratorium — — — 1 13 — — — 1 13 220301 Ausstellung, Bibliothek, Museum — — — 2 17 — — — 2 17 220397 Sonst. Bildungsanstelt — — — 1 5 — — — 1 5 220401 Unternehmung freischaftler 30 4 7 — — — 34 7 220501 Thealerunternehmung — — — — — — — 1 9 220501 Tanzinstitut	220109		_	_		2	14	·	_	l _ [2	14
220201 Private Unterrichts- u. Erziehungsanstalt 11 5 12 4 34 3 132 — 23 178 220203 Private Forschungsanstalt, techn. u. wissenschaftl. Laboratorium — — — 1 13 — — — 1 13 220301 Ausstellung, Bibliothek, Museum — — — 2 17 — — — 2 17 220397 Sonst. Bildungsanstalt — — — 1 5 — — — 1 5 220401 Unternehmung freischeffender Künstler 30 4 7 — — — 34 7 220501 Theaterunternehmung — — — — — 1 9 — — — 1 9 220501 Tanzinstitut — 3 3 1 5 — — — 4 8 220601 Filmproduktion 2 — — 1 12 — — — 3 12	220111	Erziehungsanstalt		1	4	1		_				3	16
220203 Private Forschungsanstalt, techn. u. wissenschaft!. Laboratorium — — — 1 13 — — — — 1 13 220301 Ausstellung, Bibliothek, Museum — — — — 2 17 — — — 2 17 220397 Sonst. Bildungsanstalt — — — 1 5 — — — 1 5 220401 Unternehmung freischaftender Künstler 30 4 7 — — — — 34 7 220501 Theaterunternehmung — — — — — — — 1 213 1 213 220505 Rundfunkwesen — — — 1 9 — — — 1 9 220501 Tanzinstitut — 3 3 1 5 — — — 4 8 220601 Filmproduktion 2 — — 1 12 — — —	220201		11,		1	1		3	132	_	-		
220301 Ausstellung, Bibliothek, Museum — — — 2 17 — — — 2 17 220397 Sonst. Bildungsanstalt — — — 1 5 — — — 1 5 220401 Unternehmung freischafter Künstler 30 4 7 — — — — 34 7 220501 Theaterunternehmung — — — — — 1 213 1 213 220505 Rundfunkwesen — — — 1 9 — — — 1 9 220501 Tanzinstitut — 3 3 1 5 — — — 4 8 220601 Filmproduktion 2 — — 1 12 — — — 3 12	220203	Private Forschungsanstalt, techn. u. wissenschaftl.	_		_	. 1	13	-		<u> </u>		1	13
220401 Unternehmung freischaffender Künstler 30 4 7 — — — — 34 7 220501 Theaterunternehmung — — — — — 1 213 1 213 220505 Rundfunkwesen — — — 1 9 — — — 1 9 220511 Tanzinstitut — 3 3 1 5 — — — 4 8 220601 Filmproduktion 2 — 1 12 — — — 3 12	220301	Ausstellung, Bibliothek,	<u> </u>	_	-	2	17	-		_	_	2	17
220501 Theaterunternehmung — — — — — 1 213 1 213 220505 Rundfunkwesen — — — 1 9 — — 1 9 220511 Tanzinstitut — 3 3 1 5 — — 4 8 220601 Filmproduktion 2 — 1 12 — — 3 12	220397	Sonst. Bildungsanstalt	-	_	_	1	5		_	-	l –	1	5
220501 Theaterunternehmung — — — — — — 1 213 1 213 1 213 1 213 1 9 — — — 1 9 — — — 1 9 9 — — — 1 9 9 — — — — 1 9 9 — — — — 4 8 8 8 2 — — — — — — 4 8 8 8 1 1 1 1 1 1 1 2 — — — — — — — 4 8 8 1 2 — — — — — — 4 8 8 1 2 — — — — — — — 3 1 2 — — — — — — — — — — — — — — — —	220401	Unternehmung frei- schaffender Künstler	30	4	7	-	-	-	_	_	-	-	_
220511 Tanzinstitut — 3 3 1 5 — — — 4 8 220601 Filmproduktion 2 — — 1 12 — — — 4 8	220501		_	-	-			-	. —	1	213	1	
220601 Filmproduktion 2 — 1 12 — — 3 12	220505	Rundfunkwesen	_	-	-	1	9		-	-	-	1.	. 9
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	220511	Tanzinstitut	l –	3	3	1	5		_		-	4	8
220603 Filmverleih 1 - - - - - - - 1 -	220601	Filmproduktion	2		-	1	12	_	· —	_		3	12
	220603	Filmverleih	1	_	-	-	-	-	_	-	_	1	-

Noch: Gewerbliche Betriebszählung

Schlüs- selzahl der Be- friebs- syste-	Betriebsarten	In- haber- Be- Iriebe ohne frem-	Befriel 1- Beschä	-4	Betrie 5- Beschä	-19	20-	ebe mit —99 äftigten	100 un	ebe mit ad mehr äftigten	Übei	haupf
matik		des Per- sonal	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- friebe	Be- schäf- tigte	Be- friebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Be- triebe	Be- schäf- tigte
220605	Lichtspieltheater	. 2	5	13	7	67	1	25	_		15	105
220703	Turn-, Sportvereinigung	_	3	5	_	_	-	_	_	. —	3	5
220705	Turn-, Sportschule	2	1	1	_		-	_			3	1
220707	Kraftfahrschule	_	6	9	1.	7		_ [_	· —	7	16
220797	Sonstige Unternehmung öffentl. Belustigung und Schaustellung	9	2	5	_	_	_	<u>-</u>	. —	_	11	. 5
220897	Sonstiger Bildungs-, Kunst- und Unter- haltungsverein	2	2	4	·	_	-	-	.—	-	4	4
	Summe	59	34	70	42	418	36	1 388	1	213	172	2 089
`				23.	Rech	ts- ur	nd Wi	rtschaft	sbera	lung		
230101	Rechtsanwaltskanzlei	-10	34	70	9	54	_			_	-53	124
230103	Notariatskanzlei		3	9	2	12	_	_	_	. —	5	21
230107	Büro für Steuer- und Wirtschaftsberatung	8	16	31	8	65	-	_	_	_	32	96
230109	Bücherrevisionsbüro	4	11	29	9	72	_	ı —	_	· —	24	101
230201	Patentanwaltskanzlei	<u> </u>	_ 2	6	_		_	_	_ '	_	2	6
230301	Gebäudeverwalfung	l —	3	6	_	_	3	102	1	103	7	211
230401	Interessenvertretung (so- weit nicht öffentlich- rechtliche Körperschaft, Verband, Vereinigung)	10	34	76	16	136	2	40	_	· —	62	252
	. Summe	32	103	227	44	339	5	142	1	103	185	. 811

Die Betriebsklasse 24 umfaßt den Offentlichen Dienst, der durch die Erhebung nur unvollständig erfaßt wurde und nicht zum Gewerbe zählt. Die Betriebsklasse 25 erfaßt nur private Haushaltungen, die bei einer gewerblichen Betriebszählung auch außer Betracht bleiben.

XII. PREISE, LEBENSHALTUNG

1. Kleinhandelspreise

Durchschnittspreise aus 135 Linzer Ladengeschäften in Groschen

Bedarfsarfikel	Einheit	Jänner 1949	Jänner 1950	April 1950	Juli 1950	Oktob. 1950	Jänner 1951
Nahrungsmittel							
Weizenmehl	1 kg	162	182	182	182	298	298
Brot, schwarz	, ,	118	190	- 190	190	240	240
Brof, weifs (Semmeln)	, ,	200	340	340	340	540	540
Reis	,	2 000	674	629	600	7 97	760
Kartoffeln	, ,	40	65	70	160	75	70
Zucker (Würfel-)	"	330	432	432	432	572	572
Margarine (Wirtschafts-)	,,,	697	688	688	850	850	850
Pflanzenfett	,,	800	800	800	800	800	800
Schweineschmalz, inländ.	, ,	1 400	1 400	1 400	1 400	1 700	1 800
Teebutter	, ,	2 200	2 200	2 200	2 200	2 200	2 200
Käse, Halbemmentaler	, ,	1 740	1 930	1 992	2 117	2 140	2 126
Vallmilch, frisch	1 Liter	136	140	140	140	140	140
Magermilch	,	64	66	66	50	50	50
Eier	1 Stück	73	136	73	.80	123	130
Rindfleisch, hint.	1 kg	1 180	1 180	1 180	1 294	1 400	1 400
Kalbfleisch¹)	, ,	1 427	1 726	1 707	1 720	1 665	1 670
Schweinefleisch²)	1 ,,	1 460	2 200	1 960	1 900	1 900	1 895
Wurst (Extra-)	, ,	1 600	1 600	1 600	1 600	1 600	1 600
Bohnen, weiße	, ,	155	154	154	-161	213	425³)
Erbsen	,,	121	158	174	167	197	550 ³
Linsen	, ,		625	530	525	592	547
Salz	n n	162	323	324	323	323	323
Genufmittel						l	
Getränke und deren Zubereitungsmittel							
Tee	1 kg	13 800	9 861	9 800	9 600	9 794	10 190
Kakao		6 255	3 600	3 424	3 323	4 406	4 558
Bohnenkaffee, geröstet		5 300	5 645	6 380	5 980	7 157	7 000
Malzkaffee	, ,	540	681	684	682	681	923
Feigenkaffee	,,	996	1 300	1 298	1 300	1 300	1 400
Kaffee-Ersatz	"	432	667	671	668	666	803
Bier	1 Liter	270	350	396	396	418	418
Wein	,	2 2004)	2 2004)	1 800	1 800	1 800	1 800

Nierenbraten und Schlögl.
 Karree und Schlögl.
 Bis Oktober 1950 Ware aus verbilligten Hilfslieferungen.
 Inklusive zehn Prozent Getränkesteuer.

Noch: 1. Kleinhandelspreise

Trabucos 1	Bedarfsarfikel	Einheit	Jänner 1949	Jänner 1950	April 1950	Juli 1950	Oktob. 1950	Jänner 1951
Trabucos 1	Rauchwaren		1					
Trabucos 1	Zigarren: Virginier	1 Stück	80	120	120	120	120	120
Pagat 2	- -			1				100
Zigaretten: Jonny	Pagat 2)	1 "	50	1				60
Memphis 3) " 40 35 35 35 35 Tabak: Sport " 35 30 30 30 30 Bulg. Zigarettentabak 25 g — — — — — 650 Pfeifentabak 25 g 150 175 175 175 175 Bekleidungsgegenstände Herrenanzug Gar. 50 000 58 000 58 000 67 000 70 500 70 500 Damenkostüm Im 6 200 8 700 8 400 9 000 9 200 111 Herrenstoff, mittl. Sorte Im 6 200 8 700 8 400 9 000 9 200 111 Frauenstoff (Mode-) " 2 400 3 200 2 800	Zigaretten: Jonny	. "			""	"		35
Tabak: Sport " 35 30 30 30 30 Bulg. Zigarettentabak 25 g — — — — — 650 650 66	- v ,	i "	40					35
Bulg. Zigarettentabak 25 g 25 g 150 175 170 166 16		1						30
Pfeifentabak 25 g 150 175 175 175 175 Bekleidungsgegenstände Herrenanzug Gar. 50 000 58 000 58 000 67 000 70 500 70 500 Damenkostüm " 54 000 64 000 56 000 65 000 66 000 67 000 68 000 68 000 68 000 16 000 18 000 16 000 18 000 18 000 18 000 18 000 18 000 18	•	l "	1] 50		1
Bekleidungsgegenstände Herrenanzug Gar. 50 000 58 000 58 000 67 000 70 500			150	175	175	475		650
Herrenanzug Gar. 50 000 58 000 58 000 67 000 70 500 70 500 70 500 70 500 70 500 70 500 70 500 70 500 70 500 70 500 70 500 70 500 70 500 70 500 70 500 66 000 60 000		239	150	1/3	1/3	1/3	1/5	175
Damenkostüm		_		l <u>.</u>		İ		1
Herrenstoff, mittl. Sorte 1 m 6 200 8 700 8 400 9 000 9 200 110	_	Gar.						70 500
Frauenstoff (Blusen-) Frauenstoff (Mode-) Kattun für Oberkleid Baumwollflanell Chiffon für Unterkleid Herrenhemd Damenhemd Herrenunterhose Damenhose Herrensocken Damenstrümpfe Herrenkragen Schuhe (Herren-) Schuhe (Damen-) Sohlen und Absätze Taschentuch, mind. Sorte Haushaltungsgegenstände Na 3 950		,			-			66 000
Frauenstoff (Mode-) Kattun für Oberkleid Baumwollflanell Chiffon für Unterkleid Herrenhemd Damenhemd Herrenunterhose Damenhose Herrensocken Damenstrümpfe Herrenfilzhut Herrenkragen Schuhe (Herren-) Schuhe (Damen-) Sohlen und Absätze Taschentuch, mind. Sorte Haushaltungsgegenstände 3 950 4 850 4 850 4 850 5 400 1 600 1 400 1 1400 1 1400 1 1400 1 1400 1 1400 1 1400 1 1400 1 1400 1 1400 1 1400 1 1400 1 1400 1 1400 1 1500 1 1710 1 17 120 1 1930 1 1		1 m						11 000
Kattun für Oberkleid " 2 550 1 890 1 600 1 400 1 450 1 600 Baumwollflanell " 2 400 2 100 1 800 1 600 3 600 3 600 3 500 3 600 3 600 3 600 3 600 3 600 3 600 3 600 3 600 3 600 3 600 3 600 2 600 3 600 2 600 3 600 2 600 2 600 3 600 2 600 <td>•</td> <td>"</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>2 800</td> <td>2 800</td> <td>2 800</td>	•	"				2 800	2 800	2 800
Baumwollflanell Chiffon für Unterkleid Herrenhemd Damenhemd Herrenunterhose Damenhose Herrensocken Damenstrümpfe Herrenfilzhut Herrenkragen Schuhe (Herren-) Schuhe (Damen-) Sohlen und Absätze Taschentuch, mind. Sorte Haushaltungsgegenstände 2 400 2 100 1 1800 1 600 1 1600 1	•	n				5 400	5 800	6 500
Chiffon für Unterkleid Herrenhemd Damenhemd Herrenunterhose Damenhose Herrensocken Damenstrümpfe Herrenfilzhut Herrenkragen Schuhe (Herren-) Schuhe (Damen-) Sohlen und Absätze Taschentuch, mind. Sorte Herrenstrümpsgedenstände "		· п						1 650
Herrenhemd		π	2 400			1 600	1 600	1 850
3 500			_			1 700	1 600	2 450
Herrenunterhose		1 Stück			,	7 650	7 650	7 650
Damenhose " 3 500 3 000 2 600 3 000 2 800 2 800 2 800 2 800 2 2 200 Herrensocken 1 Paar 1 600 1 500 1 400 1 350 1 900 2 2 200 Damenstrümpfe " 2 800 2 200 2 000 2 200					3 200	3 600	3 500	3 850
Herrensocken	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	"	- ;		3 400	3 400	4 600	4 600
Damenstrümpfe " 2 800 2 200 2 000 2 200					2 600	3 000	2 800	2 800
Herrenfilzhut 1 Stück 9 600 8 000 9 00 9 00 200 200 200 15 710 17 120 21 930 22 00 200 3 80 3 80 3 150 3 200 3 200 3 850 3 80 3 80 3 150 500 50		1 Paar			1 400	1 350	1 900	2 200
Herrenkragen " 500 500 500 500 740 7 Schuhe (Herren-) 1 Paar 11 000 15 000 15 710 17 120 21 930 22 0 Schuhe (Damen-) " 10 600 14 000 15 600 16 000 18 990 19 0 Sohlen und Absätze " 3 800 3 150 3 200 3 200 3 850 3 8 Taschentuch, mind. Sorte 1 Stück 300 500 500 500 500 500 Haushaltungsgegenstände 1 Stück 3 00 3 00 3 00 3 00 3 00 3 00 3 00 3 00 5 00 <td>•</td> <td>77</td> <td></td> <td>2 200</td> <td>2 000</td> <td>2 200</td> <td>2 200</td> <td>2 400</td>	•	77		2 200	2 000	2 200	2 200	2 400
Schuhe (Herren-) 1 Paar 11 000 15 000 15 710 17 120 21 930 22 0 Schuhe (Damen-) " 10 600 14 000 15 600 16 000 18 990 19 0 Sohlen und Absätze " 3 800 3 150 3 200 3 200 3 850 3 850 Taschentuch, mind. Sorte 1 Stück 300 500 500 500 500 Haushaltungsgegenstände 1 Stück 3 200 3 200 3 200 3 200 3 200	***	1 Stück		8 000	8 000	8 000	8 000	8 000
Schuhe (Damen-) " 10 600 14 000 15 600 16 000 18 990 19 0 Sohlen und Absätze " 3 800 3 150 3 200 3 200 3 850 3 8	-		500	500	500	500	740	740
Sohlen und Absätze " 3 800 3 150 3 200 3 200 3 850 3 850 Taschentuch, mind. Sorte 1 Stück 300 500 500 500 500 500 Haushaltungsgegenstände 3 850 <td>' ' ' '</td> <td>1 Paar</td> <td>11 000</td> <td>15 000</td> <td>15 710</td> <td>17 120</td> <td>21 930</td> <td>22 000</td>	' ' ' '	1 Paar	11 000	15 000	15 710	17 120	21 930	22 000
Taschentuch, mind. Sorte 1 Stück 300 500 500 500 500 5	Schuhe (Damen-)	,	10 600	14 000	15 600	16 000	18 990	19 000
Haushaltungsgegenstände		п	3 800	3 150	3 200	3 200	3 850	3 850
	·	1 Stück	300	500	500	500	500	500
Leintuch 5) 1 Stück 4 800 6 200 5 200 5 640 5 600 6 6	Haushaltungsgegenstände							
		1 Stück	4 800	6 200	5 200	5 640	5 600	6 670
			1 500	2 200	1 950	2 100	2 200	2 560
		В	1 080	1 800	1 800	1 800	1 800	1 890
		,			900	900	950	900
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		1 kg	20 000 7)	12 000	9 600	9 600	12 000	12 000
Zwirn, Yards 500 160 410 250 300 330 3	Zwirn, Yards	500	160	410	250	300	330	350

¹⁾ Ab April 1950 Spezi. 2) Ab April 1950 Senor. 3) Jänner 1949 noch Austria 2. 4) Lang. 5) 230/150. 6) 80/60. 7) Reine Schafwolle.

Noch: 1. Kleinhandelspreise

Bedarfsartikel	Einheit	Jänner 1949	Jänner 1950	April 1950	Juli 1950	Oktob. 1950	Jänner 1951
Nähnadeln, mittlere Sorte	1 Stück	30	5	5	5	5	5
Nähnadeln (Maschin-)	,	200	110	80	80	80	80
Küchentisch, gestr.		11 000	13 500	11 500	13 500	17 000	19 000
Küchenstuhl, roh		2 500	4 500	4 500	5 600	5 600	5 600
Teller	,	800	600	700	1 065	980	960
Tasse mit Untertasse	,	650	600	660	980	1 100	1 100
Trinkglas, 1/s Liter	"	90	160	160	200	200	200
Kochgeschirr, 2 Liter	,	1 270	1 825	1 374	1 376	1 350	1 325
Tischmesser	,	450	700	585	650	650	650
Gabel		330	500	535	600	600	600
Zimmerbesen (Haarbesen)	,	3 900¹)	2 450	2 800	2 800	2 800	2 800
Reibbürste	,	580°)	420	430	480	480	420
Seife, Kernseife	1 kg	2 390 ³)	1 200	1 200	1 200	1 200	1 200
Stärke	۱ ,	351 ⁴)	1 050	1 100	1 100	1 100	1 100
Drahtstifte	,,	323	357	420	418	630	630
Tinte	1 Life	660	1 415	1 400	1 500	1 500	1 730
Bleistift	1 Stück	120	150	140	140	140	140
Aluminiumfeder		22	30	30	30	30	30
Kanzleipapier	1 Bog.	6	12	-12	12	12	12
Beheizung und Beleuchtung		i					
Holz, weich, ofenfertig	1 kg	49	54	54	54	54	54
Kohle (Stein-) ⁵)	, ,	32	43	43	42	42	46
Kerzen	,,	1 730	1 366	1 360	1 463	1 350	1 600
Zündhölzer	10 Sch.	1	190	190	194	200	250
Petroleum	1 Liter	1	110	110	121	121	142
Brennspiritus	,	228	228	240	240	240	240
Gas (ohne Grundgebühr)	1 m ³	50	65	65	65	65	65
Gasmessermiete monatlich	-	160	240	240	240	240	240
Elektrischer Lichtstrom	je kWh	16	25	25	25	35	35
Grundpreis für drei-		550	000	000	900	1 150	1 150
räumige Wohnung	-	550	900	900	900	11 150	li ioù
Tarife für Dienstleistungen	1	400	450	450	450	300	200
Rasieren	=	100	150	150	150	200	450
Haarschneiden Stackenheiden	_	240 40	300	300	300	450	80
Straßenbahnfahrt	-	40	60	60	60	80	00
Bahnkilometer für Personen- transport	_	11,25	16	16	16	16	16
Briefporto (1 Fernbrief)	_	40	60	60	60	60	60
Z	1	<u> </u>		<u> </u>			

Echtes Rohhaar.
 Holzfaser.
 Seife österreichischer Erzeugung im freien Verkauf.
 Kartoffelstärke, ab Jänner 1950 Reisstärke.
 Jänner 1949 oberschlesische Steinkohle, ab Jänner 1950 westfälische Steinkohle ab Lager.

2. Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz

		,	Indexz	iffern der (Gruppen		
Monate	Nahrungs- mittel	Genuß- mittel	Beklei- dung	Wohnung	Beheiz.u. Beleucht	Sonstiges	Gesami- index
April 1938 April 1939 April 1944 April 1945 April 1946 April 1947	100,0 104,2 109,6 111,7 113,4 187,5	100,0 150,2 151,7 153,2 288,5 356,1	100,0 101,4 121,2 175,3 210,2 349,9	100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0	100,0 91,9 85,8 83,9 85,7 201,4	100,0 99,0 99,0 110,6 123,5 136,3	100,0 104,9 110,3 122,7 141,7 217,9
April 1948 Mai 1948 Juni 1948 Juli 1948 August 1948 September 1948 Oktober 1948 November 1948 Dezember 1948	414,9 416,0 415,4 421,8 421,1 412,6 547,1 546,1 552,5	736,8 736,8 736,8 736,8 663,7 663,7 742,2 779,7 788,8	820,3 779,7 779,7 784,2 795,7 815,2 836,3 861,9 874,5	113,0 113,0 113,0 113,0 175,7 175,7 175,7 175,7 175,7	392,8 392,8 392,8 392,8 392,8 392,8 392,8 392,8	288,1 288,1 288,1 289,3 289,3 289,3 403,3 403,3 397,3	473,3 466,3 466,1 469,9 469,8 470,0 555,4 562,4 567,1
Jänner 1949 Februar 1949 März 1949 April 1949 Juni 1949 Juli 1949 August 1949 September 1949 Oktober 1949 November 1949	553,6 553,9 612,1 598,8 597,3 680,3 687,6 681,7 679,4 700,2 700,6 701,7	762,7 743,7 741,7 715,4 722,9 717,6 737,1 740,0 736,6 735,9 745,6 750,0	874.5 835,9 835,9 802,3 847,9 861,7 891,5 891,5 900,7 903,9 951,7 1 018,1	175,7 175,7 175,7 175,7 175,7 175,7 175,7 175,7 175,7 175,7 175,7 175,7	381,9 381,9 381,9 381,9 403,9 437,1 437,1 437,1 414,2 414,2 499,5	384,7 384,7 369,1 369,1 370,9 435,2 432,2 411,2 378,5 378,5 378,5	562,9 554,6 577,8 563,9 572,4 622,6 635,5 630,0 630,4 633,0 642,6 663,9
Jänner 1950 Februar 1950 März 1950 April 1950 Mai 1950 Juni 1950 Juli 1950 August 1950 September 1950 Oktober 1950 November 1950	684,1 661,8 644,4 642,4 647,1 649,1 676,2 691,5 770,6 777,9 781,7	768,5 782,4 756,8 761,3 765,3 765,3 758,8 890,8 896,3 904,9 910,9 912,2	1 060,8 1 061,0 1 060,0 1 060,0 1 081,5 1 127,7 1 151,0 1 151,0 1 252,3 1 252,3 1 252,3 1 252,3	175,7 175,7 175,7 175,7 175,7 175,7 175,7 175,7 175,7 175,7 175,7 175,7	499,5 499,5 499,5 499,5 499,5 499,5 499,5 499,5 516,3 516,3	379,3 379,3 388,3 388,3 388,3 388,3 388,3 388,3 455,0 476,6 476,6	665,5 656,7 648,2 647,6 654,0 663,3 680,2 687,5 714,1 761,0 767,8 769,6

Die Indexziffer der Lebenshaltung wird auf Grund der Statistik der Kleinhandelspreise in Linzer Ladengeschäften berechnet. Die Berechnung erfolgt nach dem Schema des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, wie es im IV. Band der Statistischen Nachrichten des Bundesamtes für Statistik, Seite 13 ff., beschrieben ist. Als Basis der Indexziffer gilt der Stand vom April 1938, 1 RM = 1 neuer Schilling.

3. Nahrungsmittelrationen für erwachsene Normalverbraucher

Versorgungsperioden	Rind- fleisch	Butter	Schmalz	Marga- rine	Speise- öl	Pflanzen- fett	Zucker	Voll- milch
Versorgungsperioden				Gramm				Liter
62. Periode							1	
(2. 1.—29. 1.1950)	1 000	400	600	250	_		1 240	3.5
63. Periode (30. 1.—26. 2.1950)	1 000	400	400	325	100	ļ	1 240	3.5
64. Periode	1 000	400	400	323	100		1 240	ر.ر
(27. 2.—26. 3.1950)	1 000	400	400	225	200	_	1 240	3.5
65. Periode	1 000	500	200	275	400	ł	1 280	3.5
(27. 3.—23. 4.1950) 66. Periode	1 000	300	200	2/3	400	_	1 200	3.5
(24. 4.—21. 5.1950)	1 000	400	400	375	300	-	1 280	7.
67. Periode	1 000	400	400	.375	300		1 250	. 7
(22. 5.—18. 6.1950) 68. Periode	1 000	400	400	3/3	200	-	1 230	. /
(19. 6.—16. 7.1950)	1 000	250	_	375	200		1 250	7
69. Periode	4 000	250		500	450		. 250	7
(17. 7.—13. 8.1950) 70. Periode	1 000	250	_	500	150	_	1 250	/
(14. 8.—10. 9.1950)		150	_	375	200		1 250	_
71. Periode				250			4 350	
(11. 9.— 8.10.1950) 72. Periode				250	50	_	1 250	
(9. 10.— 5. 11. 1950)	_	_		125	_	200¹)	1 250	_
73. Periode					ŀ			_
(6. 11.— 3. 12. 1950)	_	. —	-	200	. —	_	1 250	' —
74. Periode (4. 12.—31. 12. 1950)	-	<u> </u>	_	125	100	1001)	1 750	_
1) Kunstspeisefett.								

4. Auffrieb auf dem Viehmarkt

Monate	Ochsen	Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schafe	Schwei- ne
Jänner Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember	166 120 74 71 85 61 77 76 95 144 116	107 74 56 77 72 67 112 106 121 117 65 94	381 259 228 295 268 290 532 422 398 526 534 647	20 10 16 35 27 61 107 102 56 94 68 74	674 463 374 478 452 479 828 706 670 881 783 970	69 70 91 157 141 327 677 538 396 463 185 254		2 270 1 433 1 046 1 254 1 344 1 451 2 068 1 774 1 359 2 069 941 1 600
Zusammen	1 240	1 068		670	7 7.58	3 368	296	18 609

5. Schlachtungen

Monate	Pferde	1) Ochsen	1) Stiere	Kühe	Kai- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen
			Schl	lachtun	gen au	f dem	Schlac	hthof		
Jänner Februar		86 77	65 83	193 197	12 9	356 366	40 54	1 566 1 407		
März	·	69	87	236	14	406	105	1 207	1	1
April	_	57	81	165	16	319	123	865		- 1
Mai	—	74 57	93 105	231 229	28 51	426 442	186	1 575	9	- 1
Juni Juli	_	41	95	229	60	490	323 531	1 506 1 708	12 14	1
August	_	80	121	375	71	647	546	2 017	22	
September	·	53	120	294	51	518	391	1 418	107	2 5
Oktober	—	113	107	363	60	643	409	2 033	86	5
November	-	96	68	405	72	641	299	1 801	23	7
Dezember		108	80	378	35	601	247	2 082	2	1
Zusammen		911	1 105	3 360	479	5 855	3 254	19 185	279	17
		Sd	nlachtu	ngen i	n gewe	erbliche	n Schl	achtstäl	ten	
Jänner	11	62	33	141	8	244	115	357	2	
Februar	10	68	25	136	6	235	132	276	1	_
März	16	72	39	143	21	275	134	397	48	_
April Mai	6 8	54 42	32 29	115 175	20 13	221 259	122 203	282 309	3 16	9 7 3
Juni	9	54	25	222	39	340	236	339	14	3
Juli	11	33	24	193	38	288	613	348	_	
August	4	46	23	224	63	356	374	367	1	· —
September	10	51	19	196	25	291	274	299	9	_ _ 2 2
Oktober	16	63	26	196	35	320	244	350	20	2
November	22	61	10	225	25	321	200	334	18	2
Dezember	23	59	15	233	24	331	254	344	9	2
Zusammen	146	665	300	2 199	317	3 481	2 901	4 002	141	25
				Ha	usschlä	chtung	en			
Jänner	_	_	_	_	-	_	_	113		
Februar		l -	-	¦ −	—		—	24	-	
März	—	1		_	_	1	_	15	_	_
April Mai	-	_	-	2 2	_	2		14		-
Juni	_	=	_	1	=	1	. =	16 17		_
Juli	<u> </u>	_	12)	l <u>'</u> '	1 - 1 - 1	1	2	10		_
August			l <u>-</u> -	! _	_		ĺ	18	_	_
September		· —		5	_	- 5		13		_
Oktober	l —	-	l —	4	l —	4	1	34		_
November	—	. 1	-	-	_	1	1	21	-	-
Dezember		1		1	1	3	1	19		
Zusammen		3	12)	15	1	20	6	314	-	<u> </u>
1) Einschließlich	Jungoch	sen und	Jungst	iere. 2) Notsch	lachtung				

6. Fleischzufuhren von außerhalb

			Zufuh	ren in Kild	gramm		
Monafe	Pferde- fleisch	Rind- fleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Schaf- fleisch1)	Wurst	Fett, 2) Speck
Jänner Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November	9 045 7 873 13 947 7 176 17 155 5 857 4 049 3 960 4 888 4 622 9 677 5 893	80 318 109 231 71 961 40 950 35 378 35 615 37 180 30 932 36 977 36 196 33 951 40 143	192 150 117 377 77 693 83 471 99 268 100 113 95 635 87 938 86 191 88 337 93 327	159 113 119 505 134 488 99 279 95 387 83 503 72 770 75 395 107 623 112 645	2 517 4 485 12 842 16 345 12 942 1 915 2 216 8 340 30 054 18 770	10 413 16 149 14 887 17 958 ³⁾ 14 783 14 202	457 842 283 334 163 253 221 076 23 339 72 959 396 913 742 512 747 919 369 8544) 230 386 137 462
Zusammen	84 142						3 846 849

Einschließlich Ziegen, Lämmer und Kitze. 2) Felt aus Übersee. 3) Davon 3231 kg Pferdewurst.
 Außerdem 4000 kg inländisches Felt, 3255 kg inländischer Speck und 523 kg inländischer Filz.

7. Durchschnittliches Schlachtgewicht je Tier in Kilogramm

Monate	Pferde	Ochsen 1)	Stiere 2)	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen
Jänner Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember		405,8 400,7 386,9 368,0 357,6 363,2 358,7 322,6 338,5 332,8 334,3 349,4	349,6 351,0 358,9 394,1 367,2 317,8 297,6 280,2 321,4 287,2 272,3 303,9	262,9 252,7 260,0 244,1 233,4 237,9	229,0 230,4 210,4	308,0 298,4 273,1	57,9 58,7 58,1 62,7 62,2 57,7 56,7 55,1 58,2 57,9 57,2 54,5	102,6 95,2 85,5 89,7 87,2 86,9 87,5 86,6 86,9 83,6 84,0 85,0	29,3 26,0 29,6 24,2 32,9 25,0 21,3 25,3 28,5 39,0	17,0 25,0 17,5 20,8 20,8 22,0
Zusammen		359,2	322,9	244,7	201,6	273,7	57,4	88,1	24,6	20,5

Durchschnittliches Schlachtgewicht der auf dem Schlachthof geschlachteten Tiere.

1) Einschließlich Jungochsen. 2) Einschließlich Jungstiere.

8. Lebensmitteluntersuchungen

					
Bezeichnung	1946	1947	1948	1949	1950
A. Gesamtzahl der Proben (Lebens- mittel u. Gebrauchsgegenstände), und zwar:	2 315	1 935	2 682	4 234	4 702
Milch- und Molkereiprodukte	755	611	1 017	1 863	1 061
Davon beanstandet	361	223	213	226	91
Sonstige Lebens- und Genußmittel	1 467	1 120	1 334	2 123	2 492
Davon beanstandet	702	546	540	706	1 082
Gebrauchsgegenstände	93	204	331	181	76
Davon beanstandet	40	102	138	115	37
Kosmetische Artikel				67	73
Davon beanstandet				40	23
B. Festgestellte Verstöße gegen ge-					
setzliche Bestimmungen:		ł	1		
Lebensmittelgesetz	235	348	420	507	483
Verwaltungsvorschriften inklusive					
Eichvorschriften	250	297	368	372	354
		l			

9. Revisionen der Lebensmittelpolizei

•	1	i .
, Betriebsarten	Anzahl der Revisionen u. Konfrollen	Beanstandungen von Lokalen u. Einrichtungen
Gaststätten und Werksküchen Bäckereien und Konditoreien Molkereien Fleischhauereien Lebensmittelgroßhandlungen und Lebensmittelfabriken Lebensmittelkleinhandlungen Milchgeschäfte Obst- und Gemüsehandlungen Drogerien Spielwarengeschäfte Wein- und Spirituosenhandlungen Ställe Sonstige	149 97 99 288 201 1 011 131 1) 27 5 1) ——————————————————————————————————	73 27 17 90 36 127 24 — 2 1 —
Zusammen	2 033	413

Obst- und Gemüsehandlungen sowie Wein- und Spirituosenhandlungen sind in der Zahl der Kontrollen der Lebensmittelkleinhandlungen mit inbegriffen.

XIII. VERSORGUNGSBETRIEBE

1. Versorgung mit elektrischem Strom

(Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-A. G.)

Jahre	Jahres-Strombezug kWh	Beanspruchte Höchstleistung kW
1930	41 805 351	14 150
1931	38 274 314	9 750
1932	36 453 037	10 260
1933	34 745 465	9 700
1934	34 589 556	8 777
1935	35 786 806	9 712
1936	35 906 151	9 534
1937	37 024 709	9 979
1938	42 487 432	12 270
1939	50 635 874	12 354
1940	57 929 061	16 575
1941	69 320 642	17 451
1942	77 198 728	17 904
1943	84 939 267	19 225
1944	105 883 923	25 805
1945	99 807 221	25 641
1946	103 736 904	22 989
1947	110 278 282	26 707
1948	126 628 258	29 327
1949	136 475 288	31 396
1950	146 185 731	32 800
		1

2. Monatliche Stromabgabe

Monate	Haus- half	Ge- werbe Licht	Ge- werbe Kraff	Land- wirt- schaft	Klst- Ab- neh- mer	Nacht- strom	Sonder farife	Wie- der- ver- käufer		gen- brauch Ver- kehr	Summe
		¥4.11			in 1000	Kilow	attsfunde	en .			
Jänner Februar März April Mai Juni Juli August Septembe Oktober	2 237	1 207 1 102 988 872 733 732 634 640 718 862		444 361 307 287 271 251 240 309 367 383 397	213 185 160 157 135 132 121 117 126 153 185	314 302 278 284 266 252 240 239 248 253 315	4 132 4 113 4 044 3 644 3 733 4 026 3 869 4 129 4 035 4 189 4 082	1 510 1 299 1 340 1 243 1 256 1 277 1 308 1 393 1 396 1 480 1 497	169 189 165 103 73 59 55 60 66 111	577 508 528 510 521 489 505 515 468 542 555	12 389 11 458 10 964 10 309 10 038 10 244 9 902 10 362 10 629 11 383 11 962
Novembe Dezembe		1 118	1.	404	183	346	4 162	1 578	204	597	12 102
Zusamme	n 26 052	10 698	13 291	4 021	1 1 867	3 337	48 158	16 577	1 426	6 315	131 742

3. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen

(Gesamtes Versorgungsgebiet der Linzer Elektrizitäts- und Straffenbahn-A. G.)

Verbrauchergruppen	1945	1946	1947	1948	1949	1950
		iı	1000 Kil	owattstunde	n	
Haushalt Gewerbe — Licht Gewerbe — Kraft Landwirtschaft Kleinstabnehmer Nachtstrom Sonderabnehmer (Industrie) Wiederverkäufer (E-Werke) Eigenverbrauch der ESG. Umformerstationen für Straßenbahn und Obus Phasenschieber	21 331 9 449 5 948 2 053 2 922 1 128 32 652 12 507 647 1 673 27	25 744 11 478 7 278 2 012 2 586 1 233 25 508 12 994 856 3 450	26 632 10 640 8 169 2 276 2 300 1 428 26 838 13 769 839 3 872	27 143 11 971 11 791 2 905 2 096 1 910 36 084 15 447 1 027 4 265	26 224 10 796 13 080 3 435 1 939 2 729 42 490 16 166 1 195 5 227	26 052 10 698 13 291 4 021 1 867 3 337 48 158 16 577 1 426 6 315 10
Gesamtabgabe	90 337	93 139	96 763	114 639	123 281	131 752

4. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen in 1 000 Kilowattstunden

Verbrauchergruppen	1944	1945	1946	1947	1948	1949	1950	
	'''	1773	1740	, 1747	1746	1747	1930 1455	
er er fler			Sta	digebi	oief Linz			
Haushalf	7 902	16 531	21 303	21 977	21 419	20 303	19 973	
Gewerbe — Licht	5 675	7 417	9 581	8 795	9 880	8 877	8 891	
Gewerbe — Kraft	5 783	4 147	5 384	6 153	9 252	10 150	10 117	
Landwirtschaft	135	164	181	209	256	274	275	
Kleinstabnehmer Nachtstrom	2 246	2 246 751	2 000 963	1 596 1 181	1 589 1 634	1 449 2 349	1 374 2 833	
Sonderabnehmer	32 035	21.765		23 110	30 839	35 101	40 189	
(Industrie)	055			-3 110	30 037] 33 ,01	1 40 107 183 4	
Wiederverkäufer	l —		<u>`</u>	_	_	· —	· —	
(E-Werke)					,		1. 1.	
Eigenverbrauch der ESG.	812	647	856	839	1 027	1 195		
Umformerstationen für	3 220	1:673	3 450	3 872	4 265	5 227	્6 315	
Straßenbahn und Obus Phasenschieber	259	27		· _ ·	· .	9	10	
Zusammen			44.022	47.733	00.474	04.005		
Zusammen	37 124	55 368	04 733	67 732	80 161	84 925	91 402	
			- Ur	ngebun	ng Linzy			
Haushalt	3740	1,000	١	ا ـ ـ ـ ـ ا			1	
Gewerbe — Licht	2 718 1 498	4 800 2 032	4 441 1 897	4 655 1 845	5 724 2 091	5 921 1 919	6 080	
Gewerbe — Kraft	1 937	1 801	1 894	2 016	2 539	2 930	1 808 3 174	
Landwirtschaft	1 323	1 889	1 831	2 067	2 649	3 161	3 745	
Kleinstabnehmer	569	676	586	704	507	490	494	
Nachtstrom	325	377	270	247	276	380	504	
Sonderabnehmer (Industrie)	16 429	10 887	4 293	3 728	5 245	7 389	7 969	
Wiederverkäufer	8 554	12 507	12 994	12 7/0	15 447	16 166	16 578	
(E-Werke)	0 334	12 307	12 774	13 / 67	15 447	10 100	16 3/8	
Zusammen	33 353	34 969	28 206	29 031	34 478	38 356	40 352	
			<u> </u>		1		13.575	
				Insges	amı			
Haushalt			25 744		27 143	26 224	26 052	
Gewerbe — Licht	7 173	9 449		10 640	11.971	10 796	10 698	
Gewerbe — Kraft Landwirtschaft	7 720	5 948	7 278	8 169	11 791	13 080	13 291	
Kleinstabnehmer	1 458	2 053	2 012	2 276	2 905 2 096	3 435 1 939	4 021 1 867	
Nachtstrom	1 382	1 128	1 233	1 428	1 910	2 729	3 337	
Sonderabnehmer	48 464	32 652		26 838	36 084	42 490	48 158	
(Industrie)				ľ				
Wiederverkäufer	8 554	12 507	12 994	13 769	15 447	16 166	16 577	
(E-Werke)	812	647	: 856		1.027	4 405		
Eigenverbrauch der ESG. Umformerstationen für	3 220	1 673	3 450	839 3 872	1 027 4 265	1 195 5 227	1 426 6 315	
Straßenbahn und Obus	- 223	. 5/ 5	الركب ا	5 3, 2	- ZOJ	J 221	0313	
Phasenschieber	259	27			_	_	10	
Zusammen	92 477	90 337	93 139	96 763	114 639	123 281		

5. Jährliche Wasserförderung

(Stadtwerke Linz)

Jahre	Scharlinz	Heilham	Fischdorf	Zusammen
340		m	3	
1936	3 405 320	416 779	—	3 822 099
1937	3 428 176	440 263	· -	3 868 439
1938	3 625 950	434 876	_	4 060 826
1939	4 423 560	561 597	_	4 985 157
1940	5 636 940	584 386	_	6 221 326
1941	6 864 050	801 962	· —	7 666 012
1942	7 630 810	1 233 624	_	8 864 434
1943	7 872 470	1 610 753		9 483 223
1944	9 304 370	2 011 841	147 000	11 463 211
1945	8 151 394	3 106 199	603 900	11 861 493
1946	11 613 685	2 822 650	888 811	15 325 146
1947	12 597 899	2 222 584	649 100	15 469 583
1948	12 799 870	1 956 922	1 398 019	16 154 811
1949	12 752 144	1 915 859	1 244 569	15 912 572
1950	12 890 817	2 090 186	1 134 646	16 115 649

6. Monatliche Wasserförderung

Monate	Scharlinz	Heilham	Fischdorf	Zusammen					
Monard		m ³							
Jänner	1 047 216	150 689	108 550	1 306 455					
Februar	948 519	125 326	93 601	1 167 446					
März	1 062 334	134 299	103 707	1 300 340					
April	1 018 342	130 454	91 747	1 240 543					
Mai	1 123 081	173 290	105 491	1 401 862					
Juni	1 163 847	219 436	101 593	1 484 876					
Juli	1 182 281	229 304	103 001	1 514 586					
August	1 144 141	208 562	99 058	1 451 761					
September	1 092 046	185 317	95 630	1 372 993					
Oktober	1 074 031	179 152	89 111	1 342 294					
November	1 015 352	177 239	76 966	1 269 557					
Dezember	1 019 627	177 118	66 191	1 262 936					
Zusammen	12 890 817	2 090 186	1 134 646	16 115 649					

7. Gaserzeugung und Gasverbrauch

(Stadtwerke Linz)

Jahre	Gaserzeugung	Gasbezug	Gesamtgasanfall	Gasabgabe
		r	n3	
1936	5 541 260	<u> </u>	5 541 260	5 542 180
1937	5 649 390	_	5 649 390	5 650 320
1938	6 287 890	_	6 287 890	6 277 460
1939	6 525 570	<u> </u>	6 525 570	6 525 560
1940	7 286 930	.	7 286 930	7 286 130
1941	9 358 080	_	9 358 080	9 361 480
1942	8 669 315	3 238 329	11 907 644	11 904 644
1943	6 705 300	9 396 765	16 102 065	16 102 965
1944	6 071 900	11 302 412	17 374 312	17 380 212
1945	3 588 230	1 138 040	4 726 270	4 729 270
1946	3 883 320	2 790 095	6 673 415	6 673 115
1947	3 777 460	6 102 225	9 879 685	9 868 985
1948	3 608 310	12 456 600	16 064 910	16 063 710
1949	4 751 290	12 052 810	16 804 100	16 806 900
1950	3 985 620	11 912 890	15 898 510	16 223 100

8. Produktion an Nebenprodukten und Kohlenverbrauch

Jahre	Kohlenverbrauch	Kokserzeugung	Koksverkauf	Teererzeugung		
		1000	1000 kg			
1936	12 205	9 233	6 237	637		
1937	12 960	9 801	6 480	657		
1938	13 923	10 01 2	6 533	691		
1939	15 638	11 003	7 426	789		
1940	18 597	13 213	8 599	900		
1941	20 861	15 354	10 527	1 002		
1942	17 622	13 696	8 710	888		
1'943	14 886	10 675	6 737	825		
1944	13 051	9 461	6 442	665		
1945	9 210	6 610	3 763	387		
1946	10 502	7 1 2 0	4 238	325		
1947	8 771	5 955	3 332	285		
1948	8 934	6 278	3 681	302		
1949	11 797	8 235	4 757	449		
1950	9 980	6 784	4 447	423		

9. Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe

Monate	Gaserzeugung	Gasbezug	Gesamtgasanfall	Gesamigasabgabe
ida Secali			m3	
Jänner	392 830	902 490	1 295 320	1 622 610
Februar	322 030	1 146 040	1 468 070	1 465 770
März	328 <i>7</i> 70	1 169 800	1 498 570	1 498 670
April	335 840	1 056 270	1 392 110	1 392 310
Mai	352 120	917 660	1.269 780	1 269 680
Juni	327 850	802 810	1 130 660	1 132 360
Juli	327 870	748 080	1 075 950	1 073 750
August	319 620	750 760	1 070 380	1 071 480
September	305 280	943 900	1 249 180	1 249 980
Oktober	309 980	1 107 830	1 417 810	1 415 410
November	318 210	1 103 370	1 421 580	1 423 180
Dezember	345 220	1 263 880	1 609 100	1 607 900
Zusammen	3 985 620	11 912 890	15 898 510	16 223 100

10. Monatliche Produktion von Nebenprodukten und Kohlenverbrauch

Monate	Kohlenverbrauch	Kokserzeugung	Koksverkauf	Teererzeugung
11, 1 1 . 46 96 1 1 1 1 2 1		1000	kg	<u> </u>
Jänner	998	698	797	42
Februar	764	520	584	29
März	840	571	318	35
April	806	548	212	30
Mai	831	568	355	32
Juni	807	549	360	34
Juli	828	563	341	40
August	832	565	287	37
September	786	534	207	36
Oktober	819	556	343	35
November	817	558	255	36
Dezember	852	554	388	37
Zusammen	9 980	6 784	4 447	423

XIV. VERKEHR

1. Linzer Elektrizitäts- und Strafjenbahn-Aktiengesellschaft

		Stand	am Jahr	esende	1.1	
1944	1945	1946	1947	1948	1949	1950
	-	St	raßenba	hn	1.7	
12 050	11 330	11 330	12 050	12 050	12 050	12 050
						20 800°
4	3	3	4	4	4	4
. : 29	22	23	29	29	30	30
37	27	29	29	37	40	46
	i	Pöstling	berg-B	ergbahi	n in in	
· · ·	,				13.07	
1	1		•			2 900
						1
6	6	6	6	6	6	6
			Autobu	s ·		
27.400	10.500	27 400	20 000	20 000	32,000	20 240
8	5	8	9	9	10	12
14	10	14	14	18	20	:22
10	. 6	10	10	10	10	11
			Obus			
8 300	8 300	8 300	8 300	8 300	12 400	12 400
7 900	7 900	7 900	7 900	7 900	12 000	12 000
1	. 1	1	1	1	2	2
4	8	11	: 11	11	21	.23
4	1		2	3	8	9
	12 050 20 800 4 29 37 2 900 1 6 27 600 8 14 10 7 900 1 4	12 050	1944 1945 1946	1944	Strafjenbahn	1944

2. Strafjenbahnverkehr

Jahre	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
1937	7 670 126	1 942 497	1 527 716
1938	9 511 686	2 232 104	1 513 007
1939	14 872 184	2 953 647	1 602 621
1940	21 272 790	3 276 299	1 692 459
1941	25 482 104	3 296 365	1 704 743
1942	30 121 062	3 511 294	1 712 832
1943	34 204 731	3 866 768	1 779 528
1944	37 291 959	4 224 539	1 852 442
1945	21 282 273	1 887 203	863 970
1946	32 844 671	3 464 738	1 486 651
1947	33 477 091	3 738 061	1 489 327
1948	33 761 489	4 094 459	1 613 439
1949	29 985 280	4 572 709	2 001 033
1950	26 403 987	4 554 305	1 989 113

3. Straffenbahnverkehr nach Monaten

Monafe	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	2 393 473	387 108	169 882
Februar	2 246 712	348 706	153 469
März	2 301 810	390 474	171 028
April	2 282 845	382 993	166 442
Mai	2 314 812	393 698	171 527
Juni	2 198 096	385 028	167 436
Juli	2 130 357	392 139	171 290
August	2 000 595	380 194	165 591
September	2 040 536	338 167	147 297
Oktober	2 106 590	388 552	170 086
November	2 104 897	376 880	164 755
Dezember	2 283 264	390 366	170 310
Zusammen	26 403 987	4 554 305	1 989 113

4. Pöstlingbergbahn-Verkehr

5. Pöstlingbergbahn-Verkehr nach Monaten

Jahre	Beförderte Personen	Triebwagen- kilometer
1930	365 712	72 680
1931	357 187	75 404
1932	308 043	65 134
1933	273 113	61 648
1934	291 531	63 876
1935	309 482	64 721
1936	273 691	62 029
1937	310 077	66 770
1938	397 375	78 989
1939	603 089	102 380
1940	81 2 768	123 581
1941	956 066	133 063
1942	1 099 479	137 722
1943	1 264 094	142 970
1944	1 116 837	129 778
1945	820 394	93 372
1946	1 084 300	135 213
1947	1 141 168	144 461
1948	1 012 542	145 047
1949	944 177	135 830
1950	953 993	148 027

Monate	Beförderte	Triebwagen- kilometer				
	Personen	Kilometer				
	Jahr 1949					
Jänner	71 744	10 336				
Februar	64 167	9 280				
März	69 107	10 742				
April	83 424	11 861				
Mai	100 058	13 427				
Juni	103 767	12 928				
Juli	87 257	12 603				
August	82 388	11 977				
September	89 449	12 870				
Oktober	75 533	11 304				
November	56 301	9 199				
Dezember	60 982	9 303				
Zusammen	944 177	135 830				
	Jahr	1950				
Jänner	72 505	11 455				
Februar	58 112	8 932				
März	60 478	10 550				
April	74 735	11 530				
Mai	128 054	16 489				
Juni	92 104	14 007				
Juli	92 778	13 270				
August	104 781	16 710				
September	76 935	12 627				
Oktober	77 859	12 267				
November	54 675	10 075				
Dezember	60 977	10 115				
Zusammen	953 993	148 027				

6. Autobusverkehr

Jahre	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
1930	1 252 443		406 833
1931	1 218 270		412 013
1932	992 809		385 115
1933	740 699	· . <u></u>	311 816
1934	666 690		284 254
1935	699 562	<u> </u>	293 835
1936	. 651 684		312 739
1937	662 008		338 664
1938	887 697	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	455 658
1939	1 748 946	· · · · · · · · · · · · · · ·	691 798
1940	3 179 060	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	791 249
1941	5 775 881	989 096	970 391
1942	5 643 432	755 704	602 560
1943	9 230 537	1 233 836	790 054
1944	7 157 337	930 850	609 815
1945	2 550 840	329 864	224 344
1946	10 422 181	1 313 457	822 582
1947	8 210 365	964 118	587 370
1948	11 035 568	1 607 740	1 014 646
1949	10 469 972	1 899 020	1 201 901
1950	9 358 411	1 935 517	1 292 544

7. Autobusverkehr nach Monaten

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer		
			,		
Jänner	831 422	148 356	96 431		
Februar	795 286	131 253	83 042		
März	805 725	151 364	96 776		
April	777 521	146 950	93 273		
Mai	802 520	170 831	114 225		
Juni	774 644	187 581	133 023		
Juli	751 732	199 546	144 375		
August	706 892	202 483	148 765		
September	725 602	152 107	103 276		
Oktober	757 652	153 671	98 094		
November	774 432	143 678	89 574		
Dezember	854 983	147 697	91 690		
Zusammen	9 358 411	1 935 517	1 292 544		

8. Obusverkehr

	1 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	the second second	
Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
		i de la companya de l	
Jänner	1 042 649	210 839	138 098
Februar	988 350	192 168	125 686
März	1 020 943	213 054	139 990
April	991 947	215 657	141 677
Mai	1 033 536	221 100	145 300
Juni	968 357	198 321	131 077
Juli	948 975	202 130	134 934
August	915 301	206 301	136 140
September	947 858	187 044	123 960
Oktober	1 010 150	208 528	137 617
November	1 033 558	205 048	134 533
Dezember	1 148 939	212 121	138 459
Zusammen	12 050 563	2 472 311	1 627 471

9. Fremdenverkehr

	Linz (USAZone)					Urfahr ((russisd	ne Zone)		
Monate	Zahl der Frem-		gekom- remde	Oberi tung		Zahi der Frem-	Neuang mene F			nach- gen
	den- betten	Inländ.	Ausid.	Inländ.	Ausld.	den- betten	Inländ.	Ausld.	Inländ,	Ausld.
				Hotel	s und	Hotels	chiffe			
Jänner	468	4 054	274	9 347	747	104	811	7	1 047	7
Februar	468	4 018	343	8 556	794	104	657	4	900	4
März	488	4 560	536	9 582	1 206	104	750	11	1 049	11
April	481	4 172	570	9 233	1 509	104	1 116	34	1 453	34
Mai	592	5 221	910	11 197	1 913	108	842	6	1 078	6
Juni	756	4 428	970	10 063	2 079	105	665	9	929	9
Juli	801	5 185	1 743	10 110	4 581	106	761	16	1 038	21
August	837	5 792	1 963	11 230	2 923	105	852	60	1 182	65
September	761	5 665	1 086	11 302	2 118	107	986	21	1 334	27
Oktober	412	3 765	613	8 903	1 792	107	1 182	9	1 899	9
November	412	3 488	378	8 5 1 3	1 023	107	1 200	.3	1 702	3
Dezember	412	3 443	384	7 912	761	107	918	3	1 316	· 3
Zusammen	574¹)	53 791	9 770	115 948	21 446	1051)	10 740	183	14 927	199
				Gasthö	fe unc	Pens	ionen			,
Jänner	270	1 906	48	4 818	171	108	420	_	1 391	
Februar	270	1 826	42	4 154	152	108	373	<u> </u>	1 181	_
März	282	1 991	56	4 570	148	108	579	4	1 449	4
April	287	1 924	84	4 986	310	128	796	20	2 036	80
Mai	296	2 011	148	5 044	550	125	666	12	1 909	12
Juni	326	2 042	166	4 982	607	128	560	5	1 586	5
Juli	319	2 030	319	4 957	1 150	124	675	9	1 663	9
August	326	2 180	528	4 547	1 216	124	744	17	1 577	17
September	320	2 230	300	4 583	857	96	632	8	1 634	8
Oktober	231	2 305	286	5 000	1 155	96	5 55	15	1 885	15
November	231	2 075	171	5 445	775	96	631	26	1 551	26
Dezember	231	2 061	138	4 563	454	9,6	580	1	1 168	1
Zusammen	307 1)	24 581	2 286	57 649	7 545	1111)	7 211	117	19 030	177
Außerdem in Herb		und Mas	senunte	rkünften	5624 Fre	emde m	it 10.735	Oberr	nachtung	en.

XV. SCHULWESEN

1. Gesamtübersicht über die Pflichtschulen in Linz einschl. Urfahr

			ı	.ehrkräfte		Schi	iler
Bezeichnung	Schulen	Klassen	Leh	rer	andere	ins-	davon
			männlich	ännlich weiblich		gesami	weiblich
			Schul	jahr 19	49/50		
Knaben-Volksschulen Mädchen-Volksschulen Gemischte Volksschulen Hilfsschulen Knaben-Hauptschulen Mädchen-Hauptschulen Gemischte Hauptschulen	14 15 7 5 8 7	136 123 65 28 54 53 6	76 3 21 10 77 3 5	68 128 48 18 — 62 4	28 34 21 4 15 29	5 399 4 931 2 365 405 2 110 1 974 241	4 931 1 130 150 — 1 974 113
Offentl. Schulen zus.	57	465	195	328	131	17 425	8 298
Private Volksschulen Lager-Volksschulen Private Hauptschulen	2 6 1	8 30 6	<u>—</u> 19 .	8 11 11	2 9 5	304 1 236 198	304 591 198
Private Schulen zus	9	- 44	19	30	16	1 738	1 093
Insgesamt	66	509	214	358	147	19 163	9 391
·			Schul	jahr 19	50/51		
Knaben-Volksschulen Mädchen-Volksschulen Gemischte Volksschulen Hilfsschulen Knaben-Hauptschulen Mädchen-Hauptschulen Gemischte Hauptschulen	17 16 8 5 9 7	176 132 60 32 73 67 9	101 1 19 12 98 3 7	80 141 43 20 3 77 5	34 36 18 6 16 29 2	6 512 5 012 2 094 482 2 677 2 417 320	443 5 012 1 082 203 — 2 417 143
Offentl. Schulen zus.	63	549	241	369	141	19 514	9 300
Private Volksschulen Lager-Volksschulen Private Hauptschulen	2 2	8 7 15	- - -	8 12 20	3 - 6	324 310 634	324 310
Private Schulen zus. Insgesamt	67	564	241	. 389	150	20 148	9 934
1) Religionslehrer, Lehrerinnen für	Mädcher	handarbe	eit und	sonstige	Lehrpers	onen.	

2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

			Lehrkräft	e	Schi	iler
Bézeichnung	Klassen	Lehrer			ins-	davon
<u> </u>		männlich	weiblich	andere	gesamt	weiblich
		Linz	(amerika	nische Z	one)	
		-				· ·
KV. 1 Adalbert-Stifter-Schule	6	6	1	1	215	_
KV. 3 Mozartschule	13	6	7	3	491	· —
KV. 4 Römerbergschule	5	3	2	2	205	. —
KV. 5 Goetheschule	8	4	4	1	267	_
KV. 6 Froschbergschule	9	6	3	: 1 .	321	· · ·
KV. 7 Grillparzerschule	7	4	-3.	.—	244	<u> </u>
KV. 8 Dürrnbergerschule	14	9	5	5	555	162
KV. 11 Zeppelinschule	25	14	11	· 3	920	149
KV. 12 Diesterwegschule	16	10	.,7 .	6	584	· · · ·
KV. 13 Spallerhofschule	14	8	7	3	581	132
KV. 14 Ebelsberger Schule	7	4	- 3	1	249	_
KV. 16 Neue-Heimat-Schule II	13	7	6	3	510	
KV. 17 Spallerhofschule	6	3	3	·	204	
KV. 18 Untergaumbergschule	5	3	2	- 2	187	
MV. 1 Mozartschule	8		8	3	341	341
MV. 2 Baumbachschule	6		7	2	230	230
MV. 3 Römerbergschule	4	· ·	4		148	148
MV. 4 Goetheschule	7		8.	2	281	281
MV. 5 Froschbergschule	5	<u> </u>	5		198	198
MV. 6 Grillparzerschule	5		6	1	208	208
MV. 7 Grillparzerschule	6	— —	6	2	222	222
MV. 10 Zeppelinschule	15	l <u> </u>	15	2	542	542
MV. 11 Diesterwegschule	14		15	4	541	541
MV. 12 Spallerhofschule	10	_	12	5	352	352
MV. 13 Ebelsberger Schule	7	1	6	3	290	290
MV. 15 Neue-Heimat-Schule I	12	_	13	2	449	449
MV. 16 Bindermichlschule	6		6	2	210	210
GV. 1 Margarethenschule	2	1	. 2	1	54	27
GV. 2 Dorfhalleschule	8	2	6	2	248	125
GV. 6 Untergaumbergschule	8	2	6	1	307	224
GV. 8 Bindermichlschule	7	3	4	1	223	90
Mädchen-Volksschule Brucknerstraße	4	<u> </u>	4	1	135	135
Mädchen-Volksschule Ursulinen	4	_	4	2	189	189
Maddien-Volkssalaie Otsuillen	_		"	-	107	107
Zusammen	286	96	201	67	10 701	5 245

Noch: 2.: Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

			Schi	iler		
Bezeichnung	Klassen"	·Leh	rer		ins-	davon
	- 7	männlich	weiblich	andere	gesamt	weiblich
		Url	ahr (russ	ische Zor	ne)	
KV. 9 Weberschule	1.1	8	4	2	358	<u> </u>
KV. 10 Schulgassenschule	7.	2.	5		245	l — I
KV. 15 Harbachschule	10	4	7	1	376	
MV. 8 Jahnschule	7	l —	8	3	272	272
MV. 9 Weberschule	- 10		l 11	2	349	349
MV. 14 Harbachschule	10	l · —	11	l 3	379	379
GV. 3 Pöstlingbergschule	5	3	3	3	160	86
GV. 4 Magdalenaschule	10	j 4	6.	4	330	181
GV. 5 Karlhofschule	12	2	10	2	450	204
GV. 10 Karlhofnotschule (Petrinum)	8	2	6	4	322	145
Zusammen	90	25	71	24	3 241	1 616

3. Lehrpersonen der Volksschulen

Lehrpersonen		Linz		Urfahr			
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Lehrer Religionslehrer Lehrerinnen f. Mädchenhandarbeit Sonstige Lehrpersonen	96 30 —	201 12 25	297 42 25	25 10 —	71 4 10	96 14 10	
Zusammen	126	238	364	35	85	120	

4. Volksschüler nach Schulsfufen

Schulstufen		Linz			Urfahr		
		weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Schüler auf der 1. Schulstufe 2. " 3. " 4. " 5. " 6. " 7. " 8. "	1 117 1 115 1 203 1 365 403 193 46 14	1 123 1 030 1 130 1 306 401 196 52 7	2 240 2 145 2 333 2 671 804 389 98 21	292 377 400 394 96 40 25	346 346 356 409 79 62 18	638 723 756 803 175 102 43 1	
Zusammen	5 456	5 245	10 701	1 625	1 616	3 241	

5. Volksschüler nach Staatszugehörigkeit

		Linz		Urfahr			
Staatszugehörigkeit, bzw. Muttersprache	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Osterreich	4 173	3 957	8 130	1 605	1 572	3 177	
Deutsches Reich	34	51	85	2	9	11	
Italien	4	8	12	_			
Jugoslawien	5	14	19			_	
Polen	_	3	3	_		_	
Rumänien	12	6	18	_	1	1	
Schweiz	1	1	2		1	1	
Tschechoslowakei	6	5	11	<u>-</u>	2	2	
Ungarn	13	3	16	_		_	
Andere Staaten	4	5	9	1	1	2	
Staatenlos	1 204	1 192	2 396	17	30	47	
·					l		
Zusammen	5 456	5 245	10 701	1 625	1 616	3 241	
Davon Muttersprache deutsch	5 381	5 197	10 578	1 625	1 612	3 237	

6. Volksschüler nach der Religion

	Linz			Urfahr		
Religion	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Römisch-katholisch Evangelisch	4 624 688	4 481 627	9 105 1 315	1 470 111	1 471 103	2 941 214
Griechisch-orientalisch Altkatholisch	15 16	10	25 25	3	1	4
Israelitisch Gesetzlich nicht anerkannte Rel	- 6	2 8	14		4	 4
Andere religiöse Bekenntnisse Sonstige	106	107 1	213 2	40 1	37 —	77 1
Johnnye						
Zusammen	5 456	5 245	10 701	1 625	1 616	3 241

7. Hauptschulen nach Klassen und Schülerzahl

			Lehrkräfte	,	Sch	üler		
Bezeichnung	Klassen	Le männ- lich	hrer weib- lich	andere	über- haupt	davon weib- lich		
	Linz (amerikanische Zone)							
KH. 1 Adalbert-Stifter-Schule KH. 2 Goetheschule KH. 3 Stelzhamerschule KH. 4 Waldeggschule KH. 6 Pestalozzischule KH. 7 Diesterwegschule KH. 9 Spałlerhofschule MH. 1 Mozartschule MH. 2 Goetheschule MH. 3 Baumbachschule MH. 4 Raimundschule MH. 6 Zeppelinschule GH. 1 Ebelsberger Schule Mädchen-Hauptschule Ursulinen Mädchen-Hauptschule Brucknerstrafie	7 8 6 5 8 9 8 7 12 6 12 8 9 6	11 11 8 8 10 12 11 ——————————————————————————————	1 1 1 1 9 14 7 14 7 5 10 2	2 4 1 1 2 1 3 5 3 6 5 2 6	239 305 212 182 313 308 283 255 404 211 429 302 320 257 53			
Zusammen	112	79	71	41	4 073	2 054		
		Urfal	hr (russ	ische Z				
KH. 5 Jahnschule KH. 8 Jahnschule MH. 5 Hinsenkampschule MH. 7 Hinsenkampschule Zusammen	11 11 11 11	13 14 1 1	- 13 13	3 2 3 4	418 417 410 406	410 406 816		

8. Lehrpersonen der Hauptschulen

		Linz		Urfahr			
Lehrpersonen	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Lehrer Religionslehrer Lehrerinnen f. Mädchenhandarbeit Sonstige Lehrpersonen	79 14 — 1	71 — 13 13	150 14 13 14	29 5 — 1	26 4 2	55 5 4 3	
Zusammen	94	97.	191	35	32	67	

9. Hauptschüler nach Schulstufen

		Linz		Urfahr			
Schulstufen	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich			
Schüler auf der 5. Schulstufe 6. " 7. " 8. "	844 649 319 207	789 684 347 234	1 633 1 333 666 441	359 295 111 70	342 292 114 68	701 587 225 138	
Zusamm	en 2 019	2 054	4 073	835	816	1 651	

10. Hauptschüler nach Staatszugehörigkeit

		Linz			Urfahr	
Staatszugehörigkeit, bzw. Muttersprache	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Osterreich Deutsches Reich Italien Jugoslawien Polen Rumänien	1 685 10 1 1 —	1 710 17 2 1 —	3 395 27 3 2 —	825 2 — — —	810 — — — —	1 635 2 — — —
Schweiz Tschechoslowakei Ungarn Andere Staaten Staatenlose	1 1 1 319	1 - 2 319	3 1 1 3 638	- - - 8	$\begin{array}{ c c }\hline 1\\\hline 1\\\hline 4\end{array}$	1 -1 - 12
Zusammen	2 019	2 054	4 073	835	816	1 651
Davon Muttersprache deutsch	1 997	2 031	4 028	835	816	1 651

11. Hauptschüler nach der Religion

		Linz		Urfahr			
Religion	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Römisch-katholisch Evangelisch Griechisch-orientalisch Altkatholisch Israelitisch Gesetzlich nicht anerkannte Rel. Andere religiöse Bekenntnisse Sonstige	1 759 206 1 9 - 9 35	1 802 192 1 5 12 41	3 561 398 2 14 — 21 76 1	769 52 — — — 1 13	764 34 — 2 — 1 15	1 533 86 — 2 — 2 28 —	
Zusammen	2 019	2 054	4 073	835	816	1 651	

12. Hilfsschulen nach Klassen und Schülerzahl

		· ·	.ehrkräfte	Schüler				
Bezeichnung ,	Klassen	Le	hrer	l .	über- haupt	davon		
		männ- lich	weib- lich	andere		weib- lich		
		Linz (amerika	nische	Zone)			
HiS. 1 Altstädterschule	4	2	2	_	59	30		
HiS. 2 Diesterwegschule	6	3	3 5	2	100	38		
HiS. 3 Spallerhofnotschule	7	2		1	110	49		
HiS. 5 Kleinmünchen	- 8	. 2	6	1	120	60		
Zusammen	25	9	16	4	389	177		
	Urfahr (russische Zone)							
HiS. 4 Karlhofschule	7	3	4	2	93	26		
Zusammen	7	3	4	2	.93	26		

13. Lehrpersonen der Hilfsschulen

Lehrpersonen		Linz		Urfahr			
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Lehrer Religionslehrer Lehrerinnen f. Mädchenhandarbeit	9 -	16 2 2	25 2 2	3 2	4	7 2 —	
Zusammen	9	20	29	5	4	9	

14. Hilfsschüler nach Schulstufen

·		Linz		Urfahr			
Schulstufen	männ- lich	weib- lich	žus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Schüler auf der 1. Schulstufe 2. " 3. " 4. " 5. " 6. " 7. " 8. "	52 49 47 34 17 12 1	34 39 42 33 20 9	86 88 89 67 37 21 1	10 9 18 19 11 —	2 6 7 8 3 —	12 15 25 27 14 —	
Zusammen	212	177	389	67	26	93	

15. Hilfsschüler nach Staatszugehörigkeit

Staatszugehörigkeit,	-	Linz	_	Urfahr			
bzw. Muttersprache	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Osterreich	177	140	317	67	26	93	
Deutsches Reich	-	2	2	_	`—	. .	
Italien	_	_	-	_		-	
Jugoslawien	_	_		_	-	·	
Polen	_	-	-	_	_	_	
Rumänien	_	·	-		_	_	
Schweiz	-	_				-	
Tschechoslowakei	<u> </u>	. 1	1.	_	-	_	
Ungarn	_	_	<u> </u>	-	— .		
Andere Staaten	-		-	-	-		
Staatenlos	35	34	69	_	_		
Zusammen	212	177	389	67	26	93	
Davon Muttersprache deutsch	209	176	385	67	26	93	

16. Hilfsschüler nach der Religion

D. P		Linz		Urfahr			
Religion	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Römisch-katholisch	193	156	349	63	22	85	
Evangelisch	18	18	36	4	. 3	. 7	
Altkatholisch	_	1	1		-	:	
Gesetzlich nicht anerkannte Bek.	1	1	2	-	_	_	
Ohne religiöse Bekenntnisse	_	1	1	-	1	1	
Sonstige	<u> </u>	-	. –	_	_	_	
Zusammen	212	177	389	67	26	93	

17. Mittelschulen nach Klassen und Schülerzahl

B!-	Klassen	Lehrer		Schüler		
Bezeichnung	Kiassen	über- haupt	davon weibli c h	männ- lich	weib- lich	zus.
Bundesgymnasium	15	36	1	373	8	381
Bundesrealgymnasium	20	3 5	3	647		647
Bundesrealschule	20	40	5	627	- 10	637 1
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	12	25	_	372	_	372°
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	10	28	-	212	19	231
 Bundesrealgymn. für Mädchen und Frauenoberschule 	23	45	39	. —	646	646
Bundesrealgymn. für Mädchen und Frauenoberschule	17	32	18	_	385	385 ⁸
Mädchenmittelschule d. Kreuzschw.	8	21	9	_	269	269
Zusammen	125	262	75	2 231	1 337	3 568

Auherdem fünf auherordentliche Schüler.
 Darunter 25 Privatisten.
 Auherdem ein auherordentlicher Schüler.

18. Mittelschüler nach Schulstufen

Bezeichnung	Schüler in der Klasse								zus.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Bundesgymnasium	73	92	53	46	35	39	24	19	381
Bundesrealgymnasium	170	123	113	80	42	44	38	37	647
Bundesrealschule	170	161	87	78	23	26	43	49	637
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	63	67	47	42	34	47	34	13	3721)
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	51	31	26	19	20	13	17	54	231
Bundesrealgymn. für Mädchen und Frauenoberschule	168	142	113	59	36	35	43	50	646
Bundesrealgymn. für Mädchen und Frauenoberschule	106	86	43	50	24	21	28	27	385
Mädchenmittelschule d. Kreuzschw.	48	55	43	37	21	21	. 19	25	269
Zusammen	849	757	525	411	235	246	246	274	3 568
1) Darunter 25 Privatisten.			-						

19. Mittelschüler nach der Staatszugehörigkeif

Bezeichnung	Osterreich	Deutschland	CSR.	Polen	Ungarn	Jugoslawien	And, Staaten	Staatenios	Ungeklärf	Zus.
Bundesgymnasium	350	2	_	1	1	-	_	_	27	381
Bundesrealgymnasium	612	4	_	-	 	2	-	2	27	647
Bundesrealschule	579	4	4	_	<u></u>	1	1	7	41	637
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	358	-	_	_	- 1	_	_	8	5	372
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	213	-	1	_	1	1	1	.3	11	231
1. Bundesrealgymn. für Mädchen	608	3	_	<u> </u>	-	1	5	-	29	646
2. Bundesrealgymn. für Mädchen	322	5	1	 _	1	1	5	3	47	385
Mädchenmittelschule d. Kreuzschw.	258	1	_	-	-	_	-	2	8	269
Zusammen	3 300	19	6	1	4	6	12	25	195	3 568
Davon Muttersprache Deutsch 3540 Schül	er.									

20. Mittelschüler nach der Religion

Bezeichnung	Römkath.	Evangelisch	Altkatholisch	Griechkath.	Griechorth.	Methodisten :	Adventisten	Ohne Relig.	Zus.
Bundesgymnasium	339	36	_	_	-	_	1.	5	381
Bundesrealgymnasium	515	97	2	_		_	·—	33	647
Bundesrealschule	517	88	3	_	4	_	_	25	637
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	372		_	_	_	_	_		372
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	215	12	_	1	_	1	_	2	231
1. Bundesrealgymn. für Mädchen	481	132	2		3	2	. 2	24	6 46
2. Bundesrealgymn. für Mädchen	279	84	4	_	1	1	2	14	385
Mädchenmittelschule d. Kreuzschw.	269	_	_		_	-	_	_	269
Zusammen	2 987	449	11	1	8	4	5	103	3 568

21. Lehrerbildungsanstalten

Bezeichnung	Bundes- bildung	Lehrer- sansfalt		fliches eminar	rinnent anstalt o	Lehre- pildungs- d. Kreuz- estern				
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich				
		Hauptberufliche Lehrpersonen								
Lehrerbildungsanstalten Angeschlossene Übungsschulen Bildungsanst, f. Kindergärtnerinnen Bildungsanst, f. Arbeitslehrerinnen	19 5 —	6 6 2 1	13 4 —	_	1 -	2 18 1				
	1	Nebenb	eruflich	e Lehr	persone	n				
Lehrerbildungsanstalten Angeschlossene Ubungsschulen Bildungsanst, f. Kindergärtnerinnen	.1. —	- -	_ 1		4 1	. 5 3				
und Horte	_	·	-	-	_	- 1				
			Klass	enzahl						
Lehrerbildungsanstalten Bildungsanst. f. Kindergärfnerinnen Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen Angeschlossene Übungsschulen	10 — — 9	2 1	5 - 4	— — —	<u> </u>	2 1 1 14				
			Studio	erende	<u> </u>					
Lehrerbildungsanstalten Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	146 — —	158 , 32 12	147 — —	<u> </u>	<u>-</u>	52 24 23				
Studierende zusammen	146	202	147	<u> </u>	-	99				
Davon Römisch-katholisch Evangelisch Ohne Religionsbek.		22 24 2	147 — —	_ _ _	—, —	99 — —				
	Sch	üler de	r anges	chl. Üb	ungssch	ulen				
Schüler überhaupt Davon auf der 1. Schulstufe 2. " 3. " 4. " 5. " 6. " 7. " 8. "	141 29 32 34 35 5 6	151 28 32 38 34 8 3	147 32 39 32 44 — — — —	— — — — — — — rgärten		609 67 69 75 88 98 116 54 42				
Kinder im angeschl. Kindergarten	23	28	_		51	63				

22. Fachschulen

		cräfte	Schüler			
Klassen	haupt- beruft.	neben- berufl,	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
27 15 19	65 25 35	7 2 1	587 176	24 226 306	611 402 306 97	
	27 15	27 65 15 25 19 35	27 65 7 15 25 2 19 35 1	Nassen	Name	

23. Berufsschulen

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
		Berufsschule	ı
Bekleidungsgewerbe Friseure Kunstgewerbe Nahrungsmittelgewerbe Spengler und Installateure	199 47 105 253 250	333 102 15 8 —	532 149 120 261 250
Zusammen	854	458	1 312
		Berufsschule	
Bauschlosser und Schmiede Maschinenschlosser Mechaniker und verw. Gewerbe Kraftfahrzeugmechaniker Elektrogewerbe Holzgewerbe	253 688 65 156 363 419	_ _ _ _ 1	253 688 65 156 363 420
Zusammen	1 944	1	1 945
		Berufsschule, I	11
Allgemeine Abteilung Baugewerbe Schornsteinfeger Maler Sattler und Tapezierer Chemtechn. Gewerbe	58 503 54 158 56 39	2 1 - 1 2 2	60 504 54 159 58 41
Zusammen	868	8	876
	Kaufm	ännische Beru	fsschule
Zusammen	353	562	915

24. Volkshochschule Linz

Fachgebiete	Kui	rse	Einzelvorträge und Veranstaltungen					
	Zahi	Hörer	Zahl	Besucher				
	Wintersemester 1949/50							
Allgemeine Fragen, Staats- bürgerkunde	10	341	15	1 531				
Heimat- und Volkskunde	2	48	40	3 283				
Auslandskunde, Fremdsprachen	35	837	17	1 202				
Wissenschaften	.39	899	74	2 562				
Kultur und Kunst	27	703	15	1 682				
Praktische Fächer	46	1 040	23	1 072				
Turnen und Sport	4	127	12	2 752				
Zusammen	163	3 995	196	14 084				
		Sommersen	nester 1950)				
Allgemeine Fragen, Staats- bürgerkunde	7	163	17	1 918				
Heimat- und Volkskunde	3	109	33	2 018				
Auslandskunde, Fremdsprachen	33	730	26	865				
Wissenschaften	39	966	90	3 956				
Kultur und Kunst	31	674	16	2 377				
Praktische Fächer	56	1 439	.19	842				
Turnen, Sport, Alpinistik	7	281	11	2 688				
Zusammen	176	4 362	212	14 664				

25. DIE VOLKSHOCHSCHULE DER STADT LINZ IM SPIEGEL DER STATISTIK 1947—1950

Die Gründung

Die Vorbereitungen zur Gründung der Volkshochschule begannen bereits 1945, wenige Monate nach dem Ende des zweiten Weltkrieges. Krieg und Diktatur hatten in allen Menschen die Überzeugung verankert, daß nur weitestgehende Bildung der breitesten Kreise vor der nächsten Katastrophe retten könne. In Linz begannen die Arbeitermittelschule und die Sozialistische Bildungszentrale — zwei Bildungseinrichtungen, die schon vor dem Kriege bestanden hatten — schon 1946, Kurse zur Erwachsenenbildung zu führen. Das Nebeneinander dieser und einiger kleinerer Volksbildungseinrichtungen und -vereine führte aber wegen des mangelnden Kontaktes, wohl auch aus Konkurrenzstreben, zu Parallelläufen auf den bei der Bevölkerung beliebteren Bildungsgebieten (Näh-, Sprach-, Buchhaltungskurse) und zu Lücken auf den meist wertvolleren, aber weniger verlangten und daher auch finanziell weniger ergiebigen Gebieten (Wissenschaften).

Aus der richtigen Erkenntnis, daß ein demokratisches Gemeinwesen nur bei größtmöglicher Bildung des Volkes auf die Dauer fest fundiert bleibt, faßte die Stadtgemeinde Linz schon 1945 den Entschluft, in Linz eine Volkshochschule zu gründen. Wegen der schon bestehenden Einrichtungen durfte die Volkshochschule keine zusätzliche Konkurrenzeinrichtung werden, besonders da sie ja eine Institution der öffentlichen Hand werden sollte. Ihre Hauptaufgabe als solche konnte nur sein, die bestehenden Einrichtungen zu einer für Linz fruchtbaren Bildungsplanung zusammenzuführen, schwächere, aber wertvolle Vereine und Einrichtungen zur Bildungsarbeit zu ermutigen und ihnen dabei zu helfen und die dann noch bestehenden Lücken im Linzer Bildungsprogramm durch eigene Veranstaltungen zu füllen. Viele off langwierige Verhandlungen in den Jahren 1946 bis 1947 waren notwendig, um die bislang auseinanderstrebenden Einrichtungen zu gemeinsamer Arbeit zusammenzuführen. Im Herbst 1947 konnte die Volkshochschule der Stadt Linz endlich ihre Arbeit beginnen.

Der Tätigkeitsbereich der Volkshochschule war von vornherein auf den Stadtbereich von Linz beschränkt. Die oberösterreichische Landesregierung hatte nämlich gleichzeitig auf Grund der Pläne, die der Volkshochschule zugrunde lagen, für den Bereich des Landes Oberösterreich das "Oberösterreichische Volksbildungswerk" gegründet.

Die Linzer anerkennen die Volkshochschule

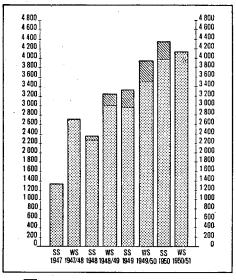
Die Volkshochschule der Stadt Linz begann im Oktober 1947 ihre Arbeit auf dem durch die Bundes-Arbeitermittelschule und die Sozialistische Bildungszentrale vorbereiteten Boden. Im Frühjahr 1947 zählten beide zusammen 1382 Kursbesucher. Durch die Einordnung in den größeren Rahmen der Volkshochschule konnte die Arbeitermittelschule die Zahl der Besucher ihrer Collegia publica und Volksbildungskurse um 272 auf 989 und die Sozialistische Bildungszentrale um 277 auf 942 erhöhen. Dazu gewann die Volkshochschule 785 neue Kursbesucher, so daß deren Gesamtzahl auf 2716 stieg. Dieser gute Start sicherte den Erfolg der Volkshochschule. Im Laufe der Jahre gingen die Kurse der Arbeitermittelschule und der Sozialistischen Bildungszentrale völlig in der Volkshochschule auf.

Die Entwicklung des Kursbesuches 1947—1950

Zeifraum	Gesamtzahl der Kursbesucher	Davon Kurs- besucher ohn Musikschüler	
Sommersemester 1947 ¹)	(1 382)	(1 382)	
Wintersemester 1947/48	2 716	2 716	
Sommersemester 1948	2 347	2 259	
Wintersemester 1948/49	3 239	3 022	
Sommersemester 1949	3 356	2 969	
Wintersemester 1949/50	3 905	3 533	
Sommersemester 1950	4 362	3 978	
Wintersemester 1950/51	4 149 ²)	4 149	

Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß zu Beginn ihrer Tätigkeit der Volkshochschule von verschiedensten Seiten ein frühes Ende prophezeit wurde: der für geistige Bestrebungen bekannt schwere Linzer Boden werde auch die Volkshochschule gefährden. Die Entwicklung der Volkshochschule widerlegte aber bald diese Anfangsbedenken.

Die Entwicklung des Kursbesuches 1947—1950



Musikschüler

Zahl der Kursbesucher ohne Musikschüler

In dieser Statistik scheinen die Dauerkursbelegungen auf; die Gastkarten sind nicht mit eingerechnet. Bei entsprechender Berücksichtigung der zusätzlichen Besucher von Vortragsreihen und Kursen hätte die Volkshochschule im Wintersemester 1950/51 statt 4 149 Kursbesucher insgesamt 5 178 gezählt.

Der Besucherabfall zum Sommersemester 1948 erklärt sich sowohl aus dem im Frühjahr allgemein auftretenden Abfall, als auch aus dem Schwinden des Reizes der Neuheit der jungen Gründung. Besonders zu beachten ist, daß seither auch die Frühjahrssemester der Volkshochschule keinen Abfall brachten, daß vielmehr die Zahl der Kursbesucher mit jedem Semester anstieg. Der Rückgang der Gesamtbesucherzahl vom Sommersemester 1950 zum Wintersemester 1950/51 ist nur scheinbar. Im Herbst 1950 wurde nämlich die zu selbständiger Bedeutung herangewachsene Musikabteilung der Volkshochschule

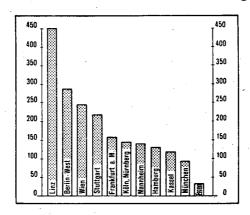
in eine eigene Musikschule der Stadt Linz umgewandelt. Ihre Besucher scheinen daher in der Volkshochschulstatistik nicht mehr auf. Ohne Musikschüler stieg die Zahl der Kursbesucher auch in diesem Zeitraum von 3 978 auf 4 149 um 171. Dieser ständige Anstieg der Besucherzahl ist vor allem auch wegen der immer schwieriger werdenden finanziellen Lage der Bevölkerung beachtenswert.

Durch diese Besucherentwicklung konnte sich Linz führend in die Reihe der volksbildnerisch aktivsten Städte einordnen. Die Angaben in den "Statistischen Monatsberichten Frankfurt am Main" (1950, Heft 12, S. 225) gestatten folgenden Vergleich:

Linz	450	Mannheim			138
Berlin-West	285	Hamburg			130
Wien	245	Kassel .			118
Stuttgart	218	München		•	92
Frankfurt a. M	157	Essen			32
Köln, Nürnberg .	141	•			

Linz steht also mit seinen Besucherzahlen mit Abstand an der Spitze.

Kursteilnehmer der Volkshochschulen im Arbeitsjahr 1949/50 berechnet auf 10 000 der Bevölkerung

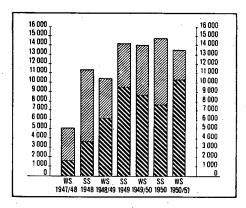


Dabei ist zu beachten, daß die deutschen Städte die Besucher dreier Trimester eines Jahres zusammenzählten, während wir in Österreich nur Semester kennen. Erfahrene Erwachsenenbildner nannten 5 Prozent der Gesamtbevölkerung das durchschnittliche Optimum für Städte: Linz hat es mit 4,5 Prozent fast erreicht.

Zahl und Besuch von Einzelveranstaltungen — Vorträgen, Diskussionen, Führungen, Kunstveranstaltungen — schwanken im allgemeinen mehr als die der Kurse, doch auch hier ist ein Ansteigen der Besucherzahlen festzustellen. Die Statistik erfaßt alle Einzelbesucher, also auch die zusätzlichen Besucher von Vortragsreihen, deren Vorträge einzeln zugänglich sind. Die Zahl der Einzelbesucher ist vom Herbst 1947 (1833) zum Herbst 1950 (10596) nahezu auf das Sechsfache gestiegen.

Zeitraum	Gesamtzahl der Besucher	Davon Besucher der Eigen- veranstaltungen
Wintersemester 1947/48	5 236	1 833
Sommersemester 1948	11 534	3 878
Wintersemester 1948/49	10 465	6 180
Sommersemester 1949	14 165	9 704
Wintersemester 1949/50	14 084	8 7 1 9
Sommersemester 1950	14 664	7 839
Wintersemester 1950/51	13 653	10 596

Entwicklung des Besuches der einzeln zugänglichen Veranstaltungen 1947—1950



Besucher der Eigenveranstaltungen

Besucher der sonstigen Veranstaltungen ohne Eigenveranstaltungen

Aus dem graphischen Bild geht deutlich hervor, wie die Volkshochschule auf die Veranstaltungen der im Rahmen der Volkshochschule mitarbeitenden Einrichtungen und Vereine Rücksicht nimmt, aber auch, wie die Volkshochschule die Bildungsarbeit anderer Einrichtungen belebt hat.

Teilt man die Besucherzahl der Einzelveranstaltungen auf die fünf Arbeitstage (Montag bis Freitag) jeder der 14 Wochen eines Semesters auf und zählt diesen Tagesanteil zu den Kursbesuchern, so ergibt sich für das Jahr 1950 ein durchschnittlicher Tagesbesuch der Volkshochschule von 1 055 Menschen.

Neben den Abendkursen und -veranstaltungen in der Stadt führt die Volkshochschule auch Heimaufenthalte im Sommer und Winter durch. Die Skiwochen zeigen folgende Besucherentwicklung:

Die Sommerwochen mit stärkerem Bildungscharakter und daher beschränkter Teilnehmerzahl sammelten ebenfalls immer mehr Teilnehmer:

Sommer	1948:	Obertraun	٠,			16 Wochenplätze,
Sommer	1949:	Almsee				108 Wochenplätze,
Sommer	1950:	Weyregg				196 Wochenplätze.

Seit Sommer 1949 nehmen auch Ausländer an den Sommerwochen teil: im ersten Jahr nur Engländer, 1950 Engländer und Dänen.

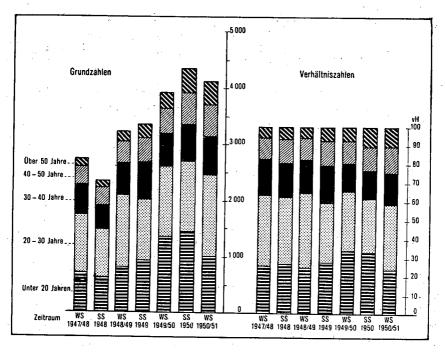
Aufgliederung der Kursbesucher

Da aus verständlichen Gründen nur von den regelmäßigen Kursbesuchern zureichende Angaben vorliegen (aus den Anmeldescheinen), können nur diese, nicht aber die Einzelbesucher genauer beschrieben werden. Da die Anmeldescheine — besonders die Altersangaben — nicht immer genau und vollständig ausgefüllt werden, beanspruchen folgende Angaben nicht völlige Richtigkeit, doch ergibt der Vergleich zwischen den einzelnen Semestern ein stichhältiges Durchschnittsbild.

Altersstruktur der Kursbesucher

Zeitraum	unter 20 Jahren	20—30 Jahre	3040 Jahre	40—50 Jahre	über 50 Jahre	Zusammen
-			Absolute	e Zahlen		
Wintersemester 1947/48	706	1 032	516	326	136	2 716
Sommersemester 1948	634	845	422	305	141	2 347
Wintersemester 1948/49	810	1 296	583	389	161	3 239
Sommersemester 1949	939	1 075	671	436	235	3 356
Wintersemester 1949/50	1 328	1 250	586	468	273	3 905
Sommersemester 1950	1 439	1 265	655	567	436	4 362
Wintersemester 1950/51	996	1 452	705	581	415	4 149
Durchschnitt Wintersemester 1947/48 bis Wintersemester 1950/51	978,9	1173,6	591,1	438,9	256,6	3439,1
			In Pr	ozent		
Wintersemester 1947/48	26,0	38,0	19,0	12,0	5,0	100,0
Sommersemester 1948	27,0	36,0	18,0	13,0	6,0	100,0
Wintersemester 1948/49	25,0	40,0	18,0	12,0	5,0	100,0
Sommersemester 1949	28,0	32,0	20,0	13,0	7,0	100,0
Wintersemester 1949/50	34,0	32,0	15,0	12,0	7,0	100,0
Sommersemester 1950	33,0	29,0	15,0	13,0	10,0	100,0
Wintersemester 1950/51	24,0	35,0	17,0	14,0	10,0	100,0
Durchschnitt Wintersemester 1947/48 bis Wintersemester 1950/51	28,4	34,1	17,2	12,8	7,5	100,0

Altersstruktur der Kursbesucher



Die Aufwärtsentwicklung der Musikabteilung vom Wintersemester 1948/49 zum Sommersemester 1950 und die Aussonderung der Musikschule spiegelt sich in dem zuerst ansteigenden und dann stark abfallenden Prozentsatz der Teilnehmer mit weniger als 20 Jahren. Der Jahrgang zwischen 20 und 30 Jahren, auf den die Volkshochschule den größten Wert legt, hält seinen Durchschnittsstand von 35 Prozent ziemlich konstant. Während andere Volkshochschulen, auch in Österreich, um die Jugend kämpfen, kann sich Linz über die Teilnahme der jüngeren Jahrgänge nicht beklagen. Im gleichen Zeitraum zählte Linz 64 Prozent Teilnehmer unter 30, während die beiden, der Altersschichtung nach jüngsten Wiener Volkshochschulen (Ottakring, Margareten) nur 45 Prozent, bzw. 41 Prozent sammeln konnten; die übrigen Wiener Volkshochschulen haben einen noch geringeren Anteil der Jugend zu verzeichnen. Frankfurt am Main

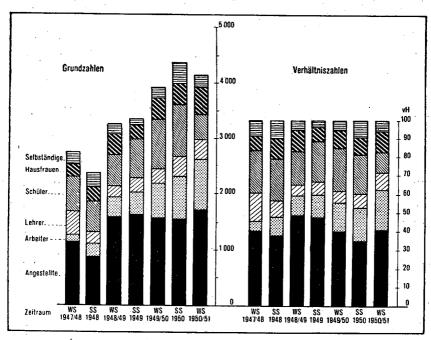
Berufliche Aufgliederung der Kursbesucher

Zeitraum	Ange- stellte	Arbeiter	Lehrer	Schüler	Haus- frauen	Selb- ständige	Zu- sammen
			Abso	olute Za	hlen		
Wintersemester 1947/48	1 114	136	407	625	218	216	2716
Sommersemester 1948	892	235	211	540	258	211	2 347
Wintersemester 1948/49	1 588	356	194	582	389	130	3 239
Sommersemester 1949	1 611	403	235	738	268	101	3 356
Wintersemester 1949/50	1 563	625	234	898	390	195	3 905
Sommersemester 1950	1 527	785	349	916	393	392	4 362
Wintersemester 1950/51	1 702	913	373	456	498	207	4 149
Durchschnitt Wintersemester 1947/48 bis Wintersemester 1950/51	1 428,1	493,3	286,1	679,3	344,9	207,4	3 439,1
			Îr	n Proze	nt		
Wintersemester 1947/48	41,0	5,0	15,0	23,0	8,0	8,0	100,0
Sommersemester 1948	38,0	10,0	9,0	23,0	11,0	9,0	100,0
Wintersemester 1948/49	49,0	11,0	6,0	18,0	12,0	4,0	100,0
Sommersemester 1949	48,0	12,0	7,0	22,0	8,0	3,0	100,0
Wintersemester 1949/50	40,0	16,0	6,0	23,0	10,0	5,0	100,0
Sommersemester 1950	35,0	18,0	8,0	21,0	9,0	9,0	100,0
Wintersemester 1950/51	41,0	22,0	9,0	11,0	12,0	5,0	100,0
Durchschnitt Wintersemester 1947/48 bis Wintersemester 1950/51	41,5	14,4	8,3	19,8	10,0	6,0	100,0

zählt 58 Prozent Teilnehmer im Alter bis zu 30 Jahren, Salzburg 53 Prozent. Mit zunehmender Anerkennung der Volkshochschule durch die Bevölkerung erhöht sich auch der Anteil der älteren Jahrgänge: von 5 Prozent im Wintersemester 1947/48 auf 10 Prozent im Wintersemester 1950/51.

Die beiden Geschlechter halten sich an der Volkshochschule der Stadt Linz etwa die Waage. Mit nur geringen Schwankungen bewegt sich das Verhältnis um den Durchschnitt von 1947 bis 1950: 48 Prozent Männer, 52 Prozent Frauen, eine Aufteilung, die genau dem Verhältnis in der Gesamtbevölkerung entspricht.

Berufliche Aufgliederung der Kursbesucher



Mit zwei Ausnahmen nehmen die einzelnen Berufe einen ziemlich gleichbleibenden Anteil an der Gesamtbesucherzahl ein. Der Anteil der Schüler und Studenten sank mit dem Ausscheiden der Musikschule auf etwa die Hälfte: von 22 Prozent auf 11 Prozent. Besonders stolz ist die Volkshochschule auf den steigenden Anteil der manuellen Arbeiter: 5 Prozent — 10 Prozent — 11 Prozent — 12 Prozent — 16 Prozent — 18 Prozent — 22 Prozent. Die Volkshochschule ist eine wahre Einrichtung der abhängig Arbeitenden: Angestellte und Beamte, Arbeiter und Lehrer nehmen zusammen 64 Prozent der Kursbesucher ein, die Hausfrauen 10 Prozent, die Selbständigen nur 6 Prozent.

Auch in der Aufteilung der Kursbesucher nach ihrer Vorbildung spiegelt sich die große Aufgabe, die die Volkshochschule zu erfüllen hat. Der hohe Anteil der Besucher mit Pflichtschule verrät, daß die Volkshochschule einem Bedürfnis dieser Kreise entgegenkommt:

Pflichtschule	•	٠.		٠	•	•	•				50 Prozent
Mittelschule			•					•			41 Prozent
Hochschule .											9 Prozent

Die Volkshochschule übt auch auf die außerhalb von Linz Wohnenden eine immer größere Anziehungskraft aus.

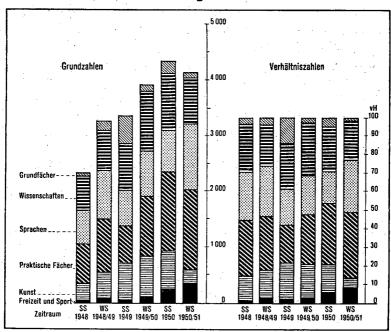
Sommersemester 1948	٠.		•					120	Auswärtige
Wintersemester 1948/49	•			•			.1	102	Auswärtige
Sommersemester 1949								137	Auswärtige
Wintersemester 1949/50	• .					•	•	190	Auswärtige
Sommersemester 1950		 •	•,					178	Auswärlige
Wintersemester 1950/51	•				•			181	Auswärtige

Der Anstieg ist zum Teil auch dem Umstand zuzuschreiben, daß die Bundesbahnen seit letzter Zeit den Kursbesuchern Fahrpreisermäßigungen gewähren. Die Volkshochschule hilft anderen Orten in Oberösterreich auch durch Beistellung von Vortragenden und Kursleitern; besonders Kirchdorf an der Krems hat bereits eine Reihe bestbesuchter Kurse mit Linzer Kräften durchgeführt.

Die Interessen der Besucher der Volkshochschule

Im Gesamtbild zeigt die Statistik eine gesunde Aufteilung der Interessen. Der mehrjährige Durchschnitt stellt bei den Kursbesuchern die wissenschaftlichen Fächer (26 Prozent der Gesamtbelegungen), die Sprachkurse (24 Prozent) und die praktischen Fächer (28 Prozent) fast auf eine Ebene. Die Kunstfächer (aktive Betätigung) stellen sich mit 14 Prozent zwischen die Grundfächer (Deutsch, Rechnen) mit 5 Prozent und die freizeitgestaltenden und sportlichen Kurse (3 Prozent). Das Vorwiegen der praktischen Fächer empfindet die Volkshochschule keineswegs als Nachteil, da dieses im Gegenteil besagt, daß die Bevölkerung an der Volkshochschule für sie wirklich lebenswichtige Kenntnisse sucht.

Interessenverteilung der Kursbesucher



Im einzelnen ergeben sich folgende interessante Aufschlüsse. Die Gipfel der Kurve bei den Grundfächern erklären sich aus den in den Sommersemestern 1949 und 1950 für geschlossene Angestelltenkreise (Sozialversicherungsanstalten, Magistrat) veranstalteten Kursen. Der prozentmäßige Anteil der Besucher wissenschaftlicher Kurse schwankt im entgegengesetzten Sinn zum Anteil der praktischen Kurse. Auf das große Interesse an Fremdsprachen unmittelbar nach dem Krieg — Englisch wegen der amerikanischen Besatzung! — folgte ein Absinken. Erst der Korea-Konflikt brachte wieder ein Anwachsen der Sprachkurse: Russisch. Das Absinken der Kunstkurse auf ein Drittel bis ein Viertel des früheren Anteils erklärt sich wieder aus dem Ausscheiden der Musikabteilung.

Interessenverteilung der Kursbesucher

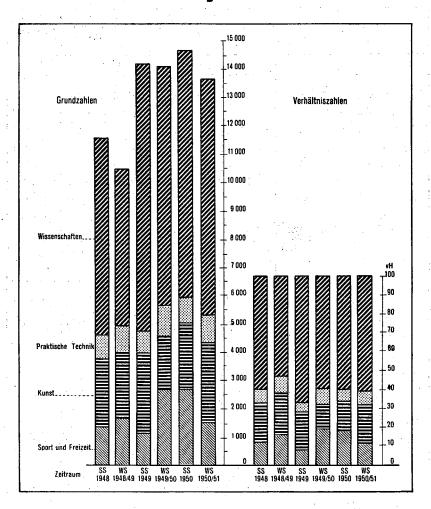
		-								
Zeitraum	Freizeit und Sport	Kunst	Prak- tische Fächer	Spra- chen	Wissen- schaften	Grund- fächer	Zu- sammen			
		Absolute Zahlen								
4047/40		244	544	896	896	136	2716			
Wintersemester 1947/48	-									
Sommersemester 1948	23	329	704	610	610	71	2 347			
Wintersemester 1948/49	97	486	939	875	713	129	3 239			
Sommersemester 1949	67	671	671	638	839	470	3 356			
Wintersemester 1949/50	117	703	1 055	820	1 093	117	3 905			
Sommersemester 1950	262	654	1 439	742	1 047	218	4 362			
Wintersemester 1950/51	373	207	1 452	1 162	872	83	4 149			
Durchschnitt										
Wintersemester 1947/48 bis	134,1	470,6	972	820,4	867,1	174,9	3 439,1			
Wintersemester 1950/51			l' .							
			ŀ	Proze	nt					
				i						
Wintersemester 1947/48	-	9,0	20,0	33,0	33,0	5,0	100,0			
Sommersemester 1948	1,0	14,0	30,0	26,0	26,0	3,0	100,0			
Wintersemester 1948/49	3,0	15,0	29,0	27,0	22,0	4,0	100,0			
Sommersemester 1949	2,0	20,0	20,0	19,0	25,0	14,0	100,0			
Wintersemester 1949/50	3,0	18,0	27,0	21,0	28,0	3,0	100,0			
Sommersemester 1950	6,0	15,0	33,0	17,0	24,0	5,0	100,0			
Wintersemester 1950/51	9,0	5,0	35,0	28,0	21,0	2,0	100,0			
Durchschnitt										
Wintersemester 1947/48 bis	3,9	13,7	28,3	23,8	25,2	5,1	100,0			
Wintersemester 1950/51	1					4.1				

Interessenverteilung der Einzelbesucher

Zeitraum	Sport und Freizeit	Kunst	Praktische Technik	Wissen- schaften	Zusammen
		Ab	solute Zah	len	
Wintersemester 1947/48 Sommersemester 1948 Wintersemester 1948/49 Sommersemester 1949/50 Sommersemester 1950 Wintersemester 1950/51 Durchschnitt Wintersemester 1947/48 bis Wintersemester 1950/51	1 384 1 674 1 133 2 677 2 640 1 502	942 2 422 2 303 2 833 1 831 2 346 2 867	419 808 942 708 1 126 880 956	3 875 6 920 5 546 9 491 8 450 8 798 8 328 7 344,0	5 236 11 534 10 465 14 165 14 084 14 664 13 653
<u>'</u>		. ,	In Prozent	<u> </u>	
Wintersemester 1947/48 Sommersemester 1948 Wintersemester 1948/49 Sommersemester 1949 Wintersemester 1949/50 Sommersemester 1950 Wintersemester 1950/51 Durchschnitt Wintersemester 1947/48 bis Wintersemester 1950/51	12,0 16,0 8,0 19,0 18,0 11,0	18,0 21,0 22,0 20,0 13,0 16,0 21,0	8,0 7,0 9,0 5,0 8,0 6,0 7,0	74,0 60,0 53,0 67,0 60,0 60,0 61,0	100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0

Die Statistik der Einzelbesucher ergänzt die der Kursbesucher, Die Wissenschaften nehmen mit durchschnittlich 62 Prozent einen überragenden Teil ein. Die wissenschaftlichen Kurse und Vortragsreihen werden eben mehr aus persönlichem Interesse besucht als aus dem Verlangen, sich systematisch ein besonderes Wissen anzueignen. Daher tritt der Wunsch nach Einzelbesuch dieser Veranstaltungen immer stärker hervor: er spiegelt sich in der Statistik. Die praktischen und technischen Vorträge dienen vor allem der Information über den

Interessenverteilung der Einzelbesucher



letzten Stand der Entwicklung auf den jeweiligen Gebieten. Die künstlerischen Veranstaltungen umfaßten bis zum Sommersemester 1949 literarische, theatralische und musikalische Veranstaltungen. Ab Herbst 1949 übernahm das städtische Kulturamt die kulturellen Veranstaltungen mit Ausnahme der Theateraufführungen der Schauspielgruppe der Volkshochschule: daher das Absinken. Ab Herbst 1950 wurden die literarischen Veranstaltungen wieder der Volkshochschule zugewiesen: neuerlicher Anstieg. Die musikalischen Veranstaltungen werden von der Musikdirektion der Stadt Linz durchgeführt, scheinen also hier nicht auf. Verhältnismäßig gut ist der Besuch der alpinistischen Vorträge, die den Großteil des Anteils an der Sparte "Sport, Freizeit" stellen.

Auf Grundlage des Kursbesuches im Wintersemester 1950/51 ergibt sich folgende Aufgliederung der Interessen nach Geschlecht, Alter und Vorbildung. Die Gesamtstatistik ergibt ein Verhältnis von 48 Männern auf 52 Frauen in den Kursen. Mit steigendem Anteil zeigen die Männer folgende Interessen; bei den Frauen fällt in gleicher Reihenfolge und mit gleichem Anteil das Interesse entsprechend:

Männer		Frauen
10/0.	Hauswirtschaft	990/0
22º/o	Heimatkunde	78º/o
33º/o	Geisteswissenschaften	67º/o
43º/o	Auslandskunde	57º/o
50º/o	Aktuelle Fragen	50º/o
51º/o	Sprachen, Handel	49º/o
55º/o	Kunst	450/0
57º/o	Leibesübungen, Freizeit	43º/o
61º/o	Naturwissenschaften	39º/o
83º/e	Grundfächer	17º/o
100º/o	Gewerbe	Oº/o

Für die Altersstufen ergibt dieselbe Form der Übersicht folgendes Bild:

jünger als 30 Jahre: 63 %		älter als 30 Jahre: 37 %
20/0	Heimatkunde	98º/o
29º/o	Naturwissenschaften	71 º/o
36%	Geisteswissenschaften	64º/o
40 %	Auslandskunde	60º/e⁻
43°/ ₀	Hauswirtschaft	57°/o
49º/o	Sprachen	51 º/o
56º/ ₀	Leibesübungen, Freizeit	44º/o
64º/o	Handel	36º/o
66°/o	Grundfächer	34º/o
75º/o	Aktuelle Fragen	25º/o
78º/o	Gewerbe	22º/o
81 º/o	Kunst	19%

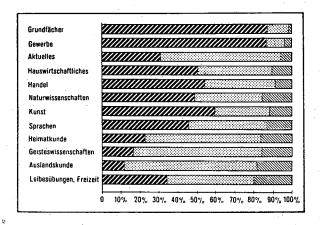
Die Jugend neigt demnach mehr zu den praktischen Fächern, während das Alter mehr für die Geistesbildung tut.

Die Interessenverteilung nach der Vorbildung der Kursbesucher wird aus folgender Tabelle klar:

Interessenverteilung nach der Vorbildung der Kursbesucher (Wintersemester 1950/51)

	Vorbi			
Interessengebiet	Pflichtschule	Mittelschule	Hochschule	Zusammen
		Absolute	Zahlen	
Grundfächer	86	11	1	98
Gewerbe	304	32	14	350
Aktuelles	33	. 68	. 6.	107
Hauswirtschaftliches	268	206	54	528
Handel	312	210	46	568
Naturwissenschaften	159	115 ⁻	51	325
Kunst	119	57	23	199
Sprachen	512	452	154	1 118
Heimatkunde	11	30	8	49
Geisteswissenschaften	62	260	60	382
Auslandskunde	7	42	11	60
Leibesübungen, Freizeit	126	167	72	365
		In Pro	ozent	
	,			400.0
Grundfächer	87,8	11,2	1,0	100,0
Gewerbe	86,9	9,1	4,0	100,0
Aktuelles	30,8	63,6	5,6	100,0
Hauswirtschaftliches	50,8	39,0	10,2	100,0
Handel	54,9	37,0	8,1	100,0
Naturwissenschaften	48,9	35,4	15,7	100,0
Kunst	59,8 45.0	28,6	11,6	100,0
Sprachen	45,8 22.5	40,4	13,8	100,0
Heimatkunde Geisteswissenschaften	22,5	61,2	16,3	100,0
	16,2	68,1	15,7	100,0 100,0
Auslandskunde	11,7	70,0 45.8	18,3 19,7	100,0
Leibesübungen, Freizeit	34,5	45.8	19,7	100,0

Interessenverteilung nach der Vorbildung der Kursbesucher in Prozenten (Wintersemester 1950/51)





Die Lehrer der Volkshochschule

Die Zahl der Kursleiter schwankt entsprechend dem jeweiligen Kursprogramm. Der Großteil setzt sich aus Berufslehrern zusammen, vor allem von der Mittelschule. Fachleute aus dem praktischen Leben nehmen aber ebenfalls einen bedeutenden Platz ein, vor allem Frauen.

Insgesamt waren unter den Kursleitern 64 Akademiker (57 Prozent) und 48 Nichtakademiker (43 Prozent).

Zusammensetzung der Kursleiter im Sommersemester 1950

	7	Zahl der Kursleite	r	
Bezeichnung	männlich	weiblich	Summe	Von 100 Kurs- leitern waren
Berufslehrer Hochschule Mittelschule Berufsschule Hauptschule Volksschule	11 29 13 4 1		11 34 13 6 2	10 30 12 5 2
Zusammen	58	8	66	59
Fachleute Akademiker Nichtakademiker	19 14	 13	19 27	17 24
Zusammen	33	13	46	41
Insgesamt	91	21	112	100

Das Ergebnis dieser Übersicht ist eindeutig: die Volkshochschule hat in Linz seit ihrer Gründung wertvollste Bildungsarbeit geleistet. Seit Beginn ihrer Tätigkeit kann sie 24 074 regelmäßige Kursbesucher und 83 801 Einzelbesucher buchen. Die Übersicht zeigt aber auch, daß die Volkshochschule der Stadt Linz den Vergleich mit anderen Volkshochschulen sehr wohl bestehen kann.

Dr. Herbert Grau.

XVI. WOHNUNGSWESEN, BAUTATIGKEIT

1. Gebäude-Neubauten und -Wiederaufbau (Bautätigkeit 1950)

Bezeichnung	Offentl Ge-	Gew.u. landw.	ge-	bäude	Zahl der Wohngebäude mit Wohnungen					
bereaming	bäude	Ge- bäude	bäude		1	2—4	5—8	9—12	13 u. mehr	
Neubau Massive Gebäude Baracken Wiederaufbau		45 8	46 5	91 13	29 3	15 —	2	_		
Schwerbesch. Gebäude Leichtbesch. Gebäude	1	22 1	70 —	93 1	10	25 	17 —	13 —	5	
Zusammen	1	76	121	198	42	40	19	15	5	

2. Umbauten, An- und Aufbauten (Bautätigkeit 1950)

Bauherren	Umge- baute Wohn-	zugang								
baunerren	gebäu- de		,1	2	3	4	5	<u> </u>	7 u. mehr	
Offentliche Behörden	_	6	6	· -	.—			_	_	
Gemeinnützige Genossenschaften	167	182	· —	160	22	· -	_	- : -	_	
Private Bauherren	70	85	29	25	18	1.1	1		1	
Zusammen	237	273	35	185	40	11	1	_	1	

3. Wohnungen in Wohnhäusern und anderen Gebäuden

Bezeichnung	Woh- nun-	Dav	en	Wohn- räume					
Beteleinung	gen insges.	1	2	3	4	5	6	7 u. mehr	ins- gesami
Neubau									
Massive Wohngeb. 1)	78	8	8	28	11	18	3	2	277
Andere Gebäude	4		2		_	1	_	1	18
Baracken	27	24	1	1	1	_	-	_	33
Wiederaufbau									i
Schwerb. Wohngeb.	419	24	146	130	72	22	15	10	1 273
" and. Gebäude¹)	11	2	1	3	3	_	_	2	40
Leichtbesch. Wohngeb.			-	-	-	-	_	— .	-
" and. Gebäude¹)	- 1	_	_	_	·	_	_		_
Zusammen	539	58	158	162	87	41	18	1.5	1 641
Zusammen	539	58	158	162	87	41	18	1.5	1 (

Massive Gebäude für vorwiegend öffentliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke mit einzelnen Wohnungen.

4. Wohngebäude nach Bauherren

	Wohn-	Woh-	Da	von W	ohnung	en mit	_W	ohnräun	nen
Bauherren _.	ge- bäude	gen	1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
Neubau, massive Geb.									
Offentl. Körperschaften	11	8 11	_	-	8	_	11		_
Gemeinnüfzige Gen.	33	59	8	8	20	11	11		2
Private Bauherren	33	27	٥	°	20	11	′	٥	- 2
Neubau, Baracken Offentl. Körperschaften	2	24	24				_ '		_
Gemeinnützige Gen.						_	_	_	
Private Bauherren	3	3	· —	1	1	1			
Wiederaufbau,	_						:		
schwerbesch. Gebäude									
Offentl. Körperschaften	8	68	4	52	12	-		_	_
Gemeinnüfzige Gen.	19	176	1	45	78	34	13	5	—
Private Bauherren	43	175	19	49	40	38	9	10	10
Wiederaufbau,						·			
leichtbesch. Gebäude									
Offentl. Körperschaften	-		_		_			_	
Gemeinnützige Gen.	_			_	_		_	_	_
Private Bauherren									
Zusammen	121	524	56	155	159	84	40	18	12

XVII. PERSONALSTAND DES MAGISTRATS LINZ ANFANG 1950

1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen

Geschäffsgruppen	Beamte	Angestellte	Arbeiter 1)	Zusammen
I. Präsidial- und Kulturverwaltung	176	172	258	606
II. Bezirksverwaltung	62	56	31	- 149
III. Wohlfahrtsverwaltung	68	85	76	229
IV. Bauverwaltung	219	86	479	784
V. Finanz- u. Vermögensverwaltung	84	32	119	235
VI. Anstalten und Betriebe	160	361	868	1 389
Kontrollamt	4	3		7
Stadtwerke Linz	65	11	295	371
Zusammen	838	806	2 126	3 770

2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter

	Bea	mte	Ange	stellte	Arbe	eifer		Oberhaup	ı†
Alter	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	mãnn- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	Zus.
14—19 20—24 25—29 30—34 35—39 40—44 45—49 50—54 55—59 60—64 65 und mehr	1 32 78 62 111 122 101 77 54 16 3	2 29 25 28 25 31 25 13 2	4 21 62 23 36 25 33 26 23 18 11	12 161 149 58 38 30 32 18 16 7	31 54 99 102 203 281 272 190 132 109	58 99 73 49 76 69 95 74 37 5	36 107 239 187 350 428 406 293 209 143 32	70 262 251 132 142 124 158 117 66 14	106 369 490 319 492 552 564 410 275 157 36
, Zusammen	657	181	282	524	1 491	635	2 430	1 340	3 770
Durchschnitts- alter	41,2	40,8	40,5	31,0	43,6	36,8	42 6	35,1	39,9

3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Familienstand und Kinderzulagen

	Bea	mfe	Ange	stellte	Arbe	iler	1	Oberhaup	of
Familienstand, bzw. Kinderzulagen	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	Zus.
					1				
Ledig	82	134	72	393	216	339	370	866	1 236
Verheiratet	559	33	201	88	1 209	177	1 969	298	2 267
Verwitwet	- 4	7	4	22	19	- 73	27	102	129
Geschieden	12	7	5	21	47	46	64	74	138
Zusammen	657	181	282	524	1 491	635	2 430	1 340	3 770
davon erhielten Kinder- zulagen¹)			·						
0	327	175	168	491	691	551	1 186	1 217	2 403
1	181	4	64	28	355	52	600	84	684
2	102	2	36	3	223	23	361	28	389
.3	30	_	11	2	110	8	151	10	161
4	10	_	2	_	52	_	64	_	64
5	- 4		1		- 26	_	31	_	31
6	3	_	_		16	1	19	1	20
7			· !		11		11	1	11
8	_	_	_	_	3		3		3
9 u. mehr	_	_	_	<u> </u>	4	_	4	_	4
Zusammen	657	181	282	524	1 491	635	2 430	1 340	3 770

¹⁾ Kinderzulagen werden für unversorgte Kinder bis zum 21. Lebensjahre gezahlt und darüber hinaus nur in Ausnahmefällen bewilligt, wenn die Berufsausbildung des Kindes noch nicht abgeschlossen ist.

4. Durchschnittlicher Monats-Bruttoverdienst des städt. Personals

	1. Jänner 1948	1. Jänner 1949	1. Jänner 1950	1. Jänner 1951		
Dienstpostengruppen	Schilling					
	Beamte (Schema II)					
A I—VI Höherer Dienst B III—VI Gehobener Dienst C IV—VI Fachdienst	1 471 971 718	1 600 1 010 841	1 700 1 090 893	2 081 1 369 1 116		
D V—VI Mittlerer Dienst E VI Hilfsdienst	595 543	696 615	781 678	984 895		
Sonstige	676	1 130	631	· —		
Zusammen	711	821	905	1 153		
	Angestellte (Schema IV)					
a III—VI Höherer Dienst b IV—VI Gehobener Fachdienst c IV—VI Fachdienst d VI Mittlerer Dienst e VI Hilfsdienst Sonstige	1 033 830 601 519 451 524	1 145 879 701 599 560 669	1 221 930 786 692 644 787	1 606 1 113 986 855 820 915		
Zusammen	530	649	734	913		
	Arbeiter (Schema I)					
 Vorarbeiter I. Klasse Vorarbeiter II. Klasse Facharbeiter Fahrer, Schaffner usw. Angelernte Ungelernte Einfacher Hilfsdienst Sonstige 		774 774 781 741 684 672 —	874 860 869 808 790 763 —	1 119 1 091 1 096 1 034 1 005 974		
Zusammen	-	7311)	825²)	1 050³)		

¹⁾ Nur pragmatisierte Arbeiter. Für Stammarbeiter ergibt sich ein Durchschnittslohn von 637 Schilling, für Reversarbeiter von 619 Schilling. 2) Nur pragmatisierte Arbeiter. Für Stammarbeiter ergibt sich ein Durchschnittslohn von 717 Schilling, für Scheme-III-Arbeiter (früher Reversarbeiter) von 690 Schilling. 3) Nur pragmatisierte Arbeiter. Für Stammarbeiter ergibt sich ein Durchschnittslohn von 885 Schilling, für Reversarbeiter von 872 Schilling.

Die durchschnittlichen Bruttogehälter und -löhne sind aus den am 1. Jänner tatsächlich gezahlten Gehalts-, bzw. Lohnsummen errechnet und enthalten die Haushaltszulagen, Kinderzulagen, Ernährungsbeihilten, Überstunden und alle sonstigen Zuschläge mit Ausnahme von Werkzeugentschädigung, Fahrt- und Fernzulagen, Trennungsentschädigungen und ähnlichen Entschädigungen. Die Steigerung von einem Jahr zum anderen ist teils auf die allgemeine Erhöhung der Gehälter und Löhne zurückzuführen, teils auf Beförderungen. Durch Einstellung neuer jüngerer Kräfte sind die Durchschnittsgehälter und Löhne in manchen Gruppen jedoch auch herabgesunken, bzw. die Steigerung ist nicht in vollem Umfange zum Ausdruck gekommen.

Die Überhöhung der Vergütungsgruppe 3 (Facharbeiter) gegenüber der Vergütungsgruppe 2 (Vorarbeiter II. Klasse) ist auf die Leistung von Überstunden der Gruppe Facharbeiter in größerem Ausmaße, hauptsächlich im Städt. Gas- und Wasserwerk an Sonn- und Feiertagen

geleistet, zurückzuführen.

XVIII. FINANZÜBERSICHTEN

1. Rechnungsabschlüsse des ordenti. Haushaltsplanes der Stadt Linz in Schilling, bzw. Reichsmark

Jahre	Reineinnahmen	Reinausgaben	Fehlbetrag	Uberschuß
19241)	7 554 266	8 177 881	623 61 5	-
1925	9 942 923	10 554 556	611 633	
1926	9 801 336	10 916 916	1 115 580	_
1927	10 657 887	11 176 270	. 518 383	<u> </u>
1928²)	22 298 529	22 523 213	224 684	
1929	25 033 971	25 290 842	256 871	
1930	26 834 807	25 975 817	_	858 990
1931	26 731 882	26 874 990	143 108	 -
1932	24 199 070	23 838 761		360 309
1933	23 069 322	23 391 950	322 628	_
1934	20 569 403	20 451 593		117 810
1935	20 155 370	19 953 919		201 451
1936	21 183 292	21 189 706	6 41 4	_
1937	22 112 062	22 275 386	163 324	-
1938³)	12 630 980	12 943 522	312 542	
1939	21 185 582	20 646 562	-	539 020
1940	33 412 925	33 314 548	_	98 377
1941	38 278 799	35 857 543		2 421 256
1942	49 240 865	47 928 264		1 312 601
1943	56 509 685	55 115 342	—	1 394 343
. 1944	54 692 361	52 998 703	_	1 693 658
19454)	43 877 292	43 666 223	.—	211 069
1946	52 648 932	54 289 230	1 640 298	_
1947	70 941 969	71 001 748	59 779	_
1948	97 149 616	96 716 312	-	433 304
1949	123 349 545	123 005 774	-	343 771
1950	140 531 007	140 326 390		204 616

 ^{1) 1924—1927} Umsatz ohne Anstalten und Betriebe (Krankenhaus, Volksküche, Viehmarktkasse, Schlachthof, Wirtschaftshof, Gas- und Wasserwerk).
 2) 1928—1937 Gesamtumsatz (einschl. Gas- und Wasserwerk).
 3) 1938—1949 Gesamtumsatz (ohne Gas- und Wasserwerk), 1938—1945 Reichsmark.
 4) Das Rechnungsjahr 1945 umfaht nur neun Monate.

2. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz nach Einzelplänen

Beträge in Schilling

Einzelpläne	1948 1949	1950
	Einnah	men
0 Allgemeine Verwaltung 1 Polizei 2 Schulwesen	594 251 633 113 838 171	5 624 695 011 3 259 724 186 1 665 213 425 2 475 904 336
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege 4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe 5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	12 673 465 11 658	
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen 7 Offentliche Einrichtungen und Wirt- schaftsförderung		1 868 889
8 Wirtschaftliche Unternehmen 9 Finanz- und Steuerverwaltung	6 139 550 8 011 52 937 480 72 88	1 302 10 022 864 1 232 97 625 083
Zusammen	97 149 616 123 349	9 545 140 531 003
	Ausga	ben
O Allgemeine Verwaltung Polizei Schulwesen Kultur- und Gemeinschaftspflege	2 614 085 3 242 4 188 610 8 856	8 643 9 621 540 2 767 2 871 412 6 502 6 780 996 0 278 3 172 722
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe 5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	21 299 754 18 583 12 707 936 16 650	0 579 21 071 501
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen 7 Offentliche Einrichtungen und Wirt- schaftsförderung 8 Wirtschaftliche Unternehmen	12 908 292 23 249 21 582 132 24 94 614 203 1 223	10002
9 Finanz- und Steuerverwaltung	10 980 869 15 354	
Zusammen	96 716 312 123 003	5 774 140 326 385
	Zuschufy-Be bzw. Übersc	
O Allgemeine Verwaltung Polizei Schulwesen Kultur- und Gemeinschaftspflege Fürsorgewesen und Jugendhilfe Gesundheitswesen, Volks- und	- 2 019 834 - 2 609 - 4 074 772 - 8 684 - 1 165 765 - 1 753	3 019 — 8 926 528 9 508 — 2 147 226 4 837 — 6 567 571 7 803 — 2 268 386 5 815 — 11 173 318
Jugendertüchtigung 6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen 7 Offentliche Einrichtungen und Wirt-	— 12 216 892 — 22 241	
schaftsförderung 8 Wirtschaftliche Unternehmen 9 Finanz- und Steuerverwaltung		3 319 — 11 624 211 7 665 + 7 973 955 7 029 + 59 778 542
Zusammen	+ 433 304 + 343	3 771 + 204 620

3. Steueraufkommen

Beträge in Schilling

Steuerarten	1947	1948	1949	1950
Schlüsselzuweisungen	9 051 596	14 009 765	13 053 310	16 961 852
Grundsteuer	5 264 004	8 544 124	8 418 543	9 539 909
Gewerbesteuer	11 931 407	20 497 742	35 331 329	47 399 575
Bürgersteuer	2 782 420	<u></u>	· .	_
Zuschlag zur Grund- erwerbssteuer	43 552	1 120	_	_
Wertzuwachssteuer	· <u>-</u>	_	<u> </u>	_
Gemeindegetränkesteuer	1 856 660	4 253 631	5 197 618	4 665 656
Vergnügungssteuer	2 054 268	2 518 101	2 400 382	2 993 511
Hundesteuer	65 105	64 371	103 275	181 865
Ankündigungsabgabe		222 211	579 636	710 123
Zusammen	33 049 012	50 111 065	65 084 093	82 452 491

XIX. WAHLEN.

1. Allgemeines

Infolge Ablebens des Bundespräsidenten Dr. Karl Renner wurde die Wahl eines Bundespräsidenten erforderlich. Sie wurde auf den 6. Mai 1951 festgesetzt. Da sie keine Entscheidung brachte, wurde ein zweiter Wahlgang am 27. Mai erforderlich.

Linz gehörte zum Wahlkreis 12 (Linz und Umgebung) und umfaßte damit außer der Stadt Linz noch die Bezirkshauptmannschaften Linz-Land und Urfahr.

Die Zahl der Wahlberechtigten der Stadt Linz war gegenüber den Wahlen des Jahres 1949 (102.786) gestiegen und belief sich auf 109.505.

Die Wahlwerber waren Dr. Burghard Breitner, der von dem V. d. U. (Verband der Unabhängigen) propagiert wurde. Gottlieb Fiala war der Kandidat der Kommunistischen Partei. Landeshauptmann Doktor Heinrich Gleifiner war der Kandidat der Osterreichischen Volkspartei. Frau Ludovica Hainisch-Marchet war von einer kleinen Gruppe nominiert worden. Bürgermeister Dr. Theodor Körner war der Kandidat der Sozialistischen Partei. Dr. Johannes Ude war von einer kleinen Gruppe nominiert worden.

Beim zweiten Wahlgang verringerte sich die Zahl der Wahlwerber auf Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner und Bürgermeister Doktor Theodor Körner.

Arf der Angaben	6. Mai 1951	27. Mai 1951
Summe der abgegebenen gültigen und ungül- tigen Stimmen Ungültige Stimmen Gültige Stimmen Dr. Burghard Breitner Gottlieb Fiala	106 435 2 365 104 070 27 620 5 658	104 844 8 766 96 078
Dr. Heinrich Gleißner Ludovica Hainisch-Marchet Dr. Theodor Körner Dr. Johannes Ude	27 514 64 42 636 578	37 208 — 58 870 —

2. Die Wahlberechtigten zu den Bundespräsidentenwahlen am 6. Mai und 27. Mai 1951

Wahl-		Zahl de	r Wahlbered	htigten
gel Nr.	Gebiet	Männer	Frauen	zus.
1	Badg., Hahneng., Hofberg, Hofg. usw.	410	549	959
2	Königsweg, Margarethen, Ob. Donaul. usw.	361	298	659
3	Altstadt, Promenade, Tummelplatz	499	517	1 016
4	ADimmel-Str., Flügelhofg., Hirschg. usw.	530	400	930
5	Bancalariweg, Donatusg., Freinbergstr.usw.	487	352	839
6	Hirschg., Lasingerg., Lessingstr. usw.	382	521	903
7	Bischof-, Herren-, Rudigierstraße usw.	299	519	818
8	Klammstraße, Steingasse	271	438	709
9	Bauernberg, Kapuzinerstr., Limonig. usw.	388	433	821
10	Baumbachstraße, Walterstraße	292	432	724
11	Hafnerstraße, Stifterstraße	264	408	672
12	Hafferlstraße, Herrenstraße, Langgasse usw.	264	643	907
13	Auerspergstraße, Ederstraße usw.	425	448	873
14	Hopfeng., Kroateng., Sandg., Wurmstraße	280	560	840
15	Karl-Wiser-Straße, Stockhofstraße	358	480	838
16	Auf der Gugl, Bergschlößig., Bockg. usw.	193	246	439
17	Gärtnerstr., Kellerg., Kroateng. usw.	281	389	670
18	Beethovenstraße, Figulystraße	·363	520	883
19	Enrica-Handel-Mazzetti-Straße, Waldeggstr.	301	366	667
20	Bahnhofstr., Christian-Coulin-Straße usw.	366	471	837
21	Froschberg, Sophiengut-, Ziegeleistr. usw.	317	413	730
22	Johann-Strauß-Straße, Kudlichstraße usw.	381	499	880
23	Brahmsstraße, Ziegeleistraße	412	453	865
24	Händelstr., HWolf-, SWallner-Str. usw.	403	424	827
25	Grabnerstraße, Leondingerstraße usw.	141	178	319
26	Adlergasse, Hauptplatz, Pfarrgasse usw.	354	502	856
27	Domgasse, Graben, Rechte Donaustr. usw.	329	513	842
28	Fabriksstr., Kaserng., Untere Donaulände	386	482	868
29	Eisenbahngasse, Lederergasse usw.	357	476	833
30	Kaisergasse, Ludlgasse	328	426	754
31	Holzstraße, Ludlgasse, Lederergasse usw.	311	405	716
32	Hafen-, Posthof-, Gallanderstraße usw.	291	353	644
33	Hafen-, Schiffbau-, Sintstraße usw.	609	542	1 151
34	Landstraße, Marienstraße	263	454	717
35	Bethlehemstraße	321	526	847

Noch: 2. Die Wahlberechtigten zu den Bundespräsidentenwahlen am 6. Mai und 27 Mai 1951

Wahl-		. Zahi d	Zahl der Wahlberechtigten				
gel Nr.	Gebief	Männer	Frauen	zus.			
36 37	Dametz-, FrPoche-, Harrachstraße Elisabeth-, Fadinger-, Mozartstraße	418 318	490 549	908 867			
38	Honauer-, Kaplanhof-, Museumstraße	323	394	717			
39	Gruber-, Hueber-, Nietzschestraße usw.	360	432	792			
40	Leibniz-, Stelzerstraße	367	427	794			
41	Eisenhandstraße, Huemerstraße	320	421	741			
42	Gruber-, Mozart-, RKörner-Strake	416	530	946			
43	Hyrtl-, Reischek-, Weißenwolffstraße	417	590	1 007			
44	Derfflingerstraße, Wirtschaftshofstraße usw.	582	576	1 158			
45	Bismarck-, Land-, JKVogel-Strake	296	424	720			
	·						
46	Lustenauerstraße, Volksfeststraße	366	539	905			
47	Bürgerstraße, Hessenplatz	317	462	779			
48	Schillerstraße, Südtirolerstraße	412	. 573	985			
49	Goethestraße, Humboldtstraße	457	678	1 135			
50	Dinghoferstraße, Schubertstraße	401	561	962			
51	Kantstraße, Starhembergstraße	430	566	996			
52	Blumauer-, Scharitzer-, Schubertstraße	375	545	920			
53	Krankenhausstraße, Grünauerstraße	337	666	1 003			
54	Darrgut-, Garnisons-, Prinz-Eugen-Straße	592	688	1 280			
55	Franckstraße, DrEbenhoch-Straße usw.	651	637	1 288			
56	Beringerstraße, Garnisonsstraße usw.	492	600	1 092			
57	IngStern-, Schreber-, Memhardstraße usw.	491	567	1 058			
58	Helletzgruber-, Verl. Wimhölzelstraße	442	560	1 002			
59	Franckstraße, Lohnstorferplatz usw.	348	407	755			
60	Füchselstraße usw.	364	416	780			
61	Fröbelstraße, StPeter-Straße usw.		534				
62	Karl-Bosch-Weg, Füchselstraße usw.	444	531	975			
63	Leingruberstraße, St. Peter usw.	398	282	680			
63 a	Gaisbergerstraße, St. Peter usw.	267	224	491			
64	Anastasius-Grün-, Anzengruberstraße usw.	462	329	791			
65	Friedhof-, Raimund-, Lastenstraße usw.	368	487	855			
		369	475	844			
66	Grillparzerstraße, Makartstraße usw.	338	423	761			
67	Drouotstr., Lissag., RWagner-Strafie usw.	262	373	635			
68	Landwehrplatz, Eignerstraße usw.	354	441	795			
69	Unionstrafie, Flugdachbau	400	348	748			
70	Andreas-Hofer-Platz, Novaragasse usw.	397	543	940			

Noch: 2. Die Wahlberechtigten zu den Bundespräsidentenwahlen am 6. Mai und 27. Mai 1951

Wahl-		Zahi de	r Wahlbered	htigten
gel Nr.	Gebiet	Männer	Frauen	zus.
71	Brucknerstraße, Dürrnbergerstraße	390	552	942
72	Breitwiesergutstraße usw.	436	685	1 121
73	Keferfeldstraße, Losensteinerstraße usw.	445	488	933
74	Gaumberg, Landwiedstraße usw.	493	522	1 015
75 76 77 78 79 80	Am Bindermichl usw. Krefsweg, Uhlandg., Auer-Welsbach-Weg Matthias-May-Gang, Ramsauerstrafse usw. Am Grubbichl, Am Schillinggattern usw. Glimpfingerstrafse, Spallerhofstrafse usw.	434 — 452 584 604 472	477 486 637 651 526	911
81	Niedernharterstraße, Arnethweg usw. Fichtenstraße, In der neuen Welt usw. Anton-Spaun-Straße, Hausleitnerweg usw. Brunnenfeldstraße, Schumannstraße usw. Pestalozzistraße, Am Heideweg usw. Gutenbergstr., Gabelsbergergang usw.	377	425	802
82		362	424	786
83		373	424	797
84		331	381	712
85		417	509	926
86	Spinnereistraße, Grillmayerstraße usw. Dauphinstraße, Rädlerweg usw. Dürer-, Franz-Kurz-, Simonystraße usw. Josef-Denk-Straße, Zeppelinstraße usw. Flötzerweg, Schörgenhubstraße usw.	435	552	987
87		411	537	948
88		325	403	728
89		286	386	672
90		398	484	882
91	Am langen Zaun, Salzb. Reichsstraße usw.	396	464	860
92	Flötzerweg, In der Neupeint usw.	418	492	910
93	Bauer-, Woissauerstr., Vogelfängerw. usw.	531	489	1 020
94	Daimlerstraße, Negrelliweg usw.	406	497	903
95	Bergern, Dieselstr., In der Auerpeint usw.	362	499	861
96	Ebelsberg Au, Ufer, Fischdorf, Gottschalling usw. Ebelsberg, Wambach, Siedlung usw. Anger, Oiden, Pichling, Traundorf usw. Fischergasse, Karl-Fiedler-Straße usw.	259	322	581
97		434	508	942
98		439	508	947
99		285	336	621
100		285	380	665
101	Richard-Bernaschek-Platz, Webergasse usw.	291	392	683
102	Mittelgasse, Schratzstraße usw.	292	350	642
103	Rudolfstraße, Gußhausstraße usw.	351	460	811
104	Urfahrwände, Mühlkreisbahnstraße usw.	407	537	944
105	Landgut-, Jäger-, Kaarstraße usw.	208	311	519

Noch: 2. Die Wahlberechtigten zu den Bundespräsidentenwahlen am 6. Mai und 27. Mai 1951

Wahl- spren-		Zahl de	r Wahlbered	htigten
gel Nr.	Gebiet	Männer	Frauen	zus.
106	DrAlexander-Brenner-Straße, Spazg. usw.	344	421	765
107	Auberg-, Hoppichler-, Pfeifferstraße usw.	347	458	805
108	Auberg, Pichler-, Riesenhofstraße usw.	338	460	798
109	Damaschke-, Petrinum-, Rosenauerstraße	371	473	844
110	Knabenseminarstraße, Schwarzstraße usw.	435	500	935
111	Teistlergutstr., Vischerweg, Merianweg usw.	430	547	977
112	Pöstlingberg	177	244	421
113	Holzwurmweg, Weigunystraße usw.	436	505	941
114	Bachl, Harbach	• 274	338	612
115	Leonfeldnerstraße, Keplerstraße	490	554	1 044
116	Gründberg, Haselgraben	415	463	878
117	Haupt-, Ferihumer-, Linke Donaustr. usw.	304	450	754
118	Am Damm, Hinsenkampplatz usw.	231	358	589
119	Blütenstraße, Hauptstraße	235	357	592
120	Freistädterstraße, Gstöttnerhofstraße usw.	211	270	481
121	Georg von Peuerbach-Straße usw.	366	414	780
122	Straberger-, Roth-, Vittorellistraße	542	. 606	1 148
123	Harruckerstraße, Ontlstraße, Rieglstraße	482	572	1 054
124	Leonfeldnerstraße	353	392	745
125	Am alten Feldweg, Am Anger usw.	356	387	743
126	Heilhamer-, Fink-, Pragerstraße usw.	554	.590	1 144
127	Heilham, Lindengasse, Resselstraße	370	435	805
128	Heilhamer-Au, Dornach, Pulvermühlstr. usw.	383	. 441	824
129	Auhof, Elmberg, Furth, Katzbach	225	267	492
130	St. Magdalena, Kirchmühl-, Linzerstr. usw.	291	358	649
131	Fliegende Wahlkommission I	_	· —	, — ·
132	desgl. II	-	-	. —
133	desgl. III	72	172	244
134	Wahlkartenwähler		_	
135	desgl.	_	· —	_
136	desgl.	-		
137	desgl.		_	_
	Linz-Stadt zusammen	48 989	60 516	109 505

3. Erster Wahlgang der Bundespräsidentenwahl am 6. Mai 1951

Wahl- spren- gel	der gül- tigen	Zahl	Zahl				werbersti		
	u. un- gültigen Slimmen	der un- gültigen Stimmen	der gül- tigen Stimmen	Breit- ner	Fiala	Gleiß- ner	Hai- nisch	Körner	Ude
	897	28	869	248	40	234		332	15
2	606	17	589	181	29	133	2	240	4
3	918	32	886	287	26	336	1	231	5
4	880	21	859	240	26	239	1	352	1
5	785	6	779	263	22	229		243	22
-6	852	9	843	254	41	225		321	2
7	748	11	737	199	11	387	- 2	136	2
8	670	8	662	232	13	247		166	4
9	780	19	761	156	17	298	_	285	5
10	678	12	666	230	9	254	2	159	12
11	627	9	618	174	6	273	_	160	5
12	848	12	836	173	7	537		118	1
13	805	11	794	261	11	352		168	2
14	764	14	750	182	17	359	1	183	8
15	767	11	756	237	11	343	1	154	10
16	399	5	394	151	4	123		114	2
17	634	10	624	232	10	230		144	8
18	819	4	815	298	20	285		204	8
19	632	21	611	199	13	, 202		184	13
20	767	- 18	749	286	19	236	 	198	10
21	680	15	665	188	19	198	. 2	253	5
22	831	17	814	250	16	247	- 2	298	1
23	820	17	803	272	31	175	·	319	6
24	776	16	760	176	41	149	_	391	3
25	310	6	304	59	17	90		132	6
26	795	15	780	268	31	232	.—.	245	4
27	784	13	77,1	217	12	297	<u> </u>	235	10
28	820	20	800	133	31	208	1	425	2
29	781	26	755	190	24	214	_	319	8
30	727	20	707	117	53	117	-	413	7
31	676	6	670	153	24	185	2	301	5
32	601	16	585	127	38	104	_	313	3
33	938	15	923	120	73	100	2	626	2
34	657	23	634	196	10	297	-	126	5
35	793	17	776	215	47	278	1	228	. 7

Noch: 3. Erster Wahlgang der Bundespräsidentenwahl am 6. Mai 1951

	Gesamt- anzahl	Zahl	Zahl		Zahl	der Wahi	werbersti	mmen	
Wahl- spren- gel	der gül- tigen u. un- gültigen Stimmen	der un- gültigen Stimmen	der gül- tigen Stimmen	Breit- ner	Fiala	Gleiß- ner	Hai- nisch	Körner	Ude
36.	858	10	848	248	22	327		249	2
37	796	15	781	260	-25	342	_	143	11
38	671	14	657	185	21	190	1	244	16
39	752	23	729	195	30	178	1	323	2
40	750	26	724	231	28	213	1-	245	6
41	694	27	667	218	26	216	3	202	2
42	901	15	886	211	61	170		438	6
43	958	22	936	282	54	182	_	417	1
44	1 089	25	1 064	-268	71	300		422	3
45	671	15	656	256	8	235		151	6
46	842	10	832	330	27	242	_	223	10
47	736	18	718	253	23	218		212	12
48	928	17	911	357	46	254	_	251	3
49	1 067	11	1 056	385	39	297	1	329	5
50	894	22	872	324	31	259	-	243	15
51	939	22	917	326	35	277	1	274	4
52	861	15	846	317	23	234	2	267	3
53	950	30	920	218	21	205	_	476	1 .—
54	1 214	· 31	1.183	246	93	214	6	622	2
55	. 1 201	10	1 191	318	60	194	i —	611	8
56	1 036	26	1 010	219	82	120	_	582	7
57	1 004	20	984	207	90	166	-	510	11
58	967	15	952	207	79	154	-	509	3
59	715	11	704	125	64	124	_	388	3
60	748	5	743	61	44	108	2	526	2
61.	921	17	904	171	71	130	l –	532	_
62	613	22	591	145	20	87	-	339	-
63	447	8	439	157	29	75	l	178	_
63 a	751	21	730	203	90	89	_	346	2
64	809	34	775	259	22	214	-	277	3
65	805	17	788	201	45	179	-	359	4
66	716	18	698	249	28	176	1	243	1
67	602	7	595	159	35	154	-	245	2
68	747	23	724	119	49	173	-	380	3
69	684	19	665	118	34	236	-	453 409	2 7
70	885	22	863	183	27	236	<u> </u>	1 409	<u> </u>

Noch: 3. Erster Wahlgang der Bundespräsidentenwahl am 6. Mai 1951

	Gesamt-	1	1	1	 -				
1	anzahi	Zahl	Zahl	٠.	Zahl	der Wahl	lwerberst	immen	
Wahl- spren-	der gül- tigen	der un-	der gül-		1	T .	1		Π
gel	u. un-	gültigen Stimmen	tigen Stimmen	Breit-	Fiala	Gleif-	Hai-	Körner	Ude
	gültigen Stimmen			ner		ner	nisch		""
					i	i	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>
71	904	13	: 891	173	19	241	_	454	- 4
72	1 058	15	1 043	218	15	421	-	382	7.
73	893	20	873	248	34	179	<u> </u>	405	7
74	976	· 18	958	251	75	148	ļ —	482	2
75	860	25	835	272	85	145		333	_
76	.—		_	-	_	l —			
77	898	15	883	282	58	121		418	-4
78	1 155	23	1 132	429	69	197	1	435	1
79	1 176	29	1 147	407	76	189	-	470	5
80	961	23	938	288	80	138	2	426	. 4
81	763	12	751	163	40	167	_	378	3
82	746	16	730	157	20	205	_	347	1
83	757	19	738	163	45	198	_	328	4
84	682	17	665	146	28	188		302	1
85	896	14	882	133	68	146	_	529	6
86	943	19	924	174	89	137		522	2
87	921	14	907	197	45	188		472	5
88	703	15	688	194	50	83		361	_
89	635	13	622	149	28	139	_ '	306	_
90	836	28	808	223	80.	130	<u>:</u>	375	_
91	827	12	815	119	131	106		456	3
92	860	15	845	357	50	144		291	3
93	941	23	918	389	50	157	2	315	5
94	851	16	835	266	80	102	2	380	5
95	815	24	791	306	55	143	1	275	-11
96	553	8	545	132	21	181		209	2
97	. 890	26	864	202	21	231		410	
- 98	913	19	894	175	23	221	2	470	3
99	600	3	597	101	10	218		268	[
100	618	13	605	145	34	194		230	2
101	638	24	614	108	47	179	2	276	2
102	599	14	585	122	36	155	_	272	
103	776	24	752	140	76	217		312	7
104	875	24	851	206	69	245	_	322	9
105	514	17	497	117	29	201	1	145	4

Noch: 3. Erster Wahlgang der Bundespräsidentenwahl am 6. Mai 1951

	Gesamt- anzahl	Zahl	Zahl		Zahl d	ler Wahl	werbersti	mmen	
Wahl- spren- gel	der gül- tigen u. un- gültigen Stimmen	der un- gültigen Stimmen	der gül- tigen Stimmen	Breit- ner	Fiala	Gleiß- ner	Hai- nisch	Körner	Ude
			77.4	400	43	199		301	,
106	730	6	724	180	42	. 51.74		320	2 2
107	759	26	733	161	45	205	_	333	5
108	767	18	749	147	49	214	1		6
109	790	20	770	250	48	205		261	
110	883	22	861	216	24	425	_	190	6
111	934	21	913	215	73	213	_	411	1
112	387	. 11	376	105	19	139	2	108	3
113	8 9 8	22	876	252	60	178	2	376	8
114	58 9	23	566	99	45	204	_	211	.7
115	1 020	. 37	983	256	97	181	_	441	. 8
116	838	ĺ 8	830	134	28	244		422	2
117	711	24	687	207	32	. 251	_	194	3
118	554	22	532	171	38	168		151	4
119	573	21	552	142	32	199	1	173	5
120	458	- 15	443	127	27	114	— .	175	-
121	736	23	713	204	60	153	_	296	·
122	1 092	30	1 062	242	108	177] . з	531	1
123	1 015	39	976	255	95	138		487	1
124	715	22	693	160	62	154	l —	311	6
125	713	. 25	688	154	79	118	_	336	1
126	1 099	30	1 069	248	173	190	_	453	5
127	764	. 19	745	111	71	134	٠	428	1
128	799	15	784	88		210	1	408	1
129	477	- 3	474	75	31	237	-	131	
130	620	-14	606	102	14	272	. —.	218	
131	303	5	298	53	6	118	_	121	_
132	444	5	439	35	1	334		66	-
133	381	4	377	28	_	116		227	_
134	1 850	35	1 815	545			1	692	1
135	416	7	409	131	28	75	1	174	-
136					_	_	_	-	-
137		-	-	-	_	-	-	-	-
	106 435	2 365	104 070	27 620	5 658	27 514	64	42 636	578

4. Zweiter Wahlgang der Bundespräsidentenwahl am 27. Mai 1951

	Gesamt- anzahl der	Zahl der	Zahl der	Zahl Wahlw stim	erber-
Gebiet		gültigen Stimmen	gültigen	Gleißner	Körner
Badg., Hahneng., Hofberg, Hofg. usw.	879	92	787	301	486
Königsweg, Margarethen, Ob. Donaul. usw.	601	69	532	175	357
Altstadt, Promenade, Tummelplatz	934	128	806	421	385
ADimmel-Str., Flügelhofg., Hirschg. usw.	862	64	798	324	474
Bancalariweg, Donatusg., Freinbergstr. usw.	780	81	699	368	331
Hirschg., Lasingerg., Lessingstr. usw.	835	82	753	307	446
Bischof-, Herren-, Rudigierstraße usw.	728	49	679	479	200
Klammstraße, Steingasse	653	84	569	333	236
Bauernberg, Kapuzinerstr., Limonig. usw.	754	46	708	361	347
Baumbachstraße, Walterstraße	657	79	578	347	231
Hafnerstraße, Stifterstraße	617	49	. 56 8	340	228
Hafferlstraße, Herrenstraße, Langgasse usw.	809	49	760	574	186
Auerspergstraße, Ederstraße usw.	781	71	710	456	254
Hopfeng., Kroateng., Sandg., Wurmstraße	731	54	677	433	244
Karl-Wiser-Straße, Stockhofstraße	737	84	653	452	201
Auf der Gugl, Bergschlößig., Bockg. usw.	385	45	340	201	139
Gärtnerstr., Kellerg., Kroateng. usw.	621	67	554	350	204
Beethovenstraße, Figulystraße	796	95	701	405	296
Enrica-Handel-Mazzetti-Straße, Waldeggstr.	620	76	544	288	256
Bahnhofstr., Christian-Coulin-Straße usw.	744	105	639	364	275
Froschberg, Sophiengut-, Ziegeleistr. usw.	661	57	604	272	332
Johann-Strauß-Straße, Kudlichstraße usw.	810	87	723	346	377
Brahmsstraße, Ziegeleistraße	806	88	718	291	427
Händelstr., HWolf-, SWallner-Str. usw.	769	75	694	200	494
Grabnerstraße, Leondingerstraße usw.	304	37	267	111	156
Adlergasse, Hauptplatz, Pfarrgasse usw.	768	82	686	318	368
Domgasse, Graben, Rechte Donaustr. usw.	755	53	702	386	316
Fabriksstr., Kaserng., Untere Donaulände	810	55	7.55	252	503
Eisenbahngasse, Lederergasse usw.	761	95	666	269	397
Kaisergasse, Ludlgasse	717	52	665	151	514
Holzstraße, Ludigasse, Lederergasse usw.	675	54	621.	222	399
Hafen-, Posthof-, Gallanderstraße usw.	604	44	560	152	408
Hafen-, Schiffbau-, Sintstraße usw.	916	35	881	114	767
Landstraße, Marienstraße	641	64	577	387	190
Bethlehemstraße	776	65	711	358	353

Noch: 4. Zweiter Wahlgang der Bundespräsidentenwahl am 27. Mai 1951

	Gesamt- anzahl der	Zahl der	Zahl der	Zahl Wahlw stimi	erber-
Gebief	gültigen u. un- gültigen Stimmen	un- gültigen Stimmen	gültigen Stimmen	Gleifiner	Körner
Dametz-, FrPoche-, Harrachstraße	826	74	752 [.]	418	334
Elisabeth Fadinger-, Mozartstraße	.779	100	679	455	224
Honauer-, Kaplanhof-, Museumstraße	652	76	576	255	321
Gruber-, Hueber-, Nietzschestraße usw.	748	77	671	244	427
Leibniz-, Stelzerstraße	731	66	665	302	363
Eisenhandstraße, Huemerstraße	664	85	579	285	294
Gruber-, Mozart-, RKörner-Straße	859	61	798	232	566
Hyrtl-, Reischek-, Weißenwolffstraße	928	119	809	248	561
Derfflingerstraße, Wirtschaftshofstraße usw.	1 081	103	978	342	636
Bismarck-, Land-, JKVogel-Straße	640	69	571	357	214
Lustenauerstraße, Volksfeststraße	805	88	717	411	306
Bürgerstraße, Hessenplatz	709	94	615	318	297
Schillerstraße, Südtirolerstraße	907	106	801	460	341
Goethestraße, Humboldtstraße	1 037	120	917	477	440
Dinghoferstraße, Schubertstraße	866	95	771	425	346
Kantstraße, Starhembergstraße	916	108	808	404	404
Blumauer-, Scharitzer-, Schubertstraße	832	101	731	364	367
Krankenhausstraße, Grünauerstraße	914	81	833	263	570
Darrgut-, Garnisons-, Prinz-Eugen-Straße	1 193	77	1 116	284	832
Franckstraße, DrEbenhoch-Straße usw.	1 167	103	1 064	279	785
Beringerstraße, Garnisonsstraße usw.	1 006	86	920	176	744
IngStern-, Schreber-, Memhardstraße usw.	980	72	908	213	695
Helletzgruber-, Verl. Wimhölzelstraße	946	57	889	203	686
Franckstraße, Lohnstorferplatz usw.	706	41	665	172	493
Füchselstraße usw.	724	15	709	110	599
Fröbelstraße, StPeter-Straße usw.	920	57	863	162	701
Karl-Bosch-Weg, Füchselstraße usw.	596	43	553	139	414
Leingruberstraße, St. Peter usw.	437	27	410	119	291
Gaisbergerstraße, St. Peter usw.	714	63	651	115	536
Anastasius-Grün-, Anzengruberstraße usw.	799	107	692	286	406
Friedhof-, Raimund-, Lastenstraße usw.	788	63	725	242	483
Grillparzerstraße, Makartstraße usw.	698	75	623	302	. 321.
Drouotstr., Lissag., RWagner-Straße usw.	589	40	549	206	343
Landwehrplatz, Eignerstraße usw.	728	38	690	214	476
Unionstraße, Flugdachbau	669	37	632	96	536
Andreas-Hofer-Platz, Novaragasse usw.	857	60	797	315	482

Noch: Zweiter Wahlgang der Bundespräsidentenwahl am 27. Mai 1951

	Gesamt- anzahl der	Zahl der	Zahl der	Zahl Wahlw stim	erber-
Gebief	gültigen u. un- gültigen Stimmen	gültigen Stimmen	gültigen	Gleifiner	Körner
Brucknerstraße, Dürrnbergerstraße	882	55	827	305	522
Breitwiesergutstraße usw.	1 034	64	970	533	437
Keferfeldstraße, Losensteinerstraße usw.	878	73	805	241	564
Gaumberg, Landwiedstraße usw.	954	65	889	229	660
Am Bindermichl usw.	848	86	762	218	544
Krefiweg, Uhlandg., Auer-Welsbach-Weg		-	_	_	
Matthias-May-Gang, Ramsauerstraße usw.	885	69	816	209	607
Am Grubbichl, Am Schillinggattern usw.	1 122	123	999	305	694
Glimpfingerstraße, Spallerhofstraße usw.	1 145	110	1 035	356	679
Niedernharterstraße, Arnethweg usw.	927	80	847	234	613
Fichtenstraße, In der neuen Welt usw.	749	52	697	198	499
Anton-Spaun-Straße, Hausleitnerweg usw.	735	64	671	237	434
Brunnenfeldstraße, Schumannstraße usw.	743	36	707	265	442
Pestalozzistraße, Am Heideweg usw.	678	54	624	233	391
Gutenbergstr., Gabelsbergergang usw.	884	42	842	173	669
Spinnereistraße, Grillmayerstraße usw.	928	52	876	188	688
Dauphinstraße, Rädlerweg usw.	910	49	861	266	595
Dürer-, Franz-Kurz-, Simonystraße usw.	689	54	635	143	492
Josef-Denk-Straße, Zeppelinstraße usw.	630	43	587	192	395
Flötzerweg, Schörgenhubstraße usw.	835	67	768	192	576
Am langen Zaun, Salzb. Reichsstraße usw.	810	32	778	136	642
Flötzerweg, In der Neupeint usw.	826	69	757	302	455
Bauer-, Woissauerstr., Vogelfängerw. usw.	911	132	779	250	529
Daimlerstrafie, Negrelliweg usw.	819	74	745	177	568
Bergern, Dieselstr., In der Auerpeint usw.	812	79	733	256	477
Ebelsberg	543	34	509	233	276
Au, Ufer, Fischdorf, Gottschalling	902	55	847	314	533
Ebelsberg, Wambach, Siedlung usw.	907	55	852	282	570
Anger, Oiden, Pichling, Traundorf usw.	591	15	576	226	350
Fischergasse, Karl-Fiedler-Straße usw.	598	41	557	232	325
	615	29	586	207	379
Richard-Bernaschek-Platz, Webergasse usw.	595	53	542	182	360
Mittelgasse, Schratzstraße usw. Rudolfstraße, Gußhausstraße usw.	743	65	678	259	419
Urfahrwände, Mühlkreisbahnstraße usw.	869	63	806	320	486
Landgut-, Jäger-, Kaarstraße usw.	475	30	445	247	198
Lanagar-, Jager-, Radishale asw.	7,3			24/	170

Noch: Zweiter Wahlgang der Bundespräsidentenwahl am 27. Mai 1951

Gebiet	Gesamt- anzahl der	Zahl der un- gültigen Stimmen	Zahl der gültigen Stimmen	Zahl der Wahlwerber- stimmen	
	gültigen u. un- gültigen Stimmen			Gleifiner	Körner
	744	77	477	201	204
DrAlexander-Brenner-Straße, Spazg. usw.	714		677	296	381
Auberg-, Hoppichler-, Pfeifferstraße usw.	749 750	59 53	690 697	253 293	437 404
Auberg, Pichler-, Riesenhofstraffe usw.	750 765		699	311	388
Damaschke-, Petrinum-, Rosenauerstraße	763 873	71	802	489	313
Knabenseminarstraße, Schwarzstraße usw.	0/3	/ '	802	469	313
Teistlergutstr., Vischerweg, Merianweg usw.	914	79	835	224	611
Pöstlingberg	385	28	357	184	173
Holzwurmweg, Weigunystraße usw.	888	78	810	275	535
Bachl, Harbach	583	38	545	232	313
Leonfeldnerstraße, Keplerstraße	990	92	898	212	686
Gründberg, Haselgraben	833	21	812	269	543
Haupt-, Ferihumer-, Linke Donaustr. usw.	696	I	641	325	316
Am Damm, Hinsenkampplatz usw.	538		473	233	240
Blütenstraße, Hauptstraße	548		514	274	240
Freistädterstraße, Gstöttnerhofstraße usw.	446	43	403	152	251
Georg-von-Peuerbach-Straße usw.	725	45	680	214	466
Straberger-, Roth-, Vittorellistrate	1 054	64	990	237	753
Harruckerstraße, Ontistraße, Riegistraße	991	79	912	202	710
Leonfeldnerstraße	685	62	623	171	452
Am alten Feldweg, Am Anger usw.	699	65	634	138	496
Heilhamer-, Fink-, Pragerstraße usw.	1 083		996		· 774
Heilham, Lindengasse, Resselstrafie	764		724	175	549
Heilhamer-Au, Dornach, Pulvermühlstr. usw.	791		764	226	538
Auhof, Elmberg, Furth, Katzbach	473		453		210
St. Magdalena, Kirchmühl-, Linzerstr. usw.	614	39	575	279	296
Fliegende Wahlkommission I	526	19	507	215	292
desgl. II	643	12	631	445	186
desgl. III	413	3	410	107	303
Wahlkartenwähler	2 068	191	1 877	832	1 045
desgl.	463	34	429	139	290
desgl.	1	-	I —	-	-
desgl.	-	_	-	_	_
Linz-Stadt zusammen	104 844	8 766	96 078	37 208	58 870



Verteilung der Bevölkerung der Stadt Linz

